Anleitung

zur

griechischen Sprache

zum Gebrauche
der studirenden Jugend
in den
kaiserl. königl. Staaten.

Ba 16

Erster Theil.

Wird verkauft ungebunden das Stück für 18 kr.

Mit allerhöchstem kaiserl. königl. Privilegio.

WIEN,
gedruckt bey Johann Thomas Edlen von Trattnern,
kaiserl. königl. Hofbuchdrucker und Buchhändler.
1795.

B..

Staatliche
Bibliothek
Bamberg

Erster Theil
der
Anleitung
zur griechischen Sprache.

Erstes Hauptstück.
Einleitung in die griechische Sprachlehre.
§. I.
Die Buchstabenlehre.

A. Die Kenntniß und Aussprache der Buchstaben.

a. Die Griechen haben vier und zwanzig Buchstaben, die alle mit einander das griechische Alphabet genannt werden.

b. Man hat im Griechischen ein großes und ein kleines Alphabet. Obschon aber die Figur der großen

Buchstaben von der Figur der kleinen sehr merklich unterschieden ist: so bleibt doch der Namen und die Bedeutung der Buchstaben beyder Alphabete beständig einander gleich, und einerley, wie aus folgender Alphabetstabelle erhellet.

c. Das große und kleine Alphabet.

Figur		Namen		Bedeutung.	
Α	α	Alpha	Αλφα	A	a
Β	β ϐ	Beta	Βητα	B	b
Γ	γ ϒ	Gamma	Γαμμα	G	g
Δ	δ	Delta	Δελτα	D	d
Ε	ε	Epsilon	Εψιλον	E	e das kurze
Ζ	ζ	Zeta	Ζητα	Z	z
Η	η	Eta	Ητα	E	e das lange
Θ	ϑ θ	Theta	Θητα	Th	th
Ι	ι	Jota	Ιωτα	J	i
Κ	κ	Kappa	Καππα	K	k
Λ	λ	Lambda	Λαμϐδα	L	l
Μ	μ	My	Μυ	M	m
Ν	ν	Ny	Νυ	N	n
Ξ	ξ	Xi	Ξι	X	x
Ο	ο	Omikron	Ομικρον	O	o das kurze
Π	π ϖ	Pi	Πι	P	p
Ρ	ϱ ρ	Rho	Ῥω	R	r
Σ	σ ς	Sigma	Σιγμα	S	s
Τ	τ ┐	Tau	Ταυ	T	t
Υ	υ	Ypsilon	Υψιλον	Y	y
Φ	φ	Phi	Φι	Ph	ph
Χ	χ	Chi	Χι	Ch	ch
Ψ	ψ	Psi	Ψι	Ps	ps
Ω	ω	Omega	Ωμεγα	O	o das lange

d.

d. Man spreche bey dem Lesen und Buchstabiren eines griechischen Wortes einen jeden Buchstaben so aus, wie der deutsche Buchstab ausgesprochen wird, der dem griechischen in obiger Alphabetstabelle beygesetzet ist, und dessen Bedeutung erkläret.

Anmerkung. Es wollen zwar einige behaupten, daß das η nicht wie ein langes e sondern wie ein i müße ausgesprochen werden. Sie lesen daher das Wort πα-τηρ, Vater nicht pa-ter, sondern pa-tir, das Wort μη-τηρ, Mutter, nicht me-ter sondern mi-tir. Allein viele andere Gelehrte verwerfen diese Aussprache mit Grunde; denen man auch in gegenwärtiger Sprachlehre beygepflichtet hat.

e. Wenn das γ vor einem andern γ, vor dem κ, ξ, oder χ in einem Worte steht, wird selbes nicht, wie ein g, sondern wie das deutsche n in dem Worte Klang, oder Gesang ausgesprochen. Zum Beyspiel: σπογ-γος ein Schwamm, wird ausgesprochen spon-gos, nicht spog-gos. Eben so werden αγ-κῡ-ρα, ein Anker, nicht ag-kȳ-ra, sondern an-kȳ-ra. λυγξ, ein Luchs, nicht lygx, sondern lynx; κογ-χη, eine Muschel, nicht kog-che, sondern kon-che, und also eben so, wie die davon herkommenden lateinischen Wörter, spongĭa, anchŏra, lynx, und concha gelesen.

f. Das τ darf niemals wie ein c, oder z ausgesprochen, sondern muß beständig mit seinem natürlichen harten Laute gelesen werden. Z. B. σκο-τῑ-α Finsterniß, lies sko-tĭa, nicht aber sko-cĭ-a.

A. Eintheilung der Buchstaben.

a. Die vier und zwanzig Buchstaben des griechischen Alphabets werden in Selbst- und Mitlauter eingetheilet

b. Selbstlauter sind sieben, nämlich: α. ε. η. ι. ο. ω. υ.

c. Die übrigen siebenzehn werden Mitlauter genannt.

I. Von den Selbstlautern.

Die Selbstlauter (Vocales) werden überhaupt in einfache und zusammengesetzte eingetheilet.

A. Von den einfachen Selbstlautern.

a. Die einfachen Selbstlauter (Vocales simplices) sind obige sieben, nämlich: α. ε. η. ι. ο. ω. υ. Sie werden in Ansehung der Veränderung, der sie sehr oft unterworfen sind, in veränderliche und unveränderliche eingetheilet.

1. Die veränderlichen (mutabiles) sind jene, die in andere Selbstlauter können verändert werden, so oft es der Wohlklang erfordert. Dergleichen sind drey: das α, ε, und ο.

α. Anmerkung. Das α wird sehr oft in η verwandelt. Z. B. Von βο-ᾰ-ω, bo-ă-o, ich schreye, kömmt her: βο-η̄-σω, bo-e-so, ich werde schreyen; wobey das α der vorletzten Sylbe des Wortes βο-ᾰ-ω, in der vorletzten Sylbe des Wortes βο-η̄-σω, in η ist verwandelt worden.

β. Das ε wird auch sehr oft in η verwandelt. Z. B. Von φι-λε̆-ω, phi-lĕ-o, ich liebe, kommt her φι-λη̄-σω, phi-lē-so, ich werde lieben; wobey das ε der vorletzten Sylbe in η ist verändert worden.

γ. Das ο wird sehr oft in ω verwandelt. Z. B. Von dem ungebräuchlichen Worte δο-ω, do-o, ich gebe, kömmt her δω-σω, do-so, ich werde geben; wobey das ο der vorletzten Sylbe in ω verwandelt wird.

2. Die übrigen vier einfachen Selbstlauter, nämlich das η, ι, ω, und υ, sind unveränderliche (immutabiles).

b. In Ansehung des Zeitmaßes, das man zum Aussprechen der Selbstlauter anwenden muß, sind selbe dreyfach: lange, kurze, und zweifelhafte.

1. Von Natur aus lange Selbstlauter (natura longae) sind zween, nämlich: das η und ω. Es müssen derohalben die Sylben, in denen sie stehen, allezeit lang ausgesprochen werden. Z. B. Κα-μῆ-λος, ka-mē-los, ein Kameel; und λα-γῶ-ος, la-gō-os, ein Haas.

2. Von Natur aus kurze, (natura breves) sind abermal zween, nämlich: das ε und ο. Sie machen die Sylben, in denen sie vorkommen, kurz. Z. B. Αμ-πε̆-λος, am-pĕ-los, ein Weinstock; und α-γο̆-ρα, a-gŏ-ra, ein Markt.

3. Zweifelhafte (ancipites) sind drey, nämlich: das α, ι, und υ. Sie werden zweifelhaft genannt, weil sie bald lang, bald kurz pflegen ausgesprochen zu werden. Z. B. Das α ist lang in dem Worte α-χᾱ-της, a-chā-tes, ein Achat; kurz in κα-λᾰ-μος, ka-lă-mos, ein Halm. Das ι ist lang in Αγ-χῑ-σης, An-chī-ses, der Anchises; kurz in ε-ρῐ-φος, e-rĭ-phos, ein Bock. Das υ ist lang in κιν-δῡ-νος, kin-dȳ-nos, eine Gefahr; kurz in πορ-φῠ-ρα, por-phy̆-ra, ein Purpur.

B. Von den zusammengesetzten Selbstlautern.

a. Die zusammengesetzten Selbstlauter, oder Doppellauter, (Diphthongi) sind zween und zween nebeneinander stehende Selbstlauter, die in einer Sylbe ausgesprochen werden.

b. Es sind zwölf Doppellauter; sechs **eigentliche**, und sechs **uneigentliche**.

1. Die sechs eigentlichen (propriae) sind folgende:

αι . Alpha Jota (ȧ) z. B. σφαι-ρα, sphae-ra, eine Kugel.

ει . Epsilon Jota (i) z. B. σαπφει-ρος, sa-phī-ros, ein Saphir.

οι . Omikron Jota (i) z. B. οι-κος, ikos, ein Haus.

αυ . Alpha Ypsilon (au) z. B. αυ-λη, au-le, ein Hof.

ευ . Epsilon Ypsilon (eu) z. B. ευ-ρος, eu-ros, ein Ostwind.

ου . Omikron Ypsilon (u) z. B. μου-σα, mu-sa, eine Muse.

α. Anmerkung. Die Doppellauter αυ, und ευ, werden von einigen beständig wie av, und ev, ausgesprochen, besonders, wenn sie vor andern Selbstlautern stehen. So lesen sie z. B. das Wort Ναυ - αρ - χος, ein Schiffsbefehlshaber, nicht Nau - ar - chos, sondern Na - var - chos; das Wort Ευ - αγ - γελι - ον, eine gute Botschaft, nicht Eu - an - ge - li - on, sondern E - van - ge - li - on; fast eben so, wie das lateinische Wort avarus pflegt ausgesprochen zu werden. Diese Aussprache kann auch bey dergleichen, und andern Wörtern mehr, des einmal eingeführten Gebrauches wegen, wohl beybehalten werden; weil man ohne das nicht weiß, wie, und auf was Art die alten Griechen ihre Buchstaben eigentlich ausgesprochen haben.

β. Die zween Buchstaben des letzten eigentlichen Doppellauters ου werden sehr oft nicht neben, sondern übereinander gesetzt; folglich ist ȣ so viel, als ου z. B. Βου-λη, bule, ein Rath, kann auch geschrieben werden Βȣ-λη.

2. Die sechs uneigentlichen Doppellauter, (Diphthongi impropriae) sind folgende:

ᾳ. Alpha mit unterschriebenem Jota (a) z. B. πρᾳ-ος pra-os, sanftmüthig.

ῃ. Eta mit unterschriebenem Jota (e) z. B. Θρῃσ-σα, Thres-sa, eine Thracierinn.

ῳ. Omega mit unterschriebenem Jota (o) z. B. ῳδη, o-de, ein Gesang.

υι. Ypsilon Jota (y) z. B. τε-τυ-φυι-α, te-ty-phy-a, eine, die geschlagen hat.

ηυ. Eta Ypsilon (eu), oder (ev) z. B. ηυ-χό-μην, eu-chö-men, ich bat.

ωυ. Omega Ypsilon (ou), oder (u) z. B. ϑωυ-μα, thou-ma, ein Wunder.

α. Anmerkung. Bey den drey ersten uneigentlichen Doppellautern heißt der daruntergesetzte Punkt das unterschriebene Jota, (Jota subscriptum,) weil selber immer statt des Jota geschrieben, nicht aber ausgesprochen wird.

β. Die eigentlichen Doppellauter sind alle veränderlich, das einzige ου ausgenommen, welches unveränderlich ist. Es entstehen aus ihrer Veränderung einige der uneigentlichen Doppellauter. So wird z. B. aus dem αι das ῃ z. B. αι-τέ-ω, ae-tĕ-o, ich begehre; ῃ-τέ-ον, e-tĕ-on, ich begehrte. Aus dem οι wird das ῳ. z. B. οι-κέ-ω, i-kĕ-o, ich wohne; ῳ-κε-ον, o-kĕ-on, ich wohnete. Aus dem αυ wird das ηυ. z. B. αυ-ξᾰ-νω, au-xă-no, ich wachse; ηυ-ξᾰ-νον, eu-xă-non, ich wuchs.

γ. Die Doppellauter sind alle von Natur aus lang. Doch kann das αι und οι bisweilen am Ende der Wörter für kurz gehalten werden.

II. Von den Mitlautern.

Die griechischen Mitlauter, (Consonantes,) werden überhaupt auf zweyerley Art eingetheilet: nach ihrem verschiedenen Werthe, und nach ihrer verschiedene Aussprache.

A. Eintheilung nach dem Werthe.

Die Mitlauter werden nach ihrem Werthe, wie die Selbstlauter, in einfache, und zusammengesetzte, oder doppelte Mitlauter eingetheilt. Einfache sind vierzehn; doppelte drey.

a. Die einfachen Mitlauter werden wiederum in zwey Klassen eingetheilet, die besonders wohl zu merken sind. Zur ersten Klasse gehören die stummen Mitlauter (mutae), zur zweyten die flüßigen (liquidae).

1. Stumme Mitlauter sind neun, nämlich: π, κ, τ; β, γ, δ; φ, χ, ϑ. Diese werden abermal in drey Klassen eingetheilet.

α. Zur ersten gehören die gelinden, (tenues,) dergleichen sind drey, nämlich: π, κ, τ.

β. Zur zweyten die mittlern, (mediae,) wiederum drey, nämlich: β. γ, δ.

γ. Zur dritten die hauchenden und rauhen, (aspiratae,) die übrigen drey nämlich: φ, χ, ϑ.

Anmerkung. Aus den stummen Mitlautern pflegen in griechischen Wörtern erstens das π, β, und φ; zweytens das κ, γ, und χ; drittens

das τ, δ, und ϑ, sehr oft miteinander verwechselt zu werden; wovon weiter unten die Ursache angezeiget wird.

2. Flüßige Mitlauter sind vier, nämlich: λ, μ, ν, ρ. Von diesen ist zu merken, daß sie viel seltner, als die stummen Buchstaben in andere pflegen verwandelt zu werden.

Anmerkung. Außer den neun stummen, und vier flüßigen Mitlautern wird auch noch das σ zu den einfachen Mitlautern gerechnet. Es gehöret aber selbes weder zu den stummen, noch zu den flüßigen; und wird derohalben ein einartiger oder eigenmächtiger Buchstab genannt.

b. Die doppelten Mitlauter sind folgende drey, nämlich: ζ, ξ, und ψ. Sie werden doppelt genannt, weil sie für zween andere Buchstaben gelten.

1. Das ζ, gilt für δς, oder σδ. Z. B. Φρα-ζω, phra-zo, ich rede, anstatt Φραδ-σω,

2. Das ξ, gilt für γς, κς, oder χς. Z. B. μα-στιξ, ma-stix, eine Geisel, anstatt μα-στιγς, μει-ραξ, mi-rax, ein Jüngling, für μει-ρακς, ϑριξ, thrix, ein Haar, anstatt ϑριχς.

3. Das ψ wird anstatt βς, πς, oder φς, gesetzt. Z. B. τρι-ψω, ich werde reiben, anstatt τρι-βσω, πεμ-ψω, ich werde schicken, anstatt πεμ-πσω, ϑρεψω, ich werde ernähren, für ϑρεφ-σω.

c. Von den doppelten Buchstaben ist diese Hauptregel zu merken: So oft zween einfache Mitlauter zusammen stoßen, die mit einem einzigen doppelten Mitlauter können ausgedrückt werden: muß der doppelte statt der

zween einfachen gesetzet werden. Z. B. Man darf nicht schreiben λεγ-σω, ich werde sagen, obschon es so sollte geschrieben werden, weil es von λε-γω, ich sage, herkömmt; sondern man muß schreiben λεξω. Eben so schreibt man nicht A-ραβς, ein Araber, sondern A-ραψ.

α. Ausnahme. Das ζ wird nach der gemeinen Mundart, weder für σδ, noch für δσ, gesetzet. Z. B. Ich kann nicht sagen: ει-ζῦ-νω, i-zy-no, ich gehe hinein, anstatt εισ-δῦ-νω. Nur nach der dorischen Mundart wird es für δς gebrauchet.

β. Wenn das Wörtchen εκ, aus, zu einem andern Worte gesetzet wird, welches mit σ anfängt; wird das κσ, in der Mitte des zusammengesetzten Wortes niemals in ξ verwandelt. Z. B. Man darf nicht schreiben ε-ξω-ζω, ich errette; man muß schreiben εκ-σω-ζω.

B. Eintheilung nach der Aussprache.

In Ansehung der verschiedenen Aussprache, oder nach den Sprachwerkzeugen, mit denen die Mitlauter ausgesprochen werden, sind sie vierfach:

a. Lippenbuchstaben (labiales), welche vorzüglich mit den Lippen ausgesprochen werden. Dergleichen sind fünf, nämlich: β, μ, π, φ und ψ.

b. Zähnbuchstaben (dentales) die hauptsächlich durch die Zähne lauten. Solche sind zween: das ρ, und das σ.

c. Zungbuchstaben, (linguales) die beynahe mit der Zunge allein ausgesprochen werden. Dergleichen sind sechs, nämlich: δ, ζ, ϑ, λ, ν, und τ.

d. Gaumbuchstaben (palatinae) bey deren Aussprache die Zunge an den Gaumen muß angenähert wer-

werden. Solche sind vier, nämlich: γ, κ, ξ, und χ.

Anmerkung. Bey dieser vierfachen Eintheilung der Mitlauter ist die Hauptanmerkung zu machen, daß die Buchstaben von einerley Sprachwerkzeugen, (litterae ejusdem organi) in der griechischen Sprache sehr oft miteinander pflegen verwechselt zu werden. So werden z. B. die vier Gaumbuchstaben bey den Wörtern λε-γω, ich sage; λε-ξω, ich werde sagen; λε-λε-χα, ich habe gesagt, und λε-λεκ-ται, es ist gesagt worden, wirklich miteinander verwechselt. Dieß ist die Ursache, warum oben ist gesagt worden, daß aus den stummen Buchstaben erstens das π, β, und φ; zweytens das κ, γ, χ, drittens das τ, δ, und ϑ oft miteinander pflegen verwechselt zu werden. Es sind nämlich diese stummen Mitlauter, in einer jeden der drey obigen Klassen, sehr genau miteinander verwandte Buchstaben, (litterae cognatae), die fast einen gleichen Ton von sich geben, mit einerley Sprachwerkzeugen ausgesprochen, und eben dieser Ursache halber sehr leicht in einander können verwandelt werden.

C. Verzeichniß griechischer Stammwörter zur Erläuterung der Buchstabenlehre.

Vorläufige Erinnerung. Das lateinische c oberhalb eines griechischen Buchstaben muß wie ein h ausgesprochen werden. Man heißt selbes das Hauchzeichen, von welchem weiter unten die Rede seyn wird.

a. Stammwörter, in welchen nur einfache Selbstlauter vorkommen.

Oᶜ A-γρος.	Ho ag-ros.	Der Acker.
Oᶜ Βαρ-βᾰ-ρος	bar-ba-ros.	Der Barbar.

Oᶜ

Ὁ Γα-στηρ.	Ho ga-ster	Der Bauch.
Ὁ Δα-κτύ-λος.	Ho da-cty-los.	Der Finger.
Ὁ Ελἕ-φας.	Ho e-lë-phas.	Der Elephant.
Ὁ Ζη-λος.	Ho ze-los.	Der Eifer.
Ὁ Ἡ-ρως.	Ho he-ros.	Der Held.
Ὁ Θε-ος.	Ho The-os.	Der Gott.
Ἡ Ι σχυς:	He i-ſchys.	Die Stärke.
Ἡ Κι-θᾶρα.	He ki-tha-ra.	Die Harfe.
Ἡ Λυ-ρα.	He ly-ra.	Die Leyer.
Ἡ Μη-τηρ.	He me-ter.	Die Mutter.
Ἡ Νη-σος.	He neſos.	Die Insel.
Το Ξυ-λον.	To xy-lon.	Das Holz.
Το Ο-ψον.	To o-pſon.	Das Zugemüs.
Το Πυρ.	To pyr.	Das Feuer.
Το Ῥι-ον.	To rhi-on.	Das Vorgebirg.
Το Σημα.	To ſe-ma.	Das Zeichen.
Το Τε-λος.	To te-los.	Das End.
Το Ὑ-δωρ.	To hy-dor.	Das Wasser.
Το Φυλ-λον.	To phyl-lon.	Das Blatt.
Το Χρη-μα.	To chre-ma.	Die Sache.

Ὁ, ἡ, τὸ Ψι-λος, λη, λον, Ho, he, to, psi-los, le, lon. Der, die, das geringe.

Ὁ, ἡ, τὸ Ω-χρος, ρα, ρον. Ho, he, to, o-chros, ra, ron. Der, die, das bleiche.

b. Stammwörter, in welchen sowohl einfache, als doppelte Selbstlauter vorkommen.

Ὁ ΑΙ-ΘΗΡ.	Ho ae-ther.	Die Luft.
Ὁ ΒΑ-ΣΙ-ΛΕΥΣ.	Ho ba-sĭ-leus.	Der König.
Ὁ ΓΕΙ-ΤΩΝ.	Ho gi-ton.	Der Nachbar.
Ὁ ΔΟΥ-ΛΟΣ.	Ho du-los.	Der Knecht.
Ὁ Ἑ-ΤΑΙ-ΡΟΣ.	Ho he-tae-ros.	Der Gespann.
Ὁ ΖΕΥΣ.	Ho Zeus.	Der Jupiter.
Ὁ Ἡ-ΦΑΙ-ΣΤΟΣ.	Ho He-phae-stos.	Der Vulkanus.
Ὁ ΘΗ-ΣΑΥ-ΡΟΣ.	Ho the-sau rus.	Der Schatz.
Ὁ Ἱ-Ε-ΡΑΞ.	Ho hi-e-rax.	Der Geyer.
Ὁ ΚΑΙ-ΡΟΣ.	Ho kae-ros.	Die Zeit.
Ἡ ΛΕΙ-Α.	He li-a.	Die Beute.
Ἡ ΜΟΥ-ΣΑ.	He mu-sa.	Die Muse.
Ἡ ΝΑΥΣ.	He naus.	Das Schiff.
ΤΟ ΞΙΦΟΣ.	To xi-phos.	Das Schwert.
ΤΟ Ο-ΝΕΙ-ΔΟΣ.	To o-nī-dos.	Die Schande.

Ὁ

Ὁ, Ἡ, ΤΟ, ΠΟΙ-ΚΙΛΟΣ, Η, ΟΝ, Ho, he, to, pi-kĭ-los, le, lon. der, die, das verschiedene.

Ὁ, Η, ΤΟ, ῬΑ-ΔΙ-ΟΣ, Α, ΟΝ. Ho, he, to, rha-dĭ-os, a, on. Der, die, das leichte.

Ὁ, Ἡ, ΤΟ, ΣΟ-ΦΟΣ, Η, ΟΝ. Ho, he, to, so-phos, e, on. Der, die, das weise.

Ὁ, Ἡ, ΤΟ, ΤΑ-ΠΕΙ ΝΟΣ, Η, ΟΝ. Ho, he, to, ta-pī-nos, e, on. Der, die, das niedrige.

Ὁ, Ἡ, ΤΟ, Ὑ-ΓΡΟΣ, Α, ΟΝ. Ho, he, to, hy-gros, a, on. Der, die, das feuchte.

Ὁ, Ἡ, ΤΟ ΦΑΙ-ΔΡΟΣ, Α, ΟΝ. Ho, he, to, phæ-dros, a, on. Der, die, das fröhliche.

Ὁ, Ἡ, ΤΟ, ΧΩ-ΛΟΣ, Η, ΟΝ. Ho, he, to, cho-los, e, on. Der, die, das krumme.

Ὁ, Ἡ, ΤΟ, ΨΑΙ-ΔΡΟΣ, Α, ΟΝ. Ho, he, to, psæ-dros, a, on. Der, die, das seltene.

Ὁ, Ἡ, ΤΟ, Ω-ΜΟΣ, Η, ΟΝ. Ho, he, to, o-mos, e, on. Der, die, das rohe.

§. II.

Die Rechtlesung (Orthoepia.)

Nachdem man die griechischen Buchstaben kennen gelernet, muß man sich vor allem andern darauf befleißen, daß man ganze griechische Wörter, und Reden recht und fertig lesen könne. Hiezu sind drey Hauptstücke zu wissen nöthig: das **Buchstabiren**, die **Lesezeichen**, und die **Lesekunst**.

A. Die Buchstabirkunst ist die gehörige Eintheilung, und Zusammensetzung der Sylben und Wörter.

a. Es sind aber die griechischen Sylben zweyfach: die reinen und unreinen.

1 Eine reine Sylbe (Syllaba pura) ist, die mit einem Selbst- oder Doppellauter anfängt, und zugleich unmittelbar auf eine Sylbe folget, die mit einem Selbst- oder Doppellauter aufhöret. Z. B. Ὁ βο-ῤε-ας, der Nordwind, hat am Ende eine reine Sylbe; eben dergleichen hat auch το βα-λα-νει-ον, das Bad.

2. Ein unreine Sylbe (syllaba impura) ist, die entweder mit einem Mitlauter anfängt, oder auf eine Sylbe folget, die mit einem Mitlauter aufhöret, oder beydes zugleich hat. Z. B. ὁ πλου-τος, der Reichthum; ἡ συν-ο-δος, die Zusammenkunft; ὁ α-δελ-φος, der Bruder.

b. Die griechischen Wörter werden sowohl in Ansehung der reinen, als unreinen Sylben fast eben so, wie die lateinischen buchstabiret. Es sind hievon kürzlich folgende Hauptregeln zu merken:

1. Wenn in der Mitte eines Wortes zween einfache oder zween doppelte Selbstlauter zusammen kommen, wird der eine zur ersten, der andere zur nachfolgenden Sylbe gezogen. Z. B. ὁ θε-ω-ρος, der Zuseher; αἱ χρει-αι, die Gebräuche.

2. Wenn in der Mitte eines Wortes ein einziger Mitlauter zwischen zween Selbstlautern steht, wird derselbe bey einem einfachen Worte allzeit

zur

zur nachfolgenden Sylbe gezogen. Z. B. ἡ θυ-γα-τηρ, die Tochter.; bey einem zusammengesetzten Worte aber wird er zur vorhergehenden Sylbe gezogen, wenn er bey Zertrennung des zusammengesetzten Wortes zum erstern Theile desselben gehöret. Z. B. ἡ συν-α-γω-γη, die Zusammenkunft.

3. Wenn in der Mitte eines Wortes zween gleiche Mitlauter zusammenkommen; wird einer zur vorhergehenden, der andere aber zur nachfolgenden Sylbe gezogen. Z. B. ἡ θα-λασ-σα, das Meer.

4. Wenn in der Mitte eines Wortes zween, oder mehrere ungleiche Mitlauter zusammenkommen, werden sie alle zur folgenden Sylbe gezogen, wenn es griechische Wörter giebt, die mit selben anfangen. Z. B. In dem Worte α-στηρ, ein Stern, wird das στ zur nachfolgenden Sylbe gerechnet: denn es giebt eine Menge griechischer Wörter, die mit στ anfangen. Z. B. ὁ στο-μα-χος, der Magen; το στο-μα, der Mund, u. s. f. Giebt es aber keine griechische Wörter, die mit den zween in der Mitte eines Wortes beysammenstehenden Mitlautern anfangen; so wird der eine zur vorhergehenden, der andere aber zur nachfolgenden Sylbe gezogen. Z. B. το ἑλ-κος, das Geschwür; ὁ ογ-δο-ος, der achte. Denn es giebt kein einziges griechisches Wort, welches mit einem λκ, oder γδ, anfängt.

c. Sammlung griechischer Stammwörter zur Uibung im Buchstabiren.

Ο' Αδελφος.	Der Bruder.
Ο' Βατρᾰχος.	Der Frosch.
Ο' Γερων.	Der Alte.
Ο' Δρακων.	Der Drach.
Ο' Ε'λλεβορος.	Die Nieswurz.
Ο' Ζεφῠρος.	Der Westwind.
Ο' Η'λῑος.	Die Sonne.
Ο' Θεσπις.	Der Wahrsager.
Ο' Ικτιν.	Der Geyer.
Ο' Καρκῐνος.	Der Krebs.
Η' Λυπη.	Der Schmerz.
Η' Μελισσα.	Die Biene.
Η' Νυμφη.	Die Braut.
Ο' Ξενος.	Der Gast.
Η' Ομφαξ.	Die unzeitige Traube.
Η' Παρθενος.	Die Jungfrau.
Η' Ρ'αβδος.	Die Ruthe.
Η' Σινδων.	Die zarte Leinwand.
Το Ταλαντον.	Das Talent.
Το Υ'ψος.	Die Höhe.
Το Φαρμᾰκον.	Das Arzneymittel.
Το Χειμα.	Der Winter.
Το Ψεφος.	Die Finsterniß.
Το Ωον.	Das Ey.

B. Die griechischen Lesezeichen, (Notae diacriticae) wodurch das Lesen ungemein erleichtert wird, sind fünferley:

a. Die Unterscheidungszeichen, (Signa interpunctionum.)

b. Die Hauchzeichen, (Spiritus.)
c. Die Tonzeichen, (Accentus.)
d. Das Abstoßungszeichen, (Nota apostrophi.)
e. Das Trennungszeichen, (Nota diaereseos.)

I. Die Unterscheidungszeichen geben zu erkennen, wie man die Wörter im Lesen recht von einander unterscheiden solle. Dergleichen sind sechs.

a. Drey aus ihnen kommen sowohl der Gestalt, als dem Gebrauche nach mit den Unterscheidungszeichen der Lateiner überein, nämlich:

1. Der Schlußpunkt, (punctum) (.) z. B. Οἱ αγγελοι εισι πνευμᾶτα. Die Engel sind Geister.

2. Der Beystrich, (comma) (,) z. B. Ἡ μια, ἁγῖα, καθολῖκη, και αποστολικη εκκλησῖα. Die einige, heilige, allgemeine, und apostolische Kirche.

3. Das Einschlußzeichen, (parenthesis) () z. B. Πολλοι αποδημησαντες (ὡς Αισχῖνης εφη) ου τον τροπον, αλλα τον τοπον μονον μετηλλαξαν. Viele Wanderer (wie Aeschines sagte) haben nicht ihre Gemüthsart, sondern bloß allein die Wohnung verändert.

b. Die drey übrigen Unterscheidungszeichen sind zwar der Gestalt, nicht aber dem Gebrauche nach von den lateinischen unterschieden.

1. Das griechische Fragezeichen (signum interrogationis) hat die Gestalt des lateini-

schen

schen Strichpunktes, oder des sogenannten (media nota) (;). z. B. Τις ει συ; Wer bist du?

2. Der Doppelpunkt der Lateiner (duo puncta) und der Strichpunkt derselben, oder das media nota wird bey den Griechen mit einem einzigen Punkte, den sie *Colon* nennen, ganz oben an der Zeile ausgedrückt. Z. B. Οἱ ἱερεις ηρωτησαν τον Ιωαννην· ὁ προφητης ει συ; και απεκριθη· ου. Die Priester fragten den Johannes: bist du der Prophet? und er gab zur Antwort: nein.

3. Das Ausrufungszeichen, (signum exclamationis) ist in der Mitte ein Strichlein, wie der Beystrich, (,) am Ende ein Punkt, (.) z. B. ουαι ὑμιν, γραμμᾶτεις. Wehe euch! ihr Schriftgelehrte!

Anmerkung. In einigen griechischen Schriften, und Büchern werden die Unterscheidungszeichen durchaus wie im lateinischen gemacht.

2. Die Hauchzeichen sind krumme Striche, die oberhalb jener Buchstaben zu stehen kommen, die mit einem Hauche müßen ausgesprochen werden. Es sind derselben zwey: erstens das rauhe und zweytens das gelinde.

a. Das rauhe Hauchzeichen, (spiritus asper) hat die Gestalt eines förmlichen lateinischen (c); und zeiget an, daß der Buchstab, über welchen es steht mit einem starken Hauche müße ausgesprochen werden. Z. B. Ὁ ἑσπερος, der Abend, wird gelesen; ho hesperos.

b. Das gelinde Hauchzeichen, (spiritus lenis) wird wie ein umgekehrtes c geschrieben (ἀ) und bedeutet einen fast unmerklichen Hauch. Z. B. Ἡ ἀηδων, die Nachtigall wird gelesen, He a-ō-don.

1. Anmerkung. Das υ bekömmt am Anfange eines Wortes allezeit das rauhe Hauchzeichen über sich. Z. B. Ὁ ὑ-α-κιν-θος, der Hyacinth. Ὁ ὑπνος, der Schlaf.
2. Die übrigen Selbst- und Doppellauter bekommen am Anfange der Wörter bald das rauhe, bald das gelinde Hauchzeichen über sich. Z. B. Ὁ ἐλᾰφος, der Hirsch; ὁ ἑρμηνευς, der Dollmetsch.
3. Bey einem Doppellauter pflegen die Hauchzeichen allezeit über den zweyten Selbstlauter gesetzt zu werden. Z. B. Ἡ αἰ-δως, die Schamhaftigkeit, Το αἱμα, das Blut.
4. Ein Selbst- oder Doppellauter mit dem rauhen Hauchzeichen wird ein rauher Buchstab, (littera aspirata) genannt.
5. Aus den Mitlautern bekömmt das einzige ρ das Hauchzeichen über sich; und zwar am Anfange des Wortes allezeit das rauhe; z. B. Ὁ ῥη-τωρ, der Redner. In der Mitte des Wortes aber bekömmt das ρ nur damals die Hauchzeichen, wenn es verdoppelt wird; da dann das erste ρ das gelinde, das zweyte aber das rauhe Hauchzeichen hat. Z. B. Ὁ αῤ-ῥη-τος, der unaussprechliche.

3. Die Tonzeichen sind theils gerade, theils krumme Striche, die oberhalb der griechischen Wörter pflegen gesetzet zu werden, und nach einiger Gelehrten Meynung den Ton derselben bezeichnen.

2. Tonzeichen, die ausdrücklich gesetzt werden, sind nur zwey, nämlich: das scharfe Tonzeichen, (Accentus acutus); und das Mitteltonzeichen, (circumflexus).

1. Das scharfe Tonzeichen ist ein von der Rechten zur Linken gezogenes Strichlein (ά), welches der Sylbe, worüber es steht, einen scharfen Ton giebt, dergleichen einen z. B. die zweyte Sylbe in dem teutschen Worte verlassen hat.

α. Anmerkung. Steht das scharfe Tonzeichen auf der letzten Sylbe des Wortes, so wird selber ὀξύτονον, (oxytonon) genannt. Z. B. Θεός, Gott.

β. Steht es aber auf der vorletzten Sylbe, so heißt das Wort παροξύτονον, (paroxytonon). Z. B. Ὁ γίγας, der Ries.

γ. Steht es endlich auf der vorvorletzten Sylbe, so heißt das Wort προπαροξύτονον, (proparoxytonon). Z. B. Ὁ ἄνθρωπος, der Mensch.

δ. Das scharfe Tonzeichen wird auf den letzten Sylben der Wörter öfters umgekehrt, das ist, mit einem von der Linken zur Rechten gezogenem Striche ausgedrückt. Dieß geschieht hauptsächlich wenn ein auf der letzten Sylbe scharf bezeichnetes Wort (oxytonon) in der Mitte einer Rede steht. Z. B. Ὁ Βασιλεὺς τῶν Ἰουδαίων. Der König der Juden.

2. Das Mitteltonzeichen ist ein doppelt gekrümmter Strich, (ᾶ) welcher der Sylbe einen lang gezogenen Ton giebt. Z. B. Ἡ γαῖα, die Erde.

α. Anmerkung. Steht das Mitteltonzeichen auf der letzten Sylbe, so heißt das damit bezeichnete

Wort περισπώμενον, (perispomenon). Z. B. Καλῶς, schön, (pulchre).

β. Steht selbes aber auf der vorletzten Sylbe, so heißt das Wort προπερισπώμενον, (properispomenon). Z B. Τὸ σῶμα, der Leib.

γ. Das Mitteltonzeichen pflegt nur über die letzten, und vorletzten Sylben gesetzet zu werden, und erfordert allezeit von Natur aus lange Sylben.

b. Den beyden obigen Tonzeichen wird von einigen auch noch das schwere Tonzeichen, (Accentus gravis) beygefüget, welches ein von der Linken zur Rechten gezogenes Strichlein (ὰ) wäre, wenn es ausdrücklich pflegte gesetzet zu werden; es wird nämlich selbes allezeit bey jenen Sylben, die gar kein Tonzeichen haben, heimlich verstanden; weil sonst gar zu viele Zeichen über die griechischen Wörter müßten hingesetzet werden.

1. Anmerkung. Die Wörter, die auf der letzten Sylbe kein Tonzeichen haben, werden schwertönige Worte (gravitona) oder (barytona) genannt. Z. B Γράφω, ich schreibe, ist ein schwertöniges Wort (verbum barytonum).

2. Die Tonzeichen dienen bisweilen, die Bedeutung der Wörter leichter von einander zu unterscheiden. Z. B. πονηρός mit dem scharfen Tonzeichen am Ende heißt böse, (malus); πόνηρος aber mit demselben in der vorvorletzten Sylbe bezeichnet, heißt arbeitsam (laboriosus). Eben so heißt βιός, ein Bogen, βίος aber, das Leben, dies ist fast der einzige Nutzen, den die Tonzeichen gewähren, obschon man auch in diesem Falle ihrer entbehren kann, weil die Bedeutung der Wörter aus dem Zusammenhange der Rede doch auch kann verstanden werden. In Ansehung der Aussprache aber, in welcher man sich nach einiger Meynung ganz allein nach den Tonzeichen richten solle, können

sie gänzlich wegbleiben. Denn man muß nicht nach den Tonzeichen, sondern nach dem Sylbenmaße lesen; weil die alten Griechen sich gewiß in der Aussprache nach den Tonzeichen niemals gerichtet haben; indem selbe erst in spätern Zeiten, da die gute Aussprache nach und nach schon abgenommen hatte, sind erfunden worden, und weil sogar der ganze Wohlklang des Griechischen verlohren gieng, wenn man sich wirklich in der Aussprache nach selbigen richtete.

4. Das Abstoßungszeichen, (nota apostrophi) ist ein krummer Strich, der wie ein umgekehrtes lateinisches c aussieht (δ') und also der Gestalt nach mit dem gelinden Hauchzeichen übereins kömmt.

a. Es wird dasselbe bisweilen in der Mitte, am öftesten aber am Ende der Wörter oben hinauf gesetzt, und deutet an, daß ein Selbst- oder Doppellauter sey ausgelassen worden. Z. B. παρ' αὐτῷ, bey ihm, anstatt παρὰ αὐτῷ.

Anmerkung. Das Abstoßungszeichen kann sehr leicht von dem gelinden Hauchzeichen unterschieden werden, weil dieses allezeit am Anfange, jenes aber in der Mitte und gemeiniglich am Ende der Wörter pflegt gesetzt zu werden.

b. Wenn zwey Wörter durch Hinwegwerfung eines, oder mehrerer Selbstlauter in eines zusammengezogen werden, wird das Abstoßungszeichen bisweilen beygesetzt, bisweilen aber gar ausgelassen. Z. B. Man setzt selbes bey dem Worte κἄγω, und ich, welche aus (καὶ), und, und (ἐγὼ) ich, zusammengesetzet ist. Man läßt selbes weg bey (τουτεστι), dieses ist, anstatt, τοῦτό ἐστι,

ἐστι; bey (ἄπαγω), apago, ich treibe hinweg, anstatt ἀπο αγω, und dergleichen mehr.

5. Das Trennungszeichen, (nota diaeresis) ist ein doppelter Punkt (..), der gemeiniglich über zween Selbstlauter gesetzet wird, wenn ein jeder von ihnen für sich besonders muß ausgesprochen werden. Z. B. ἡ α-ϋ-τη, das Geschrey, he a-y-te, ist ein dreysylbiges Wort.

a. Das Trennungszeichen dienet, die Bedeutung der Wörter zu unterscheiden. So heißt z. B. ἡ αϋτη, das Geschrey; αυ-τὴ aber heißt: dieselbe.

b. Der Beystrich wird auch bisweilen als ein Trennungszeichen betrachtet, wenn selber andeutet, daß ein sonst einfaches Wort in zwey verschiedene Wörter abzutheilen sey; in welchem Falle er zwischen den Sylben des abzutheilenden Wortes gesetzet wird; und (nota diastoles) heißt. Z. B. Ὅτι ohne Beystrich in der Mitte heißt: weil, und ist nur ein Wort; ὅ, τι aber mit dem Beystriche in der Mitte heißt: was immer (quidquid) und ist ein doppeltes Wort.

6. **Sammlung griechischer Stammwörter mit den dazu gehörigen Lesezeichen.**

Ὁ Ἀνήρ.	Der Mann.
Ἡ Βύσσος.	Die feine Leinwand.
Τὸ Γόνυ.	Das Knie.
Ὁ Δόλος.	Der Betrug.
Ἡ Εἰρήνη.	Der Frieden.
Τὸ Ζιζάνιον zizanion.	Das Unkraut.

Ὁ Ἥλιος helĭos.	Die Sonne.
Ἡ Θύρα.	Die Thüre.
Τὸ Ἴχνος.	Der Fußstapfen.
Ὁ Κέρασος kerăsos.	Der Kirschbaum.
Ἡ Λυμὴ.	Die Seuche.
Τὸ Μῆδος.	Die Sorge.
Ὁ Ναὸς.	Der Tempel.
Ὁ, ἡ, τὸ ξανθὸς, ὴ, ὸν.	Der, die, das gelbe.
Τὸ Ὄργανον organon.	Der Werkzeug.
Ὁ Παῖς.	Der Knab.
Ἡ Ῥίζα.	Die Wurzel.
Τὸ Στῆθος.	Die Brust.
Ὁ Ταῦρος.	Der Stier.
Ἡ Ὕβρις.	Die Unbild.
Τὸ Φέγγος.	Der Glanz.
Ὁ Χιτὼν.	Der Rock.
Ἡ Ψυχὴ.	Die Seele.
Ὁ, ἡ, τὸ Ὠκὺς, εῖα, ὺ.	Der, die, das schnelle.

C. Die griechische **Lesekunst** beruht hauptsächlich darauf, daß man wisse, welche Sylben lang, und welche kurz müssen ausgesprochen werden.

a. Da man sich hiebey nach den Tonzeichen nicht richten darf, weil selbe gemeiniglich eine falsche Aussprache anzeigen, die der Natur der griechischen Wörter gerade zuwider läuft: so muß man die Aussprache sowohl in gebundener, als ungebundener Rede hauptsächlich nach dem Sylbenmaße einrichten, wenn man das Griechische lesen, und richtig aussprechen will.

b. Es kann aber die ganze Lehre von der richtigen Aussprache der Wörter in der ungebundenen Rede, (auf welche hier bloß allein gesehen wird), in sehr kurze, und wenige Regeln zusammengefaßet werden. Es kömmt nämlich hiebey hauptsächlich darauf an, daß man wisse, wie die vorlezten und vorvorlezten Sylben in drey und mehrsylbigen Wörtern müßen ausgesprochen werden.

I. Die vorlezte Sylbe eines drey- oder mehrsylbigen Wortes muß bisweilen lang, bisweilen kurz ausgesprochen werden.

a. Sie ist lang:

1. Wenn in selber ein von Natur aus langer Selbstlauter, das ist ein η, oder ein ω vorkömmt. Z. B. Τὸ σί-νη-πι, der Senf. Τὸ ἄ-ρω-μα, das Gewürz. Lies si-nē-pi, und a-rō-ma, nach dem Sylbenmaße, nicht aber si-në-pi, und a-rö-ma, wie das Tonzeichen falsch andeutet.

2. Wenn in selber ein Doppellauter steht. Z. B. Ἡ δι-αι-τα, die Lebensart. Ὁ κρο-κό-δει-λος, das Krokodil, nicht cro-co-dĭ-los, nach dem Tonzeichen, sondern cro-co-dī-los.

3. Wenn in selber ein zweifelhafter, oder auch sonst von Natur aus kurzer Selbstlauter vor einem doppelten Mitlauter steht. Z. B. Φυ-λα-ξω, Ich werde bewachen. Ἡ τρά-πε-ζα, der Tisch, abermal nicht tra-pë-za nach dem Tonzeichen, sondern tra-pē-za.

4. Wenn nach einem zweifelhaften, oder auch sonst von Natur aus kurzen Selbstlauter der vorletzten Sylbe zween gleiche Mitlauter folgen. Z. B. Το με-ταλ-λον, das Metall. Ὁ Α-πολ-λων, der Apollo.

5. Wenn nach einem zweifelhaften, oder von Natur aus kurzen Selbstlauter zween, oder drey ungleiche Mitlauter folgen Z. B. Ὁ λα-βυ-ϱιν-ϑος, der Irrgarten. Το α-ϱι-στον, das Mittagmahl. Το κα-το-πτϱον, der Spiegel.

6. Wenn in selber ein zweifelhafter Selbstlauter, der einen andern Selbst- oder Doppellauter, oder auch einen nur einfachen Mitlauter nach sich hat, mit dem langen lateinischen Tonzeichen bezeichnet ist. Z. B. Ὁ-ϱᾱ-ω, ich sehe. Ὁ κα-μῑ-νος, der Ofen. Ὁ κω-κῡ-τος, der Höllenfluß Cocytus.

Anmerkung. Die wahre Ursache, warum die Wörter nach der sechsten hier gegebenen Regel in ihren vorletzten Sylben lang auszusprechen seyn, wird später angeführet werden. Unterdessen kann man hier so, wie bey der zweyten nächst folgenden Regel, die wahre Aussprache der Wörter durch die beygefügten lateinischen Tonzeichen erkennen.

b. Die vorletzte Sylbe eines drey, oder mehrsylbigen Wortes ist kurz.

1. Wenn in selber ein von Natur aus kurzer Selbstlauter, nähmlich das ε oder das ο vor einem andern Selbst- oder Doppellauter, oder auch vor einem einfachen Mitlauter steht. Z. B. Ὁ α-ϑε-ος,

der

der Gotteslaugner. Ο' λοι-δο-ρος, der Lästerer. Τρο-χο-εις, rund.

2. Wenn in selber ein zweifelhafter Selbstlauter, der vor einem andern Selbstlauter, oder vor einem einfachen Mitlauter steht, mit dem kurzen lateinischen Tonzeichen bezeichnet ist. Z. B. Το θη-ρῐ-ον, das wilde Thier. Ο' ω-κε-ᾰ-νος, das große Weltmeer. Η' δι-και-ο-σῠ-νη, die Gerechtigkeit.

2. Die vorvorletzten Sylben müssen in der Aussprache nach den vorletzten eingerichtet werden.

a. Wenn die vorletzte Sylbe eines drey- oder mehrsylbigen Wortes lang ist: wird die vorvorletzte Sylbe eben derowegen kurz ausgesprochen; wenn sie gleich für sich allein betrachtet lang ist. Z. B. ε-πε-φιλῆ-κει-μεν, e-pe-phi-lĕ-kĭ-men, wir hatten geliebet.

b. Wenn die vorletzte Sylbe eines vielsylbigen Wortes kurz ist, wird die vorvorletzte Sylbe allezeit lang ausgesprochen, wenn sie gleich für sich betrachtet kurz ist. Z. B. Τυ-πτό-μεθα, wir werden geschlagen. Α-θᾰ-νᾰ-τος, unsterblich.

1. Anmerkung. Für die Aussprache zweysylbiger Wörter ist keine besondere Regel nothwendig, weil in selben die ersten Sylben allezeit lang ausgesprochen werden. Denn es ist eine bekannte Sache, daß sowohl in der griechischen, als lateinischen ungebundenen Rede der Ton bey zweysylbigen Wörtern niemals auf die letzte Sylbe fällt. Z. B. Ο' λογος, die Rede: lies: Ho lōgos, obschon die erste Sylbe von Natur aus kurz ist; eben so, wie bey den Lateinern die ersten Sylben in den Wörtern vi-ros; le-go; me-is lang

aus-

ausgesprochen werden, obschon sie für sich allein betrachtet, eine kurze Aussprache erfordern.

2. Auch bey vielsylbigen Wörtern richtet sich der Lateiner nach der Aussprache des Griechen, wie aus den lateinischen Wörtern: homines, amaveritis, legissemus, und andern dergleichen mehr klar zu ersehen ist, bey welchen die Aussprache der vorvorletzten Sylben nach der Länge und Kürze der vorletzten, obigen Regeln gemäß, eingerichtet wird.

3. Sammlung griechischer Stammwörter zur Uebung in der Aussprache.

I. Hauptwörter.

Αγων, αγωνος, ὁ.	Der Streit.
Βεμβηξ, βεμβηκος, ἡ.	Der Kreisel.
Γλευκος, γλευκεος, το.	Der Most.
Δελφιν, δελφῖνος, ὁ.	Das Meerschwein.
Ελπις, ελπῖδος, ἡ.	Die Hoffnung.
Ζημῖα, ζημῖας, ἡ.	Der Schaden.
Ἡμερα, ἡμερας, ἡ.	Der Tag.
Θεράπων, θεραποντος, ὁ.	Der Diener.
Ιχνος, ιχνεος, το.	Der Fußstapfen.
Κολαξ, κολᾰκος, ὁ.	Der Schmeichler.
Λαιλαψ, λαιλᾱπος, ἡ.	Der Wirbelwind.
Μελι, μελῐτος, το.	Das Honig.
Νηπῐος, νηπῐȣ, ὁ.	Das Kind.
Ξηρος, ξηρα, ξηρον, ὁ, ἡ, το.	Der, die, das trockne
Ονομα, ονομᾰτος, το.	Der Name.
Ποτᾰμος, ποτᾰμου, ὁ.	Der Fluß.
Ῥιν, ῥινος, ἡ.	Die Nase.
Σκελος, σκελεος, το.	Der Schenkel.
Ταρτᾰρος, ταρτᾰρου, ὁ.	Die Hölle.
Ὑπηνη, ὑπηνης, ἡ.	Der Bart.

Φαρυγξ,

Φαρυγξ, φαρυγγος, ὁ, ἡ.	Die Kehle.
Χελῖδων, χελιδονος, ἡ.	Die Schwalbe.
Ψιττᾰκος, ψιττᾰκου, ὁ.	Der Papagey.
Ωλενη, ωλενης, ἡ.	Der Ellenbogen.

II. Zeitwörter.

Αγγελλω.	Ich verkündige.
Βουλομαι.	— will.
Γογγυζω.	— murre.
Διδασκω.	— lehre.
Ερχομαι.	— komme.
Ζευγνῡμι.	— füge zusammen.
Ἡγεομαι.	— führe.
Θαυμαζω.	— bewundere.
Ἱστημι.	— stelle.
Κεραννῡμι.	— mische.
Λαμβᾰνω.	— empfange.
Μανθᾰνω.	— lerne.
Νικᾰω.	— überwinde.
Ξεω.	— schabe.
Ὁρᾱω.	— sehe.
Πυνθανομαι.	— höre.
Ῥεω	— sage.
Συρισσω.	— pfeife.
Τιτρωσκω.	— verwunde.
Ὑλᾰω.	— belle.
Φθεγγομαι.	— rede.
Χαλεπτω.	— schade.
Ψευδω.	— betrüge.
Ωφελεω.	— helfe.

§. III.

Die Schönschreibung (Calligraphia.)

a. Die Schönschreibung, oder die Kunst schön griechisch zu schreiben hat verschiedene Regeln, derer einige bey der kleinen, andere aber bey der großen Schrift zu beobachten sind.

b. Die Hauptregel, die in beyden Schriften gemeinschaftlich zu beobachten ist, besteht in folgendem Satze: die griechische Schrift, sowohl große, als kleine, richte sich nach dem Drucke, besonders nach jenem, durch welchen die Wörter vollkommen, das ist, ohne alle Abkürzung, oder Verziehung der Sylben dargestellet werden.

c. Damit man dieser Hauptregel genau nachkomme, hat man folgende besondere Regeln sowohl für die kleine, als große griechische Schrift zu beobachten.

1. Um die Regeln der kleinern Handschrift in Kürze zu fassen, darf man nur eine einzige griechische Zeile aufmerksam betrachten, in welcher alle vier und zwanzig Buchstaben des kleinen Alphabets enthalten sind. Eine dergleichen Zeile ist folgende:

Αβρος δ'εν προχοαις κυκλωψ φθογγαζετο μυρμηξ.
Abros d'en prochoaes kyklops phthongazeto myrmex

Hieraus lernet man folgende Regeln.

α. In der kleinen griechischen Handschrift müßen nicht nur allein die Wörter sondern auch die Buchstaben selbst von einander getrennet seyn. Man lasse also im

Schrei-

Schreiben immer zwischen zwey und zwey Wörtern einen größern, zwischen zween und zween Buchstaben aber einen kleinern Raum.

β. Die Buchstaben α. ε. ι. κ. ν. ο. π. σ. τ. υ. und ω. laufen in der Schrift immer gleich fort das ist: keiner aus ihnen steigt über die Zeile hinauf; keiner geht unter die Zeile herab.

γ. Die Buchstaben γ. η. μ. ρ. und χ reichen beständig über die Zeile herab, niemals aber über selbe hinauf.

δ. Die Buchstaben δ. ϑ. und λ reichen im Gegentheile immer über die Zeile hinauf, niemals über selbe herab.

ε. Die Buchstaben β. ζ. ξ. φ. und ψ gehen über die Zeile hinauf, und herab.

ϛ. Wenn die Buchstaben β. δ. ϑ. μ bey einem Worte zu schreiben sind, geschieht der Anfang des Schreibens von unten. Alle übrigen Buchstaben werden von der Höhe in die Tiefe gezogen.

ζ. Die fast ähnlichen Buchstaben sollen im Schreiben genau von einander unterschieden werden. Dergleichen sind das γ. ν. und υ, das δ und ϑ, und dergleichen.

2. Die große griechische Schrift, die allein die eigentliche Handschrift der alten Griechen gewesen, war so, wie in folgender Zeile gestaltet:

ΑΒΓΟΣ ΔΕΝ ΠΡΟΧΟΑΙΣ ΚΥΚΛΩΨ ΦΘΟΓΓΑΖΕΤΟ ΜΥΡΜΗΞ.

Hieraus entstehen folgende Regeln:

α.

α. Bey der grosen Schrift werden die Wörter, und Buchstaben so, wie bey der kleinern Schrift von einander getrennet.

β. Alle Buchstaben laufen bey selber durchaus in gleicher Höhe fort.

γ. Ein jeder groser Buchstab besteht aus groben, und feinen Strichen. Welche Striche aber fein, und welche grob zu ziehen seyn, dieß kann sehr deutlich aus oben gesetzter Zeile abgenommen werden.

Anmerkung. Mehrere Regeln scheinen bey der griechischen Schönschreibkunst überflüßig zu seyn, weil bey selber eine genaue Aufmerksamkeit auf die Vorzeichnungen, und geschickten Handzüge des Lehrers, eine sorgfältige Beobachtung eines guten griechischen Druckes, und die fleißige Uibung im Nachschreiben die besten Lehrmeister sind.

δ. Bisweilen werden im Schreiben, so wie im Drucke, Kürze halber zween, oder mehrere Buchstaben zusammen gezogen. Dergleichen Verziehungen, oder Abkürzungen der Wörter, (Abbreviationes,) kommen seltner in neu aufgelegten, desto öfter aber in alten Büchern, und Handschriften vor. Z. B. Bey der kleinen griechischen Handschrift sieht man öfters Kürze halber:

γλω	anstatt	γην
γων	——	γυν.
δλω	——	δην.
δων	——	δυν.
εκ	——	εκ.
εν	——	εν.

ευ	anstatt	ευ.
ϗ	——	και.
κτ	——	κατὰ.
μτ	——	μετὰ.
ος	——	ος.
ȣ	——	ου.
πρ	——	περὶ.
σθ	——	σθ.
ϛ	——	στ.
σχ	——	σχ.
ται	——	ται.
τlω	——	την.
τω	——	των.

Anmerkung. Man beobachte im Schreiben beständig einen genauen Unterschied zwischen den θ, und ϑ; zwischen ς und ϛ; zwischen χ und ϰ.

e. Sammlung griechischer Stammwörter zur Uibung im Schreiben.

I. Hauptwörter.

Αργῦρος, αργῦρου,	ὁ.	Das Silber.
Βιβλος, βιβλου,	ἡ.	Das Buch.
Γυνη, γυναικος,	ἡ.	Das Weib.
Δενδρον, δενδρου,	το.	Der Baum.
Εγκωμιον, εγκωμιȣ,	το.	Das Lob.
Ζοφος, ζοφου,	ὁ.	Die Finsterniß.
Ἡπαρ, ἡπᾶτος,	το.	Die Leber.
Θερος, ϑερεος,	το.	Der Sommer.
Ιχϑυς, ιχϑῦος,	ὁ.	Der Fisch.

Κεφᾶλη, κεφᾶλης, ἡ. Das Haupt.
Λυκος, λυκου, ὁ. Der Wolf.
Μορφη, μορφης, ἡ. Die Gestalt.
Νοσος, νοσου, ἡ. Die Krankheit.
Ξειρις, ξειρῖδος, ἡ. Das Wandlauskraut.
Ουρᾶνος, ουρᾶνȣ, ὁ. Der Himmel.
Πολεμος, πολεμȣ, ὁ. Der Krieg.
Ῥοδον, ῥοδου, το. Die Rose.
Σκια, σκιας, ἡ. Der Schatten.
Τεκμαρ, τεκμᾶτος, το. Das Zeichen.
Ὑς, ὑος, ὁ,ἡ. Das Schwein.
Φωνη, Φωνης, ἡ. Die Stimme.
Χειρ, χειρος, ἡ. Die Hand.
Ψαμμος., ψαμμȣ, ἡ. Der Sand.
Ωμος, ωμου, ὁ. Die Schulter.

2. Beywörter.

Ὁ, ἡ, το, Αγᾶθος, αγᾶθη, αγᾶθον. der, die, das gute.
Βραδυς, βραδεια, βραδυ. — — — langsame.
Γλυκυς, γλυκεια, γλυκυ. — — — süße.
Δειλος, δειλη, δειλον. — — — feige.
Ελευθερος, ελευθερα, ελευθερον. — — — freye.
Θηλυς, θηλεια, θηλυ. — — — weibliche.
Ἱερος, ἱερα, ἱερον. — — — heilige.
Κακος, κακη, κακον. — — — böse.
Λεπτος, λεπτη, λεπτον. — — — dünne.
Μεστος, μεστη, μεστον, — — — volle.
Νεκρος, νεκρα, νεκρον. — — — todte.
Ξενος, ξενη, ξενον. — — — fremde.
Ορθος, ορθη, ορθον. — — — rechte.
Πλατυς, πλατεια. πλατυ. — — — weite.
Ῥᾳδῖος, ῥᾳδῖα, ῥᾳδῖον. — — — leichte.

Σεμνος, σεμνη, σεμνον	der, die, das ehrbare.
Τυφλος, τυφλη τυφλον.	— — — blinde.
Υ῾ςερος, ὑςερα, ὑςερον.	— — — folgende.
Φαλᾰκρος, Φαλᾰκρα, Φαλᾰκρον,	— — — kahle.
Χιλῐοι, χιλῐαι, χιλῐα.	— — — tausend.
Ψαφᾰρος, ψαφᾰρα, ψαφᾰρον.	— — — dürre.
Ωκυς, ωκεια, ωκυ.	— — — schnelle.

3. Zeitwörter.

ΑΚΟΥΩ.	Ich höre.
ΒΑΛΛΩ.	— werfe.
ΓΙΝΩΣΚΩ.	— kenne.
ΔΑΚΝΩ.	— beiße.
ΕΡΑΩ. Eräo.	— liebe.
ΖΗΤΕΩ.	— suche.
Η῾ΚΩ. Heko.	— komme.
ΘΝΗΣΚΩ.	— sterbe.
ΙΑΟΜΑΙ.	— heile.
ΚΑΛΕΩ.	— rufe.
ΛΑΛΕΩ.	— rede.
ΜΕΝΩ.	— verbleibe.
ΝΕΜΩ.	— theile aus.
ΞΕΩ.	— schabe.
ΟΠΤΟΜΑΙ.	— sehe.
ΠΑΣΧΩ.	— leide.
Ρ῾ΑΠΤΩ. Rhapto.	— nähe.
ΣΤΕΛΛΩ.	— schicke.
ΤΕΜΝΩ.	— schneide.
Υ῾ΦΑΩ. Hyphäo	— webe.
ΦΕΡΩ.	— trage.
ΧΑΙΡΩ.	— erfreue mich.

ΨΑΩ,

ΨΑΩ.	Ich wische ab.
ΩΝΕΟΜΑΙ.	— kaufe.

§. IV.

Die Lehre vom Wohlklange.

a. In der Einleitung zur griechischen Sprachlehre muß auch noch vom **Wohlklange** (Euphonia), gehandelt werden, der hauptsächlich aus der Setzung der Buchstaben, und Sylben in griechischen Wörtern entspringt. Die Lehre hievon ist gleich anfangs überaus nöthig, weil ohne sie ein großer Theil der hernach folgenden Regel weder gründlich verstanden, noch auch die Schönheit der griechischen Sprache selbst gehörigermassen kann beurtheilet werden.

b. Es giebt aber drey Hauptfälle, in welchen die zarten Ohren der alten Griechen einen Mißlaut (Cacophonia) bemerket haben.

1. Wenn zween, oder mehrere Selbstlauter;
2. Wenn gewisse Selbst- und Mitlauter;
3. Wenn einige Mitlauter mit andern Mitlautern in den Wörtern, und in den Reden beysammen zu stehen kommen.

c. Die Griechen haben fünf Hauptmittel ersonnen, diesen dreyfachen Mißlaut aus ihrer Sprache zu verbannen.

1. Die Zusammenziehung eines Wortes (Contractio.)
2. Die Erweiterung eines Wortes (Distractio.)

3. Die Verwerfung oder Abstoßung eines oder des andern Buchstaben am Ende eines Wortes (Apostrophus.)

4. Die Hinzusetzung einiger Buchstaben am Ende (Attractio.)

5. Die Veränderung der Buchstaben (Mutatio.)

A. Regeln des Wohlklanges bey Zusammenstoßung übelklingender Selbstlauter.

Der Mißlaut aus zweenen zusammenstoßenden Selbstlautern kann entweder in der Mitte, oder am Ende eines Wortes entstehen, wenn nähmlich der letzte Buchstab desselben ein Selbstlauter, und der erste des darauf folgenden abermal ein Selbstlauter ist

I. Wenn in der Mitte zween übeltönende Selbstlauter zusammen kommen, werden die Wörter entweder zusammen, oder auseinander gezogen, und zugleich nicht selten einige Buchstaben in andere verwandelt.

a. Die Zusammenziehung (Contractio) ist sehr gebräuchlich, und eben daher die Lehre davon höchst wichtig. Sie beruhet hauptsächlich auf folgenden Punkten:

1. Die Zusammenziehung der Wörter geschieht durch die gänzliche Hinauswerfung, und Veränderung der übelklingenden Selbstlauter.

2. Es lassen sich nur fünf Selbstlauter mit andern zusammenziehen; denn die zween langen, das η und ω können niemals verändert, oder

mit

mit einem andern darauf folgenden Selbstlauter in eine Sylbe zusammengezogen werden.

3. Es werden nicht nur Selbstlauter untereinander, sondern auch Selbst- und Doppellauter zusammengezogen.

Anmerkung. Von den Doppellautern ist zu merken, daß, wenn selbe ein Jota unter, oder neben sich haben, und mit einem vorhergehenden Selbstlauter in eine Sylbe sollen zusammengezogen werden, das Jota immer in Gestalt eines Punktes, nach geschehener Zusammenziehung, unter das α, η, und ω pflege gesetzet zu werden.

4. Es giebt verschiedene allgemeine Regeln, nach denen die Selbst- und Doppellauter müssen zusammengezogen werden. Hier folgen die nothwendigsten aus ihnen.

a. Von der Zusammenziehung des Alpha.

α. Regel. Wenn nach dem α ein ο oder ω folget, werden alle Selbstlauter in ω zusammengezogen, und das Jota, wenn selbes zugegen ist, unter das ω geschrieben. Z. B. Aus τιμά-ω, ich ehre, wird τι-μω. Aus τιμα-ο-μεν, wir ehren, wird τι-μω-μεν. Aus τιμα-ου-σι, sie ehren, wird τι-μω-σι. Aus τιμα-οι-μι, o! daß ich ehrete! wird τι-μῴ-μι.

β. Das α wird vor allen übrigen Selbst- und Doppellautern in α mit oder ohne unterschriebenem Jota zusammengezogen. Z. B. Τιμά-ειν, ehren, giebt τι-μᾶν. Τιμα-εσθαι, geehret werden, τι-μασθαι. Τι-μά-ῃ, du wirst geehret, τι-μᾷ.

b. Von der Zusammenziehung des Epsilon.

α. Regel. Das Epsilon wird, so oft selbes vor einem langen Selbst- oder Doppellauter steht, in jenen verwandelt, der in dem Worte unmittelbar auf dasselbe folget. Z. B. Φιλε-ω, ich liebe, φι-λω. Φιλε-ης, daß du liebest, φιλης. Φιλε-ειν, lieben, φι-λειν. Φι-λε-οιμην o! daß ich geliebet würde! φιλοιμην. Φιλε-ουσι, sie lieben, φιλουσι.

β. Vor dem Omikron wird es in ου zusammengezogen. Z. B. Αληθε-ος, des wahren, αληθους. Φιλε-ομεν, wir lieben, φιλουμεν.

γ. Vor dem Epsilon, und den zweifelhaften Selbstlautern geschieht die Zusammenziehung in ει, z. B. Φιλε-ετε, ihr liebet, φι-λειτε. Βασιλε-ι, dem Könige, βασι̃-λει. Βασιλε-ας, die Könige, βασι̃-λεις.

c. Von der Zusammenziehung des Jota.

Das Jota wird allezeit, was immer für ein Selbstlauter auf selbes folget, in Jota zusammengezogen. Z. B. Πολι̃-ας, die Städte, πο-λις. Πολι̃-ι, der Stadt, πο-λι.

d. Von der Zusammenziehung des Omikron.

α. Das Omikron wird vor den langen Selbstlautern, und vor dem Alpha in ω zusammengezogen. Z. B. Χρυ-σο-ω, ich vergolde, χρυσω. Χρυ-σο ητε, daß ihr vergoldet, χρυ-σωτε. Αιδο-α, die Schamhaftigkeit, αι-δω.

β. Vor den kurzen Selbstlautern, und dem ου wird selbes in ου zusammengezogen. Z. B. Χρυ-σο-ε

vergol-

vergolde. χρυ-σου. Χρυ-σο-ομεν, wir vergolden, χρυ-σουμεν. Χρυ-σο-ουσι, sie vergolden, χρυ-σουσι.

γ. Vor den übrigen Selbst- und Doppellautern wird das Omikron gemeiniglich in οι zusammengezohen. Z. B. Χρυ-σο-ῃ, du wirst vergoldet, χρυ-σοι. Χρυ-σο-οιμι, daß ich vergolden möchte! χρυ-σοιμι. Αιδο-ι, der Schamhaftigkeit, αι-δοι.

a. Von der Zusammenziehung des Ypsilon.

Das Ypsilon wird ohne Ausnahme mit den darauf folgenden Selbstlautern in Ypsilon zusammengezogen. Z. B. Βο-τρῠ-ας, die Trauben, βο-τρυς. Ιχ-θῠ-ες, die Fische, ιχ-θυς.

Anmerkung. Die hier gegebenen Regeln der Zusammenziehung leiden verschiedene Ausnahmen, die nach und nach bey Gelegenheit werden angeführet werden.

b. Die Erweiterung (Distractio) wird von den Griechen gebrauchet:

1. Wenn der Mißlaut zweener in der Mitte eines Wortes beysammenstehender Selbstlauter durch die Zusammenziehung nicht kann gehoben werden. Dieß geschieht meistens bey zweysylbigen Wörtern, die durch das Zusammenziehen einsylbig würden, wodurch ein neuer Mißlaut entstünde. In diesem Falle also wird das Wort gemeiniglich erweitert, obschon auch mehrsylbige Wörter nicht selten pflegen erweitert zu werden.

2. Die Erweiterung selbst hat keine gewisse Regeln. Denn bisweilen werden blos einige Mitlauter zwischen die übelklingenden Selbstlauter gesetzt. Z. B. πραω, ich kaufe, πρασκω. Bisweilen werden zugleich einige Buchstaben in der Mitte des Wortes verändert. Z. B. μαθεω, ich lerne, μανθάνω. Bisweilen endlich wird noch über dieses das Wort am Anfange um einige Buchstaben vermehret. Z. B. ςαω, ich stehe, δοω, ich gebe, ἵ-ςημι, δι-δωμι.

3. Die Erweiterungsarten können also am besten durch den Gebrauch erlernet werden.

2. Am Ende der Wörter entsteht ein Mißlaut, wenn sich ein Wort mit einem α, αι, ε, ο, oder οι endiget, und das unmittelbar darauf folgende Wort mit was immer für einem Selbstlauter anfängt. Zur Tilgung eines dergleichen Mißlautes pflegen sich die Griechen entweder der Abstoßung, oder der Hinzusetzung eines oder des andern Buchstaben am Ende der Wörter zu gebrauchen.

1. Die Abstoßung, oder Verwerfung der Selbstlauter am Ende (Apostrophus), ist bey den Griechen sehr gewöhnlich, die langen Selbstlauter ausgenommen, die fast nie pflegen weggeworfen zu werden. Das Wort, aus welchem der Selbstlauter wegfällt, wird mit dem Abstoßungszeichen bemerket. Z. B. Μετ' εμου, mit mir, anstatt μετα εμου. Βουλομ' εγω, ich will, anstatt, βουλομαι εγω.

Anmerkung. Bey vielen zusammengesetzten Wörtern wird das Abstoßungszeichen nicht gesetzt, obschon ein oder der andere Selbstlauter bey ihrer Zusammensetzung hinweggeworfen wird. Z. B. Κατεχω, ich erhalte, anstatt, καταεχω, welches Wort aus κατα, und εχω, zusammengesetzt ist. Απεχω, ich enthalte mich, anstatt αποεχω, welches aus απο, und εχω, besteht.

b. Die Hinzusetzung (Attractio) ist das zweyte Mittel den Wohlklang am Ende der Wörter zu befördern.

1. Wenn sich ein Wort in einen Selbstlauter endiget, und das darauf folgende sich mit einem Selbst- oder Doppellauter anfängt: setzen die Griechen bisweilen des Wohlklanges halber zu der letzten Sylbe des vorhergehenden Wortes am Ende einen Mitlauter hinzu, z. B. Εικοσιν ανθρωποι, zwanzig Menschen, anstatt, εικοσι ανθρωποι. Ουκ εϛι, er ist es nicht, für ου εϛι.

2. Dieses geschieht besonders sehr oft, wenn das vorhergehende Wort eine dritte Endung der vielfachen Zahl, oder eine dritte Person eines Zeitwortes ist, und sich in ein ε oder ι endiget, das folgende Wort aber mit einem Selbst- oder Doppellauter anfängt. Denn in diesem Falle wird der vorhergehenden Endsylbe gemeiniglich das ν beygesetzt, welches auch derohalben das herbeygezogene ν (ν attractum) genannt wird. Z. B. Εδωκεν αυτῳ, er hat ihm gegeben, für εδωκε

κε αυτω. Γυναιξιν ειπεν αυτος, den Weibern hat er gesagt, anstatt γυναιξι ειπε αυτος.

3. Das angehängte ν wird auch öfters ganz am Ende eines Satzes, ja auch sogar in der Mitte der Wörter angebracht. Z. B. Am Ende des folgenden Satzes: Ταυτα πασιν ελεγεν, das sagte er allen, anstatt ταυτα πασι ελεγε. In der Mitte in dem Worte ανιλεως, unbarmherzig, anstatt αἲλεως, welches Wort aus dem Beraubungswörtchen α (α privativo) welches im Deutschen durch un ausgedruckt wird, und dem Worte ιλεως, barmherzig, zusammengesetzt ist.

3. Erläuterung der bisher vorgetragenen Lehre des Wohlklanges durch Beyspiele.

a. Zusammengezogene Stammwörter.

Αγᾰπω, ich liebe, anstatt αγαπᾰ — ω, das α vor ω in ω.

Αγᾰπᾳν, lieben, anstatt αγαπᾰ — ειν, das α vor ει in ᾳ.

Βοηθω, ich helfe, anstatt βοηθε — ω, das ε vor ω in ω.

Βοηθειν, helfen, anstatt βοηθε — ειν, das ε vor ει in ει.

Γηθω, ich erfreue mich, anstatt γηθε — ω, das ε vor ω in ω.

Γη-

Γηθειν, sich erfreuen, anstatt γηθε — ειν, das ε vor ει in ει.

Δαμω, ich bändige, anstatt δαμᾰ — ω, das α vor ω in ω.

Δαμᾳν, bändigen, anstatt δαμᾰ — ειν, das α vor ει in ᾳ.

Ερωτω, ich frage, anstatt ερωτᾰ — ω, das α vor ω in ω.

Ερωτᾳν, fragen, anstatt ερωτᾰ — ειν, das α vor ει in ᾳ.

Ζητω, ich suche, anstatt ζητε — ω, das ε vor ω in ω.

Ζητειν, suchen, anstatt ζητε — ειν, das ε vor ει in ει.

Ἡγȣμαι, ich gehe vor, anstatt ἡγε — ομαι, das ε vor ο in ου.

Ἡγεισθαι, vorgehen, anstatt ἡγε — εσθαι, das ε vor ε in ει.

Θεωμαι, ich schaue, anstatt θεα — ομαι, das α vor ο in ω.

Θεασθαι, schauen, anstatt θεα — εσθαι, das α vor ε in α.

Ἱκνȣμαι, ich komme, anstatt ἱκνε — ομαι, das ε vor ο in ου.

Ἱκνεισθαι, kommen, anstatt ἱκνε — εσθαι, das ε vor ε in ει.

Καλω, ich rufe, anstatt καλε — ω, das ε vor ω in ω.

Καλουμεν, wir rufen, anstatt καλε — ομεν, das ε vor ο in ου.

Λαλῶ, ich rede, anstatt λαλέ—ω, das ὲ vor ω in ω.

Λαλουμεν, wir reden, anstatt λαλε—ομεν, das ε vor ο in ου.

Μιμουμαι, ich ahme nach, anstatt μιμε—ομαι, das ε vor ο in ου.

Μιμουμεθα, wir ahmen nach, anstatt μιμε—ομεθα, das ε vor ο in ου.

Νικω, ich überwinde, anstatt νικα—ω, das α vor ω in ω.

Νικωμεν, wir überwinden, anstatt νικα—ομεν das α vor ο in ω.

Ορχουμαι, ich tanze, anstatt ορχε—ομαι, das ε vor ο in ου.

Ορχου, tanze du, anstatt ορχε—ου, das ε vor ου in ου.

Πατω, ich spatziere, anstatt πατε — ω, das ε vor ω in ω.

Πατει, spatziere du, anstatt πατε—ε, das ε vor ε in ει.

Στερω, ich beraube, anstatt ϛερε — ω, das ε vor ω in ω.

Στερει, beraube du, anstatt ϛερε — ε, das ε vor ε in ει.

Τηρῶ, ich bewahre, anstatt τηρε — ω, das ε vor ω in ω.

Τήρει, bewahre du anstatt τηρε — ε, das ε vor ε in ει.

Ὑλω, ich belle, anstatt ὑλα — ω, das α vor ω in ω.

Ὑλωσι.

Ὑ'λωσι, sie bellen, anstatt ὑλα — ουσι, das α vor ου in ω.

Φυσω, ich blase an, anstatt φυσᾰ — ω, das α vor ω in ω.

Φυσωσι, sie blasen an, anstatt φυσᾰ — ουσι, das α vor ου in ω.

Χωρω, ich gehe, anstatt χωρε — ω, das ε vor ω in ω.

Χωρουσι, sie gehen, anstatt χωρε — ουσι, das ε vor ου in ου.

Ωθω, ich treibe, anstatt ωθε — ω, das ε vor ω in ω.

Ωθουσι, sie treiben, anstatt ωθε — ουσι, das ε vor ου in ου.

b. Erweiterte Stammwörter.

Α'λισκω,	ich fange,	von ἀλοω.
Βαινω,	ich gehe,	— βαω.
Γινωσκω,	ich kenne,	— γνοω.
Διδωμι,	ich gebe,	— δοω.
Εὑρισκω,	ich finde,	— εὑρεω.
Ζευγνῡμι,	ich spanne an das Joch,	— ζευγω.
Θνησκω,	ich sterbe;	— θναω.
Ι'ϛημι,	ich stehe,	— ϛαω.
Λαμβᾰνω,	ich nehme,	— ληβω.
Μανθᾰνω,	ich lerne,	— μαθεω.
Πινω,	ich trinke,	— πιω.
Ρ'ωννῡμι,	ich stärke,	— ῥοω.
Σβεννῡμι,	ich lösche aus,	— Σβεω.
Τιθημι,	ich setze an ein Ort,	— θεω.
Φαινω,	ich bringe an das Licht,	— φαω.
Χρωννῡμι,	ich färbe,	— χροω.

B. Re-

B. Regeln des Wohlklanges bey Zusammenstoßung übelklingender Selbst- und Mitlauter.

Zur Tilgung des Mißlautes bey Zusammenstoßung übelklingender Selbst- und Mitlauter sind folgende Regeln zu beobachten.

1. Regel. Ein rauher Selbstlauter erfodert einen rauhen Mitlauter vor sich. So oft derohalben bey Zusammensetzung eines Wortes ein gelinder Mitlauter vor einem rauhen Selbstlauter zu stehen kömmt: muß der gelinde Mitlauter in einen rauhen verwandelt werden, z. B. Es soll aus dem Vorworte επι, und dem Zeitworte ἱςημι ein einziges Wort zusammengesetzet werden. Weil hier das ι aus επι des Wohlklanges wegen muß hinweggeworfen werden, so kömmt das π vor dem rauhen ἱ des Wortes ἱςημι zu stehen. Es muß also selbes in φ verwandelt werden; woraus dann das zusammengesetzte Wort εφιςημι, ich setze darneben, anstatt επιςημι entsteht.

2. Wenn aus zweyen auch nicht zusammengesetzten Wörtern das folgende mit einem rauhen Selbstlauter anfängt: erfodert derselbe noch einen rauhen Mitlauter am Ende des vorhergehenden Wortes vor sich. Z. B. Ουχ ἑπουμαι, ich werde nicht folgen, anstatt ουκ ἑπουμαι. Eben so sagt man: Νυχθ᾽ ὁλην, die ganze Nacht durch, anstatt νυκτ᾽ ὁλην, welches letztere aus νυκτα ὁλην, durch die Abstoßung des α entsteht.

C.

C. Regeln des Wohlklanges bey Zusammenstoßung übeltönender Mitlauter.

Um den Mißlaut bey Zusammenstoßung überklingender Mitlauter zu vermeiden, gebrauchen sich die Griechen 1tens der Veränderung, 2tens der Verwerfung, 3tens der Hinzusetzung.

1. **Die Veränderung** der Mitlauter geschieht nach folgenden Regeln:

Regel. Gelinde, mittlere, und rauhe Mitlauter erfodern in den Wörtern ihres gleichen vor sich. Z. B. Man kann nicht sagen, oder schreiben τετυφται, er ist geschlagen worden. Man muß den rauhen Mitlauter φ vor dem gelinden τ in seinen mit ihm verwandten, das ist, in den fast gleichtönenden gelinden Mitlauter π verwandeln und schreiben, τετυπται. Aus gleicher Ursache spricht, und schreibt man ογδοος, der achte, nicht aber οκδοος; weil der mittlere Mitlauter δ einen andern seines gleichen vor sich erfodert. Eben derohalben schreibt man ετυφθην, ich bin geschlagen worden, anstatt ετυπθην.

Ausnahme. Ein rauher Mitlauter kann in der Mitte eines Wortes ohne großen Mißlaut niemal verdoppelt werden; er leidet also einen gelinden, oder mittleren damals vor sich, wenn sonst der gelinde oder mittlere in ebendenselben rauhen müßte verwandelt werden, der ohne dieß schon in der Mitte des Wortes steht. Z. B. Man spricht, und schreibt κατθανε, er ist gestorben, nicht aber καθθανε.

b. Zwo unmittelbar aufeinander folgende Sylben können niemals beyde zugleich mit einem rauhen Mitlauter anfangen; es muß in diesem Falle allezeit einer aus beyden in einen gelinden verwandelt werden. Z. B. Τρεφω, ich ernähre, anstatt θρεφω; wobey der erste rauhe Mitlauter in einen gelinden verwandelt wird. Eben so sagt man τυφ-θη-τι, nicht aber τυφ-θη-θι, sey du geschlagen worden, oder du sollst geschlagen worden seyn; wobey der zweyte rauhe Mitlauter in einen gelinden verwandelt wird.

c. **Regel von Veränderung des M.** Das M leidet keine rauhen Mitlauter vor sich, sie müssen derohalben vor selbem entweder in ein μ oder aber in einen andern gelindern Buchstaben verwandelt werden. Z. B. Τετυμμαι, ich bin geschlagen worden, anstatt τετυφ-μαι, wobey das φ in ein μ verwandelt wird. Eben derohalben sagt man λελεγμαι, ich bin genannt worden, anstatt λελεχμαι, wobey der rauhe Mitlauter χ in den mittleren γ verwandelt wird.

d. **Regeln von Veränderung des N.**

1. Das N wird vor den Gaumbuchstaben γ, κ, ξ, χ, in γ verwandelt, wobey aber das γ doch wie ein ν ausgesprochen wird, wie schon oben ist gemeldet worden. Z. B. In dem Worte εγκαλεω, ich fordere vor Gericht wird das γ wie ein ν gelesen, und vertritt auch wirklich die Stelle desselben, weil εγκα-

λεω

λεω aus dem Vorworte εν, in, und dem Zeitworte καλεω, ich rufe, zusammengesetzt ist.

2. Das N wird vor den Lippenbuchstaben β, μ, π, φ und ψ in μ verwandelt. Z. B. Συμβουλος, ein Rathgeber, von συν, mit, und βουλη, ein Rath. Εμμενω, ich verbleibe, von εν, in, und μενω, ich bleibe. Εμπορος, ein Kaufmann, von εν, in, und πειρω, ich durchstosse. Συμφερει, es nutzet, von συν, mit, und φερω, ich trage. Εμψῦχος, ὁ, ἡ, lebendig, von εν, in, und ψυχω, ich athme.

3. Das N wird in den Wörtchen συν, εν, und παλιν in λ, ρ, oder σ verwandelt, wenn in einem zusammengesetzten Worte die darauf folgende Sylbe mit einem λ, ρ, oder σ anfängt. Z. B. Συλλαμβᾶνω, ich ergreife, von συν, mit, und λαμβᾶνω, ich nehme, Συῤῥαπτω, ich nähe zusammen, von συν, mit, und ῥαπτω, ich nähe. Συσσῖτος, miteinander auferzogen, von συν, und σιτος, die Speise. Ελλαμπω, ich erleuchte, von εν, in, und λαμπω, ich leuchte. Παλιῤῥοος, zurückfließend, von παλιν, wiederum, und ῥεω, ich fließe.

e. Regel von Veränderung des T. Das τ wird öfters in den darauf folgenden Mitlauter verwandelt, wenn ein Wort durch die Hinauswerfung eines Selbstlauters verkürzet wird. Z. B. Man schreibt καββᾶλε, anstatt κατβᾶλε, und dieses

ses für $\kappa\alpha\tau\epsilon\beta\breve{\alpha}\lambda\epsilon$, woraus Kürze halber das α hinausgeworfen wird, von $\kappa\alpha\tau\alpha\beta\alpha\lambda\lambda\omega$, ich werfe zu Boden. Man schreibt $\kappa\alpha\delta\delta\upsilon\nu\breve{\alpha}\mu\iota\nu$, nach Vermögen, anstatt $\kappa\alpha\tau\delta\upsilon\nu\breve{\alpha}\mu\iota\nu$, welches aus $\kappa\alpha\tau\alpha$ $\delta\upsilon\nu\breve{\alpha}\mu\iota\nu$ entsteht, wobey das α des ersten Wortes Kürze halber ausgelassen wird.

f. **Allgemeine Regel.** Ein veränderter Buchstab kömmt öfters wiederum an seine alte Stelle zurück, wenn die Ursache der Veränderung aufhöret. Z. B. Nach obiger Regel spricht, und schreibt man recht $\sigma\upsilon\lambda\lambda\epsilon\gamma\omega$, ich versammle, anstatt $\sigma\upsilon\nu\lambda\epsilon\gamma\omega$. Man schreibt aber nicht $\sigma\upsilon\lambda\epsilon\lambda\epsilon\gamma o\nu$, ich versammelte, sondern $\sigma\upsilon\nu\epsilon\lambda\epsilon\gamma o\nu$, weil das ν nicht mehr vor einem λ, sondern vor dem ϵ steht, und mithin die Ursache der Veränderung aufgehöret hat.

2. Die Verwerfung geschieht nach folgenden Regeln:

a. **Regel.** Das N wird des Wohlklanges wegen aus dem Wörtchen $\sigma\upsilon\nu$ hinausgeworfen, wenn auf selbes ein ζ, oder ein mit noch einem andern Mitlauter verbundenes σ folget. Z. B. $\Sigma\upsilon\zeta\breve{\alpha}\omega$, ich lebe mit, anstatt $\sigma\upsilon\nu\zeta\breve{\alpha}\omega$, aus $\sigma\upsilon\nu$, mit, und $\zeta\alpha\omega$, ich lebe. Eben so $\Sigma\upsilon\sigma\chi o\lambda\alpha\varsigma\eta\varsigma$, ein Mitschüler aus $\sigma\upsilon\nu$, mit, und $\sigma\chi o\lambda\eta$, die Schule.

b. Wenn in einem Worte drey Mitlauter, die hart auszusprechen sind, aufeinander folgen, werfen die Griechen gemeiniglich einen hinweg.

Z. B.

z. B. Man schreibt τετυφθε, ihr seyd geschlagen worden, anstatt τετυφσθε.

1. Anmerkung. Wenn der erste, oder letzte aus dreyen neben einander stehenden Mitlautern ein flüßiger ist: können drey Buchstaben gar wohl ohne Mißlaut mit einander ausgesprochen werden, ohne daß es nöthig ist, das Wort zu verkürzen, als: Εσθλος, εσθλη, εσθλον, der, die, das fromme. Πεμφθεις, πεμφθεισα, πεμφθεν, der die, das gesandte.

2. Wenn ein Wort durch die Hinwegwerfung eines Buchstaben sich nicht leicht verkürzen läßt, gebrauchen sich die Griechen der Umschreibung, das ist, sie setzen zwey oder mehrere gleichviel bedeutende Wörter anstatt eines einzigen Wortes. Z. B. Anstatt τετυπνται, sie sind geschlagen worden, sagen sie τετυμμενοι, τετυμμεναι, τετυμμενα εισι; percussi, percussae, percussa sunt oder fuerunt.

3. Die Hinzusetzung hat folgende Regeln:

a. Regel. Wenn das Ρ in einem Worte zwischen zween Selbstlauter zu stehen kömmt, muß selbes verdoppelt werden. Z. B. Ο ἀῤῥην, ἀῤῥενος, das Mannsbild. Αῤῥωστία, die Schwachheit des Leibes.

Ausnahme. Das Ρ zwischen den Wörtchen ευ wohl, und einen darauf folgenden Selbstlauter wird nicht verdoppelt. z. B. Ευρωστος, gesund, nicht ευῤῥωστος.

b. Wenn in einem Worte drey oder auch nur zween Mitlauter, die etwas härter klingen, zusammenkommen, setzen die Griechen nicht selten einen Selbstlauter zwischen hinein. Z. B. Πατρᾶσι,

 den

den Vätern, für πατρσι, von πατηρ, der Vater, Ανδρᾶσι, den Männern, anstatt ανδρσι, von ανηρ, der Mann.

D. Sammlung übellautender Wörter, die nach den Regeln des Wohlklanges müssen verbessert werden.

a. In folgenden Wörtern ist bald dieser, bald jener Selbstlauter aus dem Worte zu verstoßen:

1.	Παρα αυτῳ,	Bey ihm.
2.	Παντα ελεγον,	Ich sagte alles.
3.	Αποᾶγω,	Ich führe hinweg.
4.	Αναεβαλλον,	Ich verwarf.
5.	Επιεβαλλον,	Ich warf hinauf.
6.	Μεταεβαλλον,	Ich änderte.
7.	Καταεβαλλον,	Ich schlug zu Boden.
8.	Παραεβαλλον,	Ich warf vor.
9.	Αναελαβον,	Ich habe zurück genommen.
10.	Επιελᾶβον,	—— ergriffen.
11.	Μεταελαβον,	—— Theil genommen.
12.	Καταελᾶβον,	—— ergriffen.
13.	Παραελᾶβον.	—— übernommen.
14.	Ὑποελαβον,	Ich bin in die Rede gefallen.
15.	Αποερχομαι,	Ich gehe hinweg.
16.	Αναερχομαι,	Ich kehre zurück.
17.	Επιερχομαι,	Ich überfalle.
18.	Παραερχομαι,	Ich gehe vorüber.

b. In folgenden Wörtern ist hin und wieder etwas beyzusetzen:

1. Ου ιδον. Ich habe es nicht gesehen.

2. Πασι ειπε ὁ Κυριος. Allen sagte der Herr.
3. Ὑπακουετε τοις γονευσι ὑμων. Obedite parentibus vestris. Gehorchet euren Eltern.

c. In folgenden Beyspielen sind einige gelinde Mitlauter in rauhe zu verwandeln.

1. Απ' ἡμων.	Von uns.
2. Απ' ὑμων.	Von euch.
3. Κατ' ὁλης της Ιουδαιας.	Durch ganz Judäa.
4. Κατ' ἡμεραν.	Täglich.
5. Επ' ἑαυτου.	Freywillig.
6. Επ' ἡμιν ὑπαρχει.	Es steht bey uns.
7. Επ' ἑαυτῳ ποιειν τι.	Sich etwas anmassen.
8. Επ' ἡμερᾳ.	Den ganzen Tag.
9. Ετυπϑη.	Er ist geschlagen worden.
10. Τυπϑησεται.	Er wird geschlagen werden.
11. Ελεκϑη.	Es ist gesagt worden.
12. Λεκϑησεται.	Es wird gesagt werden.

d. In folgenden Wörtern sind einige rauhe Mitlauter in gelinde zu verwandeln.

1. Λελεχται.	Es ist gesagt worden.
2. Τετραφται.	Es ist verkehret worden.
3. Σαφφειρος.	Der Saphir.
4. Βαχχος.	Der Gott Bacchus.
5. Θιϑημι.	Ich setze.
6. Θεϑνημι.	Ich sterbe.
7. Φεφαγκα.	Ich habe gezeiget.

e. In folgenden Wörtern ist der vor dem μ stehende Buchstab zu verändern.

1. Τετυφμενος.	Der geschlagene.

2.	Τετυφμενη.	Die geschlagene.
3.	Τετυφμενον.	Das ——
4.	Λελεχμενος.	Der gesagte.
5.	Λελεχμενη.	Die ——
6.	Λελεχμενον.	Das ——

f. In folgenden Wörtern ist mit dem ν eine Veränderung vorzunehmen.

1.	Ενβλεπειν.	Anschauen.
2.	Ενμονος.	Beständig.
3.	Ενπειρος.	Erfahren.
4.	Ενφυτος.	Angeboren.
5.	Συνβαλλειν.	Zusammentragen.
6.	Συνμετρια.	Eine geschickte Zusamenfügung.
7.	Συνποσιον.	Das Gastmahl.
8.	Συνφορος.	Nützlich.
9.	Συνψυχος.	Einhellig.
10.	Συνλεγειν.	Sammeln.
11.	Ενλειπειν.	Verlassen.
12.	Παλινλογος.	Wiederum gesammelt.

Zwey=

Zweytes Hauptstück.

Von der Wortforschung.

Vorläufige Begriffe von den Theilen der Rede.

Die Wörter, aus denen eine ganze griechische Rede entsteht, werden auf verschiedene Art eingetheilet.

a. Die erste Eintheilung enthält zwo Hauptgattungen in sich. Zur ersten gehören die Stammwörter, (primitiva), oder (Radices); zur zweyten die **abgeleiteten Wörter**, oder (Derivata).

1. Ein Stammwort ist ein solches Wort, welches von keinem andern entspringt. Z. B. Ἵππος, ein Pferd. Αγγελλω, ich berichte.

2. Ein abgeleitetes Wort kömmt durch die bloße Veränderung, Hinzusetzung, oder Verwerfung einiger Buchstaben oder Sylben von einem Stammworte her. Z. B. Ὁ ἱππευς, der Reiter. Αγγελος, ein Both.

b. Die zweyte Eintheilung der griechischen Wörter enthält wiederum zwo Hauptgattungen in sich. Zur ersten gehören die einfachen Wörter, (simplicia), zur zweyten die zusammengesetzten (composita).

1. Ein einfaches Wort ist, das nur allein aus Buchstaben und Sylben, nicht aber aus Wörtern zusammengesetzet ist. Z. B. Φιλος, Φιλου, ein Freund.

2. Ein zusammengesetztes Wort ist nicht nur aus Buchstaben und Sylben, sondern aus zweyen, dreyen, oder mehreren ganzen Wörtern zusammengesetzt. Z. B. Θεοφῖλος, ein Gottesfreund, ist aus Θεος, Gott, und φιλος, ein Freund, zusammengesetzet. Βατραχομυομαχῖα, der Frosch- und Mäusekrieg, ist aus dreyen Wörtern, nämlich aus βατρᾰχος, ein Frosch, μυς, eine Maus, und μαχη, der Streit zusammengesetzet.

c. Die griechischen Wörter werden endlich noch, wie in andern Sprachen in acht kleinere Gattungen eingetheilet, die man die acht Theile der Rede zu nennen pflegt, weil aus ihnen die ganze griechische Sprache so, wie ein jedes Ganzes aus seinen Theilen besteht. Diese acht Theile der Rede sind folgende: Das Geschlechtswort, (Articulus), das Nennwort, (Nomen), das Fürwort, (Pronomen), das Zeitwort (Verbum), das Mittelwort, (Participium), das Nebenwort, (Adverbium), das Vorwort, (Præpositio), das Bindewort, (Conjunctio.)

d. Die fünf ersten Theile der Rede sind veränderlich, die drey letzten unveränderlich.

1. Die veränderlichen Theile der Rede haben in ihren Veränderungen sehr vieles mit einander gemein. Besonders sind bey dem Geschlechts- Nenn- Für- und Mittelworte folgende Eigenschaften wohl zu merken:

a. Die erste ist die Zahl (Numerus). Die Griechen haben drey Zahlen:

1. Die einfache Zahl (Numerus singularis), wenn von einem Dinge die Rede ist. Z. B. Ὁ Ἀδελφος, der Bruder.
2. Die zweyfache Zahl (Numerus dualis,) wenn von zweyen Dingen geredet wird. Z. B. τω αδελφω, die zween Brüder.
3. Die vielfache Zahl (Numerus pluralis), wenn von mehreren Sachen gesprochen wird. Z. B. Οἱ αδελφοι, die Brüder.

α. Anmerkung. Das Zeitwort hat mit den übrigen veränderlichen Redetheilen die drey Zahlen gemein. Z. B. Τυπτομαι, ich werde geschlagen. Τυπτομεθον, wir beyde werden geschlagen. Τυπτομεθα, wir alle werden geschlagen.

β. Die vielfache Zahl wird öfters auch damals gebraucht, wenn nur von zweyen Dingen die Rede ist.

b. Die zweyte gemeinschaftliche Eigenschaft der vier obbenannten veränderlichen Redetheile ist die Endung (Casus). Die griechischen Wörter haben aber nur fünferley Endungen. Anstatt der sechsten lateinischen oder teutschen, die ihnen abgeht, wird die zweyte oder dritte Endung gebraucht.

c. Die dritte gemeine Eigenschaft ist das Geschlecht (Genus). Es giebt drey Geschlechter im Griechischen; das männliche (Genus masculinum); das weibliche (Genus fœmininum); das ungewisse (Genus neutrum); In was für einem Geschlechte aber ein Wort sey, ist aus dem sehr oft beygefügten Geschlechtsworte, wie im Teutschen, leicht zu erkennen.

d. Die vierte gemeinschaftliche Eigenschaft ist die Abänderung (Declinatio). Es giebt nur drey Abänderungen im Griechischen, nicht aber fünf, wie einige dafür halten. Es wird hievon weiter unten gehandelt.

3. Die unveränderlichen Theile der Rede haben ihre besondere Eigenschaften, welche unten vorkommen werden.

I.

Von dem Geschlechtsworte.

a. Das Geschlechtswort (Articulus), ist ein Theil der Rede, wodurch das Geschlecht der Wörter angedeutet wird.

b. Es sind drey Geschlechtswörter:

1. Das männliche Geschlechtswort, ὁ, der, wodurch das männliche Geschlecht angedeutet wird. Z. B. Ὁ κηρυξ, der Herold; ὁ τραγος, der Bock.
2. Das weibliche, ἡ, die, welches das weibliche Geschlecht bedeutet. Z. B. Ἡ χελῖδων die Schwalbe; ἡ φιᾰλη, die Schaale.
3. Das ungewisse το, das, wodurch man das ungewisse Geschlecht andeutet. Z. B. το επος, das Wort; το πελᾰγος, das Meer.

c. Die drey Geschlechtswörter werden nach allen drey Zahlen, ein jedes besonders, verändert. Sie haben aber überall nur vier Endungen. Anstatt der fünften wird das Wörtchen ω von den Griechen gebraucht.

d. Abänderung der drey Geschlechtswörter.

Einfache Zahl.

1 Endung	ὁ	ἡ	το	Der die das.	
2 — —	του	της	του	Des der des.	
3 — —	τῳ	τῃ	τῳ	Dem der dem.	
4 — —	τον	την	το	Den die das.	

Zweyfache Zahl.

1 Endung	τω	τα	τω	Die	wenn von zweyen die Rede ist.
2 — —	τοιν	ταιν	τοιν	Der	
3 — —	τοιν	ταιν	τοιν	Den	
4 — —	τω	τα	τω	Die	

Vielfache Zahl.

1 Endung	οἱ	αἱ	τα	Die	wenn von mehreren die Rede ist.
2 — —	των	των	των	Der	
3 — —	τοις	ταις	τοις	Den	
4 — —	τους	τας	τα	Die	

1. Anmerkung. Die Geschlechtswörter werden im Griechischen, so wie im Teutschen fast allezeit vor die Nennwörter gesetzt: können aber auch, ohne der Bedeutung der Wörter zu schaden, völlig weggelassen werden.

2. Das griechische Geschlechtswort kömmt nicht allezeit mit dem Teutschen übereins. Z. B. Ὁ αριθμος, die Zahl. Ἡ διψα, der Durst. Το εαρ, der Frühling.

§. II.

Von dem Nennworte.

1. Das Nennwort (Nomen) deutet entweder eine Sache selbst oder die Eigenschaft einer Sache an. Z. B. Δενδρον, ein Baum, und καλος, καλη, καλον,

καλον, schön, sind zwey Nennwörter, wovon das erste eine Sache selbst, das zweyte aber die Eigenschaft einer Sache bedeutet.

b. Das Nennwort ist zweyfach:

1. Das Hauptwort (Nomen Substantivum) deutet eine Sache selbst an, und hat, wie im Teutschen, nur ein Geschlechtswort bey sich. Z. B. Ὁ χρονος, die Zeit.

Anmerkung. Nur jene griechischen Hauptwörter, die zweyerley Geschlechter bedeuten, leiden ein doppeltes Geschlechtswort vor sich. Z. B. Ὁ oder ἡ κυων, der Hund, oder die Hündinn. Ὁ oder ἡ ελᾶφος, der Hirsch, oder die Hirschkuhe.

2. Das Beywort (Nomen adjectivum) bedeutet die Eigenschaft eines Dinges, und leidet alle drey Geschlechtswörter vor sich. Z. B. Ὁ, ἡ, το, καινος, καινη, καινον, der, die, das neue.

A. Von dem Hauptworte.

a. Die griechischen Hauptwörter werden überhaupt in eigene Namen, und gemeine Nennwörter eingetheilet.

1. Ein eigener Namen (Nomen proprium) benennet eine gewisse Sache. Z. B. Ἡρα, Ἡρας, die Göttinn Juno. Τροϊα, die Stadt Troja.

2. Ein gemeines Hauptwort (Nomen appellativum) deutet eine ganze Art von Dingen an, und ist also mehreren gemein. Z. B. Ανεμος, ein Wind. Ακανθα, ein Dorn.

b. Sowohl die eigenen Namen, als gemeinen Nennwörter werden abermal in zwo Hauptklassen einge-

thei-

theilet, nämlich in gleichsylbige (parisyllaba), und ungleichsylbige (imparisyllaba).

1. Die gleichsylbigen haben in allen Zahlen und Endungen gleichviele Sylben, und werden in zwo Klassen eingetheilet.

α. Zur ersten gehören jene gleichsylbigen Hauptwörter, die in der ersten Endung der einfachen Zahl in ας, ης, α, oder η ausgehen. Diese werden in ihren Ausgangssylben fast auf einerley Art abgeändert, und gehören also alle zu einer einzigen, nämlich zur **ersten Abänderung**, oder Deklination.

β. Zur zweyten Klasse gehören jene gleichsylbigen Hauptwörter, die in der ersten Endung der einfachen Zahl in ος, oder ον ausgehen. Sie gehören alle zur **zweyten Abänderung.**

2. Alle ungleichsylbigen Wörter, das ist: die in der zweyten Endung der einfachen Zahl um eine Sylbe mehr haben, als in der ersten, machen eine eigene Wörterklasse aus, die man die dritte Abänderung heißt. Diese haben in der ersten Endung der einfachen Zahl gar verschiedene Ausgänge, in der zweyten Endung aber gehen sie alle aus in ος.

c. Will man wissen, zu was für einer Abänderung ein Hauptwort gehöre, so muß man auf die erste, und zweyte Endung der einfachen Zahl zugleich sehen. Zweytens sieht man auf den Ausgang der ersten Endung. Hat die zweyte Endung mehr Sylben als die erste, so ist das Hauptwort der dritten Ab-

Abänderung. Ist aber die erste und zweyte Endung gleichsylbig, und geht die erste Endung in ας, ης, α, oder η aus, so gehöret das Hauptwort zur ersten Abänderung. Ist endlich die erste und zweyte Endung abermal gleichsylbig, und geht die erste Endung zugleich in ος, oder ον aus, so gehöret das Hauptwort zur zweyten Abänderung.

d. Die zweyte Endung der einfachen Zahl kömmt von der ersten her, und muß, besonders bey der dritten Abänderung aus dem Gebrauche erlernet, oder in Wörterbüchern nachgeschlagen werden. Von ihr kommen die übrigen Endungen, wie im Lateine, durch die Veränderung der Ausgangssylbe her.

1. Anmerkung. Die Wörter des ungewissen Geschlechtes haben in allen dreyen Zahlen drey gleiche Endungen, die erste, die vierte, und die fünfte; und gehen in diesen dreyen Endungen in der vielfachen Zahl allezeit in α aus.
2. Die erste, vierte, und fünfte Endung der zweyfachen Zahl, wie auch die zweyte und dritte in eben dieser Zahl sind in allen dreyen Abänderungen einander gleich.
3. Die zweyte Endung der vielfachen Zahl geht bey allen dreyen Abänderungen in ων aus.
4. Die fünfte Endung der vielfachen Zahl ist in allen dreyen Abänderungen der ersten gleich.

I. Abänderung.

a. Zur ersten Abänderung gehören die gleichsylbigen Hauptwörter in ας, ης, α, und η.

b. Daß sie fast auf eine gleiche Art abgeändert werden, und nur in einigen Endungen der einfachen Zahl von einander unterschieden seyn, zeigen folgende Muster:

I. Mu=

I. Muster der Hauptwörter in ας.

Einfache Zahl.

I.	Endung	Ὁ Νεανῖ	- ας.	Der Jüngling.
II.	——	του νεανῖ	- ου.	Des Jünglings.
III.	——	τῳ νεανῖ	- ᾳ.	Dem Jüngling.
IV.	——	τον νεανῖ	- αν.	Den Jüngling.
V.	——	ω νεανῖ	- α.	O du Jüngling.

Zweyfache Zahl.

I.	Endung.	τω γγανῖ	- α.	Die (zween) Jünglinge.
II.	——	τοιν νεανῖ	- αιν.	Der —— Jünglinge.
III.	——	τοιν νεανῖ	- αιν.	Den —— Jünglingen.
IV.	——	τω νεανῖ	- α,	Die —— Jünglinge.
V.	——	ω νεανῖ	- α.	O ihr —— Jünglinge.

Vielfache Zahl.

I.	Endung.	οἱ νεανῖ	- αι.	Die Jünglinge.
II.	——	των νεανῖ	- ων.	Der Jünglinge.
III.	——	τοις νεανῖ	- αις.	Den Jünglingen.
IV.	——	τους νεανῖ	- ας.	Die Jünglinge.
V.	——	ω νεανῖ	- αι.	O ihr Jünglinge!

Anmerkung. Nach diesem Muster geben ταμῖας, ταμῖου, ein Rentmeister; ορνιθοθηρας, ορνιθοθηρου, ein Vogelfänger; Αινειας, Αινειου, Aeneas, und andere mehr.

II. Muster der Hauptwörter in ης.

Einfache Zahl.

I.	Endung	Ὁ Προφητ	- ης.	Der Wahrsager.
II.	——	του προφητ	- ου.	Des Wahrsagers.
III.	——	τῳ προφητ	- ῃ.	Dem Wahrsager.
IV.	——	τον τροφητ	- ην.	Den Wahrsager.
V.	——	ω προφητ	- α.	O du Wahrsager.

Zweyfache Zahl.

I. Endung.	τω προφητ-α.	Die (zween)	Wahrsager.
II. ——	τοιν προφητ-αιν.	Der ——	Wahrsager.
III. ——	τοιν προφητ-αιν.	Den ——	Wahrsagern
IV. ——	τω προφητ-α.	Die ——	Wahrsager.
V. ——	ω προφητ-α.	Oihr ——	Wahrsager.

Vielfache Zahl.

I. Endung	οἱ προφητ-αι.	Die Wahrsager.
II. ——	των προφητ-ων.	Der Wahrsager.
III. ——	τοις προφητ-αις.	Den Wahrsagern.
IV. ——	τους προφητ-ας.	Die Wahrsager.
V. ——	ω προφητ-αι.	Oihr Wahrsager!

1. Anmerkung. Nach diesem Muster gehen κριτης, κριτου, ein Richter; ὑποκριτης, ὑποκριτου, ein Gleißner; und alle übrigen Hauptwörter in της.

2. Σκυθης, σκυθου, ein Scythe; Καππαδοκης, καππαδοκου, ein Cappadocier, und alle übrige ein gewisses Volk, oder Land bedeutende Hauptwörter in ης.

3. Κυνωπης, κυνωπου, ein unverschämter Mensch, oder der ein Hundsgesicht hat, und alle übrigen poetischen Wörter in πης.

4. Γεωμετρης, γεωμετρου, ein Feldmesser, und alle übrige aus μετρω, ich messe, zusammengesetzte Wörter.

5. Βιβλιοπωλης, βιβλιοπωλου, ein Buchhändler, und alle die von πωλεω ich verkaufe, entspringen.

6. Παιδοτριβης, παιδοτριβου, ein Schulmeister, und alle von τριβω, ich reibe, abgeleitete Wörter.

*. Ausnahm. Einige Hauptwörter in ης haben in der fünften Endung der einfachen Zahl anstatt

des

des α ein η. Dergleichen sind: τελωνης, τελωνου, ein Zöllner; Χρυσης, χρυσου, Chryses, ein Priester des Apollo, und andere.

β. Die Hauptwörter in στης, gehen in der fünften Endung einfacher Zahl auf α und η zugleich aus. Dergleichen sind κτιστης, κτιστου, der Schöpfer; ακεστης, ακεστου, ein Leibarzt, oder ein Schneider; ληστης, ληστου, ein Straßenräuber, und dergleichen.

III. Muster der Hauptwörter in α.

Einfache Zahl.

I.	Endung.	Ἡ Γλωσσ-α.	Die Zunge.
II.	——	της γλωσσ-ης.	Der Zunge.
III.	——	τῃ γλωσσ-ῃ.	Der Zunge.
IV.	——	την γλωσσ-αν.	Die Zunge.
V.	——	ω γλωσσ-α.	O du Zunge.

Zweyfache Zahl.

I.	Endung	τα γλωσσ-α.	Die (zwo) Zungen.
II.	——	ταιν γλωσσ-αιν.	Der —— Zungen.
III.	——	ταιν γλωσσ-αιν.	Den —— Zungen.
VI.	——	τα γλωσσ-α.	Die —— Zungen.
V.	——	τα γλωσσ-α.	O ihr —— Zungen.

Vielfache Zahl.

I.	Endung	αἱ γλωσσ-αι.	Die Zungen.
II.	——	των γλωσσ-ων.	Der Zungen.
III.	——	ταις γλωσσ-αις.	Den Zungen.
IV.	——	τας γλωσσ-ας.	Die Zungen.
V.	——	ω γλωσσ-αι.	O ihr Zungen.

Anmerkung. Nach diesem Muster gehen τολμα, τολμης, Die Verwegenheit; δοξα, δοξης, eine

Meynung; θαλασσα, θαλασσης, das Meer, und andere dergleichen.

Ausnahme. Die Hauptwörter, die in der ersten Endung einfacher Zahl in ein reines α, wie auch jene die in ρα, ausgehen, behalten in allen Endungen der einfachen Zahl das α in den Ausgangssylben bey; als: Φιλία, φιλίας, die Freundschaft; αιτία, αιτίας, die Ursache; Ἱστορία, ἱστορίας, Geschichte; πηρα, πηρας, die Tasche; πειρα, πειρας, der Versuch, und andere mehr.

IV. Muster der Hauptwörter in η.

Einfache Zahl.

I.	Endung	Ἡ	πυλ-η.	Die Thüre.
II.	——	της	πυλ-ης.	Der Thüre.
III.	——	τῃ	πυλ-ῃ.	Der Thüre.
IV.	——	την	πυλ-ην.	Die Thüre.
V.	——	ω	πυλ-η.	O du Thüre!

Zweyfache Zahl.

I.	Endung	τα	πυλ-α.	Die (zwo) Thüren.
II.	——	ταιν	πυλ-αιν.	Der —— Thüren.
III.	——	ταιν	πυλ-αιν.	Den —— Thüren.
IV.	——	τα	πυλ-α.	Die —— Thüren.
V.	——	ω	πυλ-α.	O ihr —— Thüren.

Vielfache Zahl

I.	Endung	αἱ	πυλ-αι.	Die Thüren.
II.	——	των	πυλ-ων.	Der Thüren.
III.	——	ταις	πυλ-αις.	Den Thüren.
IV.	——	τας	πυλ-ας.	Die Thüren.
V.	——	ω	πυλ-αι.	O ihr Thüren.

a. Anmerkung. Nach diesem Muster gehen αγελη, αγελης, eine Heerde des großen und kleinen Viehes; αλκη, αλκης, die Kraft oder Stärke; βροντη, βροντης, der Donner; γαληνη, γαληνης, die Heiterkeit; δικη, δικης, das Recht, und andere mehr.

b. Die Hauptwörter in ας, und ης, sind alle des männlichen, die in α und η aber alle ohne Ausnahme, des weiblichen Geschlechtes.

c. Es giebt einige Hauptwörter bey der ersten Abänderung, die des Wohlklanges wegen auf eine ganz besondere Art pflegen zusammengezogen zu werden. Dergleichen sind.

1. Einige Hauptwörter auf εας, bey denen das εα in η zusammengezogen wird Z. B.

Ὁ Ἑρμε-ας, Ἑρμης, der Merkur.
Του Ἑρμε-ου, Ἑρμου, des Merkurs,
Τῳ Ἑρμε-ᾳ, Ἑρμῃ, dem Merkur.
Τον Ἑρμε-αν, Ἑρμην, den Merkur, u. s. w.

2. Die Hauptwörter in αα werden in allen Endungen zusammengezogen, und eben so, wie die reinen Hauptwörter in α abgeändert. Man läßt hiebey durchaus das erste α weg, die übrigen Selbstlauter aber werden unverändert gelassen. Z. B.

Aus Αθηνᾶ-α wird Αθην-ᾶ. Die Minerva.
— Αθηνᾶ-ας — Αθην-ας.
— Αθηνᾶ-ᾳ — Αθην-ᾳ. u. s. w.

Uibungstabelle.

I. Endung auf die Frage Wer.

Ὁ παιδοτριβης διδασκει. Ὁ μαθητης μανθανει.
Ludimagister docet. Discipulus discit.

Οἱ νεανιαι ληρουσι. Οἱ πρεσβυται σωφρονουσι.
Juvenes nugantur. Senes sapiunt.

Ἡ δεσποινα δεσποζει. Ἡ δουλη δουλευει.
Domina dominatur. Ancilla servit.

II. Endung auf die Frage Wessen.

Αρχη σοφιας ευσεβεια.
Initium sapientiae pietas.

Ῥωμη ψυχης σωφροσυνη.
Robur animae prudentia.

Παιδεια εςι πηγη, και ριζα καλοκαγαθειας.
Eruditio est fons, et radix honestatis.

Ἡ ευνοια των πολιτων ἡ χαρα των δεσποτων.
Benevolentia civium gaudium dominorum.

III. Endung auf die Frage Wem.

Ουκ αντιλεγε τη αληθεια. Ταις μουσαις σπουδαζε.
Non contradic veritati. Musis operam da.

Ταις ἡδοναις μη δουλευε.
Voluptatibus ne servias.

Επιςευσαν τη γραφη, και τοις προφηταις.
Crediderunt Scripturae, & Prophetis.

IV. Endung auf die Frage Wen, oder Was.

Της ὑγιειας επιμελειαν εχε. Την γλωτταν κατεχε.
Valetudinis curam habe. Linguam contine.

Βαλε την μαχαιραν εις σην θηκην.
Pone gladium in vaginam.

Προσευχη

Προσευχη νεφελας διερχεται.
Oratio nubes penetrat.

Ἡ δικαιοσύνη δοξαν παρασκευαζει.
Justitia gloriam praeparat.

Μετα τας λυπας τας ἡδονας εχομεν.
Post moerores gaudia habemus.

Ἁγίασον την ψυχην σου. *Syrach.*
Sanctifica animam tuam.

Σοφίαν απειργει ακρασία. *Xenophon.*
Sapientiam abigit intemperantia.

V. Endung.

Ω νεανία, την αρετην ασκει.
O Juvenis! virtutem exerce.

Ω κριτα, δωρεας μη ληψη.
O judex! munera ne acceperis!

Ουαι ὑμιν ὑποκρίται Χαιρε δεσποινα.
Vae vobis hypocritae! Salve Regina!

Ω πρεσβῦται, προτρεπετε τους νεανίας επ' αρετην.
O Senes! admonete juvenes ad virtutem.

Την Αθηναν αειδε Θεα.
Minervam cane Dea.

II. Abänderung.

a. Zur zweyten Abänderung gehören alle gleichsylbigen Hauptwörter, die in der ersten Endung einfacher Zahl in ος, oder ον ausgehen.

b. Sie werden nach folgendem Muster abgeändert.

I. Muster der Hauptwörter in ος.

Einfache Zahl.

I.	Endung	Ὁ Ελᾰφ - ος.	Der Hirsch.
II.	——	του ελᾰφ - ου.	Des Hirschen.
III.	——	τῳ ελᾰφ - ῳ.	Dem Hirschen.
IV.	——	τον ελᾰφ - ον.	Den Hirschen.
V.	——	ω ελᾰφ - ε.	O du Hirsch!

Zweyfache Zahl.

I.	Endung	τω ελᾰφ - ω.	Die (zween) Hirschen.
II.	——	τοιν ελᾰφ - οιν.	Der —— ——
III.	——	τοιν ελᾰφ - οιν.	Den —— ——
IV.	——	τω ελᾰφ - ω.	Die —— ——
V.	——	ω ελᾰφ - ω.	O ihr —— ——

Vielfache Zahl.

I.	Endung	οἱ ελᾰφ - οι.	Die Hirschen.
II.	——	των ελᾰφ - ων.	Der ——
III.	——	τοις ελᾰφ - οις.	Den ——
IV.	——	τους ελᾰφ - ους.	Die ——
V.	——	ω ελᾰφ - οι.	O ihr ——

Anmerkung. Nach diesem Muster gehen ὁ αρκτος, αρκτου, der Bär; ὁ αρτος, αρτου, das Brod; ὁ βροτος, βροτου; der Sterbliche; ὁ θρηνος, θρηνου, die Klage; ὁ θυμος, θυμου, das Gemüth., und viele andere.

II. Muster der Hauptwörter in ον.

Einfache Zahl.

I.	Endung.	το Προβᾰτ - ον.	Das Schaf.
II.	——	του προβᾰτ - ου.	Des Schafes.
III.	——	τῳ προβᾰτ - ῳ.	Dem Schafe.
IV.	——	το προβᾰτ - ον.	Das Schaf.
V.	——	ω προβᾰτ - ον.	O du Schaf.

Zweyfache Zahl.

I. Endung	τω	προβᾰτ-ω.	Die (zwey)	Schafe.
II. ——	τοιν	προβᾰτ-οιν.	Der ——	Schafe.
III. ——	ταιν	προβᾰτ-οιν.	Den ——	Schafen.
IV. ——	τω	προβᾰτ-ω.	Die ——	Schafe.
V. ——	ω	προβᾰτ-ω.	Ihr ——	Schafe.

Vielfache Zahl.

I. Endung	τα	προβᾰτ-α.	Die	Schafe.
II. ——	των	προβᾰτ-ων.	Der	Schafe.
III. ——	τοις	προβᾰτ-οις.	Den	Schafen.
IV. ——	τα	προβᾰτ-α.	Die	Schafe.
V. ——	ω	προβᾰτ-α.	O die	Schafe.

1. Anmerkung. Nach diesem Muster gehen το αντρον, αντρου, dit Höhle; το δειπνον, δειπνου, das Abendmahl; το δωρον, δωρου, das Geschenk; το εργον, εργου, das Werk; το καρηνον, καρηνου, das Haupt, und viele andere.

2. Die Hauptwörter dieser Abänderungen sind theils des männlichen, oder weiblichen, theils des ungewissen Geschlechtes.

a. Die Hauptwörter in ος sind meistens des männlichen Geschlechtes.

α. Ausnahme. Folgende Hauptwörter in ος sind des weiblichen Geschlechtes. Ἡ βιβλος, βιβλου, das Buch. Ἡ βυσσος, βυσσου, die zarte Leinwand. Ἡ νησος, νησου, die Insel. Ἡ νοσος, νοσου, die Krankheit. Ἡ ὁδος, ὁδου, der Weg. Ἡ ῥαβδος, ῥαβδου, die Ruthe. Ἡ σποδος, σποδου, die Asche. Ἡ ψαμμος, ψαμμου, der Sand. Die übrigen wird der Gebrauch lehren.

β. Einige in ος sind des männlichen, und weiblichen Geschlechtes (Generis communis). Dergleichen sind: Ὁ, ἡ ἁμαρτωλος, ἁμαρτωλου, der Sünder, die Sünderinn. Ὁ, ἡ ανθρωπος, ανθρωπου, der Mensch. Ὁ, ἡ αρκτος, αρκτου, der Bär, die Bärinn. Ὁ, ἡ, ελαφος, ελαφου, der Hirsch, die Hindinn. Ὁ, ἡ καμηλος, καμηλου, das Kamelthier. Und andere mehr.

γ. Einige in ος, haben bey verschiedener Bedeutung auch ein verschiedenes Geschlechtswort bey sich. Dergleichen sind: Ὁ ἱππος, das Pferd; ἡ ιππος, die Reiterey. Ὁ λιθος, der Stein; ἡ λιθος, der Edelstein. Und andere mehr.

b. Die Hauptwörter in ον sind alle des ungewissen Geschlechts.

3. Es giebt bey der zweyten Abänderung einige Hauptwörter sowohl in ος, als in ον, die des Wohlklanges wegen, größtentheils nach den oben gegebenen Regeln der Zusammenziehung, pflegen abgekürzet zu werden. Dergleichen sind die Hauptwörter in οος, und εον.

a. **Muster eines zusammengezogenen Hauptwortes in οος.**

Einfache Zahl.

I. End.	Ὁ Νο - ος.	Das Gemüth.	Ὁ Νους.
II. ——	του νο - ου.	Des Gemüthes.	του νου.
III. ——	τῳ νο - ῳ.	Dem Gemüthe.	τῳ νῳ.
IV. ——	τον νο - ον.	Das Gemüth.	τον νουν.
V. ——	ω νο - ε.	O du Gemüth!	ω νου.

Zwey-

Zweyfache Zahl.

I.	End.	τω	νο - ω	Die (zwey)	Gemüther.	τω	νω.
II.	—	τοιν	νο - οιν	Der ——	Gemüther.	τοιν	νοιν.
III.	—	τοιν	νο - οιν	Den ——	Gemüthern.	τοιν	νοιν.
IV.	—	τω	νο - ω	Die ——	Gemüther.	τω	νω.
V.	—	ω	νο - ω	o ihr ——	Gemüther.	ω	νω.

Vielfache Zahl.

I.	End.	οἱ	νο - οι.	Die Gemüther.	οἱ	νοι.
II.	—	των	νο - ων	Der Gemüther.	των	νων.
III.	—	τοις	νο - οις	Den Gemüthern.	τοις	νοις.
IV.	—	τους	νο - ους.	Die Gemüther.	τους	νους.
V.	—	ω	νο - οι.	O ihr Gemüther!	ω	νοι.

Anmerkung. Die Hauptwörter des ungewissen Geschlechts in εον werden nach den oben gegebenen allgemeinen Regeln von der Zusammenziehung des ε verkürzet; nur sind hievon die drey gleichen Endungen der vielfachen Zahl auf εα, auszunehmen, die nur allein in α pflegen zusammengezogen zu werden. Ihre Abänderung geschieht auf folgende Art:

b. Muster eines zusammengezogenen Hauptwortes in εον.

Einfache Zahl.

I.	End.	Το Οςε - ον.	Das Bein.	Το Οςουν.
II.	—	του οςε - ου.	Des Beines.	του οςου.
III.	—	τῳ οςε - ῳ.	Dem Beine.	τῳ οςῳ.
IV.	—	το οςε - ον.	Das Bein.	το οςουν.
V.	—	ω οςε - ον.	O du Bein!	ω οςουν.

Zwey.

Zweyfache Zahl.

I.	End.	τω	οϛε-ω.	Di (zwey) Beine.	τω	οϛω.
II.	—	τοιν	οϛε-οιν	Der —— Beine.	τοιν	οϛοιν.
III.	—	τοιν	οϛε-οιν.	Den —— Beinen.	τοιν	οϛοιν.
IV.	—	τω	οϛε-ω.	Die —— Beine.	τω	οϛω.
V.	—	ω	οϛε-ω.	Dihr —— Beine.	ω	οϛω.

Vielfache Zahl.

I.	End.	τα	οϛε-α.	Die Beine.	τα	οϛα.
II.	—	των	οϛε-ων	Der Beine.	των	οϛων.
III.	—	τοις	οϛε-οις.	Den Beinen.	τοις	οϛοις.
IV.	—	τα	οϛε-α.	Die Beine.	τα	οϛα.
V.	—	ω	οϛε-α.	Dihr Beine.	ω	οϛα.

Uibungstabelle.

I. Endung auf die Frage Wer.

Ὁ Δημοκρῖτος γελᾳ. Ὁ Ἡρακλειτος κλαιει.
Democritus ridet. Heraclitus flet.

Ὁ ονος ογκᾶται. Οἱ ἱπποι χρεμετιζουσι.
Asinus rudit. Equi hinniunt.

Τα προβᾶτα μηκαζονται.
Oves balant.

Σφαιρᾳ ὁ κοσμος εικει.
Sphaerae mundus similis est.

Θανᾶτος ψυχης ασεβεια.
Mors animae impietas.

II. Endung auf die Frage Wessen.

Αρχη σοφίας ὁ φοβος του ΘΕΟΥ.
Initium sapientiae timor DEI.

Λιμος, λοιμος, και πολεμος λαων εισι λοιγος.
Fames, peſtis, & bellum populorum ſunt exitium.

Ἁι νοσοι του θανάτου προδρομοι.
Morbi mortis praecurſores.

Οργην ἑταιρου, και φιλου φερε.
Iram ſodalis, & amici feras.

Κοιρἄνος δακτῠλων λιχἄνος εϛι.
Princeps digitorum index eſt.

III Endung auf die Frage Wem.

Τοις νομοις πειθου. Πτωχος πτωχῳ μεγαιρει.
Legibus obtempera. Mendicus mendico invidet.

Νεῳ σιγᾳν μαλλον, η λαλειν πρεπει.
Juveni ſilere magis, quam loqui convenit.

Πειθαρχειν δει ΘΕΩι, μαλλον, η ανθρωποις.
Obedire decet DEO potius, quam hominibus.

IV. Endung auf die Frage Wen oder Was.

Στεργε αδελφους. Καιρον γνωθι.
Ama fratres. Occaſionem cognoſce.

Τα δωρα εκτυφλοι οφθαλμους.
Munera excoecat oculos.

Λυπαι ανθρωποις τικτεσι νοσες.
Dolores hominibus pariunt morbos.

Ο' λογος τον νου τιτρωσκει.
Sermo mentem vulnerat.

Οςα μονον ὁρω, και κρανια. *Lucianus.*
Offa tantum video, & calvarias.

Ψευδορκιον ςυγει ΘΕΟΣ.
Falfum jusjurandum odit DEUS.

V. Endung.

Ω γη, και θεοι. Ευ εποιησας ω δουλε.
O terra, & dii! Bene fecifti o ferve!

Τι ἡμιν, και σοι Υἱε ΘΕΟΥ;
Quid nobis, & tibi fili DEI!

Κυριε ἱλαθητι μοι τῳ ἁμαρτωλῳ.
Domine propitius efto mihi peccatori.

Χαιρετε φιλοι.
Salvete amici!

Ω ανθρωπε, μεμνησο, ὁτι θνητος ὑπαρχεις.
O homo! memento, quod mortalis fis.

III. Abänderung.

a. Zu dieser Abänderung gehören alle jene Hauptwörter, die in der zweyten Endung einfacher Zahl in ος ausgehen, und in derselben, und allen davon herkommenden Endungen eine Sylbe mehr, als in der ersten Endung haben.

b. Da es aber bey dieser Abänderung sehr viele Hauptwörter giebt, die durch die Zusammenziehung, und Verstoßung einiger Buchstaben in den zusammengezogenen Endungen wiederum gleichsylbig werden: viele

an-

andere aber auf eine ganz besondere Art abgeändert werden: so muß hier:

1. Von den richtigen Hauptwörtern, die nicht zusammengezogen werden, und also ungleichsylbig bleiben;
2. Von den zusammengezogenen;
3. Von den ganz unrichtigen Hauptwörtern besonders gehandelt werden.

I. Von den richtigen Hauptwörtern der dritten Abänderung.

a. Die richtigen Hauptwörter der dritten Abänderung haben in der ersten Endung einfacher Zahl gar verschiedene Ausgänge, und zwar

1. in α. Z. B.	Τὸ	σωμα, σωμᾰτος.	Der Leib.
2. - ι. - —	Τὸ	μελι, μελῐτος.	Das Honig.
3. - υ. - —	Τὸ	δακρυ, δακρῠος.	Die Thräne.
4. - ν. - —	Ὁ	τιταν, τιτᾱνος.	Die Sonne.
5. - ξ. - —	Ἡ	σαρξ, σαρκος.	Das Fleisch.
6. - ρ. - —	Ὁ	σωτηρ, σωτηρος.	Der Heiland.
7. - ς. - —	Ὁ	πους, ποδος.	Der Fuß.
8. - ψ. - —	Ὁ	ωψ, ωπος.	Das Aug. oder Angesicht.

b. Obschon die Hauptwörter der dritten Abänderung so vielerley verschiedene Ausgänge haben, so werden sie doch alle auf einerley Art nach folgenden zwey Mustern abgeändert.

I Mu-

I. Muster der Hauptwörter männlichen oder weiblichen Geschlechtes.

Einfache Zahl.

I.	Endung.	Ὁ Μαρτυρ.	Der Zeug.
II.	———	του μαρτῦρ-ος.	Des Zeugen.
III.	———	τῳ μαρτῦρ-ι.	Dem Zeugen.
IV.	———	τον μαρτῦρ-α.	Den Zeugen.
V.	———	ω μαρτυρ.	O du Zeug!

Zweyfache Zahl.

I.	Endung	τω μαρτῦρ-ε.	Die (zween) Zeugen.
II.	———	τοιν μαρτῦρ-οιν.	Der ——— ———
III.	———	τοιν μαρτῦρ-οιν.	Den ——— ———
IV.	———	τω μαρτῦρ-ε.	Die ——— ———
V.	———	ω μαρτῦρ-ε.	O ihr ——— ———

Vielfache Zahl.

I.	Endung	οἱ μαρτῦρ-ες.	Die Zeugen.
II.	———	των μαρτῦρ-ων.	Der ———
III.	———	τοις μαρτῦρ-σι.	Den ———
IV.	———	τους μαρτῦρ-ας.	Die ———
V.	———	ω μαρτῦρ-ες.	O ihr ———

Anmerkung. von der dritten Endung der vielfachen Zahl.

So oft bey der dritten Endung der vielfachen Zahl vor der Endsylbe σι ein δ, θ, τ oder ν zu stehen kömmt, muß selbes gänzlich aus dem Worte hinausgeworfen werden. Z. B. Λαμπας, λαμπᾶδος, die Fackel, hat in der dritten Endung der vielfachen Zahl nicht λαμπαδ-σι, sondern λαμπᾶσι, und verliert also das δ. Χαρις, χαρῖ-τος, die Gnade, hat χαρῖ-σι, nicht χαριτ-σι. Ορνις, ορνῖ-θος, der Vogel, hat ορνῖ-σι, nicht ορνιθ-σι,

Ἑλλην.

Ἑλλην, ἑλλη-νος, der Griech, hat ἑλλη-σι, nicht ἑλλην-σι.

Durch Beobachtung der gegenwärtigen Anmerkung wird man eine Menge Hauptwörter ganz richtig nach obigem Muster abändern können. Z. B. Ποιμην, ποιμεν-ος, der Hirt. Γιγας, γιγαντ-ος, der Ries. Πενης, πενητ-ος, der Arme. Ελπις, ελπιδ-ος, die Hoffnung, und andere mehr.

II. Muster der Hauptwörter ungewissen Geschlechtes.

Einfache Zahl.

I.	Endung	Το Δακρυ.	Die Thräne.
II.	——	του δακῡ-ος.	Der ——
III.	——	τῳ δακρῡ-ι.	Der ——
IV.	——	το δακρυ	Die ——
V.	——	ω δακρυ	O du ——

Zweyfache Zahl.

I.	Endung	τω δακρῡ-ε.	Die (zwo) Thränen.
II.	——	τοιν δακρῡ-οιν.	Der —— ——
III.	——	τοιν δακρῡ-οιν.	Den —— ——
IV.	——	τω δακρῡ-ε.	Die —— ——
V.	——	ω δακρῡ-ε.	O ihr —— ——

Vielfache Zahl.

I.	Endung	τα δακρῡ-α.	Die Thränen.
II.	——	των δακρῡ-ων.	Der ——
III.	——	τοις δακρῡ-σι.	Den ——
IV.	——	τα δακρῡ-α.	Die ——
V.	——	ω δακρῡ-α.	O ihr ——

1. Anmerkung. Nach diesem Muster gehen die Hauptwörter in α; z. B. Σωμα, σωμᾰτος, der Leib.

2. Die Hauptwörter in ι, als: Μελι, μελιτος, das Honig.
3. Die Wörter in υ; als: Μεθυ, μεθυος, der Wein.
4. Verschiedene andere Hauptwörter des ungewissen Geschlechts, die in einen Mitlauter ausgehen. Z. B. Το πυρ, πυρος, das Feuer. Το φως, φωτος; das Licht, und dergleichen.

1. Ausnahme von der vierten Endung der einfachen Zahl.

a. Die Hauptwörter in ις, υς, αυς, und ους, die in der zweyten Endung in ein reines ος ausgehen, gehen in der vierten Endung der einfachen Zahl nicht in α, sondern in ν aus. Man darf hiebey nur das σ der ersten Endung in ein ν verwandeln, so bekömmt man die vierte Z. B. Οφις, οφιος, die Schlange, οφιν. Βοτρυς, βοτρυος, die Traube, βοτρυν. Ναυς, ναος, das Schiff, ναυν. Βους, βοος, der Ochs, βουν.

b. Die Hauptwörter in ις, und υς, die in der zweyten Endung der einfachen Zahl ein unreines ος, zur Ausgangssylbe haben, gehen in der vierten Endung entweder in α allein, oder in α und ν zugleich aus. Z. B. Ελπις, ελπιδος, die Hoffnung, hat ελπιδα, χαρις, χαριτος, aber hat χαριν, oder χαριτα.

2. Von der fünften Endung der einfachen Zahl.

Die erste und fünfte Endung einfacher Zahl sind bey den Hauptwörtern der dritten Abänderung einander nicht allezeit gleich. Es sind hiebey folgende Ausnahmen besonders wohl zu beobachten;

a. Die Hauptwörter auf αυς, ευς, ις, υς, und ους, die in der zweyten Endung ein reines ος, haben, leiten die fünfte Endung von der ersten durch Verwerfung des ς her. Z. B. Ναυς, να-ος, das Schiff, ναυ. Βασιλευς, βασιλε-ος, der König, βασιλευ. Οφις, οφι-ος, die Schlange, οφι. Βοτρυς, βοτρυ-ος, die Traube; βοτρυ. Βους, βο-ος, der Ochs.

Ochs, βου. Hieher gehöret auch παις, παιδος, der Knab, παι, samt seinen Abstämmlingen, als: Ευπαις, ευπαιδος, ein guter Knab, ευπαι, und die von πους, ποδος, der Fuß, abgeleiteten Wörter, als: Μελαμπους, μελαμποδος, ein Schwarzfuß, μελαμπου, obgleich πους selbst in der fünften Endung das ς der ersten behält.

b. Einige Hauptwörter verändern das ς der ersten Endung in der fünften in ν. Dergleichen sind die Hauptwörter, die in der ersten Endung in ας, in der zweyten aber in αντος ausgehen. Z. B. Αιας, Αιαντος, der Aiax, hat ω Αιαν. O Aiax! Hieher gehören auch die Hauptwörter, die in der ersten Endung in εις, und in der zweyten in εντος ausgehen; diese verändern nicht nur das ς der ersten Endung in ν, sondern werfen auch das ι derselben in der fünften Endung hinweg. Z. B. Σιμοεις, Σιμοεντος, der Fluß Simois hat in der fünften Endung Σιμοεν.

a. Einige Hauptwörter verändern in der letzten Sylbe der fünften Endung den langen Selbstlauter der ersten in einen kurzen, ohne den Mitlauter, der in der ersten Endung ganz am Ende steht, im geringsten zu verändern. Dergleichen sind:

α. Die Hauptwörter in ων. Z. B. Λεων, λεοντος, der Löw; ω λεον. Απολλων, Απολλωνος, der Gott Apollo; ω Απολλον. Κυων, κυνος, der Hund; ω κυον.

β. Die Hauptwörter in ωρ. Z. B. Ῥητωρ, ῥητορος, der Redner; ω ῥητορ.

γ. Die Hauptwörter in ης. Z. B. Δημοσθενης, Δημοσθενεος, der Demosthenes; ω Δημοσθενες.

δ. Einige Hauptwörter in ηρ. Z. B. Πατηρ, πατερος, der Vater; ω πατηρ. Μητηρ, μητερος, die Mutter; ω μητερ.

3. Von der dritten Endung der vielfachen Zahl.

a. Die Hauptwörter in ξ, ψ, αυς, und ευς, leiten ihre dritte Endung in der vielfachen Zahl am bequemsten von der ersten in der einfachen Zahl durch Hinzusetzung des Buchstaben ι her. Z. B. Σαρξ, σαρκος, das Fleisch; σαρξι, Αραψ, Αραβος, ein Araber; Αραψι. Ναυς, ναος, das Schiff; ναυσι. Βασιλευς, βασιλεος, der König, βασιλευσι.

b. Die Hauptwörter, die in der dritten Endung der einfachen Zahl in οντι ausgehen, verändern in der dritten der vielfachen das οντι in ουσι. Z. B. Λεων λεοντος, der Löw, macht aus λεοντι, dem Löwen; λεουσι.

c. Χειρ, χειρος, die Hand, hat χερσι.

d. Βους, βοος, der Ochs, hat βουσι.

Uibungstabelle.

I. Endung.

Γηρασκει ταχιςα χαρις.
Senescit citissime gratia.

Ἑσπερος της ἡμερας τερμα.
Vespera diei terminus.

Ῥημα ΘΕΟΥ κανων βιου.
Verbum Dei regula vitae.

Αιθραι οἱ αςερες μηνυουσι.
Serenitatem stellae indicant.

Προσταγματα Κυριȣ πηγη ζωης.
Præcepta Domini fons vitae.

II. Endung.

Κολακος φευγε ἑταιρειαν.
Adulatoris fuge sodalitatem.

Των

Των μεροπων πραγματα ΘΕΟΣ κυβερνᾳ.
Hominum res Deus gubernat.

Ὑπνος του σωματος σωτηρια.
Somnus corporis ſalus.

Κτιλος των οἰων ἡγεμων ἐςι.
Aries ovium dux eſt.

III. Endung.

Δει πειθαρχειν αρχοντι. Μη αντειπε βασιλευσι.
Decet obedire principi. Ne contradicas regibus.

Παισι κοσμον ἡ σιγη φερει;
Pueris decus ſilentium addit.

Τι εχεις εν χερσιν;
Quid habes in manibus?

IV. Endung.

Αγαπᾳ μελι αρκτος. Ερως φρενας πλεκει.
Diligit mel urſus. Amor mentes jungit.

Ιασπιδα, και αργυρον αρετη νικᾳ.
Jaſpidem, & argentum virtus ſuperat.

Ὑδωρ ηθει μωρος.
Aquam colat ſtultus.

Μη ονειδισης τῳ φιλῳ σου χαριν.
Ne exprobres amico tuo beneficium.

V. Endung.

Χαιρε Βασιλευ των Ιυδαιων.
Salve rex Judæorum.

Ὦ παι, σιωπα, και πειθου.
O puer! sile, & obtempera.

Παιδας παιδευε γερον.
Pueros instrue senex.

II. Von den Zusammengezogenen Hauptwörtern der dritten Abänderung.

a. Die Zusammengezogenen Hauptwörter der dritten Abänderung sind von zweyerley Gattung: etliche werden nur in einigen, andere aber durchaus in allen Endungen zusammengezogen.

b. Die Zusammenziehung selbst geschieht größtentheils nach den oben gegebenen allgemeinen Regeln des Wohlklanges, die man also für den Grund der ganzen Zusammenziehungslehre anzusehen hat.

1. Die Hauptwörter, die nach der gemeinen Mundart nur in einigen Endungen zusammengezogen werden, gehen in der zweyten Endung einfacher Zahl in εος, οος, und υος, aus, und können daher füglich in drey Klassen eingetheilet werden.

α. Zur ersten Klasse gehören jene Hauptwörter, die in der ersten Endung der einfachen Zahl in ης, ος, ευς, υς, und υ, in der zweyten Endung aber alle in εος ausgehen.

Anmerkung. Einige Endungen dieser Hauptwörter werden nach folgender besondern Regel zusammengezogen: wenn εα, oder εε am Ende ohne Mitlauter zu stehen kommen, geschieht die Zusammenziehung in η: geht aber vor dem εα, oder εε noch ein anderer Selbstlauter vorher,

so kann die Zusammenziehung auch in α gemacht werden. Z. B. Τον Δημοσθεν-εα, den Demosthenes, τον Δημοσθενη; τω τειχε-ε, die zwo Mauern, τω τειχη; τον Ἡρακλε-εα den Herkules, τον Ἡρακλε-α.

1. Die Hauptwörter in ης, εος werden nach folgendem Muster abgeändert:

Muster eines zusammengezogenen Hauptwortes in ης.

Einfache Zahl.

I.	End.	Ὁ Δημοσθέν-ης	Der Demosthenes	- - -
II.	—	του Δημοσθενε-ος	Des - -	του Δημοσθενους.
III.	—	τῳ Δημοσθενε-ϊ	Dem - -	τω Δημοσθενει.
IV.	—	τον Δημοσθενε-α	Den - -	τον Δημοσθενη.
V.	—	ω Δημοσθεν-ες.	O du - - - - - - - - - -	

Zweyfache Zahl.

I.	End.	τω Δημοσθενε-ε	Die	zween Demosth	τω Δημοσθενη.
II.	—	τοιν Δημοσθενε-οιν	Der		τοιν Δημοσθενοιν.
III.	—	τοιν Δημοσθενε-οιν	Den		τοιν Δημοσθενοιν.
IV.	—	τω Δημοσθενε-ε	Die		τω Δημοσθενη.
V.	—	ω Δημοσθενε-ε	O ihr		ω Δημοσθενη.

Vielfache Zahl.

I.	End.	οἱ Δημοσθενε-ες.	Die	Demosthenen	οἱ Δημοσθενεις.
II.	—	των Δημοσθενε-ων	Der		των Δημοσθενων.
III.	—	τοις Δημοσθενε-σι	Den		- - - - -
IV.	—	τους Δημοσθενε-ας.	Die		τους Δημοσθενεις.
V.	—	ω Δημοσθενε-ες	Ihr		ω Δημοσθενεις.

Anmerkung. Nach diesem Muster gehen Ὁ Ἰσοκράτης, Isokrat; τȣ Ἰσοκράτεος, Ἰσοκράτους. Ὁ Ἀριστοτέλης, Aristoteles, τȣ Ἀριστοτέλεος, Ἀριστοτέλους, und andere.

2. Die zusammengezogenen Hauptwörter des ungewissen Geschlechts in ος, εος, werden wie το τειχος, die Mauer, του τειχεος, τειχους, abgeändert; dieses aber geht nach obigem Muster der zusammengezogenen Hauptwörter in ης, εος, ausgenommen, daß selbes in den drey gleichen Endungen der zwey- und vielfachen Zahl nicht in ει, sondern wegen des εε oder εα in η zusammengezogen wird; τα τειχε-α, die Mauer, τα τειχη.

3. Die Hauptwörter in ευς, εος, werden nur in vier Endungen, nämlich in der dritten der einfachen Zahl, und in der ersten, vierten, und fünften Endung der vielfachen Zahl in ει zusammengezogen. Sie gehen alle wie ὁ Βασῖλευς, der König, τȣ βασιλεος, des Königes, und werden in den nicht zusammengezogenen Endungen nach den Regeln der richtigen Hauptwörter abgeändert.

4. Die Hauptwörter in υς, εος, gehen wie ὁ πηχυς, του πηχεος, die Elle. Sie werden nur in den vier nächst benannten Endungen in ει zusammengezogen, und folgen den übrigen Endungen der allgemeinen Regel,

5. Eben dieses ist von den Hauptwörtern in υ, derer zweyte Endung in εος ausgeht, zu merken. Sie richten sich nach dem Worte το αϛυ, του αϛεος, die Stadt, und werden in den drey gleichen Endungen der vielfachen Zahl in η zusammengezogen, τα αϛε-α, die Städte, τα αϛη.

ß. Zur zweyten Klasse gehören die Hauptwörter in ως, und ω, die in der zweyten Endung in

οος,

$oo\varsigma$ ausgehen. Sie werden nur in der zweyten, dritten, und vierten Endung der einfachen Zahl zusammengezogen, und gehen in der zwey- und vielfachen Zahl über die zweyte Abänderung der richtigen Hauptwörter.

1. Die in $\omega\varsigma$, richten sich nach folgendem Muster.

Einfache Zahl.

I. End.	Ἡ	αιδως	Die Schamhaftigkeit.	
II. —	της	αιδο-ος	Der - - -	της αιδους.
III. —	τῃ	αιδο-ῐ	Der - - -	τῃ αιδοι.
IV. —	την	αιδο-α	Die - - -	την αιδω.
V. —	ω	αιδοι	O du - - - - - - -	

2. Die Hauptwörter in ω gehen, wie ἡ ηχω, der Wiederhall, welches wie ἡ αιδως, abgeändert wird.

γ. Zur dritten Klasse gehören einige Hauptwörter in $\upsilon\varsigma$, die in der zweyten Endung in $\upsilon o\varsigma$ ausgehen. Diese gehen wie ὁ ιχθυς, der Fisch, του ιχθῠος, des Fisches, und werden nur in der ersten, vierten, und fünften Endung der vielfachen Zahl in $\upsilon\varsigma$ zusammengezogen; übrigens aber werden sie regelmäßig abgeändert,

δ. Zu den Hauptwörtern, die nur in einigen Endungen zusammengezogen werden, können auch noch jene gerechnet werden, die in der ersten Endung der einfachen Zahl in $\eta\rho$, in der zweyten aber in $\varepsilon\rho o\varsigma$ ausgehen.

1. Diese Hauptwörter leiden in ihren verlängerten Endungen durch die Hinauswerfung des ε eine Verkürzung, wenn anderst dadurch die Bedeutung des Wortes nicht zweifelhaft gemacht wird. Eine Verkürzung dieser Art wird Synkope genannt. Z. B. πατηρ, der Vater, hat in der zweyten Endung πατρος, des Vaters, anstatt πατερος, nicht aber auch in der vierten Endung einfacher Zahl πατρα, anstatt πατερα, den Vater: weil πατρα, das Vaterland heißt, und mithin durch die Verkürzung die Bedeutung des Wortes zweifelhaft gemacht würde.

2. Dergleichen abgekürzte Wörter werden folgendermassen abgeändert:

Muster eines synkopirten Hauptwortes.

Einfache Zahl.

I.	End.	Ἡ	Θυγάτηρ	Die Tochter	- - -
II.	—	της	θυγατερ-ος	Der - -	της θυγάτρος.
III.	—	τῃ	θυγατερ-ι	Der - -	τῃ θυγάτρι.
IV.	—	την	θυγατερ-α	Die - -	την θυγάτρα.
V.	—	ω	θυγάτερ	O du - -	- - -

Zweyfache Zahl.

I.	End.	τα	θυγατερ-ε	Die (zwo) Töchter	τα θυγάτρε.
II.	—	ταιν	θυγατερ-οιν	Der - -	ταιν θυγάτροιν.
III.	—	ταιν	θυγατερ-οιν	Den - -	ταιν θυγάτροιν.
IV.	—	τα	θυγατερ-ε	Die - - -	τα θυγάτρε.
V.	—	ω	θυγατερ-ε	O ihr - - -	ω θυγάτρε.

Viel.

Vielfache Zahl.

I. End.	αἱ θυγατερ-ες	Die Töchter.		αἱ θυγᾰτρες.
II. —	των θυγατερ-ων	Der	- -	των θυγᾰτρων.
III. —	ταις θυγατρᾰ-σι	Den	- - - - - -	
IV. —	τας θυγατερ-ας	Die	- -	τας θυγᾰτρας.
V. —	ω θυγατερ-ες	O ihr	- -	ω θυγᾰτρες.

a. Anmerkung. Wenn das hinauszuwerfende ε zwischen ν und ρ steht, wird statt dessen ein δ in die Mitte des Hauptwortes gesetzet. Z. B. Ανηρ, ανερος, der Mann, ändert die zweyte Endung ανερος, in ανδρος.

b. Die dritte Endung der vielfachen Zahl geht bey den verkürzten Hauptwörtern in ηρ allezeit in ασι aus Z. B. Πατρᾰσι. Den Vätern. Μητρᾰσι. Den Müttern. Ανδρᾰσι. Den Männern.

2. Die Hauptwörter der dritten Abänderung, die durchaus in allen Endungen zusammengezogen werden, sind hauptsächlich jene, die in αας, und εης ausgehen.

α. Von den Hauptwörtern in αας ist zu merken, daß sie durchaus in allen Endungen ein α verwerfen. Uebrigens werden sie regelmässig abgeändert. Z. B. Ὁ λα-ας der Stein. Ὁ λας. Του λα-αος, des Steins. Του λαος. u. s. f.

α. Die Hauptwörter in εης können auf eine zweyfache Art zusammengezogen werden. Z. B.

I. End.	Ἡρακλε-ης	Ἡρᾰκλῆς	- -	Der Herkules.
II. —	Ἡρακλε-εος	Ἡρακλε-ος	Ἡρᾰκλους.	des - -
III. —	Ἡρακλε-εϊ	Ἡρακλε-ει	Ἡρᾰκλει	dem - -
IV. —	Ἡρακλε-εα	Ἡρακλε-α	Ἡρᾰκλη	den - -

III. Von den unrichtigen Hauptwörtern.

a. Unrichtige Hauptwörter (anomala) sind, die nach den bisher gegebenen allgemeinen Regeln, und Mustern nicht pflegen abgeändert zu werden. Ein dergleichen Hauptwort ist.

1. Der allerheiligste Name unsers Heilandes, der eigentlich zu keiner Abänderung gehört, und auf folgende Art abgeändert wird:

I.	End.	Ὁ	ΙΗΣΟΥΣ	Jesus.
II.	—	του	Ιησου	- - -
III.	—	τῳ	Ιησου	- - -
IV.	—	τον	Ιησουν	- - -
V.	—	ω	Ιησου	- - -

2. Der Namen des heidnischen Aftergottes Jupiters. Dessen Abänderung ist folgende:

I.	End.	Ὁ	Ζευς,			Jupiter.
II.	—	του	Διος,	oder	Ζηνος	Des Jupiter.
III.	—	τῳ	Δι,	-	Ζηνι	Dem Jupiter.
IV.	—	τον	Δια,	-	Ζηνα	Den Jupiter.
V.	—	ω	Ζευ,	-	- -	O Jupiter!

Anmerkung. Die übrigen unrichtigen Hauptwörter muß der Gebrauch lehren.

a. Zu den unrichtigen Hauptwörtern können auch die mangelhaften (Defectiva), gerechnet werden, denen es entweder nur an einigen Endungen, oder an ganzen Zahlen fehlet. Dergleichen sind:

1. Das Hauptwort ἡ γυνη, das Weib, welches fast alle Endungen von der ungebräuchlichen ersten

sten Endung ἡ γυναιξ entlehnet. Es geht folgendermassen:

Hʽ	γυνη.	Das Weib.
της	γυναικος.	Des Weibes.
τῃ	γυναικι.	Dem Weibe.
την	γυναικα	Das Weib.
ω	γυναι.	O du Weib.

In der zweyfachen Zahl, τα γυναικε, die zwey Weiber; ταιν γυναικοιν, und so weiter.

2. Keine vielfache Zahl haben: ὁ αηρ die Luft. Το πυρ, das Feuer. Hʽ ἁλς, das Meer, und andere mehr.

Anmerkung. Dergleichen mangelhafte Hauptwörter giebt es auch bey andern Abänderungen. Z. B. Keine einfache Zahl haben: Τα ολυμπὶα, die olympischen Spiele. Aἱ Aθηναι, die Stadt Athen, und andere dergleichen eigene Namen der Städte und Festtäge der zweyten Abänderung.

c. Die Hauptwörter, die bald nach der dritten, bald nach einer andern Abänderung pflegen verändert zu werden, gehören auch hieher. Dergleichen sind: το σκοτος, του σκοτεος, oder ὁ σκοτος, του σκοτου, die Finsterniß; το ονειδος, του ονειδεος, oder ὁ ονειδος, του ονειδου, die Schmach und andere mehr.

d. Endlich werden auch noch die ganz unbeweglichen Hauptwörter hieher gerechnet. Dergleichen sind.

1. Die Namen der Buchstaben; als Βητα, Γαμμα, Δελτα, und so weiter.

2. Hebräische, syrische, und andere Wörter, die von keinem griechischen Stammworte entspringen: z. B. Δαβιδ, David; Δανιηλ, Daniel; wie auch οναρ, der Traum, und andere mehr.

Anmerkung. Das Geschlecht aller Hauptwörter der dritten Abänderung kann sehr leicht aus dem Gebrauche erlernet werden, besonders wenn das sehr oft beygefügte Geschlechtswort fleißig in Acht genommen wird, und weil

1. Alle Hauptwörter in αν, υν, ευς, und (ων, οντος) des männlichen:
2. Alle in (ας, αδος) ω, und (ως, οος) des weiblichen:
3. Alle in α, ι, υ, (ας, ατος) (αρ, ατος,) (ορ, ορος) und (ος, εος) ohne Ausnahme des ungewissen Geschlechts sind.

Uibungstabelle.

I. Endung.

Ὁ ΙΗΣΟΥΣ ενομιζετο ὁ υἱος τȣ Ιωσηφ.
JESUS putabatur filius Joseph.

Οἱ βασιλεις της γης ΘΕΟΥ διακονοι.
Reges terrae DEI ministri.

Ῥαδιως ὁ Ζευς αγηνορα καρφει.
Facile Jupiter superbum arefacit.

Τα τειχη Ιεριχω επεσεν.
Muri Jerichuntis conciderunt.

Οἱ αρχιερεις συνηχθησαν προς Πιλατον.
Summi sacerdotes congregati sunt ad Pilatum.

II. Endung.

Χριςος εςι το φως των εθνων.
Christus est lumen gentium.

Στηθους αλλασσει χαραν ανια.
Pectoris mutat hilaritatem moeror.

Ανδρος χαρακτηρ εκ λογȣ γνωριζεται.
Viri character ex sermone cognoscitur.

Ανευ ιδρους, και πονου ουδεν.
Sine sudore, & labore nihil.

Οἱ θεοι ὑπο Διος βασιλευονται. *Isocrates.*
Dii a Jove reguntur.

III. Endung.

Πλατων Δημοσθενει χαιρειν.
Plato Demostheni salutem.

Παλαι ὁ ΘΕΟΣ ελαλησε τοις πατρᾶσι.
Olim DEUS locutus est patribus.

Ουκ εξεςι γυναιξιν εν εκκλησίᾳ λαλειν.
Non licet mulieribus in ecclesia loqui.

Δοξα τῳ Βασῖλει των αιωνων.
Gloria Regi saeculorum.

Εν ὑψει ουρᾶνων σφαιραι αςερων, και σελας
In sublimitate coelorum (sunt) globi stellarum, & splendor
(αυτων.
(earum.

IV. Endung.

Τους γονεις τιμα.
Parentes cole.

Μιμου

Μιμου τα βασιλεων ηθη. *Isocrates.*
Imitare regum mores.

Ου κατεαξαν αυτου τα σκελη. *Joannis XIX.* 33.
Non confregerunt ejus crura.

Ο᾽ νομος ανθρωπους καθιςησιν αρχιερεις.
Lex homines constituit Pontifices.

Κροισος ην Λυδος μεν το γενος. *Herodotus.*
Croesus erat Lydus genere.

V. Endung.

Γυναι, ιδε ὁ υἱος σου. *Joannis XIX.* 26.
Mulier! ecce filius tuus!

Ουαι ὑμιν γραμματεις.
Vae vobis scribae!

Μη φοβει θυγατερ Σιων. *Joannis XII.* 15.
Ne time filia Sionis!

Ω Ζευ, και Απολλον.
O Jupiter! & Apollo!

Ω πατρες, μη παροργιζετε τεκνα ὑμων.
O patres! ne provocate ad iram liberos vestros.

B. Von dem Beyworte.

a. Das Beywort (Nomen adjectivum), ist bey den Griechen, so wie bey den Lateinern, nach der Zahl der verschiedenen Ausgänge von dreyfacher Art.

1. Einige Beywörter haben in der ersten Endung der einfachen Zahl, nebst drey verschiedenen Geschlechts-

schlechtswörtern, auch drey verschiedene Ausgänge, als:

Ὁ ἅγιος, der heilige.
ἡ ἁγία, die heilige.
το ἅγιον, das heilige.

2. Einige Beywörter haben nur zween Ausgänge als: ὁ, ἡ αληθης, der, oder die wahre, το αληθες, das wahre. Hier ist der erste Ausgang des männlichen, und weiblichen Geschlechtes (generis communis duorum).

3. Einige endlich haben bey dreyen Geschlechtswörtern nur einen einzigen Ausgang, als:

Ὁ, ἡ, το μακαρ.
Der, die, das glückselige.
Του, της, του μακᾶρος,
Des, der, des glückseligen.

Diese Beywörter sind eines jeden Geschlechtes, (generis omnis.)

b. Bey den griechischen Wörtern sind drey Hauptstücke zu betrachten:

1. Die Bildung der Geschlechtsausgänge in der ersten Endung der einfachen Zahl.
2. Die Abänderung.
3. Die Vergleichungsstaffeln.

I. Von der Bildung der Geschlechtsausgänge.

a. Die Herleitung, oder Bildung der Geschlechtsausgänge ist

1. Bey den Beywörtern mit dreyen Ausgängen;
2. Bey den Beywörtern mit zweenen Ausgängen besonders wohl zu merken. Die Beywörter mit einem Ausgange kommen hier in keine Betrachtung.

b. Hiebey ist die Hauptregel zu merken, daß das weibliche, und ungewisse Geschlecht von dem männlichen durch Veränderung der Endsylbe müsse hergeleitet werden.

1. Es sind fünferley Arten der Beywörter, die in der ersten Endung der einfachen Zahl dreyerley Ausgänge haben, nämlich die Beywörter in ας, εις, ος, ους, und υς. Wie bey diesen das weibliche, und ungewisse Geschlecht von dem männlichen müsse hergeleitet werden, erhellet aus folgenden Mustern.

a. Ὁ μελ-ας, ἡ μελ-αινα; το μελ-αν.
Der schwarze; die schwarze; das schwarze.

b. Ὁ χαρι-εις, ἡ χαρι-εσσα; το χαρι-εν.
Der angenehme; die angenehme; das angenehme

c. Ὁ ἱκᾰν-ος; ἡ ἱκᾰν-η; το ἱκᾰν-ον.
Der taugliche; die taugliche; das taugliche.

d. Ὁ ἁπλ-ους; ἡ ἁπλ-η; το ἁπλ-ουν.
Der einfache; die einfache; das einfache.

e. Ὁ ελᾰχ-υς, ἡ ελαχ-εια; το ελᾰχ-υ.
Der kleine; die kleine; das kleine.

α. Ausnahme. Die Beywörter in ρος, und jene, die in ein reines ος ausgehen, endigen sich im weiblichen Geschlechte nicht in η, sondern in α. Z. B. Ὁ, ἡ, ακρος, ακρα, ακρον,
der, die, das, höchste.

Ὁ,

Ὁ, ἡ, το ιδῐος, ιδῐα, ιδῐον,
der die das eigene.

β. Einige Beywörter mit dreyen Ausgängen sind in der Bildung ihrer Geschlechtsausgänge gänzlich unrichtig. Dergleichen sind.

1. Μεγας, μεγᾰλη, μεγα, der die, das große.
2. Πας, πασα, παν, aller, alle, alles.
3. Ἑις, μια, ἑν, einer, eine, eines.
4. Πολυς, πολλη, πολυ, viel.

2. Es giebt widerum fünferley Arten der Beywörter, die bey dreyen Geschlechtern nur zween Ausgänge haben, nämlich die Beywörter in ην, ων, ης, ις, und ωρ. Diese richten sich nach folgenden Mustern:

a. Ὁ, oder ἡ αρσ-ην; το αρ-σεν.
Der, oder die männliche; das männliche.
b. Ὁ, oder ἡ ευδαιμ-ων; το ευδαιμ-ον.
Der, oder die glückselige; das glückselige.
c. Ὁ, oder ἡ ὑγῐ-ης; το ὑγῐ-ες.
Der, oder die gesunde; das gesunde.
d. Ὁ, oder ἡ ευχᾰρις; το ευχᾰρ-ι.
Der, oder die angenehme; das angenehme.
e. Ὁ, oder ἡ απᾰτ-ωρ; το απᾰτ-ορ.
Der, oder die vaterlose; das vaterlose.

Anmerkung. Einige Hauptwörter haben fast auf eine ähnliche Art, wie die Beywörter bey zweyen verschiedenen Geschlechtern auch zween verschiedene Ausgänge. Dergleichen sind:

Αναξ, ανακτος, ein König. Ανασσα, ης, eine Königinn. Δεσποτης, δεσποτου, ein Herr. Δεσποινα, ης, eine Frau. Δουλος, δουλου, ein Knecht. Δουλη, ης, eine Magd. Ποιητης, ποιητου, ein Dichter. Ποιητρια, ας, ei-

Staatliche Bibliothek Bamberg

eine Dichterinn. Λεων, λεοντος, ein Löw. Λεαινα, ης, eine Löwinn.

II Von der Abänderung der Beywörter.

a. Die Beywörter werden fast durchgehends nach den obigen Mustern der Hauptwörter abgeändert.

b. Die Beywörter mit dreyen Ausgängen gehen entweder über die erste und zweyte; oder über die erste, und dritte Abänderung.

c. Die Beywörter mit zweenen Ausgängen gehen entweder über die zweyte, oder über die dritte Abänderung.

d. Die Beywörter mit einem Ausgange gehen alle über die dritte Abänderung.

e. Uiber was für eine Abänderung ein Beywort gehe, muß, wie bey den Hauptwörtern, aus der ersten und zweyten Endung der einfachen Zahl beurtheilet werden.

f. Viele Beywörter weichen bey ihren Abänderungen von den allgemeinen Regeln ab. Es muß also

α. Von der Abänderung der richtigen, und

β. Von der Abänderung der unrichtigen Beywörter besonders gehandelt werden.

1. Die richtigen Beywörtern werden nach folgenden Mustern abgeändert:

a. Abänderung der richtigen Beywörter mit dreyen Ausgängen.

I. Muster eines Beywortes nach der ersten und zweyten Abänderung.

Einfache Zahl.

I. Endung	Ὁ	καλ -	ος	Der	schöne.
	ἡ	καλ -	η	die	schöne.
	το	καλ -	ον	das	schöne.
II. ——	του	καλ -	ου	des	schönen.
	της	καλ -	ης	der	schönen.
	του	καλ -	ου	des	schönen.
III. ——	τῳ	καλ -	ῳ	dem	schönen.
	τῃ	καλ -	ῃ	der	schönen.
	τῳ	καλ -	ῳ	dem	schönen.
IV. ——	τον	καλ -	ον	den	schönen.
	την	καλ -	ην	die	schöne.
	το	καλ -	ον	das	schöne.
V. ——	ω	καλ -	ε	o du	schöner.
	ω	καλ -	η	o du	schöne!
	ω	καλ -	ον	o du	schönes!

Zweyfache Zahl.

I. Endung	τω	καλ -	ω	Die	(zween)	schönen.
	τα	καλ -	α	die	(zwo)	schönen.
	τω	καλ -	ω	die	(zwey)	schönen.
II. ——	τοιν	καλ -	οιν	der	——	schönen.
	ταιν	καλ -	αιν	der	——	——
	τοιν	καλ -	οιν	der	——	——
III. ——	τοιν	καλ -	οιν	den	——	schönen.
	ταιν	καλ -	αιν	den	——	——
	τοιν	καλ -	οιν	den	——	——
IV. ——	τω	καλ -	ω	die	——	schönen.
	τα	καλ -	α	die	——	——
	τω	καλ -	ω	die	——	——

 V.

V. Endung	ω	καλ - ω	o ihr	——	schönen!
	ω	καλ - α	o ihr	——	....
	ω	καλ - ω	o ihr	.....	....

Vielfache Zahl.

I. Endung	οἱ	καλ - οι	Die	schönen.
	αἱ	καλ - αι	die	——
	τα	καλ - α	die	——
II. ——	των	καλ - ων	der	schönen.
	των	καλ - ων	der	——
	των	καλ - ων	der	——
III. ——	τοις	καλ - οις	den	schönen.
	ταις	καλ - αις	den	——
	τοις	καλ - οις	den	——
IV. ——	τους	καλ - ους	die	schönen.
	τας	καλ - ας	die	——
	τα	καλ - α	die	——
V. ——	ω	καλ - οι	o ihr	schönen!
	ω	καλ - αι	o ihr	——
	ω	καλ - α	o ihr	——

1. Anmerkung. Nach diesem Muster richten sich durchgehends die unreinsylbigen Beywörter ος, η, ον. Z. B. Κοιλος, η, ον. Der, die, das hohle.
2. Die reinsylbigen Beywörter in οος, οη, οον. Z. B. Ογδοος, οη, οον. Der, die, das achte.
3. Die reinsylbigen Beywörter in εος, εη, εον, die vor dem ε kein ρ haben. Z. B. χαλκεος, εη, εον. Der, die, das eiserne.

Ausnahme. Alle übrige reinsylbigen Beywörter, wie auch die unreinsylbigen in ρος, ρα, ρον, richten sich zwar auch größtentheils nach obigem Muster, doch haben sie in dem weiblichen Geschlechte durch alle Endungen der einfachen Zahl in den Ausgangesylben ein α. Z. B.

Ὁσιος,

Ὅσιος, ία, ίον. Heilig. Αργυρεος, εα, εον, silbern. Πικρος, ρα, ρον, bitter.

II. Muster eines Beywortes nach der ersten und dritten Abänderung.

Einfache Zahl.

I. Endung	Ὁ Μελ -	ας	Der	schwarze.
	ἡ μελ -	αινα	die	——
	το μελ -	αν	das	——
II. ——	του μελ -	ᾰνος	des	schwarzen.
	της μελ -	αινης	der	——
	του μελ -	ᾰνος	des	——
III. ——	τῳ μνλ -	ᾰνι	dem	schwarzen.
	τῃ μελ -	αινῃ	der	——
	τῳ μελ -	ᾰνι	dem	——
IV. ——	τον μελ -	ᾰνα	den	schwarzen.
	την μελ -	αιναν	die	schwarze.
	το μελ -	αν	das	——
V. ——	ω μελ -	αν	o du	schwarzer!
	ω μελ -	αινα	o du	schwarze!
	ω μελ -	αν	o du	schwarzes!

Zweyfache Zahl.

I. IV. V. E.	τω μελ - ᾰνε	die (zween)	schwarzen.
	τα μελ - αινα	die (zwo)	——
	τω μελ - ᾰνε	die (zwo)	——
II. und III.	τοιν μελ - ᾰνοιν	der, den	schwarzen.
	ταιν μελ - αιναιν	der, den	——
	τοιν μελ - ᾰνοιν	der, den	——

Vielfache Zahl.

I.	Endung	οἱ	μελ-ἄνες	die	schwarzen.
		αἱ	μελ-αιναι	die	——
		τα	μελ-ἄνα	die	——
II.	——	των	μελ-ἄνων	der	schwarzen.
		των	μελ-αινων	der	——
		των	μελ-ἄνων	der	——
III.	——	τοις	μελ-ἄσι	den	schwarzen.
		ταις	μελ-αιναις	den	——
		τοις	μελ-ἄσι	den	——
IV.	——	τους	μελ-ἄνας	die	schwarzen.
		τας	μελ-αινας	die	——
		τα	μελ-ἄνα	die	——
V.	——	ω	μελ-ἄνες	o ihr	schwarzen!
		ω	μελ-αιναι	o ihr	——
		ω	μελ-ἄνα	o ihr!	——

1. Anmerkung. Nach diesem Muster richten sich die Beywörter in ας, αινα, αν, z. B. ταλας, ταινα, αν, Elendig Ταλὰνος, ταλ-αινης, ταλ-ἀνος.
2. Die Beywörter in εις, εσσα, εν; z. B. Τιμηεις, ηεσσα, ηεν. Geehret.
3. Die Beywörter in υς, υ; z. B. Ταχυς, εια, υ, Schnell. Ταχεος, ταχειας, ταχεος,

α. Ausnahme. Die Beywörter in εις, εσσα, εν gehen in dem männlichen Geschlechte der fünften Endung der einfachen Zahl aus in ει, oder εν; in der dritten der vielfachen aber in εισι; z. B. ω χαριει, oder χαριεν, τοις χαριεισι.

β. Die Beywörter in υς, εια, υ gehen in dem männlichen Geschlechte der vierten Endung einfacher Zahl aus auf υν, in dem männlichen Geschlechte der fünften Endung einfacher Zahl geben sie aus auf υ; die dritte Endung der einfachen Zahl aber, wie auch die erste, vierte

und fünfte der vielfachen ziehen sie, gleich den Hauptwörtern auf υς, zusammen in ει. Z. B. τον γλυκυν; ω γλυκυ. τῳ γλυκει. οἱ γλυκεις, τους γλυκεις; ω γλυκεις, von γλυκυς, εια, υ, süß.

b. Abänderung der richtigen Beywörter mit zweenen Ausgängen.

Einfache Zahl.

I.	Endung	Ὁ, ἡ	σωφρ-ων. der, die vernünftige.
		το,	σωφρ-ον. das, — vernünftige.
II.	——	τȣ, της, τȣ,	σωφρ-ονος.
III.	——	τῳ, τῃ, τῳ,	σωφρ-ονι.
IV.	——	τον, την,	σωφρ-ονα.
		το,	σωφρ-ον.
V.	——	ω	σωφρ-ον.

Zweyfache Zahl.

I. IV. V. E. τω, τα, τω	σωφρ-ονε.
II. und III. τοιν, ταιν, τοιν	σωφρ-ονοιν.

Vielfache Zahl.

I.	Endung	Οἱ,	αἱ,	σωφρ-ονες.
			τα	σοφρ-ονα.
II.	——	των,	-	σωφρ-ονων.
III.	——	τοις, ταις, τοις,		σωφρ-οσι.
IV.	——	τους, τας,		σωφρ-ονας.
			τα	σωφρ-ονα.
V.	——	ω	-	σωφρ-ονες.
		ω	-	σωφρ-ονα.

Anmerkung. Nach diesem Muster richten sich beynahe alle Beywörter mit zweenen Ausgängen. Z. B. Ὁ, ἡ ασχημων, το ασχημον, unanständig. Ὁ, ἡ

τερην, το τερεν, zart. Ὁ, ἡ ευχᾶρις, το ευχᾶρι, angenehm. Ὁ, ἡ παντοκρᾶτωρ, το παντοκρατορ, allmächtig.

1. Ausnahme. Die Beywörter in ις, ι, haben in der vierten Endung einfacher Zahl ν, und α zugleich; in der fünften aber verwerfen sie am Ende das σ der ersten. Z. B. die vierte Endung von ευχᾶρις ist ευχᾶριν, oder ευχαριτα; die fünfte: ω ευχᾶρι.

2. Die Beywörter in ης, ες, werden in den meisten Endungen zusammengezogen. Die Zusammenziehung geschieht nach eben den Regeln, die bereits oben bey den zusammengezogenen Hauptwörtern sind vorgeschrieben worden. Z. B. Ὁ, ἡ αληθης, το αληθες, der, die, das wahre, hat in der zweyten Endung einfacher Zahl anstatt αληθε-ος, αληθους; in der dritten für αληθε-ϊ. αληθει, in der vierten statt αληθε-α, αληθη, u. s. f.

c. Muster eines richtigen Beywortes mit einem Ausgange.

Einfache Zahl.

I. Endung.	Ὁ, ἡ, το μακαρ.	Der, die, das glückselige.
II. ——	του, της, του μακᾶρ-ος.	
III. ——	τῳ, τῃ, τῳ μακᾶρ-ι.	
IV. ——	τον, την, μακᾶρ-α.	
	το μακαρ.	
V. ——	ω - - μακαρ.	

Zweyfache Zahl.

I. IV. V. E. τω, τα, τω μακᾶρ-ε.
II. und III. τοιν, ταιν, τοιν μακᾶρ-οιν.

Vielfache Zahl.

I.	Endung	Οἱ, αἱ	μακἄρ-ες.
		τα	μακἄρ-α.
II.	——	των- -	μακἄρ-ων.
III.	——	τοις- -	μακἄρ-σι.
IV.	——	τους, τας	μακἄρ-ας.
		τα	μακἄρ-α.
V.	——	ω	μακἄρ-ες.
		ω	μακἄ-ρα.

Anmerkung. Nach diesem Muster gehen alle Beywörter eines Ausganges. Z. B. Ὁ, ἡ, το γλαυκωψ, γλαυκωπος, himmelblauaugig. Ὁ ἡ, το ευριν, ευρῖνος, schlau.

2. Von der Abänderung der unrichtigen Beywörter.

a. Zu den unrichtigen Beywörtern gehöret:

1. Μεγας, μεγἄλη, μεγα, der, die, das große.

Einfache Zahl.

I.	Endung	Μεγας,	μεγἄλη,	μεγα
II.	——	μεγἄλου,	μεγἄλης,	μεγἄλου.
III.	——	μεγἄλῳ,	μεγἄλῃ,	μεγἄλῳ.
IV.	——	μεγαν,	μεγἄλην,	μεγα.
V.	——	ω μεγα,	μεγἄλη,	μεγα.

Zweyfache Zahl.

I. IV. V. E. μεγἄλω, μεγἄλα, μεγἄλω.
II. und III. μεγἄλοιν, μεγἄλαιν, μεγἄλοιν.

Vielfache Zahl.

I.	Endung	μεγἄλοι,	μεγἄλαι,	μεγἄλα.
II.	——	μεγἄλων,	μεγἄλων,	μεγἄλων.

III. Endung	μεγάλοις,	μεγάλαις,	μεγάλοις.
IV. ——	μεγάλους,	μεγάλας,	μεγάλα.
V. ——	μεγάλοι,	μεγάλαι,	μεγάλα.

II. Πας, πασα, παν. Jeder, jede, jedes, oder aller, alle, alles.

Einfache Zahl.

I. Endung	Πας,	πασα,	παν.
II. ——	παντος,	πασης,	παντος.
III. ——	παντι,	παση,	παντι.
IV. ——	παντα,	πασαν,	παν.
V. ——	ω πας,	πασα,	παν.

Zweyfache Zahl.

I. IV. V. E.	παντε,	πασα,	παντε
II. und III.	παντοιν,	πασαιν,	παντοιν.

Vielfache Zahl.

I. Endung.	παντες,	πασαι,	παντα.
II. ——	παντων,	πασων,	παντων.
III. ——	πασι,	πασαις,	πασι.
IV. ——	παντας,	πασας,	παντα.
V. ——	ω παντες,	πασαι,	παντα.

III. Πολυς, πολλη, πολυ. Viel.

Einfache Zahl.

I. Endung	πολυς,	πολλη,	πολυ.
II. ——	πολλου,	πολλης,	πολλου.
III. ——	πολλῳ,	πολλῃ,	πολλῳ.
IV. ——	πολυν,	πολλην,	πολυ.
V. ——	ω πολυ,	πολλη,	πολυ.

Zweyfache Zahl.

I. IV. V. E. πολλω, πολλα, πολλω.
II. und III. πολλοιν, πολλαιν, πολλοιν.

Vielfache Zahl.

I. Endung	πολλοι,	πολλαι,	πολλα.
II. ——	πολλων,	πολλων,	πολλων.
III. ——	πολλοις,	πολλαις,	πολλοις.
IV. ——	πολλους,	πολλας,	πολλα.
V. ——	ω πολλοι,	πολλαι,	πολλα.

b. Zu den unrichtigen Beywörtern gehören auch die mangelhaften (defectiva). Dergleichen eines ist folgendes, welches nur drey Endungen in der vielfachen Zahl hat.

II. E. Αλληλων. Untereinander (sui invicem).
III. — Αλληλοις, λαις, λοις. Sich untereinander (sibi invicem).
IV. — Αλληλους, λας, λα. Sich untereinander (se invicem).

III. Von den Vergleichungsstaffeln.

a. Die griechischen Beywörter haben wie die lateinischen drey Vergleichungsstaffeln, (Gradus comparationis).

1. Die erste Vergleichungsstaffel (positivus) zeiget an, daß einer Sache schlechterdings eine Eigenschaft zukomme. Z. B. Α᾽παλος, ἁπαλη, ἁπαλον. Der, die, das zarte.
2. Die zweyte Vergleichungsstaffel (comparativus) zeiget an, daß einem Dinge eine Eigen-

schaft

schaft in einen höhern Grade zukomme, als einem andern, und kann sehr leicht durch die Ausgangssylben τερος, τερα, τερον, oder εσερος, εσερα, εσερον erkannt werden. Z. B. Μακαρ-τερος, μακαρ-τερα, μακαρ-τερον. Der, die, das glückseligere. Χαρι-εσερος, χαριεσερα, χαρι-εσερον. Der, die, das angenehmere.

3. Die dritte Vergleichungsstaffel (superlativus.) zeiget an, daß einem Dinge eine Eigenschaft im höchsten, oder niedrigsten Grade zukomme, und endiget sich in τατος, τατη, τατον, oder εσᾰτος, εσᾰτη, εσᾰτον. Z. B. Μακαρ-τᾰτος, μακαρ-τᾰτη, μακαρ-τᾰτον. Der, die, das glückseligste. Χαρι-εσᾰτος, χαρι-εσᾰτη, χαρι-εσᾰτον. Der, die, das angnehmste.

b. Alle fünf Gattungen der Beywörter mit dreyen Ausgängen lassen die drey Vergleichungsstaffeln zu. Aus den Beywörtern mit zweenen Ausgängen aber lassen nur diejenigen, die in ης, oder ων ausgehen; und aus den Beywörtern mit einem Ausgange nur diejenigen, die in αρ ausgehen, alle drey Vergleichungsstaffeln zu. Es sind also in allem nicht mehr, als achterley Gattungen der griechischen Beywörter, die durch alle drey Vergleichungsstaffeln ordentlich können abgeändert werden.

c. Bey den zweeen höheren Vergleichungsstaffeln sind hauptsächlich zwey Stücke zu wissen:

1. Woher sie gebildet;
2. Wie sie abgeändert werden.

I. Von der Bildung oder Ableitung der zwoen höheren Vergleichungsstaffeln.

a. Die zweyte Vergleichungsstaffel entspringt aus der ersten. Der Ursprung der Ableitung ist das ungewisse Geschlecht der ersten Endung einfacher Zahl. Zu diesem setzt man die Sylben τερος, τερα, τερον, oder εστερος, εστερα, εστερον hinzu, so hat man die zweyte Staffel. Weil aber die Ableitung doch nicht gänzlich auf einerley Art geschieht, so hat man hiebey folgende besondere Ableitungsregeln wohl zu beobachten.

1. Regel. Die Beywörter mit dreyen Ausgängen. in ας, αινα, αν, und in υς, εια, υ, wie auch die Beywörter mit zweenen Ausgängen in ης, ες; und die mit einem Ausgange in αρ leiten die zweyte Staffel von dem ungewissen Geschlechte durch die bloße Hinzusetzung der Sylben τερος, τερα, τερον ab. Z. B.

Μελας, μελαινα, μελαν. Der, die, das schwarze.
μελαν-τερος, τερα, τερον.
Der, die, das schwärzere.

Γλυκυς, γλυκεια, γλυκυ. Der, die, das süße.
γλυκυ-τερος, τερα, τερον.
Der, die, das süßere.

Ὁ, ἡ αληθης, το αληθες. Der, die, das wahre.
αληθες-τερος, τερα, τερον.
Der, die, das wahrere.

Ὁ, ἡ, το μακαρ. Der, die, das glückselige.
μακαρ-τερος, τερα, τερον,
Der, die, das glückseligere.

2. Die Beywörter mit zweenen Ausgängen in ων, ον nehmen zu dem ungewissen Geschlechte die Sylben εϛερος, εϛερα, εϛερον an Z. B.

Ὁ, ἡ, σωφρων, το σωφρον. Der, die, das vernünftige.
σωφρον, εϛερος, εϛερα, εϛερον.
Der, die, das vernünftigere.

3. Die Beywörter mit dreyen Ausgängen in εις, εσσα, εν, und in ους, η, ουν verändern das ν des obgedachten ungewissen Geschlechts in ς, und nehmen hernach die Sylben τερος, τερα, τερον an. Z. B.

Χαιρεις, χαριεσσα, χαριεν. Der, die, das angenehme.
χαριε-ς-τερος, ε-ς-τερα, ε-ς-τερον.
Der, die, das angenehmere.

Ἁπλους, ἁπλη, ἁπλουν. Der, die, das einfache.
ἁπλου-ς-τερος, -ς-τερα, -ς-τερον.
Der, die, das einfachere.

4. Die Beywörter mit dreyen Ausgängen in ος, η, ον, werfen das ν des ungewissen Geschlechts hinweg, und nehmen hernach die Sylben τερος, τερα, τερον zu sich. Z. B.

Κεφος, κεφη, κεφον. Der, die, das leichte.
κεφο-τερος, τερα, τερον.
Der, die, das leichtere.

Anmerkung. Wenn die vorletzte Sylbe eines Beywortes in ος, η, ον kurz ist, muß das ο der letzten Sylbe des ungewissen Geschlechtes in ω verwandelt werden; das Uibrige bleibt, wie vorher. Z. B. Ὁ σοφος, ἡ σοφη, το σοφον. Der, die, das weise. σοφω-τερος, ω-τερα, ω-τερον. Der, die, das weisere.

β. Die dritte Vergleichungsstaffel, wird eben so, wie die zweyte, aus dem obgedachten ungewissen Geschlechte durch Hinzusetzung der Sylben τατος, τατη, τατον, oder εςατος, εςατη, εςατον hergeleitet, wie aus folgendem Verzeichnisse erhellet:

Μελας, μελαινα, μελαν. Der, die, das schwarze.
μελαν-τατος, τατη, τατον.
Der, die, das schwärzeste.

Γλυκυς, γλυκεια, γλυκυ. Der, die, das süße.
γλυκυ-τατος, τατη, τατον.
Der, die, das süßeste.

Ὁ, ἡ, αληθης, το αληθες. Der, die, das wahre.
αληθες-τατος, τατη, τατον.
Der, die, das wahreste.

Ὁ, ἡ, το μακαρ. Der, die, das glückselige.
μακαρ-τατος, τατη, τατον.
Der, die, das glückseligste.

Ὁ, ἡ, σωφρων, το σωφρον. Der, die, das vernünftige.
σωφρον-εςατος, εςατη, εςατον.
Der, die, das vernünftigste.

Χαριεις, χαριεσσα, χαριεν. Der, die, das angenehme.
χαριε-ς-τατος, ε-ς-τατη, ε-ς-τατον.
Der, die, das angenehmste.

Ἁπλους, ἁπλη, ἁπλουν. Der, die, das einfache.
ἁπλου-ςατος, ςατη, ςατον.
Der, die, das einfacheste.

Σοφος, σοφη, σοφον. Der, die, das weise.
σοφω-τατος, τατη, τατον.
Der, die, das weiseste.

I. Ausnahme. Einige Beywörter in υς, εια, υ, nehmen in beyden höhern Staffeln außer den Endungen τερος, und τατος, auch in den Endungen

ιων, und ιςος, zu sich. Z. B. Γλυκυς, εια, υ, süß, hat in der zweyten Staffel γλυκυτερος, und γλυκίων, süßer; in der dritten, γλυκυτάτος, und γλυκιςος, η, ον, der, die, das süßeste. Ταχυς, εια, υ, geschwind, ταχυτερος, und ταχίων, geschwinder; ταχυτάτος, und ταχιςος, der geschwindeste. Eben so gehen ἡδυς, lieblich, βραδυς, langsam, und andere mehr.

2. Einige Beywörter weichen in der Ableitung der zwo höhern Staffeln gänzlich von der gemeinen Regel ab. Dergleichen sind folgende:

a. Αγαθος, gut.	Αμεινων.	mangelt.
	αρειων.	αριςος.
	βελτίων.	βελτιςος.
	κρατίων.	κρατιςος.
	λωΐων.	λωΐςος.
	φερίων.	φεριςος.
b. Κακος, böse.	Κακίων.	κακιςος.
	χειρων	χειριςος.
	χειρειων.	mangelt.
c. Μεγας, groß.	μειζων	μεγιςος.
	μασσων.	mangelt.
d. Μικρος, klein.	μικροτερος.	μικροτατος.
	ελασσων.	ελαχιςος.
	ἡσσων.	ἡκιςος.
	μειων.	mangelt.
e. Καλος, schön.	καλλίων.	καλλιςος.
f. Αισχρος, schändlich.	αισχίων.	αισχιςος.
g. Φιλος, lieb.	φιλτερος.	φιλτατος.
h. Εχθρος, feindselig.	εχθίων.	εχθιςος.
i. Πολυς, viel.	πλειων.	πλειςος.
k. Ῥαδιος, leicht.	ῥᾳων.	ῥᾳςος.

Die übrigen wird der Gebrauch lehren.

a. Anmerkung. Bisweilen wird von der zweyten, und dritten Staffel eine neue zweyte, oder dritte Vergleichungsstaffel hergeleitet, um die Bedeutung nachdrücklicher zu machen. Z. B. Κακος, böse, χειρων, böser, χειροτερος, noch böser.

böser. Μικρος, klein, ελαχιςος, der kleinste, ελαχιςοτερος, geringer als der geringste. Μεγας, groß, μειζων, größer, μειζοτερος noch größer. Κυδιςος, der herrlichste, κυδιςατος, der allerherrlichste. Πρωτος, der erste, πρωτιςος, der allererste.

b. Bisweilen wird die zweyte oder die dritte Vergleichungsstaffel nicht von einem Beyworte, sondern von einem andern Theile der Rede hergeleitet. Z. B. Von dem Hauptworte το κερδος, κερδεος, der Gewinn, oder die List, kömmt her κερδιων, listiger, κερδιςος, der listigste, oder gewinnsüchtigste. Von κυδος, κυδεος, die Ehre, κυδιων, herrlicher, κυδιςος, der herrlichste. Von ὑψος, ὑψεος, die Höhe, ὑψιτερος, höher, ὑψιςος, der höchste. Von dem Fürworte αυτος, (ipse) er, entsteht αυτοτατος, (ipsissimus) er selbst.

2. Von der Abänderung der zweyten und dritten Vergleichungsstaffel.

a. Der männliche und ungewisse Geschlechtsausgang der zweyten und dritten regelmässigen Vergleichungsstaffel wird beständig nach der zweyten Abänderung der richtigen Hauptwörter; der weibliche Geschlechtsausgang aber nach der ersten Abänderung derselben gebildet, wie aus folgendem Muster erhellet:

b. Muster zur Abänderung der Vergleichungsstaffeln.

Einfache Zahl.

I. Endung	Φαυλος	Φαυλοτερος	Φαυλοτατος.
	Φαυλη	Φαυλοτερα	Φαυλοτατη.
	Φαυλον	Φαυλοτερον	Φαυλοτατον.

II. Endung	φαυλου	φαυλοτερου	φαυλοτᾰτου.
	φαυλης	φαυλοτερας	φαυλοτᾰτης.
	φαυλου	φαυλοτερου	φαυλοτᾰτου.
III. ——	φαυλῳ	φαυλοτερῳ	φαυλοτᾰτῳ.
	φαυλῃ	φαυλοτερᾳ	φαυλοτᾰτῃ.
	φαυλῳ	φαυλοτερῳ	φαυλοτᾰτῳ.
IV. ——	φαυλον	φαυλοτερον	φαυλοτᾰτον.
	φαυλην	φαυλοτεραν	φαυλοτᾰτην.
	φαυλον	φαυλοτερον	φαυλοτᾰτον.
V. ——	φαυλε	φαυλοτερε	φαυλοτᾰτε.
	φαυλη	φαυλοτερα	φαυλοτᾰτη.
	φαυλον	φαυλοτερον	φαυλοτᾰτον.

weyfache Zahl.

I. IV. V. E.	φαυλω	φαυλοτερω	φαυλοτᾰτω.
	φαυλα	φαυλοτερα	φαυλοτᾰτα.
	φαυλω	φαυλοτερω	φαυλοτᾰτω.
II. III. —	φαυλοιν	φαυλοτεροιν	φαυλοτᾰτοιν.
	φαυλαιν	φαυλοτεραιν	φαυλοτᾰταιν.
	φαυλοιν	φαυλοτεροιν	φαυλοτᾰτοιν.

Vielfache Zahl.

I. ——	φαυλοι	φαυλοτεροι	φαυλοτᾰτοι.
	φαυλαι	φαυλοτεραι	φαυλοτᾰται.
	φαυλα	φαυλοτερα	φαυλοτᾰτα.
II. ——	φαυλων	φαυλοτερων	φαυλοτᾰτων.

in allen dreyen Geschlechtern.

III.	Endung	φαυλοις	φαυλοτεροις	φαυλοτᾰτοις.
		φαυλαις	φαυλοτεραις	φαυλοτᾰταις.
		φαυλοις	φαυλοτεροις	φαυλοτᾰτοις.
IV.	——	φαυλους	φαυλοτερους	φαυλοτᾰτους.
		φαυλας	φαυλοτερας	φαυλοτᾰτας.
		φαυλα	φαυλοτερα	φαυλοτᾰτα.
V.	——	φαυλοι	φαυλοτεροι	φαυλοτᾰτοι.
		φαυλαι	φαυλοτεραι	φαυλοτᾰται.
		φαυλα	φαυλοτερα	φαυλοτᾰτα.

c. Die unrichtigen zweyten Vergleichungsstaffeln in *ιων* sind alle der dritten Abänderung, und werden nach dem obigen Muster der Beywörter mit zween Ausgängen ὁ, ἡ σωφρων, το σωφρον in ihren Ausgangssylben gebildet. Z. B. Ὁ, ἡ βελτιων, το βελτιον, besser. Ὁ, ἡ πλειων, το πλειον, mehr. Ὁ, ἡ ελαττων, το ελαττον, kleiner, und andere dergleichen.

C. Von den Zahlwörtern.

a. Zahlwörter (Numeralia) sind Beywörter, mit denen man zählet.

b. Zwo Gattungen der griechischen Zahlwörter sind vor andern besonders merkwürdig:

1. Die Grundzahlen (Cardinalia), die der Grund des Zählens sind, und mit denen man auf die Frage Wieviel? antwortet.
2. Die Ordnungszahlen (Ordinalia), die eine Ordnung andeuten, und mit denen man auf die Frage, der wievielte? antwortet.

1. Von den Grundzahlen.

a. Die Grundzahlen der Griechen sind folgende:

Εἷς, μια, ἓν	Einer, eine, eines	ά	1.
Δυο	Zwey.	β́	2.
Τρεις, τρια	Drey.	γ́	3.
Τεσσᾰρες, ᾰρα	Vier.	δ́	4.
Πεντε	Fünf.	έ	5.
Ἑξ	Sechs.	ς́	6.
Ἑπτα	Sieben.	ζ́	7.
Οκτω	Acht.	ή	8.
Εννεα	Neun.	θ́	9.
Δεκα	Zehn.	ί	10.
Ἑνδεκα	Elf.	ιά	11.
Δωδεκα	Zwölf.	ιβ́	12.
Δεκᾰτρεις	Dreyzehn.	ιγ́	13.
Δεκατεσσᾰρες	Vierzehn.	ιδ́	14.
Δεκαπεντε	Fünfzehn.	ιέ	15.
Δεκαεξ	Sechzehn.	ις́	16.
Ἑπτακαιδεκα	Siebenzehn.	ιζ́	17.
Οκτωκαιδεκα	Achtzehn.	ιή	18.
Δεκαεννεα	Neunzehn.	ιθ́	19.
Εικοσι	Zwanzig.	κ́	20.
Εικοσι ἓν	Ein und zwanzig.	κά	21.
Εικοσι δυο	Zwey und zwanzig.	κβ́	22.
Εικοσι τρια	Drey und zwanzig.	κγ́	23.
Εικοσι τεσσᾰρα	Vier und zwanzig.	κδ́	24.
Εικοσι πεντε	Fünf und zwanzig.	κέ	25.
Εικοσι ἑξ	Sechs und zwanzig.	κς́	26.
Εικοσι ἑπτα	Sieben und zwanzig.	κζ́	27.
Εικοσι οκτω	Acht und zwanzig.	κή	28.
Εικοσι εννεα	Neun und zwanzig.	κθ́	29.

Τρια-

Τριακοντα - - - -	Dreyßig - -	λ́ -	30.
Τεσσαρακοντα - - -	Vierzig - - -	μ́ -	40.
Πεντηκοντα - - - -	Fünfzig - - -	ν́ -	50.
Ἑξηκοντα - - - -	Sechzig - - -	ξ́ -	60.
Ἑβδομηκοντα - - -	Siebenzig - -	ό -	70.
Ογδοηκοντα - - - -	Achtzig - - -	π́ -	80.
Εννενηκοντα - - - -	Neunzig - -	ϛ́ -	90.
Ἑκᾰτον - - - - -	Hundert - -	ρ́ -	100.
Διακοσῖοι, αι, α - -	Zweyhundert -	σ́ -	200.
Τριακοσῖοι, αι, α - -	Dreyhundert -	τ́ -	300.
Τεσσαρακοσῖοι, αι, α -	Vierhundert -	ύ -	400.
Πεντακοσῖοι, αι, α- -	Fünfhundert -	φ́ -	500.
Ἑξακοσῖοι, αι, α - -	Sechshundert -	χ́ -	600.
Ἑπτακοσῖοι, αι, α - -	Siebenhundert -	ψ́ -	700.
Οκτακοσιοι, αι, α - -	Achthundert -	ώ -	800.
Εννακοσῖοι, αι, α - -	Neunhundert -	ϡ -	900.
Χιλῖοι, χιλῖαι, χιλῖα -	Tausend - -	͵α -	1000.
Δισχιλῖοι, αι, α - -	Zweytausend -	͵β -	2000.
Τρισχιλῖοι, αι, α - -	Dreytausend -	͵γ -	3000.
Τετρακισχιλῖοι, αι, α -	Viertausend -	͵δ -	4000.
Πεντακισχιλῖοι, αι, α -	Fünftausend -	͵ε -	5000.
Ἑξακισχιλῖοι, αι, α - -	Sechstausend -	͵ϛ -	6000.
Ἑπτακισχιλῖοι, αι, α -	Siebentausend -	͵ζ -	7000.
Οκτακισχιλῖοι, αι, α -	Achttausend -	͵η -	8000.
Εννακισχιλῖοι, α, α - -	Neuntausend -	͵θ -	9000.
Δεκακισχιλῖοι, αι, α, od. Μυρῖοι, μυρῖαι, μυρῖα, od. Μυρῖας, μυριᾰδος - -	Zehntausend.	͵ι	10000.

β. Die Grundzahlen der Griechen sind theils veränderlich, theils unveränderlich.

a. Die veränderlichen sind folgende:

1. Das unrichtige Zahlwort εἷς, μια, ἑν.

Einfache Zahl.

End.	Εἷς,	μια,	ἑν.	Einer,	eine,	eines.
II.	—— ἑνος,	μιας,	ἑνος.	Eines,	einer,	eines.
III.	—— ἑνι,	μιᾳ,	ἑνι.	Einem,	einer,	einem.
IV.	—— ἑνα,	μιαν,	ἑν.	Einen,	eine,	eines.

2. Das Zahlwort δυο.

Zweyfache Zahl.

I. IV. V. End.	Δυο, oder δυω.	Zween, zwo, zwey.
II. III.	—— δυοιν, δυαιν, δυοιν.	Zweener, zwoer, zweyer.

3. Das Zahlwort τρεις, τρια. Drey.

Vielfache Zahl.

I. End.	Τρεις, τρεις, τρια.	Drey.
II. ——	τριων - - -	Dreyer.
III. ——	τρισι - - -	Dreyen.
IV. ——	τρεις, τρεις, τρια.	Drey.

4. Das Zahlwort τεσσἄρες, τεσσἄρα. Vier.

Vielfache Zahl.

I. End.	Τεσσἄρες, τεσσἄρες, τεσσἄρα.	Vier.
II. —	τεσσἄρων - - - - - -	Vierer.
III. —	τεσσαρσι - - - - - -	Vieren.
IV. —	τεσσἄρας, τεσσἄρας, τεσσἄρα.	Vier.

5. Die Zahlwörter διακοσῐοι, διακοσῐαι, διακοσῐα, und alle übrige Hauptwörter; wie auch χιλῐοι, χιλῐαι, χιλῐα, und alle übrige Tausender werden wie das Beywort καλος, καλη,

καλη, καλον, das ist, nach der ersten und zweyten Abänderung der Hauptwörter abgeändert.

b. Die übrigen Zahlwörter von πεντε bis ἑκατον sind unveränderliche Beywörter, (indeclinabilia) und können folglich den Hauptwörtern in allen Zahlen, und Geschlechtern beygefüget werden.

Anmerkung. Die oben, den Grundzahlen am Ende beygefügten, und mit kleinen Strichen bezeichneten griechischen Buchstaben stellen die griechischen Zahlzeichen vor. Denn die Griechen bedienten sich nicht, wie wir heut zu Tage, besonderer Zeichen ihre Zahlen zu schreiben; sie gebrauchten hiezu die Buchstaben ihres Alphabetes. Die Buchstaben von α bis ι waren die Zeichen der Einheiten; die von ι bis ϱ die Zehner; die von ϱ bis ω die Hunderter. Bey den Tausenden fingen sie wiederum mit dem ersten Buchstaben des Alphabets zu zählen an, bezeichneten aber dann die Buchstaben mit einem Striche von unten. Uibrigens ist hiebey noch zu merken, daß 6 durch ς. Stigma, oder Vau; 90 durch ϟ Koppa; 900. aber durch ϡ Sampi mußte bezeichnet werden; weil nämlich die 24 Buchstaben des griechischen Alphabets zur Bezeichnung der Zahlen nicht hinlänglich waren.

2. Von den Ordnungszahlen.

Die griechischen Ordnungszahlen sind folgende:

Πρωτος,	πρωτη,	πρωτον	Der, die, das erste.
δευτερος,	δευτερα,	δευτερον	- - - - zweyte.
τριτος,	τριτη,	τριτον	- - - - dritte.
τεταρτος,	η,	- -ον	- - - - vierte.

πεμπτος - - - η-ον Der, die, das fünfte.
ἑκτος - - - - η-ον - - - sechste.
ἑβδομος - - - - η-ον - - - siebente.
ογδοος - - - - η-ον - - - achte.
εννᾰτος - - - - η-ον - - - neunte.
δεκᾰτος - - - - η-ον - - - zehnte.
ἑνδεκᾰτος - - - η-ον - - - eilfte.
δωδεκᾰτος - - - η-ον - - - zwölfte.
τρισκαιδεκᾰτος - - η-ον - - - dreyzehnte.
τεσσαρακαιδεκᾰτος - η-ον - - - vierzehnte.
πεντεκαιδεκᾰτος - η-ον - - - fünfzehnte.
ἑκκαιδεκᾰτος - - η-ον - - - sechzehnte.
ἑπτακαιδεκᾰτος - - η-ον - - - siebenzehnte.
οκτωκαιδεκᾰτος - η-ον - - - achzehnte.
εννεακαιδεκᾰτος - η-ον - - - neunzehnte.
εικοστος - - - - η-ον - - - zwanzigste.
εικοστος πρωτος - - η-ον - - - ein und zwanzigste.
εικοστος δευτερος - - η-ον - - - zwey und zwanzigste.
εικοστος τριτος - - η-ον - - - drey und zwanzigste.
εικοστος τεταρτος - η-ον - - - vier und zwanzigste.
εικοστος πεμπτος - η-ον - - - fünf und zwanzigste.
εικοστος ἑκτος - - η-ον - - - sechs und zwanzigste.
εικοστος ἑβδομος - - η-ον - - - sieben und zwanzigste.
εικοστος ογδοος - - η-ον - - - acht und zwanzigste.
εικοστος εννᾰτος - - η-ον - - - neun und zwanzigste.
τριακοστος - - - η-ον - - - dreyßigste.
τεσσαρακοστος - - η-ον - - - vierzigste.
πεντηκοστος - - - η-ον - - - fünfzigste.
ἑξηκοστος - - - η-ον - - - sechzigste.
ἑβδομηκοστος - - η-ον - - - siebenzigste.
ὀγδοηκοστος - - - η-ον - - - achtzigste.
εννενηκοστος - - - η-ον - - - neunzigste.

ἑκατοστος

ἑκατοςος	- - -η-ον	Der, die, das		hunderte.
διακοσιοςος	- - -η-ον	- - -		zweyhunderte.
τριακοσιοςος	- - -η-ον	- - -		dreyhunderte.
τεσσαρακοσιοςος	- -η-ον	- - -		vierhunderte.
πεντακοσιοςος	- -η-ον	- - -		fünfhunderte.
ἑξακοσιοςος	- - -η-ον	- - -		sechshunderte.
ἑπτακοσιοςος	- - -η-ον	- - -		siebenhunderte.
οκτακοσιοςος	- - -η-ον	- - -		achthunderte.
ενναкοσιοςος	- - -η-ον	- - -		neunhunderte,
χιλιοςος	- - - -η-ον	- - -		tausendste.
δισχιλιοςος	- - -η-ον	- - -		zweytausendste.
τρισχιλιοςος	- - -η-ον	- - -		dreytausendste.

Anmerkung. Die Ordnungszahlen richten sich alle nach καλος, η, ον. Es können denselben αμφοτερος, α, ον, (uterque,) beyde; ἑκαςος, η, ον, (quilibet,) ein jeder, und andere dergleichen Beywörter beygesellet werden.

Uibungstabelle.

Erste Vergleichungsstaffel.

ὁ αρχων αγαθος κοινον αγαθον εςι.
Princeps bonus commune bonum est.

Πιςις χωρις εργων νεκρα.
Fides sine operibus mortua.

Σηπει σιτον ὑη πολλη.
Putrefacit frumentum pluvia multa.

Πολλοι τραπεζης, ολιγοι αληθειας φιλοι.
Multi mensae, pauci veritatis amici.

Πασα γη λοιδορον τρεφει.
Omnis terra convitiatorem alit.

Ψεγειν

Ψεγειν ἁπαντες ειδουσι.
Vituperare omnes sciunt.

Τῳ αργυριῳ ὑποτασσεται παντα.
Argento obediunt omnia.

Ανης μεγαλης αρετης.
Vir magnae virtutis.

Δικαιων ψυχαι εν χειρι ΘΕΟΥ.
Justorum animae in manu DEI.

Ἡ γλωττα πολλων εςιν αιτια κακων.
Lingua multorum est caussa malorum.

Δικαιῳ νομος ου κειται.
Justo lex non est posita.

Δει σοφοις ὁμιλειν.
Oportet sapientibus conversari.

Ανης χρηςος χρηςον ου μισει. *Menander.*
Vir bonus bonum non odit.

Τα ιδια μελεδαινε.
Propria curato.

Χρυσος ανοιγει παντα, και ἁδου πυλας. *Menander.*
Aurum aperit omnia, etiam inferi portas.

Ζηλου εσθλον ανδρα, και σωφρονα. *Menander.*
Imitare bonum virum & prudentem.

Χαλεπα τα καλα.
Difficilia pulchra.

Θανατος προ οφθαλμων εςω σοι καθ' ἡμεραν·
Mors ob oculos versetur tibi quotidie:

και ουδεν ουδεποτε ταπεινον ενθυμηθηση. *Epictetus.*
& nihil unquam humile cogitabis.

Γελως μη πολυς εςω, μεδ' επι πολλοις. *Epictetus.*
Risus nec multus esto, nec ob multa.

Zweyte Vergleichungsstaffel.

Κροισου πλουσιωτερος εςι.
Croeso ditior est.

Ουδεν πενιας βαρυτερον εςι φορτιον. *Menander.*
Nullum paupertate gravius est onus.

Ουδεν σιωπης εςι χρησιμωτερον. *Menander.*
Nihil silentio est utilius.

Παραλληλα εςι φανερωτερα.
Res inter se collatae sunt clariores.

Θ'που πλειων ὁ πονος, εκει μειζων ἡ ἡδονη.
Ubi major labor, ibi major voluptas.

Η λεγε τι σιγης κρειττον, η σιγην εχε.
Aut dic quid silentio melius, aut silentium tene.

Αρχην ιασθαι πολυ λωϊον, η τελευτην.
Principio mederi multo melius, quam fini.

Ρ'ᾳον αν τις συμφοραν φερει μετα φιλων,
Facilius quis infaustam sortem fert cum amicis,
η μονος ευτυχιαν.
quam solus felicitatem.

Ουτοι οἱ λογοι ασυνακτοι· εγω σου πλεσιωτερος
Haec verba male cohaerent: ego te locupletior
ειμι, εγω σου αρα κρεισσων. *Epictetus.*
sum, ego te ergo melior.

Dritte Vergleichungsstaffel.

Αριϛος εριφου φυλαξ ὁ λυκος. Τα ωγυγια αριϛα.
Optimus hoedi custos lupus. Antiqua optima.

Μεγιϛον ἐν ελαχιϛῳ νȣς αγαθος εν ανθρωπου
Maximum in minimo mens bona in hominis
σωματι.
corpore.

Καλλιϛον εϛι κτημα παιδεια βροτοις. *Menander.*
Optima est possessio eruditio mortalibus.

Πιθηκων ευμορφωτατος δυσμορφος.
Simia formosissima deformis.

Οἱ αγαθοι ευδαιμονεϛατοι, και ὁτι μαλιϛα αλλη-
Boni felicissimi, & quam maxime sibi
λοις φιλοι.
invicem amici.

Παν το βελτιϛον φαινομενον εϛω σοι νομος απαρα-
Omne optimum visum esto tibi lex invio-
βατος. *Epictetus.*
labilis.

Zahlwörter.

Εἱς ΘΕΟΣ, και τρια θεοτητος προσωπα.
Unus DEUS, & tres divinitatis personae.

Ου φερει εαρ μια χελιδων.
Non adfert ver una hirundo.

Εχει ὁ ενιαυτος μηνας δυω και δεκα.
Habet annus menses duos & decem.

Οδοντας τριακοντα και δυω εχει ανθρωπος.
Dentes triginta & duos habet homo.

Ὁμηρον

Ὅμηρον νομιζω πρωτον εν ποιηταις.
Homerum habeo primum inter poëtas.

Ὡς τα δυο προς τεσσαρα, ουτω και τα τεσσα-
Ut duo ad quatuor, ita & qua-
ρα προς οκτω.
tuor ad octo.

Καλον εςιν ἡμας ὡδε ειναι και· ποιησωμεν σκηνας
Bonum est nos hic esse: itaque faciamus tabernacula
τρεις, μιαν σοι, και μιαν Μωσει, και μιαν
tria, unum tibi, & unum Moysi, & unum
Ἡλιᾳ.
Eliae.

§. III.

Von dem Fürworte.

1. Das Fürwort (Pronomen) ist ein Theil der Rede, der anstatt eines Nennwortes gesetzet wird.
2. Die griechischen Fürwörter werden in drey Hauptgattungen eingetheilet, in selbständige Fürwörter (Pronomina substantiva); in beyständige Fürwörter (Pronomina adjectiva); und in zusammengesetzte Fürwörter (Pronomina composita).

A. Von den selbständigen Fürwörtern.

a. Selbständige Fürwörter können ohne Beyhilfe eines andern Worts in der Rede stehen. Sie sind aller dreyer Geschlechter unter einem Ausgange (generis omnis).

b. Es sind drey selbständige Fürwörter, nämlich der ersten, zweyten, und dritten Person. Hier folgt ihre Abänderung:

I. Für-

I. Fürwort der ersten Person.

Einfache Zahl.

I. End.	Εγω,	- - - -	Ich.
II. —	εμου, oder μου.	-	Meiner.
III. —	εμοι, oder μοι.	-	Mir.
IV. —	εμε, oder με.	-	Mich.
V. —	mangelt.	- - -	

Zweyfache Zahl.

I. End.	νωϊ, oder νω.	-	Wir (beyde).
II. —	νωϊν, oder νῳν.	-	Unser (beyder).
III. —	νωϊν, oder νῳν.	-	Uns (beyden).
IV. —	νωϊ, oder νω.	-	Uns (beyde).
V. —	mangelt.	- - - - - - -	

Vielfache Zahl.

I. End.	ἡμεις.	- - - -	Wir (alle).
II. —	ἡμων.	- - - -	Unser (aller).
III. —	ἡμιν.	- - - -	Uns (allen).
IV. —	ἡμας.	- - - -	Uns (alle).
V. —	mangelt.	- - - - - - - -	

II. Fürwörter der zweyten Person.

Einfache Zahl.

I. End.	Συ	- - - -	Du.
II. —	σου	- - - -	Deiner.
III. —	σοι	- - - -	Dir.
IV. —	σε	- - - -	Dich.
V. —	mangelt.	- - - - -	

Zweyfache Zahl.

I.	End.	σφωϊ, oder σφω.	Ihr (beyde).
II.	—	σφωϊν, oder σφῷν.	Euer (beyder).
III.	—	σφωϊν, oder σφῷν.	Euch (beyden).
IV.	—	σφωϊ, oder σφω.	Euch (beyde).
V.	—	mangelt.	

Vielfache Zahl.

I.	End.	ὑμεις.	Ihr (alle).
II.	—	ὑμων.	Euer (aller).
III.	—	ὑμιν.	Euch (allen).
IV.	—	ὑμας.	Euch (alle).
V.	—	mangelt.	

III. Fürwort der dritten Person.

Einfache Zahl.

I.	End.	mangelt.	
II.	—	Οὗ.	Seiner (Sui).
III.	—	οἷ.	Sich (Sibi).
IV.	—	ἕ.	Sich (Se).
V.	—	mangelt.	

Zweyfache Zahl.

I.	End.	σφωε, oder σφε.	Sie (beyde).
II.	—	σφωϊν, oder σφιν	Ihrer (beyder).
III.	—	σφωϊν, oder σφιν	Sich (beyden).
IV.	—	σφωε, oder σφε	Sich (beyde).
V.	—	mangelt.	

Vielfache Zahl.

I.	End.	σφεις.	Sie (alle).
II.	—	σφων.	Ihrer (aller).
III.	—	σφισι.	Sich (allen).
IV.	—	σφας.	Sich (alle).

B. Von den beyständigen Fürwörtern.

a. Die beyständigen Fürwörter werden gemeiniglich zu den Hauptwörtern gesetzt, oder, wenn sie allein in der Rede stehen, wird darunter allezeit ein Hauptwort heimlich verstanden.

b. Sie werden alle in fünf Hauptklassen eingetheilet.

Die I. enthält die anzeigenden Fürwörter. Pronomina demonstrativa).
Die II. die beziehenden (Relativa).
Die III. die zueignenden (Possessiva).
Die IV. die unbestimmten (Indefinita).
Die V. das fragende Fürwort. (Pronomen interrogativum).

1. Von den anzeigenden Fürwörtern.

a. Anzeigende Fürwörter, durch welche eine jede Sache ausdrücklich angezeiget wird, sind zwey, nämlich: Οὑτος, αὑτη, τουτο. Dieser, diese, dieses; und εκεινος, εκεινη, εκεινο. Jener, jene, jenes.

b. Sie werden auf folgende Art abgeändert:

I. Das anzeigende Fürwort Οὑτος. Dieser.

Einfache Zahl.

I.	End.	Οὑτος,	αὑτη,	τουτο.
II.	—	τουτου,	ταυτης,	τουτου.
III.	—	τουτῳ,	ταυτῃ,	τουτῳ.
IV.	—	τουτον,	ταυτην,	τουτο.
V.	—	mangelt.	- -	- -

Zweyfache Zahl.

I.	End. τουτω,	ταυτα,	τουτω.	
II.	—	τουτοιν,	ταυταιν,	τουτοιν.
III.	—	τουτοιν,	ταυταιν,	τουτοιν.
IV.	—	τουτω,	ταυτα,	τουτω.
V.	—	mangelt.	- -	- -

Vielfache Zahl.

I.	End.	Ουτοι,	αὑται,	ταυτα.
II.	—	τουτων,	τουτων,	τουτων.
III.	—	τουτοις,	ταυταις,	τουτοις.
IV.	—	τουτους,	ταυτας,	ταυτα.
V.	—	mangelt.	- -	- -

II. Das anzeigende Fürwort Εκεινος. Jener.

Einfache Zahl.

I.	End.	Εκεινος,	εκεινη,	εκεινο.
II.	—	εκεινου,	εκεινης,	εκεινου.
III.	—	εκεινῳ,	εκεινῃ,	εκεινῳ.
IV.	—	εκεινον,	εκεινην,	εκεινο.
V.	—	mangelt.	- -	- -

Zweyfache Zahl.

I.	End.	εκεινω,	εκεινα,	εκεινω.
II.	—	εκεινοιν,	εκειναιν,	εκεινοιν.
III.	—	εκεινοιν,	εκειναιν,	εκεινοιν.
IV.	—	εκεινω,	εκεινα,	εκεινω.
V.	—	mangelt.	- -	- -

Vielfache Zahl.

I.	End.	εκεινοι,	εκειναι,	εκεινα.
II.	—	εκεινων,	εκεινων,	εκεινων.
III.	—	εκεινοις,	εκειναις,	εκεινοις.
IV.	—	εκεινους,	εκεινας,	εκεινα.
V.	—	mangelt.	- - -	- - - -

2. Von den beziehenden Fürwörtern.

a. Beziehende Fürwörter, die sich immer auf ein Hauptwort in der Rede beziehen, sind zwey:
1. Ὁς, ἡ, ὁ, welcher, welche, welches.
2. Αυτος, αυτη, αυτο, er, sie, das.

b. Beyde werden folgendermassen abgeändert:

I. Das beziehende Fürwort ὁς. Welcher.

Einfache Zahl.

I.	End.	Ὁς,	ἡ	ὁ.
II.	—	οὑ,	ἡς,	οὑ.
III.	—	ᾡ,	ᾑ,	ᾡ.
IV.	—	ὁν,	ἡν,	ὁ.
V.	—	mangelt.	- - -	- -

Zweyfache Zahl.

I.	End.	ὡ,	ἁ,	ὡ.
II.	—	οἱν,	αἱν,	οἱν.
III.	—	οἱν,	αἱν,	οἱν.
IV.	—	ὡ,	ἁ,	ὡ.
V.	—	mangelt.	- - -	- - -

Vielfache Zahl.

I.	End.	οἵ,	αἵ,	ἅ.
II.	—	ὧν,	ὧν,	ὧν.
III.	—	οἷς,	αἷς,	οἷς.
IV.	—	οὕς,	ἅς,	ἅ.
V.	—	mangelt.	- - -	- - -

II. Das beziehende Fürwort αυτος. Er.

Einfache Zahl.

I.	End.	Αυτος,	αυτη,	αυτο.
II.	—	αυτου,	αυτης,	αυτου.
III.	—	αυτῳ,	αυτῃ,	αυτῳ.
IV.	—	αυτον,	αυτην,	αυτο.
V.	—	mangelt.	- - -	- - -

Zweyfache Zahl.

I.	End.	αυτω,	αυτα,	αυτω.
II.	—	αυτοιν,	αυταιν,	αυτοιν.
III.	—	αυτοιν,	αυταιν,	αυτοιν.
IV.	—	αυτω,	αυτα,	αυτω.
V.	—	mangelt.	- - -	- - -

Vielfache Zahl.

I.	End.	αυτοι,	αυται,	αυτα.
II.	—	αυτων,	αυτων,	αυτων.
III.	—	αυτοις,	αυταις,	αυτοις.
IV.	—	αυτους,	αυτας,	αυτα.
V.	—	mangelt.	- - -	- - -

3. Von den zueignenden Fürwörtern.

a. Zueignende Fürwörter, die das Eigenthum, oder den Besitz einer Sache bedeuten, sind folgende acht:

1. Εμος, -- εμη -εμον. Mein, meine, mein.
2. Σος, -- ση -σον. Dein, deine, dein.
3. Ἑος, -- ἑη -ἑον. Sein, seine, sein.
4. Νωϊτερος, τερα, -τερον. Unser, unsere, unser (beyder).
5. Ἡμετερος, τερα, -τερον. Unser, unsre, unser (aller).
6. Σφωϊτερος, τερα, -τερον. Euer, eure, eurer (beyder).
7. Ὑμετερος, τερα, -τερον. Euer, eure, euer (aller).
8. Σφετερος, τερα, -τερον. Ihr, ihre, ihr, (beyde oder alle).

b. Die zueignenden Fürwörter werden alle nach der ersten und zweyten Abänderung der Hauptwörter abgeändert, und von den zweyten Endungen der drey selbstständigen Stammfürwörter hergeleitet; nämlich: von εμου, σου, οὑ entspringt εμος, σος, und ἑος, oder ὁς; von νωϊν, und σφωϊν kömmt νωϊτερος, und σφωϊτερος; von ἡμων, ὑμων und σφων kommen ἡμετερος, ὑμετερος, und σφετερος her.

4. Von den unbestimmten Fürwörtern.

a. Unbestimmte Fürwörter sind zwey, nämlich: Τις, τι, Jemand, etwas; und Δεινα, Jemand, oder etwas.

b. Sie werden auf folgende Art abgeändert:

I. Das unbestimmte Fürwort Τις. Jemand.

Einfache Zahl.

I.	End.	τις,	τις,	τι.
II.	—	τινος,	- -	- -
III.	—	τινι,	- -	- -
IV.	—	τινα,	τινα,	τι.
V.	—	mangelt.	- -	- -

Zwey.

Zweyfache Zahl.

I. End. τινε, - - - -
II. — τινοιν, - - - -
III. — τινοιν, - - - -
IV. — τινε, - - - -
V. — mangelt. - - - -

Vielfache Zahl.

I. End. τινες, τινες, τινα.
II. — τινων, - - - -
III. — τισι, - - - -
IV. — τινας, τινας, τινα.
V. — mangelt. - - - -

II. Das unbestimmte Fürwort Δεινα. Jemand.

Einfache Zahl.

I. End. Δεινα. Jemand.
II. — δεινα, δεινος, oder δεινᾶτος.
III. — δεινα, δεινι, oder δεινᾶτι.
IV. — δεινα, - - - -
V. — mangelt. - - - -

5. Von dem fragenden Fürworte.

Das fragende Fürwort τις, Wer? welcher? welche? Τι, Was; wird eben so, wie das unbestimmte τις, Jemand, abgeändert, und ist also demselben durchaus in allen Zahlen, und Endungen gleich.

C. Von den zusammengesetzten Fürwörtern.

Von den obgedachten einfachen Fürwörtern werden verschiedene zusammengesetzte Fürwörter hergeleitet. Aus diesen sind folgende besonders zu merken.

a. Aus den drey vierten Endungen einfacher Zahl der drey selbständigen Stammfürwörter Εμε, Σε, und Ἑ, und aus der zweyten Endung des beziehenden Fürwortes αυτου, werden folgende drey Fürwörter zusammengesetzet.

1. Εμαυτου, εμαυτης, εμαυτου. Meiner selbst. (Mei ipsius.)
2. Σεαυτου, σεαυτης, σεαυτου. Deiner selbst. (Tui ipsius).
3. Ἑαυτου, ἑαυτης, ἑαυτου. Seiner selbst. (Sui ipsius).

Diese werden folgendergestalt abgeändert:

I. Das Fürwort Εμαυτου. Meiner selbst.

Einfache Zahl.

I. End.	mangelt.	-	-	-
II. —	Εμαυτου,	εμαυτης,	εμαυτου.	
III. —	εμαυτῳ,	εμαυτῃ,	εμαυτῳ.	
IV. —	εμαυτον,	εμαυτην,	εμαυτο.	
V. —	mangelt.	-	-	-

Die zwey- und vielfache Zahl mangelt.

II. Das Fürwort Σεαυτου. Deiner selbst.

Einfache Zahl.

I. End.	mangelt.	-	-	-
II. —	Σεαυτου,	σεαυτης,	σεαυτου.	
III. —	σεαυτῳ,	σεαυτῃ,	σεαυτῳ.	
IV. —	σεαυτον,	σεαυτην,	σεαυτο.	
V. —	mangelt.	-	-	-

Die zwey- und vielfache Zahl mangelt.

III. Das Fürwort Ἑαυτου. Seiner selbst.

Einfache Zahl.

I.	End.	mangelt.	- -	- -
II.	—	Ἑαυτου,	ἑαυτης,	ἑαυτου.
III.	—	ἑαυτῳ,	ἑαυτῃ,	ἑαυτῳ.
IV.	—	ἑαυτον,	ἑαυτην,	ἑαυτο.
V.	—	mangelt.	- -	- -

Die zweyfache Zahl mangelt.

Vielfache Zahl.

I.	End.	mangelt.	- -	- -
II.	—	Ἑαυτων.	- -	- -
III.	—	ἑαυτοις,	ἑαυταις,	ἑαυτοις.
IV.	—	ἑαυτους,	ἑαυτας,	ἑαυτα.
V.	—	mangelt.	- -	- -

b. Aus dem beziehenden Fürworte ὅς, ἥ, ὅ, und dem unbestimmten τις, τινος, entsteht das zusammengesetzte Fürwort ὅςις, wer immer, (quicunque), dessen Abänderung hier noch beygesetzet wird.

Einfache Zahl.

I.	End.	Ὅςις,	ἥτις,	ὅ, τι.
II.	—	οὗτινος,	ἧςινος,	οὗτινος.
III.	—	ᾧτινι,	ᾗτινι,	ᾧτινι.
IV.	—	ὅντινα,	ἥντινα,	ὅ, τι.
V.	—	mangelt.	- -	- -

Zweyfache Zahl.

I.	End.	ὥτινε,	ἅτινε,	ὥτινε.
II.	—	οἷντινοιν,	αἷντινοιν,	οἷντινοιν.
III.	—	οἷντινοιν,	αἷντινοιν,	οἷντινοιν.
IV.	—	ὥτινε,	ἅτινε,	ὥτινε.
V.	—	mangelt.	- -	- -

Vielfache Zahl.

I.	End.	Οἵτινες,	αἵτινες,	ἅτινα.
II.	—	ὧτινων,	- -	- -
III.	—	οἷςισι,	αἷςισι,	οἷςισι.
IV.	—	οὕςινας,	ἅςινας,	ἅτινα.
V.	—	mangelt.	- -	- -

c. Es giebt noch verschiedene andere zusammengesetzte Fürwörter, die aber meistens wie die einfachen, aus denen sie entspringen, pflegen abgeändert zu werden. Dergleichen sind z. B. die aus dem beziehenden Fürworte ὅς, ἥ, ὅ, und einem unveränderlichen Einschubtheilchen der Rede (particula enclitica) zusammengesetzet werder. Z. B. Ὅσπερ, ἥπερ, ὅπερ, wer, oder was immer; (quicunque). Dieses wird samt andern dergleichen genau so wie das beziehende Fürwort ὅς, ἥ, ὅ, abgeändert.

Anmerkung. Die unveränderlichen Einschubtheilchen der Rede, die den Fürwörtern am meisten pflegen angehänget zu werden; sind: (περ; γε, δε, und ουν. Z. B. Εγωγε, egomet, ὁςισουν, Wer immer. Sie kommen mit der Lateiner ihren met, cunque, te, pte, und ce; in den Wörtern: egomet, quicunque, tute, suapte, hicce genau übereins, und dienen bis-

wei-

weilen zu größerem Nachdruck, bisweilen aber nur allein zur zierlichen Ausfüllung der Rede.

Uebungstabelle.

Selbstständige Fürwörter.

Εγω εξ ἁπᾶσων ἡ καλλιςη εδοξα. *Lucianus.*
Ego ex omnibus pulcherrima visa sum.

Εμοι εκδικησις, λεγει κυριος.
Mihi vindicta, dicit dominus.

Τι εμοι, και σοι γυναι: *Jo. II. 4.*
Quid mihi, & tibi mulier?

Εγω χρειαν εχω ὑπο σου βαπτισθηναι, και συ ερχῃ
Ego opus habeo a te baptizari, & tu venis
προς με. *Matth. III. 14.*
ad me.

Σ' αλλος ου βλαψει, αν μη συ θελῃς. *Epictetus.*
Te alius non laedet, nisi tu ipse velis.

Beyständige Fürwörter.

Τουτο δραε, και μακαρ εσῃ.
Hoc fac, & beatus eris.

Ὁ σοφος εν αὑτῳ περιφερει την ουσιαν.
Sapiens in seipso circumfert opes.

Κρειττον σιωπαν, η λεγειν, ἁ μη πρεπει. *Menander.*
Melius (est) tacere, quam loqui, quae non decet.

Ὁν αγαπᾳ ΘΕΟΣ, θνησκει νεος.
Quem diligit DEUS, moritur adolescens.

Ὕλα σὺν λύκοις, οἷς ὁμιλεῖς.
Ulula cum lupis, quibus conversaris.

Ἀργύριον, καὶ χρυσίον οὐχ ὑπάρχει μοι. Ὃ δ' ἔχω, τοῦτο σοι δίδωμι.
Argentum, & aurum non est mihi. Quod autem habeo, hoc tibi do.

Οὐδ' ὁ δεῖνα, καὶ ὁ δεῖνα ἔλεγεν, οὐδ' ἐγώ.
Neque hic, aut ille dixit, neque ego.

Τὴν ἕκαστος μανδάκην κομίζει.
Suam quisque pellem portat.

Λέγε, ἃ δεῖ, καὶ ὑπὲρ ὧν δεῖ, καὶ μὴ ἀκούσεις, ἃ μὴ δεῖ.
Loquere, quæ decet, & de quibus decet, & non audies, quae non decet.

Zusammengesetzte Fürwörter.

Γνῶθι σεαυτόν.
Nosce te ipsum.

Ἔπαινον φίλων μᾶλλον, ἢ σεαυτοῦ λέγε.
Laudem amicorum potius, quam tui ipsius praedica.

Ἐγὼ τὸν Πατέρα ἐμαυτοῦ ἀγαπῶ.
Ego Patrem meum diligo.

Ὡς ἐχθρὸν σεαυτὸν παραφύλασσε, καὶ ἐπίβουλον.
Epictetus.
Ut inimicum temetipsum observato, & ut insidiatorem.

§. IV.

§. IV.

Von dem Zeitworte.

a. Ein Zeitwort (Verbum) ist ein Theil der Rede, wodurch nicht nur allein das Seyn, Thun, oder Leiden, sondern auch zugleich die Zeit, in welcher etwas ist, oder geschieht, angedeutet wird. Z. B. τετυφα, ich habe geschlagen; τυψω, ich werde schlagen.

b. Es giebt vier Hauptgattungen der griechischen Zeitwörter.

1. Das wirkende Zeitwort (Verbum activum), welches die Wirkung, oder Handlung eines Dinges bedeutet, und entweder in ω oder μι ausgeht, als: τυπτω, ich schlage; τιθημι, ich setze.
2. Das leidende Zeitwort (Verbum passivum), bedeutet das Leiden eines Dinges, und endiget sich allezeit in μαι, als: τυπτομαι, ich werde geschlagen.
3. Das gemeinschaftliche Zeitwort (Verbum medium), bedeutet theils das Wirken, theils das Leiden, und endet sich ordentlich auf μαι; z. B. Βιαζομαι, ich zwinge, oder ich werde gezwungen.
4. Das Mittelzeitwort (Verbum neutrum), welches ordentlicherweise weder Wirken, noch Leiden, sondern nur das Seyn eines Dinges andeutet, und sich auf ω oder μι endet. Z. B. Ὑγιαινω, ich bin gesund; ειμι, ich bin.

I. Von dem Zeitworte insgemein.

a. Die Zeitwörter haben durchaus fünf folgende Eigenschaften miteinander gemein: die Abwandlung (Conjugatio), die Abwandlungsart (Modus), die Wandelzeit (Tempus), die Zahl (Numerus), die Person (Persona).

1. Die Abwandlung ist eine so oft widerholte Sylbenveränderung eines griechischen Zeitwortes am Anfange, in der Mitte, und am Ende desselben, als es vonnöthen ist, um in der Rede deutlich zu seyn. Es erkennet aber die griechische Sprache nur eine einzige Abwandlung, weil alle griechische Zeitwörter nach einerley Muster pflegen abgewandelt zu werden, wovon bald ein mehreres zu sagen seyn wird.

2. Abwandlungsarten sind die Haupttheile einer Abwandlung, wodurch die besondern Arten des Wirkens, oder Leidens angedeutet werden. Dergleichen Abwandlungsarten sind im Griechischen fünf; und zwar

   a. Die anzeigende Art (Modus indicativus), wodurch das Wirken, Leiden, oder Seyn platterdings angedeutet wird. Z. B. Βλεπω, ich sehe.

   b. Die gebietende Art (Modus imperativus), enthält solche Wörter in sich, durch die man etwas befiehlt. Z. B. Ερχου, και ιδε. Komm! und sieh!

   c. Die wünschende Art (Modus optativus), durch die ein Wunsch, oder Verlangen ange-

gebeutet wird. Z. B. Θανοιμι, daß ich sterben könnte!

d. Die verbindende Art (Modus conjunctivus, oder subjunctivus), ist der vierte Haupttheil der Abwandlung, wodurch ein mit andern verbundenes Wirken, Seyn, oder Leiden angedeutet wird. Z. B. Ὡς ιδω, daß ich sehe; wobey nothwendig eine andere Rede vor, oder nachgehen muß.

e. Die unbestimmte Art (Modus infinitivus), deutet eine Sache ohne alle Zahl und Personen an. Z. B. Ἁρπαζειν, rauben. Βλαπτειν, schaden.

3. Wandelzeiten giebt es im Griechischen neun: und zwar

a. Die gegenwärtige Zeit (Tempus praesens), deutet das an, was eben geschieht. Z. B. Πιπτω, ich falle. Πιπτεις, du fällst. Πιπτει, er fällt eben itzt.

b. Die halbvergangene Zeit (Praeteritum imperfectum), deutet eine zwar angefangene, aber noch nicht gänzlich vollbrachte Sache an. Z. B. Ετρεχον, ich lief. Ετρεχες, du liefst. Ετρεχε, er lief.

c. Die vergangene Zeit (Praeteritum perfectum), deutet eine völlig vollbrachte Sache an. Z. B. Τετυφα, ich habe geschlagen. Τετυφας, du hast geschlagen.

d. Die längstvergangene Zeit (Praeteritum plusquamperfectum), bedeutet eine schon längst vergangene Sache. Z. B. Ετετυφειν,

ich

ich hatte geschlagen. Ετετύφεις, du hattest geschlagen.

e. Die erste unbestimmte Zeit (Aoristus primus), bedeutet gemeiniglich eine schon geschehene Sache, doch ohne zu bestimmen, ob selbe vor langer oder kurzer Zeit geschehen sey. Z. B. Ετυψα, ich habe geschlagen. Ετυψας, du hast geschlagen.

f. Die zweyte unbestimmte Zeit (Aoristus secundus), hat mit der vorigen einerley Bedeutung, und ist nur der Wortbildung nach von selber unterschieden. Z. B. Ετύπον, ich habe geschlagen. Ετύπες, du hast geschlagen.

g. Die erste künftige Zeit (Futurum primum) deutet eine künftige Sache an. Z. B. Τυψω, ich werde schlagen. Τυψεις, du wirst schlagen.

g. Die zweyte künftige Zeit (Futurum secundum), ist von der ersten nur der Wortbildung, nicht aber der Bedeutung nach unterschieden. Z. B. Τυπῶ, ich werde schlagen. Τυπεις, du wirst schlagen.

. Die dritte oder nächstkünftige Zeit (Futurum tertium, oder paulo post futurum), deutet eine Sache an, die gar bald geschehen soll. Z. B. Τετυψομαι, ich werde itzt gleich geschlagen werden. Τετυψῃ, du wirst bald geschlagen werden.

Anmerkung. Aus diesen neun Wandelzeiten werden die gegenwärtige, die erste und zweyte künftige Zeit die drey Haupt- oder Grundwandelzeiten genannt, weil von ihnen alle übrige Wandelzeiten entspringen.

2.

2. Die halb- und längstvergangene Zeit kommen nur in der anzeigenden Art allein ausdrücklich vor; in den übrigen Arten kommen sie mit der gegenwärtigen und vergangenen Zeit überein.

3. Die gebietende, und verbindende Art haben keine künftige Zeit.

4. Die nächstkünftige Zeit ist nur allein bey den Zeitwörtern leidender Bedeutung üblich.

5. Selten sind alle neun Wandelzeiten zugleich bey einem, und eben demselben Zeitworte gebräuchlich.

4. Zahlen sind bey dem Zeitworte eben so viel als bey dem Nebenworte, nämlich drey: die ein- zwey- und vielfache Zahl.

Anmerkung. Die zweyfache Zahl wird oft von den griechischen Dichtern, seltner aber von den übrigen Schriftstellern gebrauchet.

5. Personen sind bey einer jeden Zahl drey, nämlich: die erste, zweyte, und dritte Person. Sie können durch die Endsylben sehr leicht von einander unterschieden werden, wie aus den hernach folgenden Abtheilungen deutlich erhellet.

1. Anmerkung. So oft die erste Person der vielfachen Zahl in μεν ausgeht, mangelt die erste Person in der zweyfachen Zahl. Es kann aber in diesem Falle immer die erste der vielfachen, statt der ersten der zweyfachen Zahl gesetzet werden.

2. So oft die dritte Person der vielfachen Zahl in σι, oder in ται ausgeht, sind die zweyte, und dritte Person der zweyfachen Zahl einander gleich.

b. Außer den fünf obigen Eigenschaften haben die griechischen Zeitwörter auch noch eine dreyfache Syl-

benveränderung, nämlich in ihren Anfangs- Mittel und Endsylben miteinander gemein.

A. Von der Sylbenveränderung am Anfange.

a. Es sind nur sechs Wandelzeiten einer Veränderung am Anfange fähig, nämlich: die halbvergangene, vergangene, längstvergangene, erste, und zweyte unbestimmte, und die dritte, oder nächstkünftige Zeit. Denn die drey Haupt- oder Grundwandelzeiten, nämlich die gegenwärtige, erste, und zweyte künftige Zeit werden am Anfange niemal verändert.

b. Die Sylbenveränderung am Anfange ist zweyfach: Sie geschieht anderst, wenn das Zeitwort mit einem Mitlauter, und anderst, wenn selbes mit einem Selbst- oder Doppellauter anfängt.

1. Fängt das Zeitwort mit einem Mitlauter an, wird selbes in den sechs obgemelten veränderlichen Wandelzeiten um eine, oder zwo Sylben vermehret. Man heißt diese Veränderungsart die eigentliche Vermehrung, oder den Sylbenzusatz (Augmentum syllabicum), und man hat sowohl im Deutschen, als Lateinischen Beyspiele davon, wie aus den Worten lesen, gelesen, parco, peperci, und andern dergleichen erhellet. Die Sylbenveränderung geschieht nach folgenden drey Hauptregeln:

α. Regel. Die halbvergangene, erste, und zweyte unbestimmte Zeit nehmen am Anfange beständig ein ε zu sich. Z. B. τυπτω, ich schlage, hat in der halbvergangenen Zeit ε-τυπτον, ich schlug; in der ersten unbestimm-

stimmten Zeit ε-τυψα, und in der zweyten ε-τύπον, ich habe geschlagen.

β. Die vergangene und nächstkünftige Zeit bekommen am Anfange ein ε, und noch über dieß vor demselben den Anfangsbuchstaben der gegenwärtigen Zeit. Z. B. Τε-τῦφα, ich habe geschlagen. Τετυψομαι, ich werde bald geschlagen werden, von τυπτω.

γ. Die längstvergangene Zeit wird am Anfange um zwo Sylben vermehret: es bekömmt nämlich selbe 1. das ε mit dem Anfangsbuchstaben der gegenwärtigen Zeit. 2. noch ein neues ε voraus. Z. B. ε-τε-τῦφειν, ich hatte geschlagen, von τυπτω.

a. Ausnahme. Στρεφω, ich wende; γνωριζω, ich erkenne; γρηγορεω, ich wache; ξαινω, ich kämme; ψευδω, ich betrüge, und alle übrige mit ς, γν, γρη, ξ, oder ψ, anfangende Zeitwörter leiden nur allein das ε vor sich. Man sagt also nicht ςε-ςρεφα, ich habe gewendet, sondern ε-ςρεφα; nicht ψε-ψευκα, ich habe betrogen, sondern ε-ψευκα, Die Ursache liegt in dem Wohlklange der Aussprache.

b. Ῥιπτω, ich stürze, oder werfe, und alle mit ῥ anfangende Zeitwörter nehmen durchaus die Sylbe ερ am Anfange zu sich. Man sagt also ερ-ρῖφα, nicht ρε-ρῖφα ich habe gestürzet.

c. Von θελεω, ich will, kömmt τε-θεληκα, nicht θε-θεληκα; von θνησκω, ich sterbe, ε-τε-θνηκειν, nicht ε-θε-θνηκειν, wovon oben bey der Lehre vom Wohlklange die Ursache angezeiget worden.

Anmerkung. Die vergangene, längstvergangene, und nächstzukünftige Zeit behalten den Sylbenzusatz in allen Arten; die zwo unbestimmten Zeiten

aber lassen denselben nur in der anzeigenden Art zu: in den übrigen Arten werfen sie das angenommene ε wieder hinweg.

2. Fängt das Zeitwort mit einem Selbst- oder Doppellauter an, so ist darauf zu sehen, ob selber unveränderlich, oder aber veränderlich sey.

a. Ist er unveränderlich, so hat eben daher gar keine Buchstabenveränderung statt. Hieher gehören die mit η, ω, ι, υ, und ου anfangenden Zeitwörter. Z. B. Ἥκω, ἧκον, ἧκα, ich komme, kam, bin gekommen; ωφελεω, ωφεληκα, ich helfe, habe geholfen; ἱππευω, ἱππευον, ich reute, ritt; ὑβριζω, ὑβριζον, ich bin, war hochmüthig; ουταζω, ουταζον, ich verwunde, verwundete.

b. Ist aber der Selbst- oder Doppellauter am Anfange veränderlich, so wird er durch alle sechs obbenannte Zeiten auf eine gleiche Art in einen längern Buchstaben verwandelt, welche Buchstabenverwandlung das uneigentliche Wachsthum, oder besser die Vermehrung des Zeitmaßes (Augmentum temporale) genannt wird. Sie geschieht nach folgenden drey Hauptregeln:

α. Regel. Das α und ε wird in η verwandelt. Z. B. Ἁμαρτᾰνω, ἡμαρτανον, ἡμαρτηκα, ich sündige, sündigte, habe gesündiget. Ελεγχω, ηλεγχον, ηλεγξα, ich tadle, tadelte, habe getadelt.

β. Das ο, und οι wird in ω, und ῳ verwandelt. Z. B. Οφειλω, ωφειλον, ωφειλη-

ληκα, ich bin, war schuldig, bin schuldig gewesen. Οικεω, ῳκεον, ich wohne, wohnte.

γ. Das αι, und αυ, wird in η, und ηυ verwandelt. Z. B. Αιρω, ηρον, ich hebe, hob in die Höhe. Αυξανω, ηυξανον, ich vermehre, oder wachse, vermehrte, oder wuchs.

Ausnahme. Einige Zeitwörter verändern das ε nicht in η. sondern in ει. Dergleichen sind: Ἑζω, ειζον, ich sitze, saß. Εθιζω, ειθιζον, ich pflege, pflog. Ἑλισσω, ειλισσον, ich wälze, wälzete. Ἑλω, ειλον, ich fange, fing. Ἑπομαι, ειπομην, ich folge, folgete. Επω, ειπον, ich sage, sagte. Εργαζομαι, ειργαζομην, ich mache, machte. Ερεω, ειρηκα, ich sage, habe gesaget. Ἑστηκω, ειστηκειν, ich stehe, war gestanden. Εχω, ειχον, ich habe, hatte, oder habe gehabt.

1. Anmerkung. Bey zusammengesetzten Zeitwörtern wird sehr oft nicht der Anfangsbuchstab der zusammengesetzten, wohl aber der erste Buchstab des einfachen Zeitwortes in der Mitte, nach obigen Regeln vermehret, oder verändert. Dieß geschieht, so oft der erste Theil des zusammengesetzten Zeitwortes ein Vorwort, oder eines aus den Wörtchen δυς, oder ευ ist. Z. B. Προσ-φερω, προσ-ε-φερον, ich trage, trug an. Δυσ-αρεστεω, δυσ η-ρεστεον, ich mißfalle, mißfiel. Ευαγγελιζω, ευ-η-γγελιζον, ich bringe, brachte eine gute Botschaft. Ist aber der erste Theil des zusammengesetzten Zeitwortes ein Nennwort oder das Beraubungswörtchen α, un, oder ὁμου, miteinander; dann wird die Sylbenveränderung völlig am Anfange gemacht. Z. B. Λιθο-βολεω, ε-λιθοβολουν, ich steinige, steinigte; von λιθος, der Stein, und βαλλω, ich werfe.

 Α-φρο-

Α-φρονεω, η-φρονουν, ich bin, war unbescheiden. Ὁμολογεω, ωμο-λογουν, ich bekenne, bekannte. Bisweilen geschieht die Veränderung an beyden Orten zugleich. Z. B. Εν-οχλεω, ην-ω-χλουν, ich verwirre, verwirrete.

2. Der Sylbenzusatz in der Mitte eines zusammengesetzten Zeitwortes ist sehr oft Ursache, daß aus selbigem ein oder andrer Selbstlauter des Wohlklanges wegen muß hinausgeworfen werden. Z. B. Ανα-φερω, ich hebe in die Höhe, hat in der halbvergangenen Zeit αν-ε-φερον, ich hob in die Höhe, wobey das α aus ανα, des ε wegen, zur Vermeidung des Mißlautes, hinweg fallen mußte. Eine dergleichen heimliche, das ist, mit dem Abstoßungszeichen unangedeutete Buchstabenverwerfung ist bey den zusammengesetzten Zeitwörtern fast durchgehends gewöhnlich, und bey selben sorgfältig anzumerken, damit man sie in ihre Theile zergliedern, und ihre wahre Bedeutung nach und nach gehörigermassen bestimmen lerne.

B. Von der Sylbenveränderung in der Mitte.

a. Die Sylbenveränderung in der Mitte geschieht in den vorletzten Sylben, hauptsächlich aber wird der Kennbuchstab der Wandelzeiten häufig verändert.

b. Der Kennbuchstab (character oder characteristica temporum) ist derjenige, der unmittelbar vor dem End- oder Ausgangsbuchstaben des Zeitwortes steht, z. B. das α in γελ-ᾰ-ω, ich lache; das ου in λ-ου-ω, ich wasche; das φ in ςε-φ-ω ich kröne. Er trägt sehr viel bey, die Wandelzeiten, und einige andere Eigenschaften der Zeitwörter zu erkennen, woher er dann auch seinen Namen bekam.

c. Der Kennbuchstab der gegenwärtigen Zeit anzeigender Art, wirkender Bedeutung, ist der Grund fast

aller

aller Veränderung, die in der Mitte der Zeitwörter geschieht. Es ist bisweilen ein Selbstlauter, wie das ι in χρ-ι-ω, ich salbe; bisweilen ein Doppellauter, wie das ου in ακ-ου-ω, ich höre, bisweilen ein Mitlauter, wie das γ in φα-γ-ω, ich esse.

Anmerkung. Bey den Zeitwörtern in κτω, πτω, und μνω, sind die vorvorletzten Buchstaben, nicht aber die vorletzten die Kennbuchstaben der gegenwärtigen Zeit, weil bey ihnen das τ, und ν, nur Wohlklanges halber eingeschaltet ist. So ist z. B. der Kennbuchstab bey τι-κ-τ-ω, ich gebähre, das κ, nicht aber das τ; bey τυ-π-τ-ω, ich schlage, das π, und abermal nicht das τ; bey τε-μ-ν-ω, ich schneide, das μ, nicht aber das ν.

d. Von der gegenwärtigen Zeit entspringen die erste, und zweyte künftige Zeit anzeigender Art, wirkender Bedeutung, durch die bloße Veränderung der Mittelsylben, ohne die geringste Veränderung der Anfangs- und Endbuchstaben, nach folgender Lehre.

I. Von der Veränderung der Mittelsylben bey der ersten künftigen Zeit.

a. Bey der Ableitung der ersten künftigen Zeit hat man hauptsächlich auf den Kennbuchstaben der gegenwärtigen Zeit zu sehen. Bisweilen sind die Kennbuchstaben beyder Zeiten einander gleich, bisweilen ungleich.

α. Der Kennbuchstab der gegenwärtigen Zeit ist dem Kennbuchstaben der ersten künftigen Zeit vollkommen gleich, so oft der Kennbuchstab der gegenwärtigen Zeit einer aus den flüssigen Mitlautern, das ist, ein λ, μ, ν, oder ρ, ist;

es muß aber zugleich die vorletzte Sylbe der gegenwärtigen Zeit, im Falle sie lang ist, durch Verwerfung des vor dem λ, μ, ν, ρ, stehenden Buchstaben allezeit kurz gemacht werden. Z. B. Von ςελ-λ-ω, ich schicke, kömmt ςε-λ-ω, ich werde schicken. Von νε-μ-ω, ich theile aus, νε-μ-ω, ich werde austheilen. Von φαι-ν-ω, ich zeige, φα-ν-ω, ich werde zeigen. Von σπει-ρ-ω, ich säe, σπε-ρ-ω, ich werde säen.

β. Die Kennbuchstaben der gegenwärtigen, und ersten künftigen Zeit sind einander ungleich, so oft der Kennbuchstab der gegenw. Z. kein flüßiger **Mitlauter** ist; denn in diesem Falle wird beständig das σ zum Kennbuchstaben der ersten künftigen Zeit gemacht, indem selbes allezeit bey der Ableitung zwischen den Kenn- und Endbuchstaben der gegenw. Z. eingeschaltet wird. Es wird aber dieses σ bisweilen ausdrücklich gesetzet, bisweilen liegt selbes unter einem andern Buchstaben verborgen.

I. Das σ wird ausdrücklich beygesetzet:

a. Wenn der Kennbuchstab der gegenw. Zeit ein Selbst- oder Doppellauter ist. Z. B. Γελ-ᾰ-ω, ich lache, γελ-ᾰ-σω, ich werde lachen. Eben so hat τελ-ε-ω, ich vollende, τελ-ε-σ-ω. Τι-ω, ich ehre, τι-σ-ω. Ομο-ω, ich schwöre, ομο-σ-ω. Ἱππευ-ω, ich reite, ἱππευ-σ-ω.

An-

Anmerkung. Das α, und ε wird vor dem σ öfters in η, das ο aber in ω verwandelt. Z. B. Βο-ᾱ-ω, ich schreye, hat βο-η-σω, Ποι-ε-ω, ich mache, ποι-η-σω. Χρυσ-ο-ω, ich vergolde, χρυσ-ω-σω.

b. Wenn der Kennbuchstab der gegenw. Zeit das ζ, oder einer aus den dreyen miteinander verwandten Zungbuchstaben δ, ϑ, τ ist, werden selbe bey der Ableitung der ersten künft. Z. gänzlich verworfen, und statt ihres das σ ausdrücklich beygesetzet. Z. B. Δει-δ-ω, ich fürchte, hat δει-σ-ω, nicht δει-δσ-ω. Πλη-ϑ-ω, ich fülle an, πλη-σ-ω, nicht πλη-ϑσ-ω. Φρα-ζ-ω, ich sage, φρα-σ-ω. Ανῠ-τ-ω, ich verfertige, ανῠ-σ-ω.

2. Das σ liegt heimlich verborgen.

a. Wenn der Kennbuchstab der gegenw. Zeit einer der drey Gaumbuchstaben γ, κ, χ ist, weil sie mit dem beygesetzten σ in das ξ, müssen verwandelt werden. Z. B. Von λε-γ-ω, ich sage, kömmt λε-ξ-ω, anstatt λε-γσ-ω. Von πλε-κ-ω, ich flechte, πλε-ξ-ω, nicht πλε-κσ-ω. Von τρε-χ-ω, ich laufe, ϑρε-ξ-ω, nicht ϑρε-χσ-ω.

b Wenn der Kennbuchstab der gegenw. Zeit einer aus den Lippenbuchstaben, β, π, φ ist, sind selbe mit dem beygesetzten σ in ψ zu verwandeln. Z. B. τρι-β-ω, ich reibe, τρι-ψ-ω, statt τρι-βσ-ω. Τερ-π-ω,

ich ergötze, τερ-ψ-ω, statt τερ-πσ-ω, Τρε-φ-ω, ich ernähre, θρε-ψ-ω, statt θρε-φσ-ω.

1. Anmerkung. Die Zeitwörter in κτω, und πτω, richten sich nach den obigen Regeln, weil bey ihnen nicht das τ, sondern das κ und π der Kennbuchstab ist. So hat z. B. τυ-π-τ-ω, ich schlage, nicht τυ-π-'τ-σ-ω, sondern τυ-ψ-ω.
2. Die Zeitwörter in σσω und ττω nehmen bisweilen das ausdrückliche, bisweilen das heimliche σ in der ersten künftigen Zeit zum Kennbuchstaben an. Z. B. Πρασσω, oder πραττω, ich thue, hat πρα-ξ-ω. Τα-ττω, oder τασσω, ich ordne an, hat τα-ξ-ω. Πλασσω aber, ich bilde, hat nur πλα-σω, nicht πλα-ξ-ω.
3. Einige Zeitwörter in ζω nehmen das σ und ξ zugleich zum Kennbuchstaben an. So hat z. B. ἁρπα-ζω, ich raube, ἁρπα-σ-ω, oder ἁρπα-ξ-ω.

a. Von den Veränderungen der Mittelsylben bey der zweyten künftigen Zeit.

a. Bey Ableitung der zweyten künftigen Zeit, bleibt zwar der **Kennbuchstab** der gegenwärtigen Zeit ordentlicher Weise unverändert; doch werden statt dessen die vor selbem in der vorletzten Sylbe stehenden Selbst- oder Doppellauter desto häufiger in andere verwandelt. Diese Verwandlung geschieht nach folgenden Regeln:

α. **Regel.** Das η, und ω wird in α verwandelt. Z. B. Λη-θω, ich bin verborgen, λ-α-θω, Τρ-ω-γω, ich nage, τρ-α-γω.

β.

β. Die Doppellauter αι, αυ, und ου verlieren den zweyten Selbstlauter, z. B. Κ-αι-ω, ich brenne, κ-α-ω. Π-αῦ-ω, ich hemme, ϖ-α-ω. Ακ-ου-ω, ich höre, ακ-ο-ω.

γ. Die Doppellauter ει, und ευ verlieren den ersten Selbstlauter. Z. B. Λ-ει-πω, ich verlasse, λ-ι-πω. Φ-ευ-γω, ich fliehe, φ-υ-γω.

δ. Die meisten zweysylbigen Zeitwörter verändern das ε der gegenw. Zeit, wenn selbes vor, oder nach einem flüßigen Mitlauter steht, in α. Z. B. Κλ-ε-πτω, ich stehle, hat κλ-α-πω. Στρ-ε-φω, ich wende, ςρ-α-φω. Πε-ρθω, ich verwüste, πα-ρθω.

1. Ausnahme. Von Veränderung der vorletzten Sylbe.

Die mehr als zweysylbigen Zeitwörter, derer Kennbuchstab in der gegenwärtigen Zeit ein flüßiger Mitlauter ist, leiten die zweyte künftige Zeit so, wie die erste von der gegenwärtigen ab. Z. B. Οφ-ει-λ-ω, ich soll, οφ-ε-λω.

Doch wird hier bey den zweysylbigen das ε der ersten k. Z. in α verwandelt. Z. B. Στελ-λω, ich schicke, hat in der I. k. Z. ς-ε-λω, in der II. ς-α-λω. Σπει-ρω, ich säe, in der ersten σπ-ε-ρω, in der II. σπ-α-ρω.

2. Von Veränderung des Kennbuchstabens.

a. Es giebt Zeitwörter, die das π der gegenw. Z. in β verändern Z. B. Βλαπτω, ich schade, βλα-β-ω. Καλυπτω, ich verstecke, καλῦ-β-ω. Κρυπτω, ich verberge, κρυ-β-ω.

b. Einige verändern das π in φ. Dergleichen sind folgende sieben: Ἁπτω, ich zünde an, ἁφω. Βαπτω, tauche ein, βαφω Δρυπτω, zerreiße, δρυφω. Θαπτω, begrabe, θαφω. Ῥαπτω, nähe,

nähe, ῥαφω. Ῥιπτω stürze, ῥιφω. Σκαπτω, grabe, σκαπω.

c. Die Zeitwörter in σσω, ττω, und ζω bekommen ein γ, wenn ihr Kennbuchstab in der I. k. Z. ein ξ ist: ein δ aber, wenn ihr Kennbuchstab in der ersten k. Z. ein σ allein ist. Derohalben hat πρασσω, ich thue, πρα-γ-ω; φραζω, aber, ich rede, φρα-δω, weil jenes in der I. k. Z. πραξω, dieses aber nur φρα-σ-ω; nicht aber auch φραξ-ω hat.

Anmerkung. Bisweilen wird bey der zweyten k. Z. gar nichts verändert. Z. B. Λεγω, heißt ich sage, und werde sagen. Βλεπω, ich sehe, und werde sehen Φλεγω, ich brenne, und werde brennen. Bey dergleichen Zeitwörtern kann, und muß die wahre Bedeutung aus dem Zusammenhange der Rede beurtheilet werden.

C. Von der Sylbenveränderung am Ende.

a. Das Stammwort, woher alle Veränderung am Ende bey einem Zeitworte entspringt, ist die erste Person, einfacher Zahl, gegenw. Z. anzeigender Art wirkender Bedeutung, die beständig in ω ausgehen muß. Dieß ω allein wird durch die ganze Abwandlung hindurch auf verschiedene Art verändert, und daher der Stammbuchstaben aller veränderten Endsylben genannt.

b. Der Ausgang des Zeitwortes, (Typus verbi) heißt alles das, was beym Zeitwort durchaus, statt des Stammbuchstabens ω gesetzet wird. Es kann also der Ausgang ein- zwey- und auch mehrsylbig seyn. Z. B. Einsylbig ist er in τυπτ-εις, du schlägst; zweysylbig in τυπτ-ο-μεν, wir schlagen, dreysylbig

dig in $\tau\upsilon\pi\tau$-o-$\mu\varepsilon$-$\vartheta\alpha$, wir werden geschlagen, von $\tau\upsilon\pi\tau$-ω, ich schlage.

c. Durch die veränderten Endsylben wird beym griechischen Zeitworte das meiste erkannt, hauptsächlich aber werden durch sie die Personen, und Zahlen, so wie im Lateine, gar leicht von einander ohne alle Für- und Hülfswörter unterschieden, und eben daher haben die Sprachlehrer den Ausgang einen Typus oder das Hauptmerkmaal des Zeitwortes genannt.

Anmerkung. Die ganze Lehre von der Sylbenveränderung am Ende, wird unten bey einem jedem Abwandlungsmuster ausführlich erkläret.

II. Von den Zeitwörtern insbesondere.

A. Von den richtigen Zeitwörtern.

a. Richtige Zeitwörter (Verba regularia) sind, die in ihrer Abwandlung, hauptsächlich am Ende, nach einerley Regeln, verändert, und in allen Personen, Zahlen, und Zeiten von einerley Stammworte hergeleitet werden.

b. Die griechische Sprache erkennet nicht mehr, als eine einzige Hauptabwandlung, weil alle ihre Zeitwörter nach einerley Muster in ihren Ausgangssylben pflegen abgewandelt zu werden.

c. Ein jedes richtiges Zeitwort kann im Griechischen in einer dreyfachen Bedeutung, nämlich in der wirkenden, leidenden, oder gemeinschaftlichen Bedeutung stehen. Die griechische Hauptabwandlung besteht also aus einem dreyfachen Abwandlungsmuster, gleichwie im Lateine eine jede richtige Abwandlung aus einem zweyfachen Muster besteht.

d. Alle Zeiten aller dreyen Abwandlungsmuster kommen von dreyen einzigen Wandelzeiten her, nämlich: von der gegenwärtigen, ersten, und zweyten künftigen Zeit anzeigender Art wirkender Bedeutung. Es werden dieselben also mit Rechte die drey Grundwandelzeiten genannt.

e. Die erste aus ihnen, nämlich die gegenwärtige, heißt die ursprüngliche Grundwandelzeit; die zwo letztern aber, nämlich die erste, und zweyte künftige Zeit, werden die abgeleiteten Grundwandelzeiten genannt, weil sie beyde von jener unmittelbar hergeleitet werden müssen.

f. Bey Abwandlung eines jeden richtigen Zeitwortes müssen also drey folgende Hauptstücke in Betrachtung gezogen werden:

1. Man muß wissen, wie die zwo abgeleiteten Grundwandelzeiten von der ursprünglichen entstehen.

2. Welche Zeiten von einer jeden Grundwandelzeit herzuleiten seyn.

3. Wie und auf was Weise die Ableitung selbst bey einer jeden Wandelzeit geschehe.

Anmerkung. Die zwo abgeleiteten Grundwandelzeiten werden aus der ursprünglichen auf die leichteste Art, durch die bloße Veränderung der Mittelsylben erfunden, wie bereits oben von dem Zeitworte insgemein ist gemeldet worden. Die zwey letztern Hauptstücke aber werden künftig bey jedem Abwandlungsmuster stückweise erkläret.

1. Von den richtigen Zeitwörtern wirkender Bedeutung.

a. Die richtigen Zeitwörter wirkender Bedeutung gehen in der I. Person einf. Z. gegenw. Z. anzeig. Art, alle aus in ω; und werden wie τυπτω abgewandelt.

b. Die drey Grundwandelzeiten der drey allgemeinen Abwandlungsmuster sind also

1. Die gegenw. Z. τυπτω, ich schlage.
2. Die I. k. Z. τυψω, ich werde schlagen.
3. Die II. k. Z. τυπω, ich werde schlagen.

c. Die I. k. Z. entspringt aus der gegenwärtigen Z.

1. Durch die Verwerfung des τ, welches nur Wohlklanges halber eingeschaltet ist.
2. Durch Hinzusetzung des σ.
3. Durch die Veränderung des πσ in ψ.

Die II. k. Z. aber wird durch die blosse Verwerfung des eingeschalteten τ von der ursprünglichen Grundwandelzeit hergeleitet.

Anmerkung. Bey folgendem Muster mangelt durchaus die erste Person in der zweyfachen Zahl, weil die erste der vielfachen durchaus in μεν ausgeht.

2. Von der ersten Person der einfachen Zahl werden bey jeder Wandelzeit die übrigen Personen aller dreyen Zahlen durch die Veränderung der Endsylben hergeleitet.

d. Muster der richtigen Zeitwörter wirkender Bedeutung.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

E.	Τυπτ - ω.	Ich schlage (Verbero)
	Τυπτ - εις.	Du schlägst.
	Τυπτ - ει.	Er schlägt.
Z.	Τυπτ - ετον.	Ihr (beyde) schlaget.
	Τυπτ - ετον.	Sie (beyde) schlagen.
V.	Τυπτ - ομεν.	Wir schlagen.
	Τυπτ - ετε.	Ihr schlaget.
	Τυπτ - ουσι.	Sie schlagen.

Halbvergangene Zeit.

Anmerkung. Diese entspringt von der gegenwärtigen Zeit. Am Anfange wird ein ε zu der ersten Person derselben gesetzt. Der Kennbuchstab in der Mitte bleibt unverändert. Am Ende wird das ω in ον verwandelt.

E.	E - τυπτ - ον.	Ich schlug. (Verberabam)
	E - τυπτ - ες.	Du schlugst.
	E - τυπτ - ε.	Er schlug.
Z.	E - τυπτ - ετον.	Ihr (beyde) schluget.
	E - τυπτ - ετην.	Sie (beyde) schlugen.
V.	E - τυπτ - ομεν.	Wir schlugen.
	E - τυπτ - ετε.	Ihr schluget.
	E - τυπτ - ον.	Sie schlugen.

Ve:

Vergangene Zeit.

Anmerkung. Diese entspringt aus der ersten künftigen Zeit. Am Anfange wird zu dem τυψω ein ε und der Anfangsbuchstab τ vor dasselbe, das ist die Sylbe τε hinzugesetzet. In der Mitte wird der Kennbuchstab ψ in φ, und am Ende das ω in α verwandelt, so erhält man aus τυψω, das τετυφα.

E. Τε-τῦφ-α. Ich habe geschlagen. (Verberavi).
Τε-τῦφ-ας. Du hast geschlagen.
Τε-τῦφ-ε. Er hat geschlagen.

Z. Τε-τυφ-ᾶτον. Ihr (beyde) habet geschlagen.
Τε-τυφ-ᾶτον. Sie (beyde) haben geschlagen.

V. Τε-τυφ-ᾶμεν. Wir haben geschlagen.
Τε-τυφ-ᾶτε. Ihr habet geschlagen.
Τε-τυφ-ᾶσι. Sie haben geschlagen.

Längstvergangene Zeit.

Anmerkung. Diese kömmt von der vergangenen her. Am Anfange wird zu dem τετῦφα noch ein ε hinzugesetzt. Der Kennbuchstab in der Mitte bleibt. Am Ende wird das α in ειν verwandelt, und so erhält man ε-τετῦφ-ειν von τετῦφα.

E. Ε-τετῦφ-ειν. Ich hatte geschlagen. (Verberaveram)
Ε-τετῦφ-εις. Du hattest geschlagen.
Ε-τετῦφ-ει. Er hatte geschlagen.

Z. Ε-τετυφ-ειτον. Ihr (beyde) hattet geschlagen.
Ε-τετυφ-ειτην. Sie (beyde) hatten geschlagen.

V. Ε-τετυφ-ειμεν. Wir hatten geschlagen.
Ε-τετυφ-ειτε. Ihr hattet geschlagen.
Ε-τετυφ-εισαν. Sie hatten geschlagen.

Erste unbestimmte Zeit.

Anmerkung. Diese entspringt aus der ersten künftigen Zeit. Am Anfange wird zum τυψω ein ε beygesetzt. Der Kennbuchstab bleibt in der Mitte. Am Ende wird das ω in α verwandeit, und so wird ε-τυψ-α von τυψω gebildet.

E.	Ε-τυψ-α.	Ich habe geschlagen. (Verberavi).
	Ε-τυψ-ας.	Du hast geschlagen.
	Ε-τυψ-ε.	Er hat geschlagen.
Z.	Ε-τυψ-ᾰτον.	Ihr (beyde) habet geschlagen.
	Ε-τυψ-ᾰτην.	Sie (beyde) haben geschlagen.
V.	Ε-τυψ-ᾰμεν.	Wir haben geschlagen.
	Ε-τυψ-ᾰτε.	Ihr habet geschlagen.
	Ε-τυψ-αν.	Sie haben geschlagen.

Zweyte unbestimmte Zeit.

Anmerkung. Diese entspringt von der zweyten künftigen Zeit. Am Anfange wird zum τυπω ein ε gesetzt; der Kennbuchstab bleibt in der Mitte, die Endsylbe ω wird in ον verändert, und so kömmt aus τυπω das ε-τῠπον her. Diese Wandelzeit kömmt in ihren Ausgangssylben mit der halbvergangenen gänzlich übereins.

E.	Ε-τῠπ-ον.	Ich habe geschlagen. (Verberavi.)
	Ε-τῠπ-ες.	Du hast geschlagen.
	Ε-τῠπ-ε.	Er hat geschlagen.
Z.	Ε-τυπ-ετον.	Ihr (beyde) habet geschlagen.
	Ε-τυπ-ετην.	Sie (beyde) haben geschlagen
V.	Ε-τυπ-ομεν.	Wir haben geschlagen.
	Ε-τυπ-ετε.	Ihr habet geschlagen.
	Ε-τυπ-ον.	Sie haben geschlagen.

Erste künftige Zeit.

Anmerkung. Diese kömmt unmittelbar von der gegenwärtigen her, und ist derselben am Amfange, und Ende vollkommen gleich.

E.	Τυψ-ω.	Ich werde schlagen. (Verberabo.)
	Τυψ-εις.	Du wirst schlagen.
	Τυψ-ει.	Er wird schlagen.
Z.	Τυψε-τον.	Ihr (beyde) werdet schlagen.
	Τυψε-τον.	Sie (beyde) werden schlagen.
V.	Τυψ-ομεν.	Wir werden schlagen.
	Τυψ-ετε.	Ihr werdet schlagen.
	Τυψ-ουσι.	Sie werden schlagen.

Zweyte künftige Zeit.

Anmerkung. Sie kömmt, wie die vorige unmittelbar von der gegenwärtigen Wandelzeit her, ist aber von derselben in den Endsylben einiger Personen gänzlich unterschieden.

E.	Τυπ-ω.	Ich werde schlagen. (Verberabo).
	Τυπ-εις.	Du wirst schlagen.
	Τυπ-ει.	Er wird schlagen.
Z.	Τυπ-ειτον.	Ihr (beyde) werdet schlagen.
	Τυπ-ειτον.	Sie (beyde) werden schlagen.
V.	Τυπ-ουμεν.	Wir werden schlagen.
	Τυπ-ειτε.	Ihr werdet schlagen.
	Τυπ-ουσι.	Sie werden schlagen.

Gebierende Art.

Gegenwärtige und halbv. Zeit.

Anmerkung. Diese entspringt von der gegenwärtigen Zeit der anzeigenden Art, und ist von selber nur in dem Ausgange unterschieden.

E. Τυπτ-ε. Schlag du! (Verbera).
Τυπτ-ετω. Schlag er!

Z. Τυπτ-ετον. Schlaget (Ihr)! (beyde!)
Τυπτ-ετων. Schlagen sie! (beyde!)

V. Τυπτ-ετε. Schlaget (Ihr!)
Τυπτ-ετωσαν. Schlagen sie!

Vergangene Zeit.

Anmerkung. Diese wird abermal von der vergangenen Zeit der anzeigenden Art hergeleitet, von der sie nur dem Ausgange nach unterschieden ist; sie kömmt aber in demselben mit der gegenwärtigen Zeit der gebietenden Art vollkommen übereins.

Y. Τετυφ-ε. Du sollst geschl. haben! (Verberaveris!)
Τετυφ-ετω. Er soll geschlagen haben!

Z. Τετυφ-ετον. Ihr (beyde) sollet geschlagen haben.
Τετυφ-ετων. Sie (beyde) sollen geschlagen haben.

V. Τετυφ-ετε. Ihr sollet geschlagen haben.
Τετυφ-ετωσαν. Sie sollen geschlagen haben.

Erste unbestimmte Zeit.

Anmerkung. Sie wird von der gleichnamigen Zeit der anzeigenden Art hergeleitet, verliert das ε am Anfange, und ist auch in den Endsylben von selbiger gänzlich unterschieden, kömmt aber in Ansehung des in der Mitte stehenden Kennbuchstabens ψ mit selbiger genau übereins.

E. Τυψ-ον. Du sollst geschlagen haben, schlag oder du sollst schlagen. (Verberaveris & verberato)
Τυψ-ἁτω. Er soll geschlagen haben.

Z. Τυψ-ἄτον. Ihr (beyde) sollet geschlagen haben.
Τυψ-ἄτων. Sie (beyde) sollen geschlagen haben.

V. Τυψ-ἄτε. Ihr soll t geschlagen haben.
Τυψ-ατωσαν. Sie sollen geschlagen haben.

Zweyte unbestimmte Zeit.

Anmerkung. Diese wird von der zweyten unbestimmten Zeit der anzeigenden Art hergeleitet. Sie verliert wie die vorige das ε am Anfange, behält den Kennbuchstaben in der Mitte, und wird durchgehends, wie die gegenwärtige Zeit der gebietenden Art in ihren Endsylben gebildet.

E. Τυπ-ε. Du sollst geschlagen haben, schlag, oder du sollst schlagen. (Verberaveris & verberato!)
Τυπ-ετω. Er soll geschlagen haben.

Z. Τυπ-ετον. Ihr (beyde) sollet geschlagen haben.
Τυπ-ετων. Sie (beyde) sollen geschlagen haben.

V. Τυπ-ετε. Ihr sollet geschlagen haben.
Τυπ-ετωσαν. Sie sollen geschlagen haben.

Anmerkung. Die erste und zweyte zukünftige Zeit mangeln.

Wünschende Art.

Anmerkung. Die Zeitwörter dieser Art werden alle wie jene der gebietenden, von den gleichnamigen Zeiten der anzeigenden Art hergeleitet, und sind von denselben nur in dem Ausgange unterschieden.

Gegenwärtige und halbv. Zeit.
(Utinam verberem & verberarem!)

E. Εἴθε Τυπτ-οιμι. O daß ich schlage, schlüge, schlagen möge, könne, möchte oder könnte!

E. Ειθε Τυπτ-οις. O daß du schlagest, schlügest. ꝛc.
Τυπτ-οι. O daß er schlage, schlüge. ꝛc.

Z. — Τυπτ-οιτον. O daß ihr (beyde) schlaget! ꝛc.
Τυπτ-οιτην. O daß sie (beyde) schlagen! ꝛc.

V. — Τυπτ-οιμεν. O daß wir schlagen! ꝛc.
Τυπτ-οιτε. O daß ihr schlaget! ꝛc.
Τυπτ-οιεν. O daß sie schlagen! ꝛc.

Vergangene und längstv. Zeit.

Anmerkung. Sie ist in dem Ausgange aller Personen der gegenwärtigen Zeit dieser Art vollkommen gleich.

(Utinam verberaverim, aut verberavissem!)

E. Ειθε Τετυφ-οιμι. O daß ich geschlagen hätte! oder möchte geschlagen haben!
Τετυφ-οις. O daß du geschlagen hättest!
Τετυ-φοι. O daß er geschlagen hätte!

Z. — Τετυφ-οιτον. O daß ihr (beyde) geschl. hättet!
Τετυφ-οιτην. O daß sie (beyde) geschl. hätten!

V. — Τετυφ-οιμεν. O daß wir geschlagen hätten!
Τετυφ-οιτε. O daß ihr geschlagen hättet!
Τετυφ-οιεν. O daß sie geschlagen hätten!

Erste unbestimmte Zeit.

Anmerkung. Diese verliert mit der folgenden das ε am Anfange, wie in der gebietenden Art.

E. Ειθε Τυψ-αιμι. O daß ich geschlagen hätte!)
(Utinam verberaverim, verberavissem!)
Τυψ-αις. O daß du geschlagen hättest!
Τυψ-αι. O daß er geschlagen hätte!

Z. Εἴθε Τυψ-αιτον. O daß ihr (beyde) geschlagen hättet!
Τυψ-αιτην. O daß sie (beyde) geschlagen hätten!

V. — Τυψ-αιμεν. O daß wir geschlagen hätten!
Τυψ-αιτε. O daß ihr geschlagen hättet!
Τυψ-αιεν. O daß sie geschlagen hätten!

Zweyte unbestimmte Zeit.

E. Εἴθε Τυπ-οιμι. O daß ich geschlagen hätte!
Τυπ-οις. O daß du geschlagen hättest!
Τυπ-οι. O daß er geschlagen hätte!

Z. — Τυπ-οιτον. O daß ihr (beyde) geschlagen hättet!
Τυπ-οιτην. O daß sie (beyde) geschlagen hätten!

V. — Τυπ-οιμεν. O daß wir geschlagen hätten!
Τυπ-οιτε. O daß ihr geschlagen hättet!
Τυπ-οιεν. O daß sie geschlagen hätten!

Erste künftige Zeit.

E. Εἴθε Τυψ-οιμι. O daß ich schlüge! schlagen könnte!
(Utinam verberem? verberarem!)
Τυψ-οις. O daß du schlügest!
Τυψ-οι. O daß er schlüge!

Z. — Τυψ-οιτον. O daß ihr (beyde) schlüget!
Τυψ-οιτην. O daß sie (beyde) schlügen!

V. — Τυψ-οιμεν. O daß wir schlügen!
Τυψ-οιτε. O daß ihr schlüget!
Τυψ-οιεν. O daß sie schlügen!

Zweyte künftige Zeit.

E. Εἴθε Τυπ-οιμι. O daß ich schlüge! schlagen könnte!
(Utinam verberem! verberarem!)

E. Εἴθε Τυπ-οις. O daß du schlügest!
Τυπ-οι. O daß er schlüge!

Z. — Τυπ-οιτον. O daß ihr (beyde) schlüget!
Τυπ-οιτην. O daß sie (beyde) schlügen!

V. — Τυπ-οιμεν. O daß wir schlügen!
Τυπ-οιτε. O daß ihr schlüget!
Τυπ-οιεν. O daß sie schlügen!

Anmerkung. In der wünschenden Art sind alle Zeiten (die erste unbestimmte ausgenommen) am Ende einander vollkommen gleich. Das αι der ersten unbestimmten, und das οι aller übrigen Zeiten geben diese Wandelart beym ersten Anblicke zu erkennen.

Verbindende Art.

Anmerkung. Alle Zeiten entspringen hier wiederum von den gleichnamigen Wandelzeiten der anzeigenden Art, und sind von selben nur in dem Ausgange unterschieden. Sie werden alle durchaus auf einerley Art am Ende gebildet; und sind aus dem ω, und η leicht zu erkennen, die wechselweise in allen Zeiten erscheinen.

Gegenwärtige und halbv. Zeit.

E. Ἵνα Τυπ-τω. Daß ich schlage, oder schlüge.
Ut verberem - verberarem.)
Τυπτ-ῃς. Daß du schlagest.
Τυπτ-ῃ. Daß er schlage.

Z. — Τυπτ-ητον. Daß ihr (beyde) schlaget.
Τυπτ-ητον. Daß sie (beyde) schlagen.

V. — Τυπτ-ωμεν. Daß wir schlagen.
Τυπτ-ητε. Daß ihr schlaget.
Τυπτ-ωσι. Daß sie schlagen.

Ver-

Vergangene und längstv. Zeit.

E. Καν Τετῦφ-ω. Obschon ich geschlagen habe, oder hätte.
(Etsi verberaverim - verberavissem!)
Τετῦφ-ῃς. Obschon du geschlagen hast.
Τετῦφ-ῃ Obschon er geschlagen hat.

Z. — Τετυφ-ητον. Obschon ihr (beyde) geschlagen habet.
Τετυφ-ητον. Obschon sie (beyde) geschlagen haben.

V. — Τετυφ-ωμεν. Obschon wir geschlagen haben.
Τετυφ-ητε. Obschon ihr geschlagen habet.
Τετυφ-ωσι. Obschon sie geschlagen haben.

Erste unbestimmte Zeit.

E. Εαν Τυψ-ω. Wenn ich werde geschlagen haben.
(Si verberavero.)
Τυψ-ῃς. Wenn du wirst geschlagen haben.
Τυψ-ῃ. Wenn er wird geschlagen haben.

Z. — Τυψ-ητον. Wenn ihr (beyde) werdet geschl. haben.
Τυψ-ητον. Wenn sie (beyde) werden geschl. haben.

V. — Τυψ-ωμεν. Wenn wir werden geschlagen haben.
Τυψ-ητε. Wenn ihr werdet geschlagen haben.
Τυψ ωσι. Wenn sie werden geschlagen haben

Zweyte unbestimmte Zeit.

E. Εαν Τυπ-ω. Wenn ich werde geschlagen haben.
Τυπ-ῃν. Wenn du wirst geschlagen haben.
Τυπ-ῃ. Wenn er wird geschlagen haben.

Z. — Τυπ-ητον. Wenn ihr (beyde) werdet geschl. haben.
Τυπ-ητον. Wenn sie (beyde) werden geschl. haben.

B. Εαν Τυπ-ωμεν. Wenn wir werden geschlagen haben
Τυπ-ητε. Wenn ihr werdet geschlagen haben.
Τυπ-ωσι. Wenn sie werden geschlagen haben.

Anmerkung. Die zwo künftigen Zeiten mangeln.

Unbestimmte Art.

Gegenwärtige und halbv. Zeit.

Τυπτ-ειν. Schlagen. (Verberare).

Vergangene und längstvergangene Zeit.

Τετυφ-εναι. Geschlagen haben. (Verberavisse).

Erste unbestimmte Zeit.

Τυψ-αι. Geschlagen haben. (Verberavisse).

Zweyte unbestimmte Zeit.

Τυπ-ειν. Geschlagen haben. (Verberavisse).

Erste künftige Zeit.

Τυψ-ειν. Schlagen werden (Verberaturum, am, um, esse).

Zweyte künftige Zeit.

Τυπ-ειν. Schlagen werden. (Verberaturum esse).

Anmerkung. Die Zeitwörter wirkender Bedeutung haben sechs Mittelwörter, welche aus den Wandelzeiten anzeigender Art, und zwar allezeit aus den ersten Personen einfacher Zahl hergeleitet werden.

Mittelwort gegenwärtiger und halbv. Zeit.

Τυπτ-ων; τυπτ-ουσα; τυπτ-ον.
Der, die, das schlagende. (Verberans).
Τυπτ-οντος; τυπτ-ουσης; τυπτ-οντος.

Mit-

Mittelwort vergangener und längstv. Zeit.

Τετυφ-ως; τετυφ-υια; τετῦφος.
Der, die, das geschlagen hat. (Qui, q. q. percussit).
Τετυφ-οτος; τετυφ-υιας; τετυφ-οτος.

Mittelwort erster unbestimmter Zeit.

Τυψ-ας; τυψ-ασα; τυψ-αν.
Der, die, das, geschlagen hat. (Q. q. q. percussit).
Τυψ-αντος; τυψᾱσης; τυψ-αντος.

Mittelwort zweyter unbestimmter Zeit.

Τυπ-ων; τυπ-ουσα; τυπ-ον.
Der, die, das geschlagen hat. (Q. q. q. percussit.)
Τυπ-οντος; τυπουσης; τυπ-οντος.

Mittelwort erster künftiger Zeit.

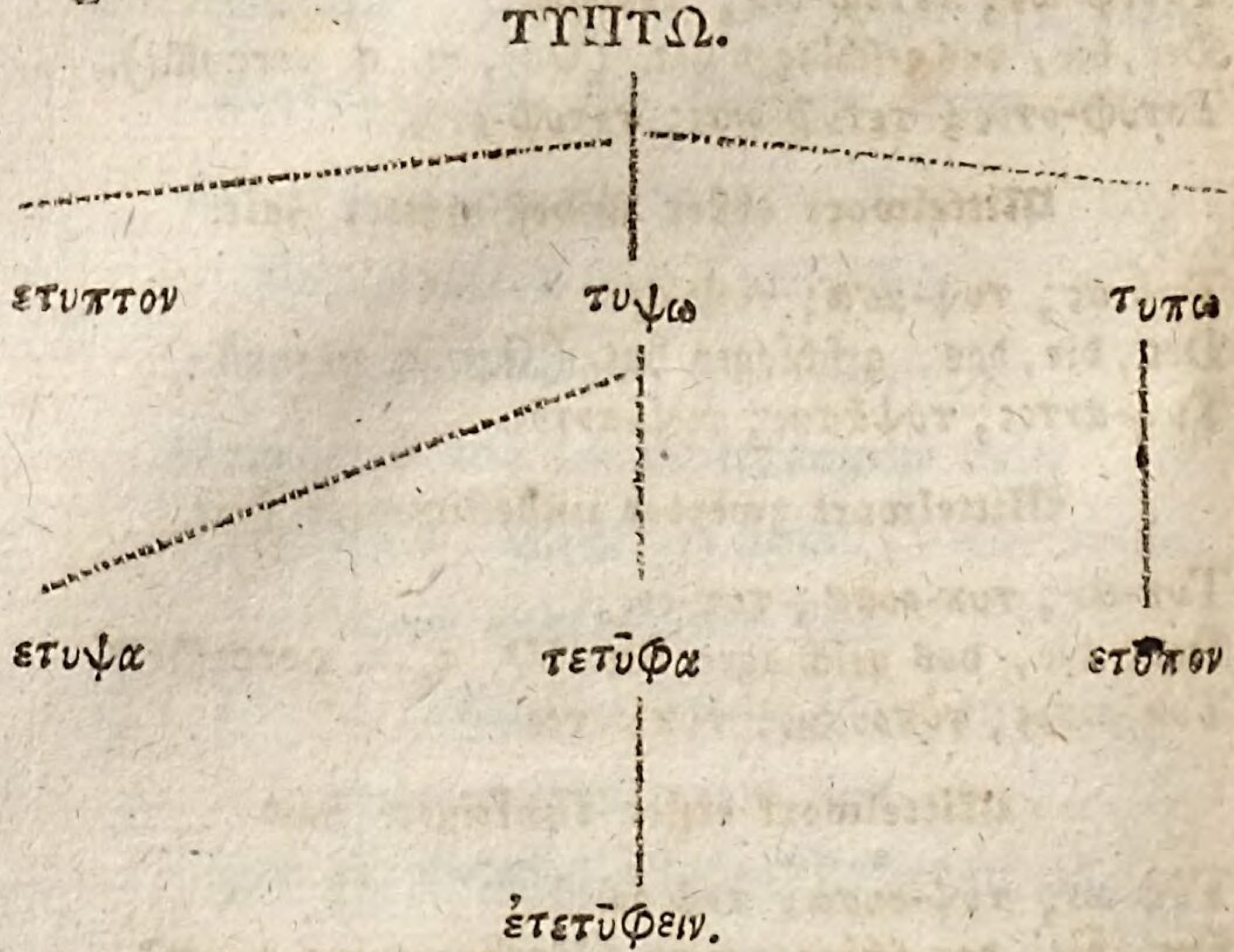
Τυψ-ων; τυψ-ουσα; τυψ ον.
Der, die, das schlagen wird. (Verberaturus, a, um).
Τυψ-οντος; τυψ-ουσης; τυψ-οντος.

Mittelwort zweyter künftiger Zeit.

Τυπ-ων; τυπ ουσα; τυπ-ουν.
Der, die, das schlagen wird. (Verberaturus, a, um).
Τυπ-ουντος; τυπ-ουσης; τυπ-ουντος.

c. Welche Wandelzeiten, und auf was Weise dieselben voneinander entspringen, ist in dem Abwandlungsmuster stückweise erkläret worden. In folgenden Tabellen kann die ganze Ableitungslehre auf einmal übersehen werden.

I. Ableitungstabelle der Wandelzeiten anzeigender Art.



Anmerkung. Daß bey den griechischen Zeitwörtern eine häufige Buchstabenverwandlung statt habe, kann man aus obiger Tabelle leicht erkennen, wenn man z. B. in selbiger die längstvergangene Zeit ἐτετύφειν, bis auf das Stammwort τυπτω zurückleitet, wobey eine sechsmalige Buchstabenveränderung vorzunehmen ist.

II. Ableitungstabelle der Zeiten aller übrigen Arten, und der Mittelwörter.

Von Τυπτ-ω kömmt

1.	2.	3.	4.	5.
τυπτ-ε.	τυπτ-οιμι.	τυπτ-ω.	τυπτ-ειν.	τυπτ-ων.

Von Τετῦφα.

1.	2.	3.	4.	5.
τετῦ-φε.	τετυφ-οιμι.	τετῦφ-ω	τετυφ-εναι.	τετῦφ-ως.

Von

Von Ετυψ-α.

1.	2.	3.	4.	5.
τυψ-ον.	τυψ-αιμι.	τυψ-ω.	τυψ-αι.	τυψ-ας.

Von Ετυπ-ον.

1.	2.	3.	4.	5.
τυπ-ε	τυπ-οιμι.	τυπ-ω.	τυπ-ειν.	τυπ-ων.

Von Τυψ-ω.

1.	2.	3.
τυψ-οιμι.	τυψ-ειν.	τυψ-ων.

Von Τυπ-ω.

1.	2.	3.
τυπ-οιμι.	τυπ-ειν.	τυπ-ων.

f. Alle mit einem Mitlauter anfangende Zeitwörter werden, (einige wenige ausgenommen) in ihren Anfangssylben auf eine ganz ähnliche Art, wie das Hauptmuster τυπτω gebildet. Z. B. Γραφω, ich schreibe, ε-γραφον, γε-γραφα; ε-γε-γραφειν; ε-γραψα, u. s. w. Λεγω, ich sage, ε-λεγον; λε-λεχα, ε-λε-λεχειν, u. s. w.

Ausnahme. Die mit einem veränderlich- und unveränderlichen Selbst- oder Doppellauter, wie auch die mit γν, γρη, ς, ξ, und ψ anfangenden Zeitwörter werden am Anfange nach ganz besondern Regeln gebildet, die man oben nachsehen kann, wo die allgemeine Lehre von der Anfangssylbenveränderung vorgetragen wird.

Alle Zeitwörter, die in der gegenwärtigen Zeit einen aus den Lippenbuchstaben, β, π, φ, oder das πτ, in der ersten künftigen Zeit aber das ψ zum Kennbuchstaben haben, werden auch in ihren Mittelsylben nach dem Hauptmuster τυπτω abgewandelt. Z. B.

Τρι-β-ω,

Τρι-βω, ich reibe, τρι-ψ-ω, τετρι-φ-α.
Τρε-π-ω, ich wende, τρε-ψω, τετρε-φ-α.
Αλει-φ-ω, ich salbe, αλει-ψ-ω, ηλει-φ-α.
Κλε-πτ-ω, ich stehle, κλε-ψω, κεκλε-φ-α.

Ausnahme.. Viele Zeitwörter werden in ihren Mittelsylben ganz anderst, als τυπτω, verändert. Man hat hiebey folgendes zu merken:

a. Von den dreyen Grundwandelzeiten. Die Hauptlehre von Veränderung der Mittelsylben dieser dreyen Zeiten ist bereits oben ausführlich abgehandelt worden, und wird hier zum Grunde aller folgenden Ausnahmen geleget: daher sie dann auch noch einmal fleißig nachzulesen ist.

b. Von der halbvergangenen Zeit. Diese richtet sich beständig in ihren Mittelsylben gänzlich nach der gegenwärtigen Zeit.

c. Von der vergangenenen Zeit. Diese weicht entweder in dem Kennbuchstaben, oder den mit ihm verbundenen Selbst- oder Mitlautern von der allgemeinen Regel ab.

1. Der Kennbuchstab der vergangenen Zeit ist nicht allezeit ein φ, wie bey τυπτω, in τετῦ-φα; er ist auch bisweilen ein κ, bisweilen ein χ. Um aber zu entscheiden, welcher aus diesen beyden bey einem Zeitworte zum Kennbuchstaben der vergangenen Zeit anzunehmen sey, hat man auf den Kennbuchstaben der ersten künftigen Zeit zu sehen, von der die vergangene Zeit hergeleitet wird.

a. Das κ wird auf eine zweyfache Art zum Kennbuchstaben gemacht. Einige Zeitwörter behalten in der vergangenen Zeit den Kennbuchstaben der ersten künftigen Zeit; setzen aber unmittelbar nach demselben das κ. in die Mitte hinein. Dieß heißt man das eingeschaltete κ. Andere Zeitwörter verwerfen den Kennbuchstaben der ersten künftigen Zeit, und nehmen statt dessen

in

in der vergangenen Zeit das κ zu sich. Dieß wird das verwechselte κ genannt.

α. Alle Zeitwörter, in λ, μ, ν, ρ, einige in νω ausgenommen, nehmen in der vergangenen Zeit das eingeschaltete κ zum Kennbuchstaben an. Z. B. Ψαλλω, ich berühre oder singe, leitet von ψα-λ-ω, die vergangene Zeit εψα-λ-κ-α her. Εγειρω, ich wecke auf, bekömmt von εγε-ρ-ω, ηγε-ρ-κ-α.

β. Alle Zeitwörter, die das ausdrücklich gesetzte σ in der ersten künftigen Zeit zum Kennbuchstaben haben, nehmen in der vergangenen Zeit das verwechselte κ zu sich. Dergleichen sind:

1. Alle Zeitwörter, deren Kennbuchstab in der gegenwärtigen Zeit ein Selbst- oder Doppellauter ist. Z. B. Τιμ-ᾱ-ω, ich ehre, τιμη-σ-ω, τετιμη-κ-α; nicht τετιμη-σκ-α. Φιλ-ε-ω, ich liebe, φιλη-σ-ω; πεφιλη-κ-α, nicht πεφιλη-σκ-α. Χρυσ-ω, ich vergolde, Χρυσω-σω, κεχρυσω-κ-α, nicht χεχρυσω-σκ-α.
2. Alle Zeitwörter in δω, θω, τω, und einige in ζω. Z. B. Αδω, ich singe, α-σ-ω; η-κ-α. Πλη-θω, ich fülle an, πλησ-ω; πεπλη-κ-α. Ανῠ-τω, ich vollende, ανῠ-σ-ω; ηνῠ-κα. Φραζω, ich rede, φρα-σ-ω, πεφρᾱ-κ-α.

b. Das χ ist der Kennbuchstab der vergangenen Zeit, so oft das ξ der Kennbuchstab der ersten künftigen Zeit ist. Hieher gehören alle Zeitwörter, die in der gegenwärtigen Zeit einen aus den Gaumbuchstaben γ, κ, χ, das κτ, oder das σσ zum Kennbuchstaben haben. Z. B. Λε-γ-ω, ich sage, λε-ξ-ω, λελε-χα.

Πλε-

Πλε-κ-ω ich flechte, πλε-ξω, πεπλε-χ-α: Βρε-χ-ω ich benetze, besprenge, βρε-ξ-ω, βεβρε-χ-α. Τι-κτω, ich gebähre, τε-ξ-ω, τετε-χ-α. Πρα-σσ-ω, ich thue, πρα-ξ-ω, πεπρα-χ-α.

Anmerkung. Ist der Kennbuchstab der ersten künftigen Zeit σ und ξ zugleich; so kann auch der Kennbuchstab der vergangenen Zeit κ und χ zugleich seyn. Z. B. Ἁρπαζω, ich raube, ἁρπᾶσ-ω, und ἁρπα-ξ-ω, und also auch ἥρπα-κ-α, oder ἥρπα-χ-α.

2. Die mit dem Kennbuchstaben in der Mitte verbundenen Selbst- oder Mitlauter leiden in der vergangenen Zeit bey den Zeitwörtern in λ, μ, ν, ρ, besondere Veränderungen.

a. Von den zweysylbigen Zeitwörtern in λω, und ρω. Diese verändern das ε der ersten künftigen Zeit in der vorletzten Sylbe in α: z. B. Στελλω, ich schicke, ς-ε-λω, ες-αλκα, Σπειρω, ich säe, εσπ-α-ρκα.

b. Von den Zeitwörtern auf νω.

α. Diese werfen gemeiniglich das ν vor dem κ hinweg. Z. B. Κρινω ich entscheide, κρι-ν-ω; κεκρι-κ-α, anstatt κεκρι-ν-κ-α.

β. Einige verwandeln das ν vor dem κ in γ Z. B. Φαινω, ich zeige, oder erscheine, φα-ν-ω, πεφα-γ-κα. anstatt φεφα-ν-κα.

γ. Die zweisylbigen verändern das ε der ersten künftigen Zeit in der vorletzten Sylbe in α. Z. B. Τεινω, ich strecke, τε-ν-ω, τετα-κα, nicht τετα-ν-κα. Κτεινω, ich bringe um, κτε-ν-ω, εκτα-κα, nicht εκτα-ν-κα.

c. Von den Zeitwörtern auf μω. Diese nehmen Wohlklanges halber vor dem κ ein η zu sich; Z. B. Νεμω, ich theile aus, νε-μω, νενεμ-η-κα, anstatt νενεμ-κα.

d.

d. Von der längstvergangenen Zeit. Diese leidet mit der vergangenen in der Mitte einerley Veränderung.

e. Von der ersten unstimmten Zeit.

α. Diese hat mit der ersten künftigen Zeit einerley Kennbuchstaben, einige wenige Zeitwörter ausgenommen, die den Kennbuchstaben der gegenwärtigen Zeit beybehalten. Dergleichen sind: Επω, ich sage: ειπα. Χεω, ich gieße, εχεα; und das alte ενεγκω, ich trage, ηνεγκα.

β. Die Zeitwörter in λ, μ, ν, ϱ, leiden in der Mitte hier abermal verschiedene Veränderung.

1. Das α der gegenwärtigen, und ersten künftigen Zeit wird in η verwandelt. z. B. ψαλλω, ψαλω, εψ-η-λα.
2. Das α der ersten künftigen Zeit wird beybehalten, so oft selbes aus einem α der gegenwärtigen Zeit hergeleitet wird. Z. B. Σημ-αι-νω, ich deute an, σημ-ᾱ-νω, εσημ-ᾱ-να.
3. Das ε der ersten künftigen Zeit wird in ει verwandelt. Z. B. Στελλω, ich sende, ϛ-ε-λω, εϛ-ει-λα.

f. Von der zweyten unbestimmten Zeit. Diese richtet sich durchaus nach der zweyten künftigen Zeit.

h. Alle Zeitwörter werden in ihren Ausgangssylben, ohne Ausnahme nach dem allgemeinen Abwandlungsmuster gebildet.

Uibungstabelle.

Gegenwärtige und halbv. Zeit.

Νεκϱος	ου	δακνει.	Ῥηματα	ζωης	εχεις	Κυϱιε.
Mortuus	non	mordeo.	Verbum	vita	habeo	Dominus.

Παρακλητον εχομεν προς τον Πατερα.
Advocatus habeo apud Pater.

Οφθαλμους εχοντες ου βλεπετε.
Oculus habentes non video.

Νεος πολλα χρηςα μανθανετω.
Juvenis multus utilis disco.

Καλυπτειν νοσον λυγρον εςι.
Occulto morbus funestus sum.

Ειθε φευγοις τους πονηρους.
Utinam fugio malus!

Τῳ δακτῦλῳ εγρᾶφεν εις την γην.
Digitus scribo in terra.

Ηλειφον ελαιῳ πολλους αῤῥωςους.
Ungo* oleum multus infirmus. * Αλειφω.

Τον χρυσον μεν εν τῳ πυρι δοκιμαζομεν· τους δε
Aurum quidem in ignis probo: vero
φιλους εν ταις ατυχῖαις διαγινωσκομεν.
amicus res adversa cognosco.

Ουδεν ουτω πιαινει τον ἱππον, ὡς βασιλεως
Nihil tam pinguefacio equus, quam rex
οφθαλμος.
oculus.

Θυμα καλλιςον (εςι), εαν ὡς βελτιςον, και δικαιο-
Sacrificium pulchrum est, si quam bonus, & ju-
τατον σεαυτον παρεχης.
stus tu ipse praesto.

Ευχας τοις θεοις, ου βοας θυε.
Preces Deus, non bos offero.

Νεκρον ιατρευειν, και γεροντα διδασκειν ταυτον εςι.
Mortuus curo, & senex doceo idem sum.

Μη παντι εμβαλλε δεξίαν.
Ne quilibet injicio dextera.

Vergangene Zeit.

Ὁ γεγρἄφα, γεγρἄφα.
Qui scribo, scribo.

Ουδενι δεδουλευκἄμεν πωποτε.
Nemo servio unquam.

Ὁ Κυρῐος εςαλκε με. Γεγραφἄμεν προς ὑμας.
Dominus mitto ego. Scribo ad tu.

Μηδενα βεβλαφἄσι.
Nemo laedo. * * βλαπτω.

Συ τετηρηκας τον καλον οινον ἑως αρτι.
Tu servo bonus vinum usque nunc.

Ὑμεις απεςαλκἄτε προς Ιωαννην, και μεμαρτυρηκε
Tu mitto ad Joannes, & testor

τῃ αληθειᾳ.
veritas.

Ειδω, ᾧ πεπιςευκα.
Scio; qui credo.

Ὁ πολεμος ἁπαντων αγἄθων ἡμας απεςερηκε. *Isocrates.*
Bellum omnis bonum ego privo.

Ηγγῐκε ἡ βασιλεια των ουρἄνων.
Appropinquo regnum coelum.

Α᾽ μη μεμαθηκας, προσλαμβανε ταις επιςημαις.
Isocrates.
Qui non disco, adjungo scientia.

Unbestimmte Zeit.

Υ᾽μιν εγραψα τη εμη χειρι.
Tu scribo meus manus.

Και εποιησαν τεσσαρα μερη.
Et facio quatuor pars.

Οἱ προφηται ἑως Ιωαννου προεφητευσαν.
Propheta usque ad Joannes vaticinor.

Αρατε το ζυγον μου υφ᾽ υμας.
Tollo * jugum meum super tu. * αιρω.

Ηλαλαξεν ὁ λαος φωνη μεγαλη.
Jubilo * populus vox magnus. * αλαλαζω.

Ιατρε θεραπευσον σεαυτον.
Medicus curo tu ipse.

Τους αλλους λοιδορησαι ου σημειον αρετης εςιν.
Isocrates.
Alius convitior non signum virtus sum.

Κυριος εκτισεν εκ γης ανθρωπον.
Dominus condo e terra homo. * κτιζω.

Τοτε μεν εμεινεν ὁ ΙΗΣΟΥΣ, εν ᾡ ην
Tunc quidem maneo *, JESUS, in qui sum * μενω.
τοπῳ, δυο ἡμερας.
locus, duo dies.

Οἱ Ιουδαιοι απεςειλαν εξ Ἱεροσολυμων ἱερεις.
Judaeus mitto * ex Hierosolymae sacerdos.
* αποςελλω.

Υπ᾽ο-

Ὑποκριτα, εκβαλε πρωτον την δοκον εκ τȣ οφθαλ-
Simulator! ejicio primum trabs ex ocu-

μου σου.
lus tuus.

Ο' Περσων βασιλευς ετολμησεν γραφειν, ὁτι δεσποτης
Persa rex audeo scribo, quod dominus

εςιν ἁπαντων ανθρωπων. *Aeschines.*
sum omnis homo.

Ρ'ωμη μετα μεν φρονησεως ωφελησεν, ανευ δε
Robur cum quidem prudentia prosum, sine autem

ταυτης εβλαψεν.
hic noceo.

Απο βαρβαρων ηλευθερωσε την πολιν. *Plato.*
A barbarus libero urbs.

Künftige Zeit.

Ου φονευσεις. Ου κλεψεις.
Non occido. Non furor.

Εξαλειψει ὁ ΘΕΟΣ παν δακρυον απο των οφθαλμω
Abstergo DEUS omnis lachrima ab oculus

αυτων.
is.

Εν τῳ ονοματι σου αρω τας χειρας μου.
In nomen tuus levo manus meus.

Και ειπεν προς αυτους Γεδεων· ουκ αρξω εγω ὑμων,
Et dico ad is Gedeon: non impero ego tu,

και ουκ αρξει υἱος μȣ· Κυριος αρξει.
& non impero filius meus: Dominus impero.

Αυτος ὑμας βαπτισει εν πνευματι ἁγιῳ.
Ipse tu baptizo in Spiritus sanctus.

Εαν εχωμεν χρηματ᾽, ἑξομεν φιλες.
Si habeo pecunia, habeo amicus.

Αγαπησεις Κυριον τον ΘΕΟΝ σου εν ὁλῃ τῃ καρδιᾳ
Diligo Dominus Deus tuus in totus cor
σου, και εν ὁλῃ τῃ ψυχῃ σου, και εν ὁλῃ
tuus, & in totus anima tuus, & in totus
τῃ διανοιᾳ σου. Αὑτη εςι πρωτη, και μεγαλη
mens tuus. Hic sum primus, & magnus
εντολη. Δευτερα δ᾽ ὁμοια αυτῃ: αγαπησεις
mandatum. Secundum autem similis ille: diligo
τον πλησιον σου, ὡς σεαυτον.
propinquus tuus, sicut tu ipse.

Τις ἡμας χωρισει απο της αγαπης του ΘΕΟΥ; *Rom. VIII.*
Quis ego separo a charitas DEUS.

Πολλους των υἱων Ισραηλ επιςρεψει επι Κυριον τον
Multus filius Israel converto ad Dominus
ΘΕΟΝ αυτων.
DEUS is.

Κυριον τον ΘΕΟΝ σου προσκυνησεις, και αυτῳ μονῳ
Dominus DEUS tuus adoro, & ipse solus
λατρευσεις.
servio.

Ὁ σπειρων φαυλα, θερισει κακα.
Semino pravus, meto pravus.

Εαν τι αιτησητε εν τῳ ονοματι μου, εγω ποιησω.
Si quis peto in nomen meus, ego facio.

Κυ-

Κυριε ει παταξομεν εν μαχαιρᾳ; Luc. XXII. 49.
Dominus, num percutio gladius?

2. Von dem Hilfsworte der richtigen Zeitwörter leidender Bedeutung.

a. Einige Zeitwörter leidender Bedeutung können ohne Hilfswort nicht gänzlich abgewandelt werden: es ist also hier besonders von dem Hilfsworte derselben zu handeln.

b. Dieses ist das Zeitwort EIMI, ich bin, welches noch weit mangelhafter, und unrichtiger, als das lateinische sum ist, wie aus folgendem erhellet.

c. Abwandlung des Hilfswortes Ειμι.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

E. Ειμι - εις (ει) - εςι. Ich bin, du bist ꝛc.
Z. mangelt. Εςον. - εςον. Ihr (beyde) seyd ꝛc.
V. Εσμεν- εςε - εισι. Wir sind ꝛc.

Erste halbvergangene Zeit.

E. Ην - ης - η (ην) Ich war ꝛc.
Z. mangelt. Ητον- ητην. Ihr (beyde) waret ꝛc.
V. Ημεν - ητε - ησαν. Wir waren ꝛc.

Zweyte halb- oder längstvergangene Zeit.

E. Ημην - ησο ητο. Ich war.
Z. Ημεϑον - ησϑον - ησϑην.
V. Ημεϑα - ησϑε - ηντο.

Künftige Zeit.

E. Εσομαι -εσῃ -εσεται(εϛαι). Ich werde seyn &c.
Z. Εσομεθον -εσεσθον-εσεσθον.
V. Εσομεθα -εσεσθε -εσονται.

Anmerkung. Die in dieser und folgenden Arten mangelnden Zeiten werden durch andere gleichbedeutende Zeitwörter ersetzet.

Gebietende Art.

Gegenwärtige Zeit.

E. Εσο (ισθι) - εϛω. Sey du, er!
Z. Εϛον —— - εϛων.
V. Εϛε —— - εϛωσαν.

Wünschende Art.

Gegenwärtige und halbv. Zeit.

E. Ειην - ειης -ειη. O daß ich sey, oder wäre!
Z. mangelt. Ειητον-ειητην.
V. Ειημεν - ειητε -ειησαν.

Künftige Zeit.

E. Εσοιμην - εσοιο - εσοιτο. O daß ich seyn möge!
Z. Εσοιμεθον - εσοισθον- εσοισθην.
V. Εσοιμεθα - εσοισθε - εσοιντο.

Verbindende Art.

Gegenwärtige und halbv. Zeit.

E. Ω - ῃς - ῃ. daß ich sey.
Z. mangelt. Ητον - ητον.
V. Ωμεν - ητε - ωσι.

Künftige Zeit.

E. Εσωμαι - εση - εσηται. Daß ich seyn werde.
Z. Εσωμεθον - εσησθον - εσησθον.
V. Εσωμεθα - εσησθε - εσωνται.

Unbestimmte Art.

Gegenwärtige und halbv. Zeit.

Ειναι - - - - - - - - Seyn.

Künftige Zeit.

Εσεσθαι - - - - - - Seyn werden.

Mittelwort der gegenwärtigen Zeit.

Ων - ουσα - ον. Der, die, das ist.
Οντος - ουσης - οντος.

Mittelwort der künftigen Zeit.

Εσομενος - εσομενη - εσομενον. Der, die, das seyn wird.
Εσομενου - εσομενης - εσομενου. (Futurus, a, um.)

Uibungstabelle.

Gegenwärtige und halbv. Zeit.

Εγω ειμι ὁ ποιμην ὁ καλος.
Ego sum pastor bonus.

Χαλεπον το γηρας εςιν ανθρωποις βαρος.
Gravis senectus sum homo onus.

Εν αρχη ην ὁ Λογος, και ὁ Λογος ην προς τον
In principium sum Verbum & Verbum sum apud
ΘΕΟΝ, και ΘΕΟΣ ην ὁ Λογος.
DEUS, & DEUS sum Verbum.

Ουκ εςι μαθητης ὑπερ τον διδασκαλον αυτου.
Non sum discipulus super magister suus.

Δυω ταυτα ὥσπερ ςοιχεια αρετης εισιν, ελπις
Duo hic velut elementum virtus sum, spes
της τιμης, και φοβος τιμωριας.
honor, & timor poena.

Εθιζε σεαυτον ειναι μη σκυθρωπον, αλλα συννουν.
Isocrates ad Demonicum.
Assuefacio tu ipse sum non morosus, sed gravis.

Ὡς το πολυ οἱ ἡλικες αλληλοις συνεισι. *Xenophon.*
Quam plurimum coaetaneus sui invicem conversor.

Εικων βασιλευς εςιν εμψυχος ΘΕΟΥ. *Menander.*
Imago res sum vivus DEUS.

Εν πενια ειμι δια την του ΘΕΟΥ λατρειαν *Socrates.*
In penuria sum ob DEUS cultus.

Δυσμορφος ειην μαλλον, η καλος κακος.
Deformis sum potius, quam pulcher nebulo.

Ισος μεν ισθι πασι.
Aequus quidem sum omnis.

Πτωχοι εσμεν παντες, και της θειας χαριτος
Mendicus sum omnis, & divinus gratia
επιδεεις.
indigus.

Ἡμεις εσμεν το σωμα Χριςου.
Ego sum corpus Christus.

Αιπεις πυργοι αςεος εισι κοσμος.
Altus turris urbs sum ornamentum.

Εςω

Εςω ὑμων λογος· ναι, ναι, ȣ, ȣ.
Sum vester sermo: ita, ita, non, non.

Ητε ποτε σκοτος, νυν δε φως εν Κυριῳ.
Sum aliquando tenebrae, nunc autem lux in Dominus.

Ταυτα δε ὑμιν εξ αρχης ουκ ειπον, ὁτι μεθ'
Hoc autem tu ab initium non dico, quando cum
ὑμων ημην. *Joannis XVI.* 4.
tu sum.

Ει γαρ ετι ανθρωποις ηρεσκον, Χριςου δουλος ουκ
Si enim adhuc homo placeo, Christus servus non
αν ημην. *Gal. I.* 10.
sum.

Künftige Zeit.

Εκει εςαι ο κλαυθμος, και βρυγμος των οδοντων.
Ibi sum fletus, & stridor dens.

Μετα ὁσίου ὁσιος εσῃ, και μετα ανδρος αθωου
Cum sanctus sanctus sum, & cum vir innocens
αθωος εσῃ.
innocens sum.

Εαν ῃς φιλομαθης, εσῃ πολυμαθης.
Si sum discendi cupidus, sum multiscius.

Εσεσθε υἱοι του ὑψιςου. Συν κυρίῳ εσομεθα.
Sum filius altissimus. Cum Dominus sum.

Δηλον, τον ΘΕΟΝ εσεσθαι μετα των ανδρων
Certum est, Deus sum cum vir
αγαθων. *Isocrates.*
bonus.

Σημερον μετ' εμου εσῃ εν τῳ παραδεισῳ.
Luc. XXIII. 43.

Hodie cum ego sum in paradisus.

Ουκ

Ουκ αει θερος εσαι· εσεται χειμων.
Non semper aestas sum: sum hyems.

3. Von den richtigen Zeitwörtern leidender Bedeutung.

a. Die Zeitwörter leidender Bedeutung gehen alle aus in ομαι, und werden wie τυπτομαι abgewandelt.

b. Einige ihrer Wandelzeiten, als: die gegenwärtige, halbvergangene, vergangene, und zweyte unbestimmte Zeit werden von den gleichnamigen Wandelzeiten wirkender Bedeutung hergeleitet. Wie, und woher die übrigen Zeiten entstehen, wird bey der Abwandlung selbst nach und nach gehörigermassen erkläret.

c. **Abwandlungsmuster der Zeitwörter leidender Bedeutung.**

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Anmerkung. Diese wird von τυπτ-ω durch Verwandlung des ω in ομαι hergeleitet.

E. Τυπτ-ομαι, τυπτ-η, τυπτ-εται.
Ich werde geschlagen. (Verberor).
Z. Τυπτ-ομεθον, τυπτ-εσθον, τυπτ-εσθον.
V. Τυπτ-ομεθα, τυπτ-εσθε, τυπτ-ονται.

Halbvergangene Zeit.

Anmerkung. Diese kömmt von ετυπτ-ον durch die Veränderung des ον in ομην.

E. Ετυπτ-ομην, ετυπτ-ου, ετυπτ-ετο.
Ich wurde geschlagen. (Verberabar).
Z. Ετυπτ-ομεθον, ετυπτ-εσθον, ετυπτ-εσθην.
V. Ετυπτ-ομεθα, ετυπτ-εσθε, ετυπτ-οντο.

Ver-

Vergangene Zeit.

Anmerkung. Diese entsteht von τετυφα, der vergangenen Zeit wirkender Bedeutung. Am Anfange wird nichts verändert; in der Mitte aber, und am Ende geschieht eine Veränderung.

1. Am Ende wird bey der einfachen Zahl das α in μαι, σαι, ται, bey der zweyfachen in μεθον, σθον, σθον; bey der vielfachen in μεθα, σθε, und νται verwandelt.
2. In der Mitte wird der Kennbuchstab φ auf folgende Art verändert.
   a. Bey der I. Person einfacher Zahl wird aus dem φ ein μ, und also aus τετυ-φ-μαι, τετυ-μ-μαι.
   b. Bey der zweyten schmelzet das φ und σ zusammen in ψ. Man sagt τετυ-ψ-αι, für τετυ-φ-σαι.
   c. Von der dritten wird aus dem φ ein π, aus τετυ-φ-ται, τετυ-π-ται.
   d. Bey der ersten Person zweyfacher Zahl, das φ in μ, τετυ-μ-μεθον, nicht τετυ-φ-μεθον.
   e. Bey der II. und III. fällt das σ hinweg, τετυ-φ-θον, für τετυ-φσ-θον.
   f. Bey der I. der vielfachen das φ wieder in μ, τετυ-μ-μεθα, anstatt τετυ-φ-μεθα.
   g. Bey der II. das σ hinaus, τετυ-φ-θε, nicht τετυ-φ-σ-θε,
   h. Bey der dritten wird mit dem Mittel- und Hilfsworte eine Umschreibung gemacht.
3. Die Ursachen aller dieser Veränderungen sind oben bey der Lehre vom Wohlklange in jenem Absatze zu finden, wo von der Zusammenstoßung übelklingender Mitlauter die Rede ist. Die sprachrichtige Abwandlung der vergangenen Zeit geschieht also wie folget.

E. Τετυ-μ-μαι, τε-τυ-ψαι, τετυ-πται.
Ich bin geschlagen worden. (Verberatus, a, um, sum).

Z. Τετυ-μ-μεθον, τετυ-φ-θον, τετυ-φ-θον.

V. Τετυ-μ-μεθα, τετυ-φ-θε, τετυμμενοι, αι, α, εισι.

Längstvergangene Zeit.

Anmerkung. Alle Personen dieser Zeit entspringen von den gleichnamigen der vorigen, durch Hinzusetzung des ε am Anfange, und Veränderung der Endsylben.

E. Ετετυμ-μην, ετετυ-ψο, ετετυ-π-το.

Ich war geschlagen worden. (Verberatus, a, um, eram)

Z. Ετετυμ-μεθον, ετετυφ θον, ετετυφ-θην.

V. Ετετυμ-μεθα, ετετυφ-θε, τετυμμενοι, αι, α, ησαν.

Erste unbestimmte Zeit.

Anmerkung. Diese entsteht aus der dritten Person einfacher Zahl, vergangener Zeit, leidender Bedeutung, τετυπται. Am Ende das ται in θην, in der Mitte das π in φ, am Anfange das τ hinweg, ετυ-φ-θην.

E. Ετυ-φ-θην, ετυφ-θης, ετυφ-θη.

Ich bin geschlagen worden. (Verberatus, a, um, sum).

Z. mangelt. Ετυφ-θητον, ετυφ-θητην.

V. Ετυφ-θημεν, ετυφ-θητε, ετυφ-θησαν.

Zweyte unbestimmte Zeit.

Anmerkung. Diese wird von der gleichnamigen Zeit wirkender Bedeutung ετυπον durch Veränderung der Endsylbe ον in ην hergeleitet.

E. Ετῠπ-ην, ετῠπ-ης, ετῠπ-η.

Ich bin geschlagen worden. (Verberatus fui).

Z. mangelt. Ετυπ-ητον, ετυπ-ητην.

V. Ετυπ-ημεν, ετυπ-ητε, ετυπ-ησαν.

Erste künftige Zeit.

Anmerkung. Sie entsteht aus der ersten unbestimmten Zeit leidender Bedeutung ετυφθην, das ε am Anfange hinweg, das ν am Ende in σομαι.

E. Τυφ-θησομαι, τυφ-θηση, τυφ-θησεται.
Ich werde geschlagen werden. (Verberabor).
Z. Τυφ-θησομεθον, τυφ-θησεσθον, τυφ-θησεσθον.
V. Τυφ-θησομεθα, τυφ θησεσθε, τυφ-θησονται.

Zweyte künftige Zeit.

Anmerkung. Sie entsteht aus der zweyten unbestimmten Zeit leidender Bedeutung ετυπην; das ε am Anfange hinweg, das ν am Ende in σομαι.

E. Τυπ-ησομαι, τυπ-ηση, τυπ ησεται.
Ich werde geschlagen werden. (Verberabor).
Z. Τυπ-ησομεθον, τυπ-ησεσθον, τυπ-ησεσθον.
V. Τυπ-ησομεθα, τυπ-ησεσθε, τυπ-ησονται.

Dritte oder nächstkünftige Zeit.

Anmerkung. Sie entsteht aus der zweyten Person einfacher Zahl, vergangener Zeit, leidender Bedeutung τετυψαι, durch Veränderung der Endsylbe αι in ομαι.

E. Τετυψ-ομαι, τετυψ-η, τετυψ-εται.
Ich werde bald geschlagen seyn. (Verberatus a,um,ero)
Z. Τετυψ-ομεθον, τετυψ-εσθον, τετυψ-εσθον.
V. Τετυψ-ομεθα, τετυψ-εσθε, τετυψ-ονται.

Gebietende Art.

Gegenwärtige und halbv. Zeit.

Anmerkung. Die Zeiten dieser und der folgenden Arten entspringen von Person zu Person aus den gleichnamigen Personen der gleichnamigen Zeit der anzeigenden Art.

E. Τυπτ-ου, τυπτ εσθω.
Werde du geschlagen. (Verberator).

Z. Τυπτ-εσθον, τυπτ-εσθων.
M. Τυπτ-εσθε, τυπτ-εσθωσαν.

Vergangene und längstv. Zeit.

E. Τετυ-ψο, τετυφθω.
Du sollst geschlagen worden seyn. (Verberatus esto).
Z. Τετυφ-θον, τετυφ-θων.
M. Τετυφ-θε, τετυφ-θωσαν.

Erste unbestimmte Zeit.

E. Τυφ-θητι, τυφ-θητω.
Du sollst geschlagen werden, oder worden seyn. (Verberator).
Z. Τυφ θητον, τυφ-θητων.
M. Τυφ-θητε, τυφ-θητωσαν.

Zweyte unbestimmte Zeit.

E. Τυπ-ητι, τυπ-ητω.
Du sollst geschlagen worden seyn. (Verberatus esto).
Z. Τυπ-ητον, τυπ-ητων.
M. Τυπ-ητε, τυπ-ητωσαν.
Die I. II. und III. künftige Zeit mangelt.

Wünschende Art.

Gegenwärtige und halbv. Zeit.

E. Τυπτ-οιμην, τυπτ-οιο, τυπτ-οιτο.
O daß ich geschl. werde oder würde! (Verberer, verberarer)
Z. Τυπτ-οιμεθον, τυπτ-οισθον, τυπτ-οισθην.
M. Τυπτ-οιμεθα, τυπτ-οισθε, τυπτ-οιντο.

Vergangene und längstv. Zeit.

Anmerkung. Diese pflegt durch das Mittelwort vergangener Zeit, τετυμμενος, η, ον, der, die, das

geschlagene, und durch die aus dem Hilfsworte ειμι entlehnte gegenwärtige, oder halbvergangene Zeit wünschender Art, ειην, ης, η, ich sey, oder wäre, umschrieben zu werden, wie folget:

E. Τετυμμενος, η, ον, ειην-ειης-ειη.
Daß ich sey, oder wäre geschlagen worden! (Verberatus sim, essem).
Z. Τετυμμενω, α, ω, ειητον-ειητην.
V. Τετυμμενοι, αι, α, ειημεν-ειητε-ειησαν.

Anmerkung. Ohne Umschreibung würde man sagen: Τετυμ-μημην-ηο, ητο, ημεθον, ησθον, ησθην-ημεθα-ησθε-ηντο.

Erste unbestimmte Zeit.

E. Τυφθ-ειην, τυφθ-ειης, τυφθ-ειη.
Daß ich sey, oder wäre geschlagen worden! (Verberatus sim, essem).
Z. mangelt. Τυφθ-ειητον, τυφθ-ειητην.
V. Τυφθ-ειημεν, τυφθ-ειητε, τυφθ-ειησαν.

Zweyte unbestimmte Zeit.

E. Τυπ-ειην, τυπ-ειης, τυπ-ειη.
Daß ich sey, oder wäre geschlagen worden! (Verberatus sim, essem).
Z. mangelt. Τυπ-ειητον, τυπ-ειητην.
V. Τυπ-ειημεν, τυπ-ειητε, τυπ-ειησαν.

Erste künftige Zeit.

E. Τυφθ-ησοιμην, τυφθ-ησοιο, τυφθ-ησοιτο.
Daß ich möchte geschlagen werden! (Verberandus sim, essem).
Z. Τυφθ-ησοιμεθον, τυφθ-ησοισθον, τυφθ-ησοισθην.
V. Τυφθ-ησοιμεθα, τυφθ-ησοισθε, τυφθ-ησοιντο.

Zweyte künftige Zeit.

E. Τυπ-ησοιμην, τυπ-ησοιο, τυπ-ησοιτο.
Daß ich möchte geschlagen werden! (Verberandus sim, essem).

Z. Τυπ-ησοιμεθον, τυπ-ησοισθον, τυπ-ησοισθην.

V. Τυπ-ησοιμεθα, τυπ-ησοισθε, τυπ-ησοιντο.

Dritte künftige Zeit.

E. Τετυψ-οιμην, τετυψ-οιο, τετυψ-οιτο.
Daß ich bald geschlagen würde! (Mox verberandus sim).

Z. Τετυψ-οιμεθον, τετυψ-οισθον, τετυψ-οισθην.

V. Τετυψ-οιμεθα, τετυψ-οισθε, τετυψ-οιντο.

Verbindende Art.

Gegenwärtige und halbv. Zeit.

E. Τυπτ-ωμαι, τυπτ-ῃ, τυπτ-ηται.
Daß ich geschlagen werde oder würde. (Ut verberer).

Z. Τυπτ-ωμεθον, τυπτ-ησθον, τυπτ-ησθον.

V. Τυπτ-ωμεθα, τυπτ-ησθε, τυπτ-ωνται.

Vergangene und längstv. Zeit.

Anmerkung. Diese wird, wie in der wünschenden Art umschrieben, wie folget:

E. Τετυμμενος, η, ον, ω, ῃς, ῃ.
Daß ich sey, oder wäre geschlagen worden. (Verberatus sim, essem).

Z. mangelt. Τετυμμενω, α, ω. ωμεν, ητον, ητον.

V. Τετυμμενοι, αι, α, ωμεν, ητε, ωσι.

Erste unbestimmte Zeit.

E. Τυφθ-ω, τυφθ-ῃς, τυφθ-ῃ.
Daß ich sey, oder wäre geschlagen worden. (Verberatus sim, essem).

Z.

Z. mangelt. τυφθ-ητον, τυφθ-ητον.
V. τυφθ-ωμεν, τυφθ-ητε, τυφθ-ωσι.

Zweyte unbestimmte Zeit.

E. Τυπ-ω, τυπ-ῃς, τυπ-ῃ.
Daß ich sey, oder wäre geschlagen worden. (Verberatus sim, essem).
Z. mangelt. Τυπ-ητον, τυπ-ητον.
V. Τυπ-ωμεν, Τυπ-ητε, τυπ-ωσι.
Die erste, zweyte, und dritte künftige Zeit mangelt.

Unbestimmte Art.

Gegenwärtige und halbv. Zeit.

Τυπτ-εσθαι. Geschlagen werden. (Verberari).

Vergangene und längstv. Zeit.

Τετυφθ-αι. Geschlagen worden seyn. (Verberatum esse).

Erste unbestimmte Zeit.

Τυφθ-ηναι. Geschlagen worden seyn. (Verberatum esse).

Zweyte unbestimmte Zeit.

Τυπ-ηναι. Geschlagen worden seyn. (Verberatum esse).

Erste künftige Zeit.

Τυφθ-ησεσθαι. Werden geschlagen werden. (Verberatum iri).

Zweyte künftige Zeit.

Τυπ-ησεσθαι. Werden geschlagen werden. (Verberatum iri).

Dritte künftige Zeit.

Τετυψ-εσθαι. Bald werden geschlagen werden. (Mox verberatum fore).

Anmerkung. Die sieben Mittelwörter leidender Bedeutung, werden wie bey der wirkenden, von den gleichnamigen Zeiten anzeigender Art durch Veränderung der Endsylben hergeleitet.

Mittelwort gegenwärtiger und halbv. Zeit.

Τυπτ-ομενος, τυπτ-ομενη, τυπτ-ομενον.
Der, die, das geschlagene. (Verberatus, a, um.)
Τυπτ-ομενου, τυπτ-ομενης, τυπτο-μενου.

Mittelwort verg. und längstv. Zeit.

Τετυμ-μενος, τετυμ-μενη, τετυμ-μενον.
Der, die, das geschlagene. (Verberatus, a, um.)
Τετυμ-μενου, τετυμ-μενης, τετυμ-μενου.

Mittelwort erster unbestimmter Zeit.

Τυφθ-εις, τυφθ-εισα, τυφθ-εν.
Der, die, das geschlagene. (Verberatus, a, um.)
Τυφθ-εντος, τυφθ-εισης, τυφθ-εντος.

Mittelwort zweyter unbestimmter Zeit.

Τυπ-εις, τυπ-εισα, τυπ-εν.
Der, die, das geschlagene. (Verberatus, a, um.)
Τυπ-εντος, τυπ-εισης, τυπ-εντος.

Mittelwort erster künftiger Zeit.

Τυφθ-ησομενος, τυφθ-ησομενη, τυφθ-ησομενον.
Der, die, das wird geschlagen werden. (Verberandus).
Τυφθ-ησομενου, τυφθ-ησομενης, τυφθ-ησομενου.

Mittelwort zweyter künftiger Zeit.

Τυπ-ησομενος, τυπ-ησομενη, τυπ-ησομενον.
Der, die, das wird geschlagen werden. (Verberandus).
Τυπ-ησομενου, τυπ-ησομενης, τυπ-ησομενου.

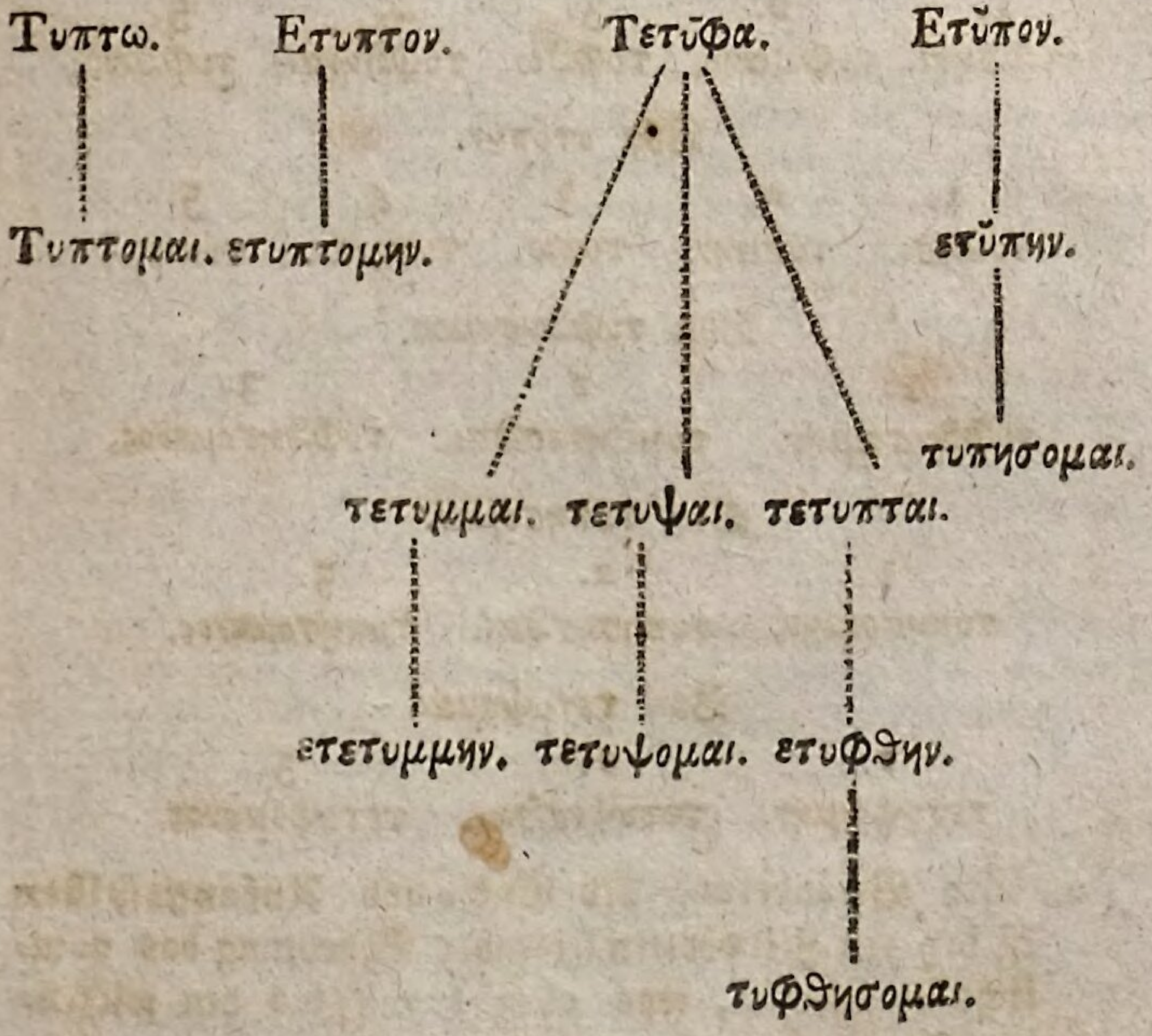
Mit-

Mittelwort der künftigen Zeit.

Τετυψ-ομενος, τετυψ-ομενη, τετυψ-ομενον.
Der, die, das wird bald geschlagen werden.
Γετύψ-ομενου, τετυψ-ομενης, τετυψο-μενου.

d. Folgende zwo Tabellen zeigen an, wie die Zeiten leidender Bedeutung theils mittelbar, theils unmittelbar von den Wandelzeiten ihrer wirkenden Bedeutung herzuleiten seyn.

1. Ableitungstabelle der Wandelzeiten anzeigender Art.



II. Ableitungstabelle der Zeiten aller übrigen Arten, und der Mittelwörter.

Von τυπτομαι kömmt

1.	2.	3.	4.	5.
τυπτου.	τυπτοιμην.	τυπτωμαι.	τυπτεσθαι.	τυπτομενος.

Von τετυμμαι.

τετυμμενος, τετυμμενη, τετυμμενον.

Von τετυψαι kömmt τετυψο.

Von τετυπται kömmt τετυφθαι.

Von ετυφθην.

1.	2.	3.	4.	5.
τυφθητι.	τυφθειην.	τυφθω.	τυφθηναι.	τυφθεις.

Von ετῠπην.

1.	2.	3.	4.	5.
τυπηθι.	τυπειην.	τυπω.	τυπηναι.	τυπεις.

Von τυφθησομαι.

1.	2.	3.
τυφθησοιμην.	τυπθησεσθαι.	τυφθησομενος.

Von τυπησομαι.

1.	2.	3.
τυπησοιμην.	τυπησεσθαι.	τυπησομενος.

Von τετυψομαι.

1.	2.	3.
τετυψοιμην.	τετυψεσθαι.	τετυψομενος.

e. Bey Veränderung der End- und Anfangssylben ist bey den Zeitwörtern leidender Bedeutung das nämliche zu merken, was oben davon bey den wirkenden Zeitwörtern ist angemerket worden.

f. Die Mittelsylben aller Zeitwörter, derer Kennbuchstab in der gegenwärtigen Zeit wirkender Bedeutung ein β, π, φ, oder πτ ist, werden beynahe durchgehends nach obigem Muster gebildet. So hat z. B. τριβω, ich reibe, τριβομαι, ετριβομην, τετριμμαι, ετετριμμην, ετριφθην, u. s. f.

Ausnahme. Einige Zeitwörter der itzt benannten Klasse sind, nebst sehr vielen andern, bey Bildung ihrer Mittelsylben verschiedenen Ausnahmen unterworfen. Die beträchtlichsten sind folgende.

a. Von der gegenwärtigen und halbvergangenen Zeit. Diese richten sich durchaus nach den gleichnamigen Zeiten ihrer wirkenden Bedeutung.

b. Von der vergangenen und längstvergangenen Zeit. Bey diesen zwoen Zeiten, die einerley Ausnahme haben, hat man auf den Kennbuchstab der vergangenen Zeit wirkender Bedeutung zu sehen. Dieser ist entweder das φ, oder das κ, oder das χ.

1. So oft vor dem φ ein ε steht, und das Zeitwort zweysylbig ist, wird das ε in α verwandelt. Z. B. Στρεφω, ich wende, εϛρεφα, εϛρ-α-μμαι. Τρεπω, ich wende, τετρ-ε-φα, τε-τρ-α-μμαι. Τρεφω, ich ernähre, τετρ-ε-φα, τεθρ-α-μμαι.

2. Wenn das κ der Kennbuchstab der vergangenen Zeit wirkender Bedeutung ist, werden in den Mittelsylben folgende Veränderungen gemacht:

a. Die Zeitwörter in λω und ρω, die vor dem κ alle einen Mitlauter haben, gehen nach folgendem Muster, welches von ϛελλω, ich sende, und dessen vergangener Zeit εϛαλκα abgeleitet ist:

E. Εϛαλ - μαι, εϛαλ - σαι, εϛαλ - ται.
Z. Εϛαλ - μεθον, εϛαλ - θον, εϛαλ - θον.
V. Εϛαλ - μεθα, εϛαλ - θε, εϛαλ - μενοι, αι, α, εισι.

Eben so geht εσπαρ - μαι, εσπαρ - σαι, εσπαρ-ται, von σπειρω, ich säe, und andere mehr.

b. Die Zeitwörter in νω, die vor dem κ ein γ haben, z. B. Φαινω, ich zeige, πεφα-γ-κα, gehen, wie folget:

E. Πεφα - μμαι, πεφα - νσαι, πεφα - νται.
Z. Πεφα - μμεθον, πεφα - νθον, πεφα - νθον.
V. Πεφα - μμεθα, πεφα - νθε, πεφα - μμενοι, αι, α, εισι.

c. Die Zeitwörter in νω, und μω, die vor dem κ einen Selbstlauter haben, z. B. Κρι-νω, ich entscheide, κεκρ-ϊ-κα; Νε-μω, ich theile aus, νενεμ-η-κα, richten sich nach folgendem Muster:

E. Κεκρϊ - μαι, κεκρϊ - σαι, κεκρϊ - ται.
Z. Κεκρι - μεθον, κεκρι - σθον, κεκρι - σθον.
V. Κεκρι - μεθα, κεκρι - σθε, κεκρι - νται.

Anmerkung. Die Umschreibung der dritten Person vielfacher Zahl ist unnöthig, so oft in der dritten der einfachen vor der Endsylbe ται ein Selbstlauter steht.

d. Die reinsylbigen Zeitwörter in αω, εω, οω, und dergleichen, die vor dem κ einen kurzen Selbstlauter haben. Z. B. τελεω, ich vollende, τετελ-ε-κα; γελᾰω, ich lache, γεγελ-ᾰ-κα; werden folgendermassen abgewandelt:

E. Τετελε-σμαι, τετελε-σαι, τετελε-ϛαι.
Z. Τετελε-σμεθον, τετελε-σθον, τετελε-σθον.
V. Τετελε-σμεθα, τετελε-σθε, τετελε-σμενοι, αι, α, εισι.

An-

Anmerkung. Die Zeitwörter in δω, θω, τω, und einige in ζω, σσω, oder ττω, folgen der obigen Regel; z. B. Πειθω, ich berede hat von πε-πει-κα, πεπει-σμαι, πεπει-σαι, πεπει-ςαι, πε-πει-σμε-θον, πεπει-σθον, u. s. w.

e. Die reinsylbigen Zeitwörter, die vor dem κ einen langen Selbstlauter haben, z. B. Τιω, ich ehre, τε-τῑ-κα, gehen, wie folget:

E. Τετῑ-μαι, τετῑ-σαι, τετῑ-ται.
Z. Τετῑ-μεθον, τετι-σθον, τετι-σθον.
V. Τετῑ-μεθα, τετι-σθε, τετι-νται.

Doch weichen einige von dieser allgemeinen Ausnahme ab: z. B. Ηκου-σμαι, von ακουω, ich höre; Εγνω-σμαι, von dem veralteten γνοω, ich erkenne. Σεσει-σμαι, von σειω, ich schüttle, und einige andere.

3. Wenn χ der Kennbuchstab der vergangenen Zeit wirkender Bedeutung ist, werden die Mittelsylben nach folgendem Muster verändert, welches von λεγω, ich sage, und dessen vergangener Zeit λελεχα abgeleitet ist:

E. Λελε-γμαι, λελε-ξαι, λελε-κται.
Z. Λελε-γμεθον, λελε-χθον, λελε-χθον.
V. Λελε-γμεθα, λελε-χθε, λελε-γμενοι, αι, α, εισι.

Anmerkung. Hieher gehören alle Zeitwörter in γω, κω, χω, und κτω.

e. Von der ersten unbestimmten Zeit. Diese richtet sich bey Veränderung ihrer Mittelsylben nach dem Kennbuchstaben der dritten Person vergangener Zeit, von der sie abgeleitet wird. Dieser ist bald ein Selbst- bald ein Mitlauter.

1. Ist er ein Selbstlauter, so geschieht gemeiniglich gar keine Veränderung. Z. B. Κρινω hat von

von κεκρ-ῐ-ται, εκρ-ι-θην, εκρ-ῐ-θης; εκρ-ῐ-θη, u. s. w.

Anmerkung. Doch werden einige gefunden, die den langen Selbstlauter in einen kurzen verwandeln. Z. B. Ευρισκω, ich finde, hat von ευρ-η-ται, ευρ-ε-θην. Αφηρεω, ich nehme hinweg, von αφηρ-η-ται, αφηρ-ε-θην. Andere bekommen ein σ. Z. B. Ρυω, ich befreye, hat von ερρ-ῡ-ται, ερρυ-σθην.

2. Ist der Kennbuchstab obgedachter dritter Person ein Mitlauter, geschieht die Veränderung nach folgender Lehre:

a. Das π wird allezeit in φ; das vor dem π stehende α aber nur damals in ε verwandelt, wenn das α von ε hergekommen ist. z. B. Στρεφω, ich winde, hat von εςρ-ε-φα, εςρ-α-μμαι, εςρ-α-πται, und folglich εςρ-ε-φ-θην.

b. Das κ wird beständig in χ verwandelt. Z. B. Λεγω, ich sage, hat λελεχα, λελεγμαι, λελε-κ-ται, und also ελε-χ-θην.

c. Bey allen übrigen Mitlautern wird gemeiniglich nichts in der Mitte verändert. Z. B. Ακουω, ich höre, hat ηκου-σ-θην, ηκου-σ-θης, ηκου-σ-θη, von ηκου-σ-ται. Στελλω, εςα-λ-θην, von εςα-λ-ται. Doch σωζω, ich errette, hat εσω-θην, obschon es von σεσω-σ-ται hergeleitet wird.

d. Die zweyte unbestimmte, und die drey künftigen Zeiten richten sich in ihren Mittelsylben nach jenen Wandelzeiten, von denen sie hergeleitet werden.

Uibungstabelle.

Gegenwärtige Zeit.

Χρηςος πονηροις ου τιτρωσκεται λογοις.
Bonus malus non vulnero verbum.

Σιδηρος, και χαλκος ταις επἅφαις των χειρων
Ferrum, & aes contractio manus
εκτριβονται.
attero.

Παν το σκληρον χαλεπως μαλαττεται.
Omnis durus difficulter emollio.

Ἑκαςον δενδρον εκ του ιδιου καρπου γινωσκεται.
Quilibet arbor e proprius fructus cognosco.

Ου παραγεται ὁ ΘΕΟΣ ὑπο δωρων, ὡς τοκιςης.
Non perverto DEUS a munus, ut foenerator.

Ιδε, συ Ιεδαιος επονομαζῃ.
Ecce, tu Judaeus cognomino.

Επαιρεσθαι επι πλουτῳ ουδενι θεμις εςι. Xenoph.
Effero propter divitiae nemo fas sum.

Ταυτα αντιλεγονται.
Hic nego.

Σωζεται, σωμα μεν ενδειᾳ, και πληρωσει· ψυχη
Servo corpus quidem inedia, & repletio, animus
δ' ανησει, και πονῳ.
vero remissio, & labor.

Vergangene Zeit.

Ο᾽ πιςευων ου κρινεται· ὁ δε μη πιςευων ηδη κεκριται.
Credo non judico; autem non credo jam judico.

Γεγραπ-

Γεγραπται εν νομῳ Κυρίου.
Scribo in lex Dominus.

Νομος ὁ της φυσεως ἁπᾶσιν ὥρισαι τοις ανθρωποις.
Lex natura omnis praescribo homo.
στεργειν τους γονεις. *Demosthenes.*
Diligo parens.

Ουκ ανθρωπειοις διδαγμᾶσι κεκελευσμεθα πειθεσθαι.
Justinus.
Non humanus praeceptum jubeo pareo.

Απεσαλμαι παρα ΘΕΟΥ.
Mitto a DEUS.

Τι πεπρακται τοις αλλοις; Ου συντεταγμαι.
Quis facio alius? Non praeparo.

Κατα εικονα του ΘΕΟΥ γεγενηται ανθρωπος. Philo.
Ad imago DEUS facio homo.

Δουλευειν δεδιδακται. *Anacreon.*
Servio doceo.

Ηκουσαι τουτο επι τε ἡγεμονος.
Audio hic apud praeses.

Δεδοκιμασμεθα ὑπο ΘΕΟΥ. Ειπε· τετελεσαι.
Approbo a DEUS. Dico: Consummo.

Πεπεισμεθα δε περι ὑμων τα κρειττονα.
Persuadeo autem de tu bonus.

Unbestimmte Zeit.

Ὡς προβᾶτον επι σφαγην ηχθη.
Ut ovis ad mactatio duco.

Ηκουσᾶτε, ὅτι ἐῤῥεθη τοις αρχαιοις.
Audio, quia dico antiquus.

Επεμφθη Ηλῖας εις Σαρεπτα προς γυναικα Χηραν.
Mitto Elias in Sarepta ad mulier viduus.

Και επλησθη Πνευμᾶτος ἁγῖου Ελισᾶβετ.
Et repleo Spiritus sanctus Elisabeth.

Εισηκουσθη ἡ δεησις σου.
Audio deprecatio tuus.

Μη κρινετε, ἱνα μη κριθητε.
Non judico, ut non (ne) judico.

Κυρος επαιδευθη εν Περσων νομοις. *Xenophon.*
Cyrus instituo in Persa lex.

Εν μηνι ἑκτῳ απεςᾶλη αγγελος Γαβρῖηλ. *Luc. I.*
In mensis sextus mitto angelus Gabriel.

Καϊν παρα του διαβολου τον φθονον και φονον εδιδαχθη. *Basilius.*
Cain a diabolus invidia & caedes doceo.

Τεσσαρακοντα, και ἑξ ετεσιν ῳκοδομηθη ὁ ναος.
Quadraginta, & sex annus aedifico templum
οὗτος. *Joan. II.*
hic.

Εθεραπευθη * της νοσου. *Eusebius.* * απο oder εκ.
Sano morbus.

Δια του ςαυρου * της εχθρας ἐῤῥυσθημεν. * απο. *Chrysostomus.*
Per crux inimicitia libero.

Künftige Zeit.

Ο῾που το σωμα, εκει συναχθησονται οἱ αετοι.
Ubi corpus, ibi congrego * aquila. * συνάγω.

Και Πνευμάτος ἁγίου πλησθησεσθε.
Et Spiritus sanctus impleo.

Ο῾ μελλεις πραττειν, μη λεγε· αποτύχων γαρ καταγελασθησῃ. *Bias.*
Qui volo facio, non dico: spe frustror enim irrideo.

Πασα ψυχη, ἥτις αν μη ακεσῃ του προφητου εκεινου, εξολοθρευθησεται εκ του λαου. *Actor. II.*
Omnis anima, quicunque non audio propheta ille, extermino * : e populus. * εξολοθρευω.

Εν ῷ κριμάτι κρινετε, κριθησεσθέ.
Qui judicium judico, judico.

Ουδεν αποκρῦφον, ὁ ου γνωσθησεται.
Nihil occultus, qui non revelo. * *γνοω.

Εαν δε το ἅλας μωρανθῃ, εν τινι ἁλισθησεται;
Si vero sal corrumpo, qui salio. * * ἁλιζω.

4. Von den richtigen Zeitwörtern gemeinschaftlicher Bedeutung.

a. Die richtigen Zeitwörter gemeinschaftlicher Bedeutung (Verba media) haben zwar in der gegenw. Zeit anzeig. Art einerley Ausgang mit der leidenden Bedeutung auf ομαι, z. B. τυπτομαι, ich schlage: sie werden aber in einigen Zeiten ganz anderst, als selbe abgewandelt.

b.

b. Die Bedeutung dieser Zeitwörter ist bald wirkend, bald leidend, bald zurückkehrend, oder beziehend.

c. Die Ableitung der Zeiten wird in dem Muster stückweise, am Ende desselben aber auf einmal vor Augen geleget.

d. Abwandlungsmuster der Zeitwörter gemeinschaftlicher Bedeutung.

Anzeigende Art.

Die gegenwärtige Zeit τυπτομαι, ich schlage, und die halbvergangene ετυπτομην, ich schlug, ist wie in der leidenden Bedeutung.

Vergangene Zeit.

Τε-τῠπ-α, ich habe geschlagen, und so weiter, wie τε-τῠφ-α.

Anmerkung. Sie entspringt von der zweyten künftigen Zeit wirkender Bedeutung τυπω.

Längstvergangene Zeit.

Ετε - τῠπ - ειν, ich hatte geschlagen ꝛc. wie ετε-τῠφ - ειν.

Anmerkung. Sie kömmt von τετῠπ-α her.

Erste unbestimmte Zeit.

E. Ετυψ-ᾰμην, ετυψ-ω, ετυψ-ᾰτο.
Ich habe geschlagen.

Z. Ετυψ-αμεϑον, ετυψ-ασϑον, ετυψ-ασϑην.

V. Ετυψ-αμεϑα, ετυψ-ασϑε, ετυψ-αντο.

Anmerkung. Sie entsteht aus der gleichnamigen Zeit wirkender Bedeutung ετυψα.

Zwey-

Zweyte unbestimmte Zeit.

Ετυπ-ομην, ich habe geschlagen u. s. w. wie die halbvergangene Zeit leidender Bedeutung.

Anmerkung. Diese wird von der gleichnamigen Zeit wirkender Bedeutung ετυπον hergeleitet.

Erste künftige Zeit.

Τυψ-ομαι, ich werde schlagen, wie die gegenwärtige Zeit leidender Bedeutung.

Anmerkung. Sie entsteht aus der ersten künftigen Zeit wirkender Bedeutung τυψω.

Zweyte künftige Zeit.

E. Τυπ-ουμαι, τυπ-ῃ, τυπ-ειται.
Ich werde schlagen.
Z. Τυπ-ουμεθον, τυπ-εισθον, τυπ-εισθον.
V. Τυπ-ουμεθα, τυπ-εισθε, τυπ-ουνται.

Anmerkung. Sie entsteht aus τυπω, der gleichnamigen Zeit wirkender Bedeutung.

Gebietende Art.

Gegenwärtige und halbv. Zeit.

Τυπτ-ου, Schlag, wie in der leid. Bedeutung.

Vergangene und längstv. Zeit.

Τετυπ-ε. Du sollst geschlagen haben, wie in der wirkenden Bedeutung.

Erste unbestimmte Zeit.

E. Τυψ-αι, τυψ-ασθω. Du sollst geschlagen haben.
Z. Τυψ-ασθον, τυψ ασθων.
V. Τυψ-ασθε, τυψ-ασθωσαν.

Zweyte unbestimmte Zeit.

Τυπ-ον. O du sollst geschlagen haben, wie in der gegenwärtigen Zeit.

Anmerkung. Die erste und zweyte künftige Zeit mangelt.

W ü n s c h e n d e A r t.

Gegenwärtige und halbvergangene Zeit.

Τυπτ-οιμην. O daß ich schlage, schlüge, wie in der leidenden Bedeutung.

Vergangene und längstvergangene Zeit.

Τετυπ-οιμι. O daß ich geschlagen hätte! wie τετυφ-οιμι.

Erste unbestimmte Zeit.

E. Τυψ-αιμην, τυψ-αιο, τυψ-αιτο.
O daß ich geschlagen hätte.
Z. Τυψ-αιμεθον, τυψ-αισθον, τυψ-αισθην.
V. Τυψ-αιμεθα, τυψ αισθε, τυψ-αιντο.

Anmerkung. Die zweyte unbestimmte Zeit τυποιμην, o daß ich geschlagen hätte! wie auch die erste und zweyte künftige Zeit τυψ-οιμην, und τυπ οιμην, o daß ich schlagen könnte! richten sich gänzlich nach der gegenwärtigen Zeit.

V e r b i n d e n d e A r t.

Gegenwärtige und halbvergangene Zeit.

Τυπτ-ωμαι. Daß ich schlage oder schlüge, wie in der leidenden Bedeutung.

Vergangene und längstv. Zeit.

Τετύπ-ω, daß ich geschlagen habe, wie τετύφ-ω.

1. Anmerkung. Die erste unbestimmte Zeit τυψ-ωμαι, und die zweyte, τυπ-ωμαι, daß ich geschlagen habe, richten sich gänzlich nach der gegenwärtigen Zeit.

2. Die zwo künftigen Zeiten mangeln.

Unbestimmte Art.

G. und halbv. Z. Τυπτ-εσθαι. Schlagen.

V. und längstv. Z. Τετυπ-εναι. Geschlagen haben.

I. unbestimmte Z. Τυψ-ασθαι. Geschlagen haben.

II. unbestimmte Z. Τυπ-εσθαι. Geschlagen haben.

I. künftige Z. Τυψ-εσθαι. Schlagen werden.

II. künftige Z. Τυπ-εισθαι. Schlagen werden.

Mit. gegenw. Z. Τυπτ-ομενος, η, ον; ου, ης, ου.
Der, die, das schlagende.

Mit. vergang. Z. Τετύπ-ως, υια, ος; οτος, υιας, οτος.
Der, die, das geschlagen hat.

Mit. I. unbest. Z. Τυψ-αμενος, η, ον; ου, ης, ου.
Der, die, das geschlagen hat.

Mit. II. unbest. Z. Τυπ-ομενος, η, ον; ου, ης, ου.
Der, die, das geschlagen hat.

Mit. I. künft. Z. Τυψ-ομενος, η, ον; ου, ης, ου.
Der, die, das schlagen wird.

Mit. II. künft. Z. Τυπ-ουμενος, η, ον; ου ης, ου.
Der, die, das schlagen wird.

C.

c. Bey der gemeinschaftlichen Bedeutung werden alle Zeiten der anzeigenden Art, die vergangene, und längstvergangene ausgenommen, von den gleichnamigen Wandelzeiten ihrer wirkenden Bedeutung hergeleitet. Die Zeiten der übrigen Arten entspringen, wie gewöhnlich aus der anzeigenden, wie aus folgenden Tabellen erhellet.

I. Ableitungstabelle der Wandelzeiten anzeigender Art.

I.	II.	III.	
Τυπτω	Ετυπτον	Τυπω	
τυπτομαι.	ετυπτομην.	τετῠπα.	τυπουμαι
		ετετῠπειν	

IV.	V.	VI.
Ετυψα	Ετῠπον	Τυψω.
ετυψᾰμην.	ετυπομην.	τυψομαι.

II. Ableitungstabelle der Zeiten aller übrigen Arten, und der Mittelwörter.

Von τυπτομαι kömmt.

1	2	3	4	5
τυπτου.	τυπτοιμην	τυπτωμαι.	τυπτεσθαι.	τυπτομενος.

Von τετυπα.

1	2	3	4	5
τετυπε.	τετυποιμι.	τετυπω.	τετυπεναι.	τετυπως.

Von ετυψαμην.

1	2	3	4	5
τυψαι.	τυψαιμην.	τυψωμαι.	τυψασθαι.	τυψαμενος.

Von ετυπομην.

1	2	3	4	5
τυπου.	τυποιμην.	τυπωμαι.	τυπεσθαι.	τυπομενος.

Von τυψομαι.

1	2	3
τυψοιμην.	τυψεσθαι.	τυψομενος.

Von τυπουμαι.

1	2	3
τυποιμην.	τυπεισθαι.	τυπουμενος.

f. Die Zeitwörter gemeinschaftlicher Bedeutung haben in ihren Sylbenveränderungen mit der wirkenden und leidenden Bedeutung einerley Regeln. Nur die vergangene Zeit hat mit der längstvergangenen einige besondere Ausnahmen gemein.

1. Ausnahme. Wenn ein wirkendes Zeitwort das αι der vorletzten Sylbe seiner gegenwärtigen Zeit in der zweyten künftigen in α verwandelt, wird dieses bey der vergangenen in der gemeinschaftlichen Bedeutung in η verändert. Z. B. Καιω, ich brenne, hat von καω, κεκηα. Hieher gehöret auch κλαζω, ich klinge, κλαγω, κεκληγα, und einige andere.

2. Das α, welches aus einem ε, oder ει entsteht, wird bey einigen Zeitwörtern in ο verwandelt. Z. B. Τεμνω, ich schneide, leitet von ταμω, τετο-μα her. Σπειρω, ich säe, hat von σπαρω εσπ-ο-ρα.

3. Bey allen zweysylbigen, und einigen mehrsylbigen Zeitwörtern wird das ε der zweyten künftigen Zeit hier auch in ο verwandelt. Z. B. Λεγω, ich sage, hat von λεγω, λελ-ο-γα. Αγειρω, ich versammle, von αγ-ε-ρω, ηγ ο-ρα.

4. Das ι, welches aus einem ει entsteht, wird in οι verkehret. Z. B. Πειθω, ich berede, hat von πιθω, πεποιθα.

5. Viele Zeitwörter nehmen den langen Selbstlauter ihrer gegenwärtigen Zeit hier wieder an, obschon sie denselben bey der zweyten künftigen Zeit in einen kurzen verwandeln. Z. B. Ληθω, ich bin verborgen, bekömmt von λαθω, λελ - η - θα. Πληττω, ich erschröcke, von πλαγω, πεπλ-η-γα. Φευγω, ich fliehe, von φυγω, πεφ-ευ-γα, oder πεφῦγα.

Uibungstabelle.

Gegenwärtige und halbv. Zeit.

Βουλομεθα πλουτειν παντες, αλλ' ου δυναμεθα.
Volo ditesco omnis, sed non possum.

Ασπαζονται ὑμας οἱ αδελφοι.
Saluto tu frater.

Προσευχου ὑπερ ἡμων.
Oro pro ego.

Πλατυς ὁ κοσμος ΘΕΟΝ ου δεχεται.
Amplus mundus DEUS non capio.

Αγιοι εν χορῳ ἁγιων αγαλλονται.
Sanctus in chorus sanctus exulto.

Ευαγγελιζομαι ὑμιν χαραν μεγαλην.
Annuncio tu gaudium magnus.

Κατα την πρωτην γενεσιν το νηπιον κλαιει, και την
In primus ortus infans ploro, &

ζωην απο λυπης αρχεται.
vita a dolor incipio.

Αργυρεαις λογχαισι μαχου, και παντα κρατησεις.
Argenteus hasta pugno, & omnis vinco.

Vergangene und längstv. Zeit.

Πεποιθεν επι τον ΘΕΟΝ.
Confido in DEUS.

Αγαθον (μαλλον) πεποιθεναι επι Κυριον, η
Bonus magis confido in Dominus, quam

πεποιθεναι επ' ανθρωπον. *Psal.* 118.
confido in homo.

Ηκοα απο πολλων περι του ανδρος τουτου.
Audio e multus de vir hic.

Οἱ αγαθοι αντι μικρου οιδασι χαριν.
Bonus pro parvus beneficium habeo gratia.

Τα μεγιστα των κακων ὁ πενης εκπεφυγε, επιβουλην,
Magnus malus pauper effugio, insidiae,

φθονον, και μισος.
invidia, & odium.

Erste und zweyte unbestimmte Zeit.

Απαρνησαι σεαυτον.
Abnego tu ipse.

Αννιβας τη γνωμη μαλλον, ηπερ τη τυχη εχρησατο.
Lucianus.

Hannibal prudentia magis, quam fortuna utor.

Αυτος εδεξατο αυτον εις τας αγκαλας αυτου, και
Ipse accipio is in ulna suus, &
ευλογησε τον ΘΕΟΝ.
laudo DEUS.

Εκλιποι δ'αν ἡμας ὁ πας χρονος, ει τας εκεινου
Deficio enim vero ego omnis tempus, si ille
αρετας καταριθμησαιμεθα. *Isocrates.*
virtus enumero.

Φυλαξαι την ἡμεραν των σαββατων:
Observo dies Sabbatum.

Ηρξατο λογον ὁ Φαρναβαζος, και γαρ ην πρεσβυ-
Incipio sermo Pharnabazus, etenim sum se-
τερος. *Xenophon.*
nex.

Μαρια την αγαθην μεριδα εξελεξατο, ἡτις ουκ
Maria bonus pars eligo, qui non
αφαιρεθησεται απ' αυτης.
aufero ab is.

Φρονησις ευτυχιαν ὡς τα πολλα εχαριστατο. *Plutarch.*
Prudentia fortuna ut plurimum profero.

Ουδεν οὑτω τῳ ΘΕΩ φιλον· ὡς μετα των εσχατων
Nihil tam DEUS gratus: quam inter postremus,
ἑαυτον αριθμησασθαι.
sui ipse habeo.

Erste, und zweyte künftige Zeit.

Οψονται τον υἱον του ανθρωπου.
Video filius homo.

Φιλοπονος ιθι, και βιον κτηση καλον
Laboris amans sum, & vita ago bonus

Γεγραπται : ὁτι ουκ επ' αρτῳ μονῳ ζησεται ὁ
Scribo : quia non e panis folus vivo

ανθρωπος.
homo.

Λογον παρ' εχθρου μη ποθ' ἡγησῃ φιλον. *Menander.*
Sermo ab inimicus nunquam existimo amicus.

Τεξῃ υἱον, και καλεσεις το ονομα αυτου ΙΗΣΟΥΝ.
Luc. I. 31.
Pario filius, & voco nomen is JESU.

Τιμα ΘΕΟΝ, και αυτος προνοησεται των σων,
Honoro DEUS, & ipse prospicio res tuus.

* *

B. Von den unrichtigen Zeitwörtern.

a. Unrichtige Zeitwörter (Verba irregularia) heißt man im Griechischen alle diejenigen, welche von dem allgemeinen Abwandlungsmuster der richtigen Zeitwörter entweder in der Bildung ihrer Ausgangssylben, oder in der Ableitung ihrer Wandelzeiten abzuweichen pflegen.

b. Zu den unrichtigen Zeitwörtern gehören:

1. Die zusammengezogenen Zeitwörter (Verba contracta.)
2. Die erweiterten Zeitwörter (Verba distracta.)
3. Die eigentlich unrichtigen Zeitwörter (Verba anomala.)
4. Die mangelhaften Zeitwörter (Verba defectiva.)

Von

I. Von den zusammengezogenen Zeitwörtern.

a. Es giebt dreyerley Arten zusammengezogener Zeitwörter:

1. Die richtigen Zeitwörter auf αω; als τιμ-ᾰ-ω, ich ehre, τιμω.

2. Die in εω; als φιλ-ε-ω, ich liebe, φιλω.

3. Die in οω, als χρυσ-ο-ω, ich vergolde, χρυσω.

b. Es werden die Zeitwörter nur in der gegenwärtigen und halbvergangenen Zeit zusammengezogen. Alle übrigen Zeiten leiden keine Zusammenziehung, und werden regelmäßig nach τυπτω gebildet.

Anmerkung. Es sind daher alle zusammengezogene Zeitwörter für größtentheils richtige, und nur zum Theil für unrichtige Zeitwörter zu halten, weil sie nämlich nur in den zwoen zusammengezogenen Zeiten von τυπτω abweichende Ausgangssylben enthalten.

c. Die Ursache der Zusammenziehung ist das allgemeine Gesetz des Wohlklanges, auf den die alten Griechen, so viel nur immer möglich war, bedacht gewesen sind.

d. Die Zusammenziehung selbst geschieht nach keinen andern, als den bereits oben festgesetzten allgemeinen Regeln des Wohlklanges, die man hier dann abermal zu Rath ziehen muß.

1. Von den zusammengesetzten Zeitwörtern auf αω.

a. Diese werden alle auf einerley Art nach den oben von der Zusammenziehung des α gegebenen Regeln in den Endsylben der gegenwärtigen und halbvergangenen Zeit zusammengezogen.

b. Allgemeines Abwandlungsmuster der zusammengezogenen Zeitwörter auf αω.

I. In der wirkenden Bedeutung.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

E. Τιμ-ά-ω, ά-εις, ά ει.
—— ω, - ᾳς, - - ᾳ.

Z. mangelt. Τιμ-α-ετον, α-ετον.
—— -ᾶτον, - - ᾶτον.

V. Τιμ-α-ομεν, α-ετε, α-ουσι.
—— ωμεν, - -ᾶτε, - - ωσι.

Halbvergangene Zeit.

E. Ετιμ-ά-ον, ά-ες, ά-ε.
—— ων, - -ας, - -α.

Z. mangelt. Ετιμ-α-ετον, α-ετην.
—— -ᾶτον, - -ᾶτην.

V. Ετιμ α-ομεν, α-ετε, α-ον.
—— ωμεν, - -ᾶτε, - -ων.

Anmerkung. Die übrigen ganz richtigen Zeiten dieser Art sind: Τετιμηκ-α. Ετετιμηκ-ειν. Ετιμησ-α. Ετιμ-ον, Τιμησ-ω. Τιμ-ω.

Ge-

Gebietende Art.

Gegenwärtige und halbv. Zeit.

E. Τιμ - ᾰ - ε, α - ετω.
—— α, - - ᾶτω.
Z. Τιμ - α - ετον, α - ετων.
—— ᾶτον, - - ᾶτων.
B. Τιμ - α - ετε. α - ετωσαν.
—— ᾶτε, - - ατωσαν.

Anmerkung. Τετιμηκ ε; τιμησ-ον, und τιμ-ε sind durchaus richtig.

Wünschende Art.

Gegenwärtige und halbv. Zeit.

E. Τιμ - α - οιμι, α - οις, α - οι.
—— ῷμι, - - ῷς, - - ῷ.
Z. mangelt. Τιμ - α - οιτον, α - οιτην.
—— - - ῷτον, - - ῴτην.
B. Τιμ - α - οιμεν, α - οιτε, α - οιεν.
—— ῷμεν, - - ῷτε, - - ῷεν.

Anmerkung. Τετιμηκ-οιμι, τιμησ-αιμι, τιμ-οιμι, τιμησ-οιμι, und τιμ-οιμι, sind abermals richtig.

Verbindende Art.

Gegenwärtige und halbv. Zeit.

E. Τιμ ᾰ - ω, ᾰ - ῃς, ᾰ - ῃ.
—— ω, - - ᾳς, - - - ᾳ.
Z. mangelt. Τιμ α - ητον, α - ητον.
—— ᾶτον, - - ᾶτον.
B. Τιμ - α - ωμεν, α - ητε, α - ωσι.
—— ωμεν, - - ᾶτε, - - ωσι.

An-

Anmerkung. Nach der Regel gehen τετιμηκ-ω, τιμησ-ω, und τιμ-ω.

Unbestimmte Art.

Gegenwärtige und halbv. Zeit.

Τιμ-ά-ειν. Τιμ-ᾳν.

Anmerkung. Τετιμηκ-εναι, τιμησ-αι, τιμ-ειν τιμησ-ειν, und τιμ-ειν haben nichts besonders.

Mittelwort gegenwärtiger und halbverg. Zeit.

Τιμ-άων,	α-ουσα,	ά-ον,	α-οντος,	α-ουσης,	α-οντος.
Τιμ-ων,	ωσα,	-ων,	-ωντος,	-ωσης,	-ωντος.

Anmerkung. Die übrigen Mittelwörter τετιμηκ-ως, τιμησ-ας, τιμων, τιμησ-ων, und τιμ-ων werden nicht zusammengezogen.

1. Leidende Bedeutung.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

E.	Τιμ-α-ομαι,	α-ῃ,	α-εται.
	—— ωμαι,	--ᾳ,	--άται.
Z.	Τιμ-α-ομεθον,	α-εσθον,	α-εσθον.
	—— ωμεθον,	--ασθον,	--ασθον.
V.	Τιμ-α-ομεθα,	α-εσθε,	α-ονται.
	—— ωμεθα,	--ασθε,	--ωνται.

Halbvergangene Zeit.

E.	Ετιμ-α-ομην,	α-ου,	α-ετο.
	—— ωμην,	--ω,	--ᾱτο.
Z.	Ετιμ-α-ομεθον,	α-εσθον,	α-εσθην.
	—— ωμεθον,	--ασθον,	--ασθην.
V.	Ετιμ-α-ωμεθα,	α-εσθε,	α-οντο.
	—— ωμεθα,	--ασθε,	--ωντο.

Un-

Anmerkung. Die übrigen Zeiten dieser Art τετι-μη-μαι, ετετιμη-μην, ετιμη-θην, ετιμ-ην, τιμη-θησομαι, τιμ-ησομαι; und τετιμη-σομαι sind durchaus richtig.

Gebietende Art.

Gegenwärtige und halbv. Zeit.

E.	Τιμ-ᾰ-ου,	α-εσθω.
	—— ω,	- - ασθον.
Z.	Τιμ-α-εσθον,	α-εσθον.
	—— ασθον,	- - ασθον.
V.	Τιμ-α-εσθε,	α-εσθωσαν.
	—— ασθε,	- - ασθωσαν.

Anmerkung. Τετιμη-σο, τιμη-θητι, und τιμ-ηθι erkennen keine Zusammenziehung.

Wünschende Art.

Gegenwärtige und halbv. Zeit.

E.	Τιμ-α-οιμην,	α-οιο,	α-οιτο.
	—— ῳμην,	- - ῳο,	- - ῳτο.
Z.	Τιμ-α-οιμεθον,	α-οισθον,	α-οισθην.
	—— ῳμεθον,	- - ῳσθον,	- - ῳσθην.
V.	Τιμ-α-οιμεθα,	α-οισθε,	- - οιντο.
	—— ῳμεθα,	- - ῳσθε,	- - ῳντο.

Anmerkung. Die nicht zusammengezogenen Zeiten dieser Art sind τετιμη-μην, τιμη-θειην, τιμ-ειην, τιμη-θησοιμην, τιμη-σοιμην, und τετιμη-σοιμην.

Verbindende Art.

Gegenwärtige und halbv. Zeit.

E.	Τιμ-α-ωμαι,	α-ῃ,	α-ηται.
	—— ωμαι,	- - ᾳ,	- - ᾱται.

Z. Τιμ - α - ωμεθον, α - ησθον, α - ησθον.
—— ωμεθον, - - ασθον, - - ασθον.
B. Τιμ - α - ωμεθα, α - ησθε, α - ωνται.
—— ωμεθα, - - ασθε, - - ωνται.

Anmerkung. Τετιμ - αμαι, τιμη - θω, und τιμ - ω gehen nach der Regel.

Unbestimmte Art.

Gegenwärtige und halbv. Zeit.

Τιμ - α - εσθαι. Τιμ - ασθαι.

Anmerkung. Τετιμη - σθαι, τιμη - θηναι, τιμηναι, τιμη - θησεσθαι, τιμη - σεσθαι, und τετιμησεσθαι sind richtig.

Mittelwort gegenw. und halbv. Zeit.

Τιμ - α - ομενος, α - ομενη, α - ομενον.
—— ωμενος, - - ωμενη, - - ωμενον.
Τιμ - α - ομενου, α - ομενης, α - ομενου.
—— ωμενου, - - ωμενης, - - ωμενου.

Anmerkung. Die übrigen Mittelwörter τετιμημενος, τιμη - θεις, τιμ - εις, τιμη - θησομενος, τιμησομενος, und τετιμη-σομενος werden nicht zusammengezogen.

3. Gemeinschaftliche Bedeutung. Die gegenwärtige und halbvergangene Zeit wird hier durch alle Arten eben so, wie bey der leidenden Bedeutung zusammengezogen; die übrigen Zeiten sind durchaus richtig: man hat also bey der gemeinschaftlichen Bedeutung für die zusammengezogenen Zeitwörter auf αω keines besonderen Abwandlungsmusters vonnöthen.

2.

2. Von den zusammengezogenen Zeitwörtern in εω.

a. Diese Zeitwörter werden alle auf einerley Art, und zwar nach den oben, von der Zusammenziehung des ε, vorgeschriebenen Regeln in ihren Endsylben verkürzet.

b. Zum Muster kann das Zeitwort φιλ-ε-ω, ich liebe, φι-λω, angenommen werden, welches so, wie alle übrige zusammengezogenen Zeitwörter nur in der gegenwärtigen und halbvergangenen Zeit eine Zusammenziehung zuläßt, übrigens aber durchaus richtig abgewandelt wird.

3. Von den zusammengezogenen Zeitwörtern in οω.

a. Hier hat man jene Regeln zu beobachten, die oben von der Zusammenziehung des ο sind angezeiget worden.

b. Zum Muster dienet χρυσ-ο-ω, ich vergolde, χρυσ-ω, wobey eben das zu beobachten ist, was gleich von den Zeitwörtern in εω ist gemeldet worden.

Anmerkung. Von beyden itzt berührten Gattungen zusammengezogener Zeitwörter wird im zweyten Theile der Sprachlehre ausführlicher gehandelt.

Uibungstabelle.

Gegenwärtige und längstvergangene Zeit.

Ει	αγαπᾶτε	τους	αγαπωντας	ὑμας,	ποια ὑμιν
Si	diligo		diligo	tu,	qualis tu

χαρις

χαρις εςαι: και γαρ οἱ ἁμαρτωλοι τους αγαπωντας
gratia sum? enim peccator diligo

αὐτους αγαπωσι.
sui diligo.

Αγαπᾶτε τους εχθρους ὑμων.
Diligo inimicus vester.

Ουκ εᾳ πενθος ἑψησαι βουλας.
Non sino luctus maturesco consilium.

Οἱ μεν τους φιλους παροντας μονον τιμωσιν,
Alius quidem amicus praesens tantum honoro,

οἱ δε μακραν αποντας αγαπωσι.
aliquis autem longe absens diligo.

Ὁ μη προσηκει, μητ' ακουε, μηθ' ὁρα.
Qui non convenit, neque audio, neque video.

Ὁρᾶτε, ἱνα μη σκανδαλιζητε ἑνα μικρων.
Video, ut ne (ne) offendo unus parvus.

Αγαπωμεν αλλοτριους, παρορωμεν συγγενεις.
Diligo alienus, negligo cognatus.

Τους γεροντας ὑπομονη νικα.
Senex patientia vinco.

Μη αδικως χρηματα κτω.
Ne injuste opus possideo.

Το μυκαν ιδιον εςι του βοος.
Mugio proprius sum bos.

Δει αρετην πλειςου τιμασθαι.
Oportet virtus maximi facio.

Ὑπ' αἰδοῦς, καὶ δειλίας ἐπιπολὺ σιωπῶ.
Prae pudor, & metus diu taceo.

II. Von den erweiterten Zeitwörtern in μι.

a. Die Zeitwörter in μι haben ihren Namen von der ersten Person gegenwärtiger Zeit, in der sie nicht in ω, sondern in μι ausgehen. Z. B. Δίδωμι, ich gebe, nicht δόω.

b. Sie werden erweiterte Zeitwörter genannt, weil sie gemeiniglich aus den wenigsylbigen reinen Zeitwörtern auf αω, εω, οω, und υω durch Versetzung und Einschaltung einiger Buchstaben, und folglich durch die Erweiterung des Wortes entstehen. So wird, z. B. aus θεω, durch eine dergleichen Erweiterung das Zeitwort τιθημι gebildet.

c. Die Zeitwörter in μι werden in den meisten Wandelzeiten gerade so, wie die richtigen Zeitwörter in ω abgewandelt; sie sind von selben nur in dreyen einzigen Zeiten, nämlich: in der gegenwärtigen, halbvergangenen, und zweyten unbestimmten Zeit unterschieden; und sind daher, wie die zusammengezogenen Zeitwörter größtentheils für richtige; einigestheils aber auch für unrichtige Zeitwörter anzusehen.

d. Ferners ist ein jedes Zeitwort in μι zugleich für ein mangelhaftes Zeitwort zu halten. Denn keines aus ihnen hat alle Wandelzeiten zugleich. Es mangelt einem jeden

1. Die zweyte künftige Zeit jeder Bedeutung.

2. Die vergangene Zeit gemeinschaftlicher Bedeutung.

3. Die zweyte unbestimmte Zeit leidender Bedeutung.

c. Ein jedes Zeitwort in $\mu\iota$ kann die gewöhnliche dreyfache Bedeutung der griechischen Zeitwörter haben, und also auch nach einem dreyfachen Abwandlungsmuster gebildet werden. Es ist hiebey der gewöhnlichen dreyfachen Sylbenveränderung am Anfange, in der Mitte, und am Ende, wie ein jedes anderes Zeitwort unterworfen; doch haben hiebey die drey abweichenden Wandelzeiten ganz etwas besonderes, wie aus folgenden erhellet:

2. Am Anfange bekommen sie einen außerordentlichen Sylbenzusatz, bald ein rauhes Jota allein, bald ein Jota mit dem Anfangsbuchstaben des Zeitwortes zugleich.

α. Fängt das zu erweiternde Zeitwort mit einem Selbst- oder doppelten Mitlauter an, wird das rauhe Jota allein voraus gesetzt. Z. B. Ἑω, ich schicke, ἱ-ημι. Στaω, ich stehe, ἱϛημι. Πτaω, ich fliehe, ἱ-πτημι.

β. Fängt aber das Zeitwort mit einem einfachen oder mit einem stummen und flüßigen Mitlauter an, wird das Jota sammt dem Anfangsbuchstaben des Zeitwortes vorgesetzet. Z B Δοω, ich gebe, δι δωμι. Βρoω, ich esse, βι-βρωμι.

2. Anmerkung. Nur die gegenwärtige und halbvergangene Zeit werden nach obigen Regeln verändert. Die halbvergangene bekömmt überdies bisweilen auch noch den ordentlichen Sylbenzusatz der richtigen Zeitwörter in ω. Z. B.

Δι-

Διδωμι, ich gebe, ε-δι-δων, ich gab. Τιθημι, ich setze, ε-τι-θην, ich setzte.

b. Die zweyte unbestimmte Zeit wird wie bey den richtigen Zeitwörtern in ω, am Anfange verändert. Z. B. Ε-ςην, ich bin gestanden, nicht ἱ-ςην. Ε-θην, ich habe gesetzet, nicht τι-θην.

c. Einige Zeitwörter lassen gar keinen Sylbenzusatz am Anfange zu. Z. B. Γνωμι, ich erkenne, von γνοω. Φημι, ich sage, von φαω. Δεικνῡμι, ich zeige, von δεικνῠω.

In der Mitte werden die kurzen Selbstlauter in lange verwandelt; und zwar:

α. Das α und ε in η. Z. B. Βιβημι, ich gehe, von βαω. Τιθημι, ich setze, von θεω.

β. Das ο in ω. Z. B. Ἀλωμι, ich fange, von ἁλοω.

γ. Das υ bleibt, muß aber lang werden, so ferne es kurz, oder zweifelhaft gewesen ist. Z. B. Ζευγνῡμι, ich spanne an das Joch, von ζευγνῠω.

3. Am Ende wird das ω immer in μι verwandelt, z. B. Ισ-ημι, ich weiß, von ισᾰ-ω. Συντιθημι, ich vereinige, aus συν und θε-ω.

f. Die richtigen Wandelzeiten der Zeitwörter auf μι werden von der ungebräuchlichen gegenwärtigen Zeit in ω hergeleitet; übrigens aber am Ende genau so, wie τυπτω verändert. Z. B. Διδωμι, ich gebe, hat δοω, δωσω, δεδωκα, εδεδωκειν, u. s. w.

g. Die drey abweichenden Zeiten, (einige Personen der gegenwärtigen Zeit ausgenommen), werden in der wirkenden Bedeutung am Ende beynahe eben so,

wie die erste unbestimmte Zeit der leidenden Zeitwörter in ω abgewandelt. In der leidenden, und gemeinschaftlichen Bedeutung aber kömmt die gegenwärtige, und halbvergangene Zeit mit der vergangenen, und längstvergangenen der leidenden Zeitwörter in ω in dem Ausgange gänzlich überein. Durch diese Anmerkung wird die schwer scheinende Abwandlung der Zeitwörter in μι ungemein erleichtert.

h. Die Zeitwörter in μι werden in vier Hauptklassen eingetheilet.

1. Einige kommen von den reinsylbigen Zeitwörtern in αω.
2. Einige von denen in εω.
3. Andere von denen in οω.
4. Wiederum andere von denen in υω.

i. Bey einer jeden dieser vier Klassen giebt es 1. Zeitwörter, die in den dreyen abweichenden Wandelzeiten nach einerley Mustern gleichförmig abgewandelt werden. 2. Einige aber haben ihre eigene Abwandlung, und sind für durchaus unrichtig zu halten.

1. Von den Zeitwörter in μι, die von den ungebräuchlichen Zeitwörtern in αω, entspringen.

a. Die meisten Zeitwörter dieser Klasse stimmen in den dreyen abweichenden Zeiten miteinander übereins, und werden nach einerley Muster gebildet. Dieses ist das Zeitwort Ἵϛημι, ich stelle, das von ϛαω, ich stehe, entspringt, dessen erste künftige Zeit ϛησω ist. In den richtigen Wandelzeiten geht selbes nach τυπτω,

oder

oder τιμάω, in den abweichenden Zeiten aber wird es folgendermassen abgewandelt.

α. Wirkende Bedeutung.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

E. Ἵστη-μι,	ἵστη-ς,	ἵστη-σι.	Ich stelle.
Z. mangelt.	Ἵστᾰ-τον,	ἵστᾰ-τον.	
V. Ἵστᾰ-μεν,	ἵστᾰ-τε,	ἵστᾰ-σι.	

Anmerkung. Bey der ganzen Abwandlung ist fleißig anzumerken, bey welchen Personen die vor der Endsylbe stehenden Selbstlauter lang oder kurz auszusprechen seyen.

Halbvergangene Zeit.

E. Ἵστη-ν,	ἵστη-ς,	ἵστη.	Ich stellete.
Z. mangelt.	Ἵστᾰ-τον,	ἱστᾰ-την.	
V. Ἵστᾰ-μεν,	ἵστᾰ-τε,	ἵστᾰ-σαν.	

Anmerkung. Die vergangene Zeit, ἕστᾱκα, ich bin gestanden, anstatt ἑστηκ-α, von στησω, wie τετιμηκ-α. Die längstvergangene Zeit ἑστᾱκ-ειν, ich war gestanden, wie ετετιμηκ-ειν, die erste unbestimmte Zeit εστησ-α, ich habe gestellet, wie ετιμη-σα.

Zweyte unbestimmte Zeit.

E. Ἔστ-ην,	ἔστ-ης,	ἔστ-η.	Ich bin gestanden.
Z. mangelt.	Ἔστ-ητον,	ἐστ-ήτην.	
V. Ἔστ-ημεν,	ἔστ-ητε,	ἔστ-ησαν.	

Anmerkung. Die erste künftige Zeit στησ-ω, ich werde stellen, wie τιμησ-ω.

Gebietende Art.

Gegenwärtige Zeit.

E. Ἵστᾰ-θι, ἱστά-τω. Stelle du, ꝛc.
Z. Ἵστᾰ-τον, ἱστᾰ-των.
V. Ἵστᾰ-τε, ἱστα-τωσαν.

Anmerkung. Die vergangene Zeit ἑστάκ-ε, du sollst gestanden seyn: wie τετίμηκ-ε; die erste unbestimmte στῆσ-ον, du sollst gestellet haben, wie τίμησ-ον.

E. Στῆ-θι, στη-τω. Du sollst gestanden seyn.
Z. Στη-τον, στη-των.
V. Στη-τε. στη-τωσαν.

Wünschende Art.

Gegenwärtige und halbv. Zeit.

E. Ἱσταί-ην, ἱσταί-ης, ἱσταί-η. O daß ich stellete!
Z. mangelt. Ἱσταί-ητον, ἱσται-ήτην.
V. Ἱσταί-ημεν, ἱσταί-ητε, ἱσταί-ησαν.

Anmerkung. Die vergangene Zeit ἑστακ-οίμι, o daß ich gestanden wäre! wie τετιμηκ-οίμι. Die erste unbestimmte στήσ-αιμι, o daß ich gestellet hätte! wie τιμήσ-αιμι.

Zweyte unbestimmte Zeit.

E. Σταί-ην, σταί-ης, σταί-η. O daß ich gestanden wäre.
Z. mangelt. Σταί-ητον, σταί-ητην.
V. Σταί-ημεν, σταί-ητε, σταί-ησαν.

Anmerkung. Die erste künftige Zeit, στήσ-οιμι, o daß ich stellen möchte! wie τιμήσ-οιμι.

Verbindende Art.

Gegenwärtige und halbv. Zeit.

E. Ἵς-ω, ἱς-ᾳς, ἱς-ᾳ. Daß ich stelle.
Z. mangelt. Ἵς-ᾶτον, ἱς-ᾶτον.
V. Ἵς-ωμεν, ἱς-ᾶτε, ἱς-ωσι.

Anmerkung. Die vergangene Zeit ἑςᾶκ-ω, daß ich gestanden sey, wie τετιμηκ-ω. Die erste unbestimmte ςησ-ω, daß ich gestellet habe, wie τιμησ-ω.

Zweyte unbestimmte Zeit.

E. Στ-ω, ς-ῃς, ς-ῃ. Daß ich gestanden sey.
Z. mangelt. Στ-ητον, ς-ητον.
V. Στ-ωμεν, ς-ητε, ς-ωσι.

Unbestimmte Art.

Gegenwärtige und halbv. Zeit.

Ἱςᾶ-ναι. Stellen.

Vergang. Zeit. Ἑςακ-εναι. Gestanden seyn.

I. unbest. Zeit. Στησ-αι. Gestellet haben.

II. unbest. Zeit. Στη-ναι. Gestanden seyn.

I. künft. Zeit. Στησ-ειν. Stellen werden.

Mit. gegenw. Z. Ἱςας, ᾶσα, αν, αντος, ασης, αντο. Der, die, das stellende.

Mit. vergang. Z. Ἑςᾶκ-ως, υια, ος, οτος, υιας, οτος. Der, die, das gestanden ist.

Mit. I. unbest. Z. Στησ-ας, ᾶσα, αν, αντος, ᾶσης, αντος. Der, die, das gestellet hat.

Mit. II. und. Z. Στα-ς, ασα, αν, αντος, ασης, αντος. Der, die, das gestanden ist.

Mit. I. künft. Z. Στησ-ων, ουσα, ον, οντος, ουσης, οντος. Der, die, das stellen wird.

β. Leidende Bedeutung.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

E. Ἵστα-μαι, ἵστα-σαι, ἵστα-ται. Ich werde gestellet.
Z. Ἵστα-μεθον, ἵστα-σθον, ἵστα-σθον.
V. Ἵστα-μεθα, ἵστα-σθε, ἵστα-νται.

Halbvergangene Zeit.

E. Ἵστα-μην, ἵστα-σο, ἵστα-το. Ich wurde gestellet.
Z. Ἵστα-μεθον, ἵστα-σθον, ἵστα-σθην.
V. Ἵστα-μεθα, ἵστα-σθε, ἵστα-ντο.

Anmerkung. Die vergangene Zeit ἕστα-μαι, ich bin gestellet worden; die längstvergangene ἑστάμην, ich war gestellet worden; die erste unbestimmte ἐστά-θην, ich bin gestellet worden; die erste künftige στα-θησ-ομαι, ich werde gestellet werden; und die dritte künftige ἑστασ-ομαι, ich werde bald gestellet werden, werden nach τιμάω gebildet.

Gebietende Art.

Gegenwärtige Zeit.

E. Ἵστα-σο, ἱστά-σθω. Werde du gestellet.
Z. Ἵστα-σθον, ἵστα-σθων.
V. Ἵστα-σθε, ἵστα-σθωσαν.

Anmerkung. Die vergangene Zeit ἕστα-σο, du sollst gestellet worden seyn, und die erste unbestimmte στα-θητι, von gleicher Bedeutung, richten sich wieder nach τιμάω.

Wün-

Wünschende Art.

Gegenwärtige und halbv. Zeit.

E. Ἱσαι-μην, ἱσαι-ο, ἱσαι-το. O daß ich gestellet würde!
Z. Ἱσαι-μεθον, ἱσαισθον, ἱσαι-σθην.
V. Ἱσαι-μεθα, ἱσαι-σθε, ἱσαι-ντο.

Anmerkung. Die übrigen Zeiten dieser Art, ἱσαι-μην, στα-θειην, στα-θησοιμην, und ἑστα-σοιμην sind richtig.

Verbindende Art.

Gegenwärtige und halbv. Zeit.

E. Ἱσ-ωμαι, ἱσ-ᾳ, ἱσ-ᾶται. Daß ich gestellet werde.
Z. Ἱσ-ωμεθον, ἱσ-ασθον, ἱσ-ασθον.
V. Ἱσ-ωμεθα, ἱσ-ασθε, ἱσ-ωνται.

Anmerkung. Die vergangene Zeit ἑσ-ωμαι, und die erste unbestimmte στα-θω, wie τιμάω.

Unbestimmte Art.

Gegenw. Zeit. Ἱσα-σθαι. Gestellet werden.

Vergang. Zeit. Ἑσα-σθαι. Gestellet worden seyn.

I. unbest. Zeit. Στα-θηναι. Gestellet worden seyn.

I. künft. Zeit. Στα-θησεσθαι. Werden gestellet werden.

III. künft. Zeit. Ἑσασ-εσθαι. Bald werden gestellet werden.

Mit gegenw. Z. Ἱσα-μενος, η, ον, ου, ης, ου.
Der, die, das gestellte.

Mit. verg. Zeit. Ἑσα-μενος, η, ον, ου, ης, ου.
Der, die, das gestellte.

Mit. I. unb. Z. Στα-θεις, εισα, εν, εντος, εισης, εντος. Der, die, das gestellte.

Mit. I. künft. Z. Στα-θησομενος, η, ον, ȣ, ης, ȣ. Der, die, das wird gestellet werden.

Mit. III. künft. Z. Ἑ'ςα-σομενος, η, ον, ȣ, ης, ȣ. Der, die, das bald wird gestellet werden.

γ. Gemeinschaftliche Bedeutung.

Gegenwärtige Zeit.

Ἵςα-μαι, ich stelle, wie in der leidenden Bedeutung.

Halbvergangene Zeit.

Ἱ'ςα-μην, ich stellete, wie in der leidenden Bedeutung.

Erste unbestimmte Zeit.

Εςησ-άμην, ich habe gestellet, wie ετιμησ-άμην.

Zweyte unbestimmte Zeit.

E. Εςά-μην, εςά-σο, εςά-το. Ich bin gestanden.
Z. Εςα-μεθον, εςα-σθον, εςα-σθην.
V. Εςα-μεθα, εςα-σθε, εςα-ντο.

Erste künftige Zeit.

Στησ-ομαι, ich werde stellen, wie τιμησ-ομαι.

Gebietende Art.

Gegenwärtige und halbv. Zeit.

Ἵςά-σο, stelle du, wie in der leidenden Bedeutung.

Erste unbestimmte Zeit.

Στησ-αι, du sollst gestellet haben, wie τιμησ-αι.

Zweyte unbestimmte Zeit.

Στ-ασο, du sollst gestellet haben, wie die gegenwärtige Zeit, doch ohne Jota am Anfange.

Wünschende Art.

Gegenwärtige und halbv. Zeit.

Ἵςαι-μην, o daß ich stelle, oder stellete! wie in der leidenden Bedeutung.

Erste unbestimmte Zeit.

Στησαι-μην, o daß ich gestellet hätte! wie τιμησ-αιμην.

Zweyte unbestimmte Zeit.

Σται-μην, o daß ich gestanden wäre! wie die gegenwärtige Zeit, ohne Jota am Anfange.

Verbindende Art.

Gegenwärtige und halbv. Zeit.

Ἵς-ωμαι, daß ich stelle, wie in der leidend. Bedeutung.

Erste unbestimmte Zeit.

Στησ-ωμαι, daß ich gestellet habe, wie die gegenwärtige Zeit.

Zweyte unbestimmte Zeit.

Στ-ωμαι, daß ich gestanden sey, wie die vorige.

Unbestimmte Art.

Gegenw. Zeit. Ἵςα-σθαι. Stellen.

I. unbest. Zeit. Στη-σασθαι. Gestellet haben.

II. unbest. Zeit. Στασ-θαι. Gestanden seyn.

I. künftige Zeit. Στησ-εσθαι. Stellen werden.

Mit. gegw. Zeit. Ἱσα-μενος, η, ον, ου, ης, ου.
Der, die, das stellende.

Mit. I. unb. Zeit. Στησ-α-μενος, η, ον, ȣ, ης, ȣ.
Der, die, das gestellet hat.

Mit. II. unb. Zeit. Σταμενος, η, ον, ȣ, ης, ȣ.
Der, die, das gestanden ist.

Mit. I. künft. Zeit. Στησ-ομενος, η, ον, ȣ, ης, ȣ.
Der, die, das stellen wird.

b. Es giebt einige Zeitwörter in μι, die von den dreyen obigen Mustern abweichen, obschon sie von Zeitwörtern in αω hergeleitet werden. Unter diesen verdienen besonders zwey folgende angemerket zu werden.

1. Φημι, ich sage, von Φαω.
2. Ισημι, ich weiß, oder erkenne, von ισάω.

Diese Zeitwörter, welche zugleich sehr mangelhaft sind, werden folgendermassen abgewandelt,

I. Abwandlung des Zeitwortes Φημι, ich sage.

α. Wirkende Bedeutung.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

E.	Φη-μι,	Φη-ς,	Φη-σι.
Z.	mangelt.	Φα-τον,	Φα-τον.
V.	Φα-μεν,	Φα-τε,	Φα-σι.

Halb-

Halbvergangene Zeit.

E.	Εφη-ν	εφη-ς	εφη.
Z.	mangelt.	Εφᾰ-τον,	εφᾰ-την.
V.	Εφᾰ-μεν,	εφᾰ-τε,	εφᾰ-σαν.

Erste unbestimmte Zeit.

E.	Εφησ-α,	εφησ-ας,	εφησ-ε.
Z.	mangelt.	Εφησ-ᾰτον,	εφησ-ᾰτην.
V.	Εφησ-ᾰμεν,	εφησ-ᾰτε,	εφησ-αν.

Zweyte unbestimmte Zeit.

E.	Εφη-ν,	εφη-ς,	εφ-η.
Z.	mangelt.	Εφη-τον,	εφη-την.
V.	Εφη-μεν,	εφη-τε,	εφη-σαν.

Erste künftige Zeit.

E.	Φησ-ω,	Φησ-εις,	Φησ-ει.
Z.	mangelt.	Φησ-ετον,	Φησ-ετον.
V.	Φησ-ομεν,	Φησ-ετε,	Φησ-ουσι.

Gebietende Art.

Gegenwärtige und halbv. Zeit.

E.	Φα-θι,	Φα-τω.
Z.	Φα-τον,	Φα-των.
V.	Φα-τε,	Φα-τωσαν.

Wünschende Art.

Gegenwärtige und zweyte unbestimmte Zeit.

E.	Φαι-ην,	Φαι-ης,	Φαι-η.
Z.	mangelt.	Φαι-ητον,	Φαι-ητην.
V.	Φαι-ημεν,	Φαι-ητε,	Φαι-ησαν.

Der-

Verbindende Art.

Gegenw. halbv. und zweyte unbestimmte Zeit.

E.	Φω,	Φῃ-ς,	Φῃ,
Z.	mangelt.	Φη-τον,	Φη-τον.
V.	Φω-μεν,	Φη-τε,	Φω-σι.

Unbestimmte Art.

Geg. und halbv. Z. Φα-ναι.

Erste unb. Zeit. Φησ-αι.

Erste künft. Zeit. Φησ-ειν.

Mit. geg. Zeit. Φα-ς, Φασ-α, Φα-ν, Φαν τος, ης, ος.

Mit. I. künft. Zeit. Φησ-ων, ουσα, ον, οντος, ουσης, οντος.

β. Leidende Bedeutung.

Anzeigende Art.

vergangene Zeit. Πεφᾰ-ται. Man hat gesaget.

Gebietende Art.

Vergangene Zeit. Πεφα-σθω.

Mittelwort vergangener Zeit.

Πεφασ-μενος, η, ον, ου, ης, ου.

Gemeinschaftliche Bedeutung.

Anzeigende Art.

Zweyte unbestimmte Zeit.

E.	Εφᾰ-μην,	εφᾰ-σο,	εφᾰ-το.
Z.	Εφα-μεθον,	εφα-σθον,	εφα-σθην.
V.	Εφα-μεθα.	εφα-σθε,	εφα-ντο.

Ge-

Gebietende Art.

Zweyte unbestimmte Zeit.

E.	Φα-σο,	Φα-σθω.
Z.	Φα-σθον,	Φα-σθων.
V.	Φα-σθε,	Φα-σθωσαν.

Unbestimmte Art.

Zweyte unbestimmte Zeit. Φα-σθαι.

Mittelwort der zweyten unb. Zeit.

Φα-μενος, η, ον, ȣ, ης, ου.

2. Abwandlung des Zeitwortes Ισημι, ich weiß.

α. Wirkende Bedeutung.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

E.	Ιση-μι,	ιση-ς,	ιση-σι.
Z.	mangelt.	Ισᾰ-τον,	ισᾰ-τον.
V.	Ισᾰ-μεν,	ισᾰ-τε,	ισα-σι.

Halbvergangene Zeit.

E.	Ιση-ν,	ιση-ς,	ιση.
Z.	mangelt.	Ισᾰ-τον,	ισᾰ-την.
V.	Ισᾰ-μεν,	ισᾰ-τε,	ισᾰ-σαν.

Gebietende Art.

Gegenwärtige Zeit.

E.	Ισᾰ-θι,	ισᾰ-τω.
Z.	Ισᾰ-τον,	ισᾰ-των.
V.	Ισᾰ-τε,	ισα-τωσαν.

Mittelwort der gegenwärtigen Zeit.

Ισα-ς, ισα-σα, ισαν, αντος, ἁσης, αντος.

β. Gemeinschaftliche Bedeutung.

Anzeigende Art.

E.	Ισᾰ-μαι,	ισᾰ-σαι,	ισᾰ-ται.
Z.	Ισα-μεθον,	ισα-σθον,	ισα-σθον.
V.	Ισα-μεθα,	ισα-σθε,	ισα-νται.

Halbvergang'ne Zeit.

E.	Ισα-μην,	ισᾰ-σο,	ισᾰ-το.
Z.	Ισα-μεθον,	ισα-σθον,	ισα-σθην.
V.	Ισα-μεθα,	ισα-σθε,	ισα-ντο.

Unbestimmte Art.

Gegenwärtige Zeit. Ισα-σθαι.

Mittelwort gegenwärtiger Zeit.

Ισα-μενος, η, ον, ου, ης, ου.

2. Die von den ungebräuchlichen Zeitwörtern in εω hergeleiteten Zeitwörter in μι, werden nach dem aus θεω abgeleiteten Zeitwort τιθημι, ich setze, abgewandelt. Ειμι, von εω, ich bin, gehöret auch hieher, dessen Abwandlung oben zu finden ist.

3. Die aus οω entstehenden Zeitwörter in μι, richten sich nach διδωμι, ich gebe, welches von δοω hergeleitet wird.

4. Die von νω herkommen, gehen wie ζευγνῦμι, ich spanne an das Joch, welches durchaus nur in der gegenw. und halbv. Zeit abgewandelt wird.

Anmerkung. Die hier abgehenden Abwandlungsmuster werden in dem zweyten Theile der Sprachlehre vor Augen geleget.

Uibungstabelle.

Gegenwärtige und halbv. Zeit.

Η' ἁμαρτῖα (απο) του ΘΕΟΥ διϊςησιν ἡμας. *Chryso-*
Peccatum (a) DEUS ſeparo ego. *ſtomus.*

Ακοεῖα τροφης ὑγιεια, φασιν ιᾶτρων παιδες.
Parcitas nutritio ſanitas, dico medicus filius.

Μαχας νομῖκας περιϊςᾶσο.
Pugna legalis vito.

Τα μεγᾶλα κακα ουκ αλλως, η εκ φιλονεικῖας
Magnus malum non aliunde, quam ex amor rixandi
καθιςανται.
orior.

Υ'περ γης χαλαζα συνιςαται. *Plato.*
Super terra grando concreſco.

Εξανιςᾶσο προ μεθης.
Surgo ante crapula.

Και εξιςαντο παντες οἱ οχλοι. *Matth.* 12. 23.
Et ſtupeo omnis turba.

Τῳ δε παριςᾶτο ποτνῖα μητηρ. *Homerus.*
Hic autem adſto venerandus mater.

Vergangene und längstvergangene Zeit.

Τῳ γαρ βουληματι αυτου τις ανθεστηκε;
Enim voluntas is quis resisto?

Ανεστηκε (für ανεστᾶκε) στρατον.
Moveo castra.

Εξανεστηκεισαν αυτους εκ των νησων.
Ejicio is ex insula.

Εφειστηκει (für εφεστᾶκει) δ' αυτῳ Καλλιστρᾶτος. *Demosthenes.*
Insto autem ipse Callistratus.

Παρακαθεστηκει φυλᾶκην.
Appono custodia.

Ου μεν ενταυθι ἑστηκε το πραγμα. *Demosthenes.*
Non vero hic consisto negotium.

Erste und zweyte unbestimmte Zeit.

Των εργων, και πονων απεστησαν.
Opus, & labor desisto.

Εγειραι, και στηθι εις το μεσον· ὁ δε αναστας
Surgo, & sto in medium: ille autem surgo
εστη.
sto.

Και ιδου, αγγελος Κυρῐου επεστη αυτοις, και δοξα
Et ecce! angelus Dominus adsto ipse, & gloria
Κυρῐου περιελαμψεν αυτους.
Dominus circumfulgeo is.

Βλεψον προς ἡμας, και μεταστησον κακων. *Euripides.*
Respicio ad ego, & libero malum.

Περῐκλης

Περίκλης εφησε· μεχρι του βωμου φιλος ειναι.
Pericles dico: usque ad ara amicus sum.

Αρετης ὑψος εις απαθειαν εξεςησε την ψυχην.
Virtus altitudo in indolentia traduco anima.

Θεοι δ' ἁμα παντες ανεςαν (anstatt ανεςησαν).
Homerus.
Deus autem simul omnis surgo.

Παραδειγμα καταςησαι τον τροπον εμαυτου τοις
Exemplum constituo mores meos
αλλοις βουλομαι. *Isocrates in Nicocle.*
alius volo.

Künftige Zeit.

Εις δοξαν αναςησομεθα.
Ad gloria resurgo.

Αναςησω αυτον τῃ εσχατῃ ἡμερᾳ.
Resuscito is extremus dies.

Εν τῃ τριτῃ ἡμερᾳ αναςησεται.
Tertius dies resurgo.

Επι πασι τοις ὑπαρχουσιν αυτον καταστησει.
Super omnis bonum is constituo.

Και ςησει τα προβατα εκ δεξιων αυτου.
Et colloco ovis e dextera suus.

Εχθρος του ΘΕΟΥ καταςαθησῃ, ει μη
Inimicus DEUS constituo, si non (nisi)
ἁγνως, και ὁσιως τηρησῃς τον βιον.
caste, & sancte ago vita.

III. Von den eigentlich unrichtigen Zeitwörtern.

a. Eigentlich unrichtige Zeitwörter (Verba anomala) werden jene genannt, die ihre Wandelzeiten von verschiedenen theils gebräuchlichen, theils ungebräuchlichen Zeitwörtern herleiten, und daher überaus mangelhaft sind, obschon sie in der Abwandlung selbst größtentheils richtig gebildet werden.

b. Weil dergleichen Zeitwörter in der griechischen Sprache sehr gebräuchlich sind, müßen dieselben vor andern in besondere Betrachtung gezogen werden. Hier folgen die üblichsten in alphabetischer Ordnung.

c. Verzeichniß der gebräuchlichsten eigentlich unrichtigen Zeitwörter:

Αγω, ich treibe, oder führe.

1. Von αγω selbst entsteht nebst andern Zeiten, ηχα, perfect. activi, ηγμαι, perf. pass. ηγον, Aor. II. act.
2. Von αγάγω, ich führe, αγάγω. Fut. II. act ηγάγον, A. II. act. αγάγων, part. praes. act. ηγαγομην. A. II. med.
3. Von αξω, ich führe, αξε, praes. imperat.

Αἱρεω, ich fange.

1. Von αἱρεω selbst, αἱρησω, fut. I. act. ᾑρηκα, perf. act. ᾑρημαι, perf. pass. ᾑρεθην, A. I. pass. αἱρεθησομαι, fut. I. pass.
2. Von dem veralteten ἑλω, ich fange, ειλον, A. II. act. ἑλειν, A, 2. inf. act. ἑλων, ουσα, ον, part. A. II. act. ειλομην, A. II. m.

Αυξάνω, ich vermehre.

1. Von αυξω, ich vermehre, ηυξα, A. I. act.

2. Von αυξεω, αυξησω, fut. I. act. ηυξησα, A. I. act. ηυξημαι, perf. pass.

Βαινω, ich gehe.

1. Von sich selbst εβανθην, A. I. pass. Ich bin gegangen.
2. Von dem ungebräuchlichen βαω, ich gehe, βησομαι, fut. I. m. βεβηκα, praet. act.
3. Von βιβημι, oder βημι, ich gehe, εβην, A. II. act. βηθι, A. II. imp. βας, βασα, βαν, part. A. II.

Βαλλω, ich werfe.

1. Von βαλεω, ich werfe, βαλησω, fut. I. act. εβᾰλον, A. II. act. βεβολα, perf med.
2. Von βλεω, ich werfe, βεβληκα, perf. act. βεβλημαι, perf. pass. εβληθην, A. I. pass. βληθησομαι, fut. I. pass.
3. Von βλημι, βλειμην, A. II. Opt. m. βλεις, βλεισα, βλεν, part. A. II.

Γινομαι, oder γιγνομαι, oder auch γεινομαι, ich bin, oder werde.

1. Von γενεω, γενησομαι, fut. I. m. εγενησᾰμην, A. I. m. γεγενημαι, perf. pass. εγενηθην, A. I. pass. γενουμαι, fut. II. med. εγενομην, A. II. m. γεγονα, perf. m.
2. Von γεινω, εγεινᾰμην, A. I. m.
3. Von γεννᾰω, εγεννησᾰμην, A. I. m. γεγενημαι, perf. pass. εγεννηθην, A. I. p.

Γινωσκω, oder γιγνωσκω, ich erkenne.

1. Von γνοω, γνωσομαι, fut. I. m. εγνωκα, perf. act. εγνωσμαι, perf. p. εγνωσθην, A. I. p. γνωσθησομαι, fut. I. p.
2. Von γνωμι, εγνων, A. II. γνωθι, A. II. imperat. γνοιην, A. II. Opt. γνωναι, A. II. inf. γνους, γνουσα, γνουν, part. A. II.

Δυνᾰμαι, ich kann.

1. Von sich εδυνᾰμην, oder ηδυνᾰμην, Imperf. m.

2. Von δυναομαι, δυνησομαι, fut. I. m. εδυνηθην, oder ηδυνηθην, A. I. p. δεδυνημαι, perf. p. Ich habe gekonnt.

Ειδω, ich weiß, oder sehe.

1. Von sich εισομαι, oder ισομαι, fut. I. m. εισᾰμην, A. I. m. ειδον, A. II. act. ιδε, A. II. imp. act. ιδειν, A. II. inf. act. ιδων, ουσα, ον, part. A. II. act. οιδα, perf. m. ειδειν, plusq.
2. Von ειδεω, ειδησω, fut. I. act. ειδηκα, perf. act. ειδηκως, υια, ος, part. perf. act. ειδηκεναι, perf. inf. act.
3. Von ειδημι, ειδειην, praes. Opt. act. ειδω, praes. conj. ειδεναι, praes. inf.

Ερχομαι, ich komme.

Von ελευθω, ελευσομαι, fut. I. m. ηλυθον, oder ηλθον, A. II. act. ελθε, A. II. imp. ηλῠθα, perf. m.

Εὑρισκω, ich finde.

Von εὑρεω, εὑρησω, fut. I. act. εὑρησα, A. I. act. εὑρησᾰμην, A. I. m. εὑρησαμενος, part. a. I. med. ευρηκα. perf. act. εὑρεθην, A. I. pass. εὑρον, A. II. act

Εχω, ich habe.

1. Von sich, ειχον, Imperfect. act.
2. Von ἑχω, ἑξω, fut. I. act.
3. Von σχεω, σχησω, fut. I. act. εσχηκα, perf. act. εσχημαι, perf. p. εσχεθην, A. I. p. σχεθησομαι, fut. I. p. εσχον, A. II. act. σχειν, A. II. inf. act. εσχομην, A. II. m. σχοιμην, A. II. Opt. m. σχεσθαι, A. II. inf. m. σχομενος, η, ον, A. II. m.

Θνησκω, ich sterbe.

1. Von sich θνηξω, fut. I. act. θνηξομαι, fut. I. m. τεθνηξομαι, fut. III. p. Ich werde bald gestorben seyn.
2. Von θανεω, θανω, fut. II. act. θανουμαι, fut. II. m εθᾰνον, A. II. act.
3. Von θναω, θνησω, fut. I. act. τεθνηκα, perf. act. τεθνηκως, υια, ος, part. perf. act.

4. Von τεθνημι, τεθνᾶθι, praes. imp. act. τεθναιην, praes. Opt. act. τεθνᾶναι, praes. inf. act. τεθνας, ᾶσα, αν, part. praes. act.

Καλεω, ich rufe.

1. Von sich καλεσω, oder καλησω, fut. I. act. εκᾶλον, A. II. act.
2. Von κλεω, κεκληκα, perf. act. κεκλημαι, perf. pass.

Κτεινω, ich bringe ums Leben.

1. Von sich κτενω, fut. II. act. εκτεινα, A. I. act. εκτᾶκα perf. act. εκτᾶμαι, perf. pass. εκτᾶθην, A. I. p. κταθησομαι, fut. I. p.
2. Von κτημι, εκτην, A. II. act. εκτᾶμην, A. II. m. κταμενος, η, ον, part. A. II. m.

Λαμβᾶνω, ich nehme oder erlange.

Von ληβω, ληψω, fut. I. act. ληψομαι, fut. I. m. λεληφα, perf. act. λελημμαι, perf. p. λαβω, fut. II. act. ελᾶβον, A. II. act.

Λανθᾶνω, ich bin verborgen.

Von ληθω, λησω, fut. I. act. λησομαι, fut. I. m. λαθω, fut. II. act. ελᾶθον, A. II. act. λαθεσθαι, A. II. inf. m. λεληθα, perf. m. λελησμαι, p. p.

Μανθᾶνω, ich lerne.

Von μαθεω, μεμαθηκα, p. act. εμᾶθον, A. II. act. μαθησομαι, fut. I. m. εμαθησᾶμην. A. I. m.

Μαχομαι, ich streite.

Von μαχεομαι, μαχεσομαι, oder μαχησομαι, fut. I. m. εμαχεσᾶμην, oder εμαχησᾶμην, A. I. m. μεμαχημαι, perf. p. εμαχεσθην, A. I. p.

Μελλω, ich werde seyn, oder ich verweile.

Von sich εμελλον, imperf. act.
Von μελλεω, μελλησω, fut. I. act.

Νεμω, ich theile aus.

1. Von sich νεμω, fut. I. act. ενειμα, A. I. act.
2. Von νεμεω, νενεμηκα, perf. act.

Οφειλω, ich bin schuldig, ich soll.

1. Von sich ωφειλον, imp. act. ωφελον, A. II. act.
2. Von οφλᾰω, οφλητω, fut. I. act. ωφληκα, perf. act.
3. Von οφειλᾰω, οφειλησω, fut. I. act. ωφειληκα. perf. act.
4. Von οφλω, ωφλον, imperf. act.

Πασχω, ich leide.

1. Von πειθω, πεισομαι, fut. I. m.
2. Von παθεω, πηθησω, fut. I. act. πεπαθηκα, perf. act. επᾰθον, A. II. act.
3. Von πενθω, πεπονθα, perf. m.

Πινω, ich trinke.

1. Von πιω, επῐον, A. II. act. πιομαι, oder πιουμαι, fut. II. m.
2. Von ποω, πωσω, fut. I. act. πεπωκα, perf. act. εποθην, A. I. p, ποθησομαι, fut. I. p.
3. Von πιμι, und πωμι, πιθι, und πωθι, praes. imperat.

Πιπτω, ich falle.

1. Von πετω, πεσω, fut. I. act. επεσα, A. I. act.
2. Von πεσεω, επεσησα, A. I. act. πεσουμαι, fut. II. m. επεσον A. II. act.
3. Von πτοω, πτωσω, fut. I. act. πεπτωκα, perf. act.

Ῥεω, ich fließe.

1. Von ῥευω, ῥευσω, fut. I. act. ἐῤῥευσα, A. I. act. ἐῤῥευκα, perf. act.
2. Von ῥυεω, ῥυησω, fut. I. act. ῥυησομαι, fut. I. m. ἐῤῥυηκα, perf. act.

Ῥεω, ich sage, oder rede.

1. Von sich ῥησω, fut. I. act. ἐρῥηκα, perf. act. ἐρῥημαι, perf. p. ἐρῥεθην, oder ἐρῥηθην, A. I. p.
2. Von ερεω, ειρηκα, perf. act. ειρημαι, perf. p. ειρησομαι, fut. III. p.

Στερισκω, ich beraube.

Von στερεω, στερεσω, oder στερησω, fut. I. act. εστερησα, A. I. act. εστερημαι, perf. p. εστερηθην, A. I. p.

Τεμνω, ich schneide.

1. Von sich ταμω, fut. II. act. ετᾰμον, oder ετεμον, A. II. act. τετομα, perf. m.
2. Von τμηγω, τμηξω, fut. I. act. ετμᾰγον, A. II. act. ετμᾰγην, A. II. p. τμαγησομαι, fut. II. p.
3. Von τμαω, τμησω, fut. I. act. τετμηκα, perf. act. τετμημαι, p. p.

Τικτω, ich gebähre.

Von τεκω, τεξω, fut. I. act. τεξομαι, fut. I. m. ετεχθην, A. I. p. ετεκον, A. II. act. ετεκομην, A. II. m. τετοκα, p. m.

Τρεχω, ich laufe.

1. Von sich θρεξω, fut. I. act. θρεξομαι, fut. I. m. εθρεξᾰμην, A. I. med.
2. Von δρεμω, εδρᾰμον, A. II. act. δραμουμαι, fut. II. m.
3. Von δραμεω, δεδραμηκα, p. act.

Τυγχᾰνω, ich bin oder erlange.

1. Von τευχω, τευξομαι, fut. I. m. τετευχα, p. act. τυχω, fut. II. act. ετῠχον, A. II. act.
2. Von τυχεω, τυχησω, fut. I. act. τετυχηκα, perf. act.

Φερω, ich trage.

1. Von φορεω, φορεσω, oder φορησω, fut. I. act.

2. Von φρεω, εφρουν, imperf. act. φρησω, fut. I. act. εφρησα, A. I. act.
3. Von dem ungebräuchlichen οιω, οισω, A. I. act. οισομαι, fut. I. m. ωσθην, A. I. pass. οισθησομαι, fut. I. pass.
4. Von dem ungebräuchlichen ενεγκω, ηνεγκα, A. I. act. ηνεγκαμην, A. I. m. ηνεγκον, A. II. act.
5. Von dem ungebräuchlichen ενεχω, ηνεγμαι, perfect. pass. ηνεχθην, A. I. p. ενεχθησομαι, fut. I. p. ηνοχα, p. m.
6. Von dem ungebräuchlichen ενεικω, ηνεικα, A. I. act.
7. Von dem veralteten φρημι, φρες, A. II. imper. act.

Φυω, ich erzeuge.

1. Von sich φυσω, fut. I. act. πεφῦκα, perf. act. εφῦην, A. II. Ind. p
2. Von φυμι, εφυν, A. II. act.

Χαιρω, ich erfreue mich.

1. Von sich χαρω, fut. I. act. κεχαρκα, p. act. κεχαρμαι, p. p. εχἄρην, A. II. p. εχαρομην, A. II. m.
2. Von χαρεω, und χαιρεω, χαρησω, und χαιρησω, fut. I. act. χαρησομαι, oder χαιρησομαι, fut. I. m. κεχαρηκα, p. act. κεχαρημαι, p. p.

Χεω, ich gieße.

1. Von sich χεθηναι, A. I. p. inf.
2. Von χευω, χευσω, fut. I. act. εχευσα, A. I. act. εχεον, A. II. act.
3. Von χυω, χῡσω, fut. I. act. εχῦσα, A. I. act. κεχῦκα, p. act. κεχῦμαι, p. p. εχῦθην, A. I. p. χυθησομαι, fut. I. p.

IV. Von den mangelhaften Zeitwörtern.

Die mangelhaften Zeitwörter (Verba defectiva); derer es im Griechischen nicht wenige giebt, sind in Ansehung des Mangels, den sie leiden, dreyfach:

1. Ei-

1. Einige sind mangelhaft in Ansehung der Abwandlung.
2. Andere sind es in Ansehung der Wandelzeiten.
3. Einige leiden Mangel in den Personen.

A. Von den mangelhaften Zeitwörtern in der Abwandlung.

a. Es giebt Zeitwörter, denen es an einer ganzen Abwandlung fehlet. Einige nämlich werden nur allein nach Art der wirkenden, andere nur allein nach Art der leidenden oder gemeinschaftlichen Zeitwörter abgewandelt.

1. Folgende Zeitwörter lassen nur nach dem einzigen Muster in der wirkenden Bedeutung eine Abwandlung zu.

Ἁνδανω, ich gefalle.
Ανθεω, ich blühe.
Αριστάω, ich nehme das Mittagmahl.
Αστραπτω, ich blitze.
Αυχεω, ich rühme.
Αφρονεω, ich bin unbescheiden.
Αχεω, ich nehme schmerzlich auf.
Βαινω, ich gehe.
Βροντάω, ich donnere.
Γηθεω, ich erfreue mich.
Γηραω, ich werde alt.
Γογγυζω, ich murre.
Δειπνεω, ich halte Abendmahl.
Δουλευω, ich diene.
Δυνω, ich gehe herein.
Εθελω, ich will.
Ἑλληνιζω, ich rede griechisch.
Εὕδω, ich schlafe.
Ζαω, ich lebe.
Ἡβασκω, ich werde mannbar.
Ἡκω, ich komme.
Ἡμερευω, ich bringe den Tag zu.
Ηχεω, ich gebe einen Wiederhall.
Θνησκω, ich sterbe.
Ισχῦω, ich bin stark.
Καμνω, ich werde müde.
Λαγχάνω, ich überkomme durch das Los.
Ληρεω, ich treibe Possen.
Λιμαινω, ich leide Hunger.
Μεθῦω, ich bin trunken.
Μελλω, ich säume.
Μοχθεω, ich arbeite.
Νηστευω, ich faste.

Νοσεω, ich bin krank.
Νοςεω, ich kehre zurück.
Ολωλυζω, ich heile, wie ein Wolf.
Ὁμιλεω, ich pflege Umgang.
Πασχω, ich leide.
Πιπτω, ich falle.
Σκαζω, ich hinke.
Τυγχανω, ich bin, oder erlange.
Ὑγιαινω, ich bin gesund.
Φρονεω, ich bin klug, gedenke.
Χαινω, ich thue mich auf. Hio.
Χλοαω, ich grüne.
Ψιθυριζω, ich mache ein Geräusch.

Anmerkung. Zu dieser Klasse gehören noch alle übrige mittlere Zeitwörter (verba neutra) die der Gebrauch lehren muß.

2. Folgende Zeitwörter werden nur allein nach dem Muster der leidenden oder vielmehr der gemeinschaftlichen Zeitwörter abgewandelt.

Αγωνιζομαι, ich kämpfe, streite.
Αιδεομαι, ich ehre, verehre.
Αισθανομαι, ich fühle, verstehe.
Αιτιαομαι, ich beschuldige.
Ακεομαι, ich heile, flicke.
Ακροαομαι, ich höre.
Αποκρινομαι, ich antworte.
Απολογεομαι, ich vertheidige, entschuldige.
Αρνεομαι, ich läugne.
Ασπαζομαι, ich grüße.
Βουλομαι, ich will.
Γινομαι, ich werde, bin.
Δεομαι, ich bin bedürftig, begehre.
Δεχομαι, ich nehme an.
Διαλεγομαι, ich führe Gespräch.
Διανοεομαι, ich erwege, bedenke.
Εργαζομαι, ich thue, wirke.
Ερχομαι, ich komme.
Ευχομαι, ich bitte, wünsche, rühme mich.
Ἡγεομαι, ich führe an, gehe vor.
Ἡμαι, ich sitze.
Θεαομαι, ich schaue, betrachte.
Ιαομαι, ich heile.
Κελομαι, ich befehle.
Κταομαι, ich besitze.
Λισσομαι, ich bitte.
Λογιζομαι, ich mache Rechnung, Vernunftschlüße.
Μαινομαι, ich tobe, wüthe.
Μαντευομαι, ich weissage.
Μαρτυρευομαι, ich gebe Zeugniß.
Μαχομαι, ich streite.
Μεμφομαι, ich klage, tadle.
Μιμεομαι, ich ahme, thue nach.
Μναομαι, ich erinnere mich.
Μωμεομαι, ich schimpfe, tadle.
Οιομαι, ich vermeyne.
Οιχομαι, ich gehe weg.
Οπτομαι, ich sehe.
Πετομαι, ich fliege. Volo, as.
Πυνθανομαι, ich forsche, frage.
Πριαμαι, ich kaufe.
Σκεπτομαι, ich untersuche.

Ὑπισχνεο-

Υπισχνεομαι, ich verspreche. Χαριζομαι, ich willfahre.
Φεβομαι, ich fürchte.
Φθεγγομαι, ich gebe einen Ton.

B. Von den mangelhaften Zeitwörtern in den Wandelzeiten.

Die sind von zweyerley Art: einige haben nur die gegenwärtige und halbvergangene Zeit; andere haben weder die eine, noch die andere.

a. Nur eine gegenwärtige und halbvergangene Zeit haben:

1. Die Zeitwörter, die ein Verlangen, oder eine Begierde bedeuten, (Verba meditativa.) Z. B. Πολεμησειω, ich verlange Krieg zu führen (bellaturio.) Βασιλειᾶω, ich strebe nach der königlichen Würde, (regnaturio.)

1. Die Zeitwörter in σκω, die den Anfang eines Dinges bedeuten (Verba inchoativa). Z. B. Γηρασκω, ich fange an alt zu werden, senesco.) Ἡβασκώ, ich werde mannbar, (pubesco.)

3. Die Zeitwörter, die eine Wiederholung bedeuten, (Verba frequentativa.) z. B. Τροχαζω, ich laufe oft hin und wieder (cursito.)

4. Die vielsylbigen Zeitwörter in νω, z. B. Δεικνῦω, ich zeige.

b. Keine gegenwärtige und halbvergangene Zeit haben.

Ἁμαρτεω.	Ich verirre.	Δαω.	Ich gebe.
Βαω.	— gehe.	Ελευθω.	— komme.
Γνοω.	— kenne.	Θναω.	— sterbe.

Ἵκομαι.	Ich komme.	Παθω.	Ich leide.
Κλεω.	— rufe.	Ῥεω.	— sage.
Ληβω.	— nehme.	Σταω.	— stehe.
Μαθεω.	— lerne.	Τεκω.	— gebähre.
Ομοω.	— schwöre.	Φαω.	— sage.

Anmerkung. Diese, und andere dergleichen sind durchaus veraltet, und ungebräuchliche Zeitwörter; dem ungeachtet aber sind die von ihnen herstammenden Wandelzeiten am allermeisten gebräuchlich, und eben diejenigen, wodurch die mangelhaften Zeitwörter gemeiniglich ihren Abgang ersetzen.

C. Von den unpersönlichen Zeitwörtern.

Die unpersönlichen Zeitwörter (Verba impersonalia) haben in allen Zeiten nur allein die dritte Person in der einfachen Zahl; und sind, wie bey den Lateinern zweyfach: wirkender und leidender Bedeutung.

a. Der wirkenden Bedeutung sind.

Αρεσκει. Es gefällt. Αρκει. Es ist genug.
Δει. Es geziemet sich. Δοκει. Es scheint.
Εςι, εξεςι. Es ist erlaubt.
Καταλαμβανει. Es trägt sich zu.
Μελει. Es ist angelegen.
Οφειλει. Es gebührt sich. Man soll, muß.
Πρεπει. Es geziemet sich.
Συμβαινει. Es trägt sich zu.
Ὑπαρχει. Es ist erlaubet.
Χρη. Es geziemt sich, ist nöthig, billig u. a. m.

b. Der leidenden Bedeutung sind:

Αμελειται. Es wird ausser Acht gelassen.
Δεδοκται. Man hat beschlossen.

Εγνωςαι

Εγνωσαι. Man hat erkannt.
Εἵμαρται. Es ist durch das Loos bestimmet.
Ειρηται. Man hat gesaget.
Ηκουσαι. Man hat gehöret.
Νομιζεται. Es ist durch die Gesetze verordnet.
Πεπρωται. Es ist verhänget.
Πεφᾶται. Man hat gesaget.

Anmerkung. Die übrigen gebräuchlichen Wandelzeiten dieser Zeitwörter muß der Gebrauch lehren. Dergleichen sind:

Δεησει, es wird sich geziemen, von δει.
Εδοξε, es hat geschienen, von δοκει.
Συμβησεται, es wird sich zutragen, von συμβαινει.
Ειρησεται, man wird sagen, von ειρηται.

Uibungstabelle.

Eigentliche unrichtige Zeitwörter.

Γλωσσα πολλους εις ολεθρον ηγᾶγεν.
Lingua multus in pernicies adduco.

Ανειλε παντας τους παιδας. Matth. II. 16.
Occido omnis puer.

Μεταβεβηκεν εκ τȣ θανᾶτȣ εις ζωην.
Transeo ex mors in vita.

Ἡ χηρα αὑτη ἡ πτωχη πλειον παντων βεβληκε.
Vidua hic pauper plus omnis projicio.

Ὁ ΛΟΓΟΣ σαρξ εγενετο.
Verbum caro fio.

Μη θελε τα γινομενα γινεσθαι, ὡς θελεις· αλλα
Ne volo fio fio ut volo: sed

θελε

θελε γινεσθαι τα γινομενα, ὡς γινεται.
Epictetus.
volo fio, fio, ut fio.

Κατα τι γνωσομαι τουτο;
Per quis cognosco hic.

Ἑξεις θησαυρον εν ουρανοις.
Habeo thesaurus in coelum.

Συ οιδας, ὁτι φιλω σε.
Tu scio, quia amo tu.

Προσευχεσθε, ἱνα μη εισελθητε εις πειρασμον.
Oro ut non intro in tentatio.

ΘΕΟΣ τις εςι την φυσιν, ουτε τις εὑρεν ανθρωπων,
DEUS quis sum natura, neque quis invenio homo,
ουτε μεν εὑρησει. *Nazianzenus.*
neque unquam invenio.

ΧΡΙΣΤΟΣ απεθανεν ὑπερ των ἁμαρτιων ἡμων.
Christus morior pro peccatum noster.

Αυτος εςαι μεγας, και υἱος ὑψιςου κληθησεται.
Ipse sum magnus, & filius altus voco.

Τον Αρχηγον της ζωης απεκτεινατε. *Act. III. 15.*
Auctor vita occido.

Ὁ αιτων δωρον ληψεται.
Petens donum accipio.

Τι εχεις; ὁ ουκ ελαβες.
Quis habeo, qui non accipio.

Επελαθοντο αρτους λαβειν.
Obliviscor panis accipio.

Ὁτι

Ὅ τι αν χωλῳ παροικησῃς, ὑποσκαζειν μαθησῃ.
Quod si claudus cohabito, subclaudico disco.

Εμελλεν αυτος ερχεσθαι.
Sum ipse venio.

Μελλησετε δε ακουειν πολεμους.
Sum autem audio bellum.

Πολλοι πολλα και δεινα πεπονθασι. *Demosthenes.*
Multus multus & acerbus patior.

Πιετε εξ αυτου παντες.
Bibo ex is omnis.

Επεσεν επι προσωπου παρα τους ποδας αυτου.
Cado in facies ad pes is.

Τουτο αληθες ειρηκας.
Hic verus dico.

Μη στερησῃς την ψυχην σου απο αγαθοσυνης.
Ne defraudo anima tua bonitate.

Ψαλιδι τριχα ου τμηξεις.
Forfex capillus non reseco.

Ετεχθη ὑμιν σημερον Σωτηρ.
Nascor tu hodie Salvator.

Πλουσιε ξενους πενητας μη παραδραμε.
Dives hospes pauper ne transeo.

Ουκ εις κενον εδραμον.
Non in vanus curro.

Ουκ ηδυναντο συντυχειν αυτῳ δια τον οχλον.
Non possum convenio is propter turba.

Ουδεν εισηνεγκαμεν εις τον κοσμον.
Nihil infero in mundus.

Χαιρειν μετα χαιροντων.
Gaudeo cum gaudeo.

Mangelhafte Zeitwörter.

Εν ελπισιν χρη τους σοφους εχειν βιον.
In spes oportet sapiens ago vita.

Ἡ αρετη διδασκει, ἁ δει πραττειν, και ὡν
Virtus doceo, qui decet facio, & qui
αφεκτεον. *Aristoteles.*
abstinendum est.

Εξ αρχης τα των τεκνων ηθη ῥυθμιζειν προσηκει.
A principium liberi, orum, mores formo oportet.

Συμποσιῳ πρεπει ἡσυχια. *Pindarus.*
Convivium convenit tranquillitas.

Ει τις εν μαχαιρᾳ αποκτενει, δει αυτον εν μαχαιρᾳ
Si quis gladius occido, oportet ipse gladius
αποκτανθηναι.
occido.

Ου μελει σοι περι ουδενος.
Non curae est tu quisquam.

Συ λεγε, ἁ πρεπει.
Tu loquor, qui decet.

Εν συμποσιῳ μη λεγε, πως δει εσθιειν· αλλ'
In convivium ne dico, quomodo oportet edo: sed
εσθιε, ὡς δει. *Epictetus.*
edo. ut decet.

§. V.

Von dem Mittelworte.

a. Das Mittelwort (Participium) ist ein Theil der Rede, wodurch sowohl die Eigenschaft eines Dinges, als auch die Zeit, in der die Eigenschaft demselben zukömmt, angedeutet wird.

b. Es hat das Mittelwort etwas mit dem Nenn- und etwas mit dem Zeitworte gemein.

1. Mit dem Nennworte hat es verschiedene Geschlechtsausgänge, die Abänderungen, ja bisweilen sogar die Vergleichungsstaffeln gemein. So hat z. B. Τιμηθησομενος, der zu ehrende, in der III. Staffel τιμηθησομενω-τατος, der höchst zu ehrende.

2. Mit dem Zeitworte hat selbes die dreyfache Sylbenveränderung, und die Bedeutung der Zeit, des Wirkens, oder Leidens gemein.

Anmerkung. In keiner Sprache giebt es so vielerley Mittelwörter, als in der griechischen. Eben durch diese ward es den Griechen so leicht, ihre Gedanken mit so großer Kürze und Genauigkeit auszudrücken. Sie werden wegen dem öftern Gebrauch derselben Philometochi, oder Liebhaber der Mittelwörter genannt.

c. Mittelwörter der richtigen Zeitwörter (von denen hier allein die Rede ist) sind an der Zahl neunzehn, von denen folgende Anmerkungen wohl zu behalten sind:

α. In Ansehung der verschiedenen Geschlechtsausgänge, die sie mit den Beywörtern gemein haben,

ben, sind sie von sechserley Arten. Diese sind folgende:

1. Ας, ασα, αν. Z. B. Τυψας, ᾶσα, αν.
2. Εις, εισα, εν. ——— Τυφθεις, εισα, εν.
3. Ων, ουσα, ον. ——— Τυπτων, ουσα, ον.
4. Ων, ουσα, ουν. ——— Τυπων, ουσα, ουν.
5. Ος, η, ον. ——— Τυπτομενος, η, ον.
6. Ως, υια, ος. ——— Τετυφως, υια, ος.

β. Die Abänderung der Mittelwörter richtet sich gänzlich nach den Abwandlungsmustern der Beywörter; indem die in ος, η, ον, ausgehenden alle, wie καλος, η, ον, das ist, nach der ersten und zweyten Abänderung; die übrigen aber alle, beynahe so, wie μελας, μελαινα, μελαν, und also nach der ersten und dritten Abänderung der Hauptwörter abgeändert werden müßen. Doch sind hiebey folgende Anmerkungen zu machen.

Anmerkung. Die fünfte Endung einfacher Zahl, männlichen Geschlechtes, ist bey allen Mittelwörtern in ας, εις, ων, und ως, der ersten Endung vollkommen gleich. Z. B. Ω τυψας, O du! der du geschlagen hast! Ω τυφθεις. O du geschlagener! Ω τυπτων. Ω τετῦφως.

2. Die dritte Endung der einfachen Zahl in εντι, und οντι, wird, wie bey den Beywörtern, in der vielfachen Zahl in εισι, und ουσι verwandelt. Z. B. Τυφθεις, τυφθεντι, τυφθεισι, nicht τυφθεντσι. Τυπτων, τυπτοντι, τυπτουσι, nicht τυπτοντσι.

3. Die Mitlauter δ, θ, ν, und τ werden, wie bey den Nennwörtern, in der ersten Endung der viel-

vielfachen Zahl aus dem Worte verstoßen. Z. B. Τυψας, τυψαντι, τυψᾶσι, nicht τυψαντσι.

4. Die wenigen Vergleichungsstaffeln der Mittelwörter haben die Abänderung mit der Beywörter ihren gemein. Z. B. Ἐῤῥωμενος, η, ον, der starke, oder gestärkte, ἐῤῥωμενεϛερος, ερα, ερον, ἐῤῥωμενεϛατος, η, ον.

γ. Was für eine Zeit ein jedes Mittelwort bedeute, und ob selbes zur wirkenden, leidenden, oder gemeinschaftlichen Bedeutung gehöre, ist aus dem obigen angeführten dreyfachen Abwandlungsmuster des Zeitwortes τυπτων leicht zu erkennen.

Uibungstabelle.

Mittelwörter gegenwärtiger Zeit.

Ὁ γε μεν πολεμος χειμαῤῥου δικην παντα συρων
Quidem bellum torrens instar omnis traho,
και παντα παραφερων μονη ου δυναται παιδειαν
& omnis abripio solus non possum eruditio
παρελεσθαι. *Plutarchus.*
eripio.

Ἡδυ ὑδωρ διψωντι πιειν.
Suavis aqua sitio bibo.

Περι των αῤῥητων μηδενι λεγε, πλην εαν ὁμοιως
De arcanus nemo dico, nisi similiter
συμφερῃ τας πραξεις σιωπασθαι και σοι λεγοντι,
expedit res taceo & tu narro,
και εκεινοις ακουουσιν.
& ille audio.

Δει ου μονον απεχεσθαι των κακων, αλλα και
Oportet non tantum abstineo malum, sed etiam

τους τοιαυτα πρασσοντας αποςρεφεσθαι.
talis perpetro averto.

Ληγε των πονων ετι ποιειν δυναμενος.
Cesso (a) labor adhuc laboro valeo.

Τῳ καλως πραττοντι πασα γη πατρις.
Bene ago omnis terra patria.

Ὁ γραμματων απειρος ου βλεπει βλεπων.
Litterae imperitus non video video.

Συγχαιρειν χρη τοις φιλοις καλως πραττουσιν.
Congaudeo oportet amicus bene habeo.

Πας ὁ προσευχομενος τῳ ΘΕΩι διαλεγεται. *Chryso-*
Omnis oro DEUS loquor. *stomus.*

Τον οργιζομενον νομιζε * του μαινομενου * (απο)
Irascor puto insanio ab
χρονῳ διαφερειν. *Cato apud Stobaeum.*
tempus differo.

Mittelwörter der vergangenen Zeit.

Το γεγεννημενον εκ της σαρκος σαρξ εςι.
Nascor e caro caro sum.

Οἱ απεςαλμενοι ησαν εκ των Φαρισαιων.
Mitto sum e Pharisæus.

Ὑμων αἱ τριχες της κεφαλης πασαι ηριθμημεναι
Vester capillus caput omnis numero.
εισιν.

Τον λογον τον ἡμετερον χρη παντοτε ἁλατι ηρτυ-
Sermo noster oportet semper sal condio
μενον ειναι.
sum. * (αρτυω).

Πυργοι

Πυργοι εισιν ενῳκοδομημενοι. *Pausanias.*
Turris aedifico.

Οὑτος εςιν μαλιςα ὁ ἑαυτον ειδως, ὁ
Ille sum (qui) quam maxime sui ipse nosco,
μηδεν ἑαυτον ειναι νομιζων. *Chrysostomus.*
nihil sui ipse sum existimo.

Ενοχοι ει τι τῃ προδοσίᾳ οἱ πεφυκοτες τον ὑπερ της
Reus sum proditio subterfugio pro
πατρίδος κινδυνον. *Lycurgus.*
patria periculum.

Ουκ εςιν ανηρ σπȣδαιος ὁ πολυτίμον ουσίαν κεκτη-
Non sum vir bonus amplus opes possi-
μενος, αλλ' ὁ την ψυχην γενναιος. *Plutarchus.*
deo, sed animus nobilis.

Γεγρᾰφως απηλθε.
Scribo abeo.

Ὁσα λυσητε επι της γης, εςι λελυμενα εν
Quicumque solvo super terra, solvo in
τῳ ουρανῳ.
coelum.

Χαιρε κεχαριτωμενη· ὁ Κυρίος μετα σου· ευλογη-
Ave gratia plena: Dominus cum tu: bene-
μενη συ εν γυναιξιν.
dico tu in mulier.

Mittelwörter der unbestimmten Zeit.

Ὁ πιςευσας, καὶ βαπτισθεις σωθησεται.
Credo & baptizo salvo.

Ο' μη δουλευσας, ουδ' αν δεσποτης γενοιτο αξιος
Non servio, neque dominus sum dignus
επαινου.
laus.

Τον λειποντα την ταξιν απο του ςρατηγου ταχθεισαν
Desero statio ab imperator praescribo
ατιμον προσηκει ειναι. *Demosthenes.*
infamis convenit sum.

Το μεν σιγηθεν εξειπειν ῥαδιον, το δε ῥηθεν
Quidem taceo edico facilis, autem dico
αναλαβειν αδυνατον.
recipio impossibilis.

Αγαθη γη αμεληθεισα χερσευεται.
Bonus terra negligo sterilesco.

Mittelwörter der künftigen Zeit.

Οψομενος πατερα χαρησω.
Video pater gaudeo.

Οἱ* τα γραμματα μαθησομενοι συνηλθον. * (παιδες)
Pueri litterae combibo convenio.

Ου γαρ εγω Τρωων ἑνεκ' ηλυθον δευρο μαχησο-
Non enim ego Trojanus caussa venio huc pu-
μενος.
gno.

Μηδεποτε σοι σιγησοντι μεταμελησει.
Nunquam tu (si) taceo, poenitet.

Ευ ποιησων ου μη κακως ακουσεις.
Bene facio non male audio.

§. VI.

§. VI.

Von dem Nebenworte.

a. Das Nebenwort (Adverbium) ist ein Theil der Rede, wodurch gewisse Nebenumstände der Rede, hauptsächlich aber die Bedeutung der Zeitwörter bestimmt wird; daher dasselbe dann auch als ein Hilfswort derselben pfleget betrachtet zu werden.

b. Es ist das Nebenwort zwar überhaupt ein unveränderlicher Theil der Rede: doch giebt es einige unter den Nebenwörtern, die zum Theil veränderlich sind. Von beyden Gattungen wird hier das Nöthigste gemeldet.

A. Von den ganz unveränderlichen Nebenwörtern.

Hiervon giebt es viererley Gattungen: 1. Nebenwörter des Ortes. 2. der Zeit. 3. Von verschiedener Bedeutung. 4. Zwischenwörter.

1. Nebenwörter des Ortes.

a. Nebenwörter des Ortes (Adverbia loci) bedeuten den Ort, wo etwas geschieht. Z. B. Ανω. Oben. (Supra.) Hinauf. (Sursum.) Κατω. Unten. (Infra.) Hinab. (Deorsum.) Εσω. Innerhalb, darinnen. (Infra.) Εξω. Außerhalb. (Extra.) Hinaus, Draußen. (Foris.) Εγγυς. Nahe. (Prope.) Εκας. Weit. (Procul.) Χαμαι. Auf der Erde. (Humi.) Ουδάμη. Nirgendswo. (Nusquam.)

b. Die Nebenwörter des Ortes sind dreyfach.

1. Einige bedeuten den Ort, in welchem etwas geschieht, und geben die Antwort auf die Frage Wo? Sie gehen aus in χι, χου, oder χη, oder auch in σι, wenn sie von eigenen Namen der Städte entspringen. Z. B. Ουρανοϑι. Im Himmel. Αγροϑι. Auf dem Felde. Πωλλᾶχου. An vielen Orten. Πανταχη. Wo immer. Αϑηνησι. Zu Athen. Θηϐησι. Zu Theben.

2. Andere bedeuten den Ort, wohin etwas kömmt, und enthalten die Antwort auf die Frage, Wohin? Diese gehen aus in δε, σε, oder ζε. Z. B. Οικᾶδε. Nach Hause. (Domum.) Ουρανονδε. Gegen Himmel. Αγρονδε. Aufs Feld. Εκεισε. Dahin. (Illuc.) Dorthin. (Eo.) Αϑηναζε. Nach Athen. (Athenas.)

3. Einige bedeuten den Ort, woher etwas kömmt, und geben die Antwort auf die Frage, Woher? Sie gehen aus in ϑε, oder ϑεν. Z. B. Αϑηνηϑεν. Von Athen. (Athenis.) Ουρανοϑεν. Vom Himmel. (E coelo.)

2. Nebenwörter der Zeit. Hiervon giebt es viererley Arten:

a. Nebenwörter der gegenwärtigen Zeit. Z. B. Νυν. Itzt. Σημερον. Heut. Αρτι. Itzt. (Modo.) Ηδη. Schon. Ετι. Nun, noch.

b. Der vergangenen Zeit. Z. B. Κϑες. Gestern. Προχϑες. Vorgestern. Νεωςι. Neulich. Ποτε. Einst.

Einstmal. Τοτε. Damals. Προτερον. Ehemals. Πριν. Ehe, bevor, als. Παλαι. Vor Zeiten.

c. Der künftigen Zeit, als: Αυριον. Morgen. Μεταυριον. Uibermorgen. Αψ. Bald. Υςερον. Hernach. Επειτα. Hierauf.

d. Der unbestimmten Zeit. Z. B. Αει. Allezeit. Ουπω. Noch nicht. Παντοτε. Allezeit. Μεχρι. Bis. Αμα. Zu gleicher Zeit.

3. Nebenwörter von verschiedener Bedeutung. Hieher gehören:

a. Die Nebenwörter, die eine Eigenschaft eines Dinges bedeuten, (Adverbia qualitatis). Z. B. Καλως. Schön, gut. Σοφως. Weislich. Ελληνισι. Griechisch. Ρωμαϊσι. Römisch. Ευ. Gut, leicht. Εικη. Unbesonnener Weise. (Temere.) Κυνηδον. Nach Art der Hunde. Οδαξ. Beißend. (Mordicus.)

b. Jene, mit denen man fraget. (Adverbia interrogandi) als: Ποθεν; Woher? Που; Wo? Ποθι; Wo? Πη; Wohin? Πως; Wie?

c. Die Nebenwörter der Zahl. (Adverbia numeri.) als: Απαξ. Δις. Τρις. Τετρακις. Πεντακις. Εξακις. Ein, 2, 3, 4, 5, 6mal. Πολλακις. Oft. Μοναχως, Πολλαχως. Auf einerley, vielerley Weise. Διχη. Τριχη. Auf zwey, dreyerley Weise.

d. Die Neb. des Bejahens. (Adverbia affirmandi) Αληθως. Fürwahr. Πανυ. Ja gewiß. Παντως. Gänzlich. Αρα. Ja zweifelsohne.

e. Die Neb. des Verneinens. (Adverbia negandi) Ου, ουκ, ουχ. Nein, nicht. Ουδε. Weder, auch nicht. Μη, Nein, nicht.

f. Die

f. Die Nebenw. eines Gleichnisses (Adverbia similitudinis,) Ὡς, Wie, als wie. Ὥσπερ. Gleichwie. Καθως. Καθάπερ. Gleichwie.

g. Die Neb. der Versammlung, (Adverbia congregandi.) Ἅμα. Zugleich, mit einander. Ὁμου. Miteinander. Συλληβδην. Zusammen.

h. Die eine Ausnahme bedeuten. (Adverbia excipiendi.) Πλην. Außer. Ανευ. Ohne. Χωρις. Ohne, nebst.

i. Jene, womit man wünschet. (Adverbia optandi.) Ειθε. Wollte Gott! (Utinam!) Ει. Wenn nur! Οφελον. O daß ich!

k. Die, womit man schwöret. (Adverbia jurandi.) Ναι. Fürwahr. Ναι, μα. Wahrlich! bey oder durch.

l. Die, womit etwas angezeiget wird. (Adverbia demonstrandi.) Ιδου. Sieh! Ὧδε. Hier. Εκει. Dort.

m. Aus den übrigen hieher gehörigen sind noch folgende zu merken: Ἕνεκα. Χαριν. Wegen. Ἡνίκα. Wenn. Οὕτως. So. Αγαν. Sehr. Παλιν. Wieder. Ισως. Vielleicht.

4. Die Zwischenwörter.

Die Zwischenwörter (Interjectiones,) womit verschiedene Gemüthsgattungen pflegen ausgedrückt zu werden, gehören bey den Griechen auch noch zu den Nebenwörtern. Dergleichen sind: Ευγε. Wohlan! Απᾶγε. Fort! Βαβαι. Ey! Ω. O. (das Zeichen der V. Endung.) Ουαι. Weh!

B. Von

B. Von den zum Theil veränderlichen Nebenwörtern.

Einige Nebenwörter lassen, gleich den Beywörtern, alle drey Vergleichungsstaffeln zu. Dergleichen sind:

1. Jene, die von Beywörtern entspringen, z. B. Σοφως, weislich; σοφωτερως, weiser; σοφωτᾰτως, am weisesten, von σοφος, weis. Αληθως, wahrhaftig; αληθεςερον, wahrer; αληθεςᾰτον am wahrhaftigsten, von αληθης, wahr; Ῥαδῐως leicht; ῥᾳον, leichter; ῥᾳςα, am leichtesten, von ῥαδῐος, leicht.

Anmerkung. Die Ableitung geschieht bey diesen und dergleichen Nebenwörtern von der IV. Endung der einfachen, der II. oder IV. Endung der vielfachen Zahl.

2. Verschiedene andere Nebenwörter gehen in der II. Staffel in τερω, in der III. in τατω aus. z. B. πο̉ῤῥω, weit, ποῤῥοτερω, ποῤῥοτᾰτω. Ἑκας, weit weg, ἑκαςερω, ἑκαςᾰτω. Εγγυς, nahe, εγγυτερω, εγγυτᾰτω. Ανω, oben, ανωτερω, höher, ανωτᾰτω. Περαν, jenseits, περαιτερω, weiter, περαιτᾰτω, am weitesten.

§. VII.

Von dem Vorworte.

a. Das Vorwort (Praepositio) ist ein Theil der Rede, der andern Redetheilen, gemeiniglich unmittelbar, vorgesetzet wird, um die Bedeutung derselben genau zu bestimmen.

b. Die

b. Die Vorwörter sind zweyfach: trennbare (separabiles,) und untrennbare, (inseparabiles.)

A. Von den trennbaren Vorwörtern.

Die trennbaren Vorwörter, derer Anzahl sich auf achtzehn beläuft, werden zwar immer vor anderen Theilen der Rede gesetzet, machen aber mit selben bisweilen ein einziges Wort aus, bisweilen nicht.

a. Wenn sie von den Wörtern, vor denen sie stehen, wirklich getrennet sind, haben sie diese Haupteigenschaft, daß sie bald eine einzige, bald mehrere Endungen der Nenn. Für- oder Mittelwörter nach sich erfordern. Sie werden nach dieser Betrachtung in fünf Klassen getheilet.

1. Die zweyte Endung allein erfordern vier folgende: Αντι. Für, anstatt. (Pro.) Απο. Von. (A vel ab.) Εκ, oder εξ. Aus. (E vel ex.) Προ. Vor. (Ante.)

Anmerkung. Εκ wird vor einem Mitlauter, εξ aber vor einem Selbstlauter gebrauchet. Z. B. Εκ προαιρεσεως. Mit Vorbedacht, vorsetzlich. Εξ ουρανου. Vom Himmel.

2. Die dritte Endung allein begehren zwey: Εν. In (In.) Συν. Mit. (Cum.)

Anmerkung. Εν wird bey der Frage Wo? oder Worinnen? gebrauchet. Z. B. Εν οικῳ, im Hause darinnen.

3. Die

3. Die vierte Endung allein haben nach sich: Ανα, Gegen. (Adversus, contra,) Εις, In (In.)

Anmerkung. Εις wird bey der Frage Wohin? gebrauchet. Z. B. Εις οικον εισηλθε. Er ist in das Haus hinein gegangen.

4. Die zweyte, oder vierte Endung regieren folgende vier: Δια. Durch. (Per.) Κατα. Nach. (Secundum.) Μετα. Mit (Cum.) Ὑπερ. Uiber. (Super.)

5. Die zweyte, dritte, oder vierte haben folgende sechs: Αμφι. Um. (Circa, circum.) Επι. Auf, bey. (Supra.) Παρα. Neben. (Juxta.) Περι. Um, herum. (Circum.) Προς. Zu. (Ad.) Ὑπο. Unter. (Sub.)

b. Wenn die Vorwörter mit andern Redetheilen ein einziges Wort ausmachen, verändern sie gemeiniglich die Bedeutung derselben, wovon weiter unten ein Mehreres wird gesaget werden.

B. Von den untrennbaren Vorwörtern.

a. Die zwölf untrennbaren Vorwörter sind beständig mit andern Wörtern verbunden, und haben außer der Zusammensetzung weder Gebrauch, noch Bedeutung.

b. Diese sind folgende:

Αρι. Z. B. Αριδηλος. Sehr bekannt.
Ερι. —— Εριβωλαξ. Sehr fruchtbar.

Βου.	Z. B.	Βουλῖμος.	Ein großer Hunger.
Βρι.	———	βριηπῖος.	Der sehr schreyt.
Δα.	———	Δαφοινος.	Sehr blutdürstig.
Ζα.	———	Ζαπλουτος.	Sehr reich.
Λα.	———	Λαμᾶχος.	Sehr streitbar.
Λι.	———	Λιπονήρος.	Sehr böse.
Νε.	———	Νεποδες.	Die keine Füße haben.
Νη.	———	Νηπῖος.	Unmündig.
Δυς.	———	Δυςυχεω.	Ich bin unglücklich.
Α.	———	Αβεβαιος.	Unbeständig.

1. Anmerkung. Die acht ersteren aus diesen vermehren die Bedeutung; νε aber, und νη vermindern dieselbe.
2. Δυς, bedeutet das im Griechischen, was im Teutschen un, oder miß, das ist, ein Gegentheil dessen, wovon die Rede ist. Z. B. Δυσμορφος. Ungestaltet.
3. Das α bedeutet am öftesten eine Beraubung, das Beraubungswörtchen (α privativum) genannt. Bisweilen bedeutet selbes eine Versammlung, oder Vermehrung. Z. B. Α῾παντες, alle. Αξυλος, sehr holzig. Bisweilen steht es ganz müßig, als: Αςαχυς, eine Aehre, ist so viel, als ςαχυς (Spica.)

§. VIII.

Von dem Bindeworte.

a. Das Bindewort (Conjunctio) ist ein Theil der Rede, wodurch andere Redetheile, ja auch ganze Sätze der Rede miteinander verbunden werden.

b. Die Bindewörter werden in Ansehung ihrer verschiedenen Bedeutung, Ordnung und Wirkung in unterschiedliche Klassen eingetheilet.

1. In

1. In Ansehung der verschiedenen Bedeutung sind folgende Klassen zu merken:

α. Verbindende. (Copulativæ.) Και, und (Et.) Τε, und. (Que.)

β. Absöndernde. (Disjunctivæ.) Η, oder. (Aut.) Ητοι, oder (Vel.)

γ. Eine Ursache anzeigende (Caussales.) Γαρ. denn. (Enim.) Ὁτι, επει, weil. (Quia.) Ἱνα. Ὁπως. Οφρα. Ὡς. Ὡςε, daß, auf daß, damit. (Ut.)

δ. Schließende. (Illativæ.) Αρα. also. (Ergo.) Ουν, deßwegen. (Igitur.) Διο, daher. (Itaque.)

ε. Bedingende. (Conditionales.) Ει, Αν, Εαν, Ην, wenn, wofern. (Si.) Ειπερ, wenn, zwar. (Si quidem.)

ς. Entgegensetzende (Adversativæ.) Αλλα, aber. (Sed.) Δε, aber. (Vero.) Ὁμως. doch. (Tamen.)

ζ. Zulassende. (Concessivæ.) Μεν, zwar. (Quidem.) Γε, jedoch. (Quidem.) Εικαι, Καιπερ, Καν. obschon, obwohl, wenn auch. (Etiamsi, etsi.)

Anmerkung. Zu den Bindewörtern gehören die Einschubtheilchen der Rede, (Particulæ expletivæ) Αρα, ρα, νυ, τοι, κε, κεν, περ, und andere dergleichen, die theils den Wohlklang befördern, theils die Bedeutung der Wörter, und Sätze bestimmen.

2. In Ansehung der Ordnung, in der die Bindewörter in der Rede zu stehen kommen, sind sie dreyfach:

α. Voraussstehende. (Præpositivæ.) die immer am Anfange der Rede erscheinen. Z. B. Αλλα, aber. Και, und.

β. Nachstehende. (Postpositivæ.) die allezeit nachgesetzet werden. Dergleichen sind: Μεν, δε, γαρ, τε, γε, ουν.

γ. Theils vor- theils nachstehende. (Communes.) können andern Wörtern bald vor, bald nachgesetzet werden. Z. B. Αρα; ἱνα.

3. In Ansehung der verschiedenen Wirkung, vermöge welcher die Bindewörter bald diese, bald jene Wandelart der Zeitwörter nach sich erfordern, giebt es wieder verschiedene Gattungen derselben.

α. Einige begehren nur allein die anzeigende Art, als: Ὁτι, weil. Επει, επειδη, nachdem, weil. Ει, wenn.

β. Einige erfordern die verbindende Art, als: Ην, αν, εαν, wenn. Καν, obschon. Ἱνα. damit. Ὁπως, daß.

γ. Einige regieren theils die wünschende, theils die verbindende Art, als: Οφρα, daß. Ὡς, daß, damit.

δ. Ὡςε erfordert gemeiniglich die unbestimmte, und nur bisweilen die anzeigende Art.

Uibungstabelle.

Sätze mit Nebenwörtern.

Προσηκει	ὡς	μετριωτατα	λεγειν	περι	ἑαυτου.
Oportet	quam	modeste	loquor	de	sui ipse.

Oἱ

Οἱ Λακεδαιμονιοι αρισα των Ἑλληνων επολιτευ-
Lacedaemonius bene Graecus imperium
οντο. *Isocrates.*
administro.

Ὑποςρεφω Αθηνηθεν.
Redeo Athenae.

Ουκ εσονται σοι θεοι ἑτεροι πλην εμου.
Non sum tu deus alius praeter ego.

Ειρηκα ὑμιν πριν γενεσθαι.
Dico tu priusquam fio.

Επιβαλεσιν εφ' ὑμας τας χειρας αὑτων ἑνεκεν του
Injicio in tu manus suus propter

ονοματος μου.
nomen meus.

Τουτου χαριν εγω Παυλος ὁ δεσμιος του Χρισου
Hic gratia ego Paulus vinctus Christus
ΙΗΣΟΥ.
JESUS.

Φιλοξενοι αλληλοις ανευ γογγυσμων. *I. Pet. IV.* 9.
Hospitalis invicem sine murmuratio.

Χωρις εμε ε δυνασθε ποιειν εδεν.
Sine ego non possum quisquam.

Μη μοι κοπες παρεχε.
Ne ego negotium facesso.

Ελεον θελω, και ου θυσιαν.
Misericordia volo, vero non sacrificium.

Δευρο εξω. Εσω εδενα εὑρομεν.
Venio foras. Intus nemo invenio.

Ο' δε ΙΗΣΟΥΣ ηρε τυς οφθαλμους ανω,
Autem JESUS elevo oculus sursum.

Κατω γινεται, και ανω.
Deorsum verto, & sursum.

Ιδυ ὧδε, η ιδυ εκει. Εκειθεν εξερχεσθε.
Ecce hic, aut ecce illic! Illinc exeo.

Ηλθε δ' Αθηνη ουρανοθεν. *Homerus.*
Venio autem Minerva coelum.

Sätze mit Vorwörtern.

Zweyte Endung.

Οἱ αγἄθοι αντι μικρυ οιδᾶσι χαριν.
Bonus pro parvus habeo gratia.

Απο παντος ειδους πονηρυ απεχεσθε.
Ab omnis species malum abstineo.

Εκ Διος αρχωμεθα. *Aratus*
A Jupiter ordior!

Οἱ μεν σωφρονες ανθρωποι προ των πραγμᾶτων,
Quidem prudens homo ante negotium,
οἱ δε αφρονες μετα τα πραγμᾶτα βυλευονται.
Demosthenes.
vero imprudens post negotium delibero.

Dritte Endung.

Εν τοις διωγμοις πληθυνεται ἡ εκκλησἴα, και μαλλον
In persecutio cresco ecclesia, & magis
θαλλει.
floreo.

Καν

Καν δεη με συν σοι αποθάνειν, ου μη σε
Etiamsi oportet ego cum tu morior, non tu
απαρνησομαι. *Matth. XXIV. 35.*
nego.

Vierte Endung.

Ηλθεν ανα μεσον των ὁρίων.
Venio per medium finis.

Ο Κυριος ανεληφθη εις τον ϛρανον.
Dominus assumo in coelum.

Zweyte und vierte Endung.

Ουδεις μετ᾽ οργης ασφαλως βϛλευεται.
Nemo cum ira secure oder (recte) delibero.

Μετα τα δεινα φρονιμωτερος. *Proverbium.*
Post adversus (res) prudens.

Ου δει οργιζεσθαι κατα τϛ λοιδορησαντος.
Non oportet irascor in convitior.

Ποιησωμεν ανθρωπον κατ᾽ εικονα ἡμετεραν.
Facio homo secundum imago noster.

Ατοπον εςι διωκοντα τας τιμας φευγειν τας πονϛς,
Absurdus sum consector honor fugio labor;
δι᾽ ὡν αἱ τιμαι.
per qui honor.

Φευγε την τερψιν δια την θλιψιν. *Chrysostomus.*
Fugio voluptas propter molestia.

Ει ὁ ΘΕΟΣ ὑπερ ἡμων, τις καθ᾽ ἡμων; *Rom. VIII.*
Si DEUS pro ego, quis contra ego? 31.

Μανια εςι το ὑπερ δυναμιν τι πραττειν. *Demosthenes.*
Insania sum supra vires quis molior.

Zweyte, dritte, und vierte Endung.

Παυλος παρα παντων θεολογων τυγχάνει.
Paulus super omnis Theologus sum.

Ουδεν ούτως ισχυρον παρα ανθρωποις, ὡς συνηθειας παλαιας τυραννις.
Nihil tam validus inter homo, ficut consuetudo antiquus tyrannis.

Εξηλθομεν εξω της πολεως παρα ποτάμον.
Exeo foras (e) civitas ad fluvius.

Ου προς φιλοσοφου ψευδεσθαι.
Non (fum) philofophus mentior.

Προς τοις ποσιν αυτου καθειζετο.
Ad pes is confideo.

Προς υἱον οργην ουκ εχει χρηςος πατηρ.
Adverfus filius ira non habeo bonus pater.

Περι καπνου ςενολεσχεσι. *Proverbium.*
De fumus altercor.

Εδδεισεν δε περι ξανθω Μενελάω. *Homerus.*
Timeo autem de flavus Menelaus.

Περι το κρατιςον της φιλοσοφίας διατρίβει.
In praeftantiffima pars philofophia verfor.

Ου ληψη το ονομα τε ΘΕΟΥ σου επι ματαιω.
Ne affumo nomen DEUS tuus in vanus,

Δει σε προφητευσαι επι βασιλευσι.
Oportet tu propheto coram rex.

Υ῾πάγε επι τον αρχοντα. Υ῾π᾽ ενδειας δακρύει.
Abeo ad magiftratus. Prae penuria fleo,

Ὑπο Ῥωμαιοις ησαν οἱ Ιεδαιοι.
Sub Romanus sum Judaeus.

Ὑπο επιτροπους εςι.
Sub tutor sum.

Sätze mit Bindewörtern.

Βασιλευς ανδρων τε, θεων τε.
Rex homo que, deus que.

Ει δε ἡ χειρ σε, η ὁ πους σε σκανδαλιζει
Si autem manus tuus, aut pes tuus scandalizo
σε, εκκοψον αυτα.
tu, exscindo is.

Αρα ἡ πιςις εξ ακοης.
Ergo fides ex auditus.

Τι γαρ κακον εποιησε;
Quis enim malus facio.

Ὁ μεν θερισμος πολυς, οἱ δε εργαται ολιγοι.
Quidem messis multus, autem operarius paucus.

Οἱτω τρεχετε, ἱνα καταλαβητε.
Ita curro, ut comprehendo.

Ὡςε τους οχλους θαυμασαι.
Adeo ut turba miror.

Οιδαμεν δε, ὁτι, εαν φανερωθῃ, ὁμοιοι αυτῳ
Nosco autem, quod si patefacio, similis is
εσομεθα.
sum,

Etymologischer Nachtrag.

Von abgeleiteten und zusammengesetzten Wörtern.

I. Von den abgeleiteten Wörtern.

Unter den abgeleiteten Wörtern sind hauptsächlich jene zu merken, die von dem Nenn- und Zeitworte entstehen.

A. Ableitung von dem Nennworte.

Die von dem Nennworte abgeleiteten Wörter sind von zweyfacher Art: einige kommen von einem Haupt- andere von einem Beyworte her.

1. Von einem Hauptworte entstehen folgende Arten:

a. Verschiedene Familiennamen: Patronymica) die die Abkunft eines Menschen, besonders vom Vater bedeuten. Z. B. Αἰνειάδης, der Sohn des Aeneas, oder Askanius, von Αἰνείας, Αἰνειϛ. Λαερτιάδης, der Sohn des Laertes, oder Ulyß, von Λαέρτιος, Λαερτίϛ. Κρονίδης, Saturnus Sohn, oder Jupiter, von Κρονος, Κρονϛ, Saturnus. Πηλειάδης, oder Πηλειων, der Sohn des Peleus, oder Achill, von Πηλευς, Πηλεος, Peleus. Πριαμίδης, ein Sohn, und Πριαμις, eine Tochter des Priamus, von Πριάμος, und andere.

b. Volks- Stadt- und Ländernamen, oder die das Geburtsort bedeutenden Wörter. (Gentilia und patria) Z. B. Σπαρτιάτης, ein Spartaner, von Σπαρτη. Ταραντῖνος, ein Tarentiner, von Ταραντον. Αλεξανδρευς,

δρευς, ein Alexandriner, von Αλεξανδρεια. Αθηναιος, ein Athenienser, von Αθηναι.

c. Vergrösserungswörter (Amplificativa.) z. B. Χειλων, ωνος, einer der große Lippen hat. (Labeo.) von το χειλος, εος, die Lippe. Πλεταξ, ἄκος, ein sehr reicher Mann, oder, der für sehr reich will gehalten werden, von πλετος, ου, der Reichthum.

d. Verminderungswörter (Diminutiva.)

α. Des männlichen Geschlechtes. z. B. Ανδρισκος, ein Männchen, von Ανηρ, ein Mann. Ἱππισκος, ein Pferdlein, von ἱππος, ein Pferd. Παιδισκος, ein Knäblein, von παις, ein Knab. Λιθαξ, ein Steinchen, von λιθος, ein Stein.

β. Des weiblichen Geschlechtes. z. B. Νικυλλα, ein kleiner Sieg, von νικη, ein Sieg. Κοριννα, ein kleines Mädchen, von κορη, ein Mädchen. Πολιχνη, ein Städtchen, von πολις, eine Stadt. Θεραπαινις, eine kleine Aufwärterinn, von θεραπαινα, die Dienstmagd.

γ. Des ungewissen Geschlechtes. z. B. Γυναιον, ein Weibchen, von γυνη, das Weib. Αδελφιδῖον, ein Brüderchen, von αδελφος, der Bruder. Βρεφυλλῖον, ein Kindlein, von βρεφος, das Kind. Κυναρῖον, ein Hündchen, von κυων, κυνος, der Hund.

e. Weibliche Hauptwörter von verschiedenen Ausgängen. z. B. Φοινισσα, Κρησσα, Λιβυσ-

βυσσα, Λακαινα, Σκυθις, eine Phönicierinn, Kretenserinn, Libyerinn, Lacedämonierinn, Scythinn, von Φοινιξ, Κρης, Λιβυς, Λακων, Σκυθης. Ανασσα, Βασιλεια, eine Königinn, von Αναξ, Βασιλευς. Δεσποινα, eine Frau, λυκαινα, eine Wölfinn, λεαινα, eine Löwinn, ιχθυοπωλαινα, eine Fischhändlerinn ꝛc.; von δεσποτης, λυκος, λεων, ιχθυοπωλης. Σωτειρα, ολετειρα, ψαλτρια, eine Erlöserinn, Mörderinn, Sängerinn, von σωτηρ, ολετωρ, ψαλτης.

f. Verschiedene Beywörter. Z. B. Αργυρεος, εα, εον, silbern, von αργυρος. Βιαιος, αια, αιον, gewaltthätig, von βια. Ἀνθρωπειος, εια, ειον, menschlich, von ανθρωπος. Ουρανιος, ια, ιον, himmlisch, von ϋρανος. Λογικος, η, ον, vernünftig, von λογος. Νομιμος, η, ον, gesetzmäßig, von νομος. Ξυλινος, η, ον, hölzern, von ξυλον. Πατρωος, ωα, ωον, väterlich, von πατηρ.

g. Zeitwörter. Z. B. Ἑλληνιζω, ich rede, oder handle, wie ein Griech, von Ἑλλην. Πατρωζω, ich arte dem Vater nach, von πατηρ. Βασιλιαω, ich trachte nach der königlichen Würde, von βασιλευς. Θανατιαω, ich will sterben, von θανατος, der Tod.

h. Nebenwörter. Z. B Οικοθεν, von Haus. Οικοθι, zu Hause, von οικος. Αρχηθεν, von Anfang, von αρχη. Γηθεν, aus der Erde, von γη.

2. Von den Beywörtern entstehen

a. Hauptwörter von verschiedenen Ausgängen, als: Σοφία, die Weisheit, von σοφος, Δουλεια, die Dienstbarkeit, von δουλος. Ευνοια, die Wohlgewogenheit, von ευνους. Τελειοτης, die Vollkommenheit, von τελειος. Δικαιοσύνη, die Gerechtigkeit, von δικαιος.

b. Zeitwörter, als: Αξιοω, ich schätze würdig, von αξιος, ια, ιον, würdig.

c. Nebenwörter, als: Καλως, gut, καλλιςως, sehr gut, von καλος. Παντως, gänzlich, von πας. Ταχεως, geschwind, von ταχυς.

B. Ableitung von dem Zeitworte.

3. Von den Zeitwörtern stammen ab

a. Verschiedene Hauptwörter, aus denen folgende Arten vor andern verdienen angemerket zu werden:

α. Die Hauptwörter in μα, μη, und μος, aus der I. Person der vergangenen Z. leidender Bedeutung. Z. B. Γραμμα, ατος, die Schrift, von γεγραμμαι. Μνημη, ης, das Gedächtniß, von μεμνημαι. Ψαλμος, ου, der Gesang, von εψαλμαι.

β. Die Hauptwörter in ις, und ια aus der II. Person verg. Z. leid. Bed. Z. B. Λεξις, εος, das Wort, von λελεξαι. Ταξια, ιας, die Ordnung, von τεταξαι.

γ. Die Hauptwörter in τηρ, τρον, τηριον, und της aus der III. Person der obgedachten

Zeit. Z. B. Χαρακτηρ, ηρος, das Kennzeichen, von κεχαρακται. Διδακτρον, ου, das Lehrgeld, von δεδιδακται. Εργαςηριον, ιου, die Werkstatt, von ειργαςαι. Κριτης, ου, der Richter, von κεκριται.

δ. Verschiedene Hauptwörter aus der vergangenen Zeit gemeinschaftlicher Bedeutung. Z. B. Φθορα, ρας, die Verwesung, von εφθορα. Σπορας, αδος, die Saat, und σπορευς, εος, der Säemann, von εσπορα. Λογος, ου, die Rede, von λελογα. Φυγη, ης, die Flucht, von πεφυγα.

b. Verschiedene Beywörter, aus welchen jene die merkwürdigsten sind, die von der dritten Person der vergang. Z. leid. Bed. hergeleitet werden. Z. B. Γραπτεος, εα, εον, der, die, das zu schreiben ist, von γεγραπται. Λεκτεος, εα, εον, der, die, das zu sagen ist, von λελεκται.

Anmerkung. Diese Beywörter, die man im engen Verstande, vom Zeitworte abstammende Beywörter, (Adjectiva verbalia) heißt, vertreten die Stelle der lateinischen Mittelwörter k. Z. leidend. Bedeutung in dus, da, dum. Z. B. Οιςεον, και ελπιςεον. Ferendum & sperandum. Man muß leiden, und hoffen.

c. Zeitwörter von verschiedenen Ausgängen: z. B. Γηρασκω, ich fange an alt zu werden, von γηρᾶω, ich bin alt. Ἱλασκομαι, ich fange an versöhnt zu werden, von ἱλαομαι, ich bin gnädig. Πολεμησειω, ich denke auf Krieg, von πολεμεω. Οψειω, ich verlange zu sehen,

von οπτομαι. Λαμβάνω, ich empfange, von ληβω.

d. Alle Mittelwörter werden endlich auch noch vom Zeitworte abgeleitet, wie bereits oben ist gezeiget worden.

II. Von den zusammengesetzten Wörtern.

a. Die griechische Sprache ist in Ansehung der zusammengesetzten Wörter eine der wortreichsten Sprachen. Alle Theile der Rede können geschickt untereinander auf mannigfaltige Art zusammengesetzet werden; woraus nothwendig gar sehr verschiedene Gattungen zusammengesetzter Wörter entstehen. Aus diesen hat man folgende besonders zu merken:

1. Aus zweyen Hauptwörtern. Z. B. Θεοφι῀λος, ein Gottesfreund, aus ΘΕΟΣ, und φιλος. Γραμματοδιδασκα῀λος, ein Schulmeister, von γραμμα, ᾶτος, ein Buchstab, und διδασκα῀λος, ου, ein Lehrer.
2. Aus einem Haupt- und Beyworte. Z. B. Θεοεικελος, gottähnlich, aus ΘΕΟΣ, und εικελος, ὁ, ἡ, ähnlich.
3. Aus einem Haupt- und Fürworte. Z. B. Αυτοχειρι῀α, der Selbstmord, von αυτος, η, ο, er, sie, das, und χειρ, die Hand.
4. Aus einem Haupt- und Zeitworte. Z. B. Μισανθρωπος, ein Menschenfeind, von μισεω, ich haße, und ανθρωπος.
5. Aus einem Haupt- und Nebenworte. Z. B. Ευτυχι῀α, das günstige Glück, von ευ, gut, und τυχη, Glück.

6. Aus einem Haupt- und Vorworte. Z. B. Συμβουλη, die Berathschlagung, von συν, und βουλη, der Rath.
7. Aus einem Bey- und Zeitworte. Z. B. Τυφλογενης, εος, ein Blindgebohrner, von τυφλος, η, ον, blind, und γεινομαι, ich werde gebohren.
8. Aus einem Vor- und Zeitworte. als: Περιφερω, ich trage herum. Μεταφερω, ich verwandle, und andere mehr.

b. Die zusammensetzenden Theile behalten in der Zusammensetzung gemeiniglich jene Bedeutung, die ihnen außerhalb derselben zugeeignet wird. Z. B. Νεαπολις, Neustadt, von νεος, εα, εον, neu, und πολις, die Stadt.

c. Das Wort, welches den Hauptgedanken bedeutet, wird gemeiniglich, wie im Teutschen, an die letzte Stelle gesetzet. Z. B. Οικοδεσποτης, der Hauswirth. Doch können die zusammensetzenden Theile, der Bedeutung unbeschadet, auch oft nach Belieben versetzet werden. Z. B. Θεοφιλος, ein Gottesfreund; oder Φιλοθεος, ein Freund Gottes.

d. Bey der Zusammensetzung werden nicht selten verschiedene Buchstabenveränderungen vorgenommen, obschon auch bisweilen gar keine Veränderung geschieht. Hiebey werden, besonders in Ansehung der aus einem Vor- und Zeitworte bestehenden Wörter, folgende Regeln beobachtet:

1. Wenn sowohl der Endbuchstab des Vorwortes, als der Anfangsbuchstab des Zeitwortes ein Selbstlauter ist, wird selber am Ende des Vor-

wor-

wortes, zur Beförderung des Wohlklanges, in dem zusammengesetzten Worte verschlungen. Z. B. Δι-άγω, ich bringe die Zeit zu, anstatt δια-άγω. Υ῾π-άγω, ich führe hinter das Licht, für ὑπο-άγω. Αν-ιςημι, ich stelle her, setze in guten Stand, für ανα-ιςημι. Δι-ιςημι, ich söndere ab, für δια-ιςημι.

Ausnahme. Αμφι, ϖερι, ϖρο behalten größtentheils ihre Selbstlauter am Ende. Z. B. Αμφι-εννῦω, ich kleide mich an. Περι-άγω, ich führe herum. Προ-άγω, ich begleite. Προ-ιςημι, ich stehe vor.

Anmerkung. Wenn das Zeitwort mit einem rauhen Selbstlauter anfängt, muß nicht nur allein der Selbstlauter am Ende des Vorwortes verworfen, sondern auch das etwa vor selbem stehende π, oder τ, nach den Regeln des Wohlklanges, in φ, oder ϑ verwandelt werden. Z. B. Κα-ϑ-ιςημι, ich verordne, statt κατα-ιςημι. Αν-θ-ιςημι, ich widerstrebe, für αντι-ιςημι. Α-φ-ιςημι, ich entweiche, anstatt απο-ιςημι. Υ῾-φ-ιςημι, ich untersetze, anstatt ὑπο-ιςημι.

2. Wenn der Endbuchstab des Zeitworts ein Selbstlauter, der Anfangsbuchstab des Zeitwortes aber ein Mitlauter ist, wird nichts im geringsten verändert. Z. B. Δια-Φερω, ich trage hin und her. Μετα-Φερω, ich übertrage. Παρα-Φερω, ich trage vorüber. Περι-Φερω, ich trage herum. Απο-Φερω, ich trage weg.

3. Wenn das Vorwort auf einem Mitlauter ausgeht, geschieht ordentlicher Weise auch keine Veränderung, es möge hernach das darauf sol-

gen-

gende Zeitwort mit einem Selbst- oder Mitlauter anfangen. Z. B. Εν-διδωμι, ich gebe in die Hand. Εκ-φερω, ich trage aus. Εις-ἄγω, ich führe hinein. Προς-ἄγω, ich führe zu. Συν-ιςημι, ich verordne. Ὑπερ-ιςἄμαι, ich beschütze.

α. Ausnahme. Das κ in dem Vorworte εκ wird vor einem Selbstlauter allezeit in ξ verwandelt. Z. B. Εξ-αγω, ich führe aus, anstatt εκ-αγω. Εξ-ηγεομαι, ich lege aus, von εκ, und ἡγεομαι.

β. Das ν wird bey den Vorwörtern εν, und συν bald verändert, bald weggelassen. Z. B. Συζάω, ich lebe mit. Εγκαλεω, ich klage an. Συμπαθεω, ich trage Mitleiden. Συλλεγω, ich versammle, und dergleichen; wovon oben bey der Lehre vom Wohlklange die Ursachen zu finden sind.

Anmerkung. Was bey der Zusammensetzung aller übrigen Theile der Rede für Veränderungen geschehen, wird der Gebrauch lehren. Bisweilen werden bey selber nur allein einige Buchstaben verändert. Z. B. Ἡμερ-ο-δρομος, ein Tagläufer, anstatt ἡμερ-α-δρομος. Μελα-γχολια, die schwarze Galle, für μελα-ν-χολια. Bisweilen wird ein oder anderer Buchstab verworfen. Z. B. ΘΕΑΝΘΡΩΠΟΣ, der Gottmensch, aus ΘΕΟΣ, und ανθρωπος. Oft geschieht gar keine Buchstabenveränderung. Z. B. Περι-οδος, ein Umweg, aus περι, um, und ὁδος, der Weg.

Drittes Hauptstück.

Von der Wortfügung.

a. Die Wortfügung (Syntaxis) ist die Lehre, nach welcher die Theile der Rede miteinander müßen verbunden werden, daß darauf eine wahrhaft griechische Rede entstehe.

b. Die Wortfügungslehre wird nach den acht Theilen der Rede in acht Abschnitte eingetheilt, worinnen theils die dem Griechischen, Lateine, oder Teutschen gemeinschaftlichen, theils die der griechischen Sprache eigenthümlichen Fügungsregeln abgehandelt werden.

Anmerkung. Bey der griechischen Wortfügung ist die Lehre von der Wortauslassung (Ellipsis) in besondere Betrachtung zu ziehen, weil durch selbe manche griechische Kernredensart weit besser erkläret werden kann, als durch die gehäuften Regeln der alten Sprachlehre geschah. Es wird daher von selber beynahe durchgehends gehandelt.

§. I.

Fügung des Geschlechtswortes.

A. Folgende Fügungsregeln hat das Griechische theils mit dem Teutschen, theils mit dem Lateine gemein.

a. Das Geschlechtswort stimmet mit seinem Hauptworte im Geschlechte, Zahl und Endung übereins. Z. B. Ὁ λυκος ἁρπαζει τα πϱοϐατα. Der Wolf raubet die Schafe. Lupus rapit oves.

b. Die Hauptwörter stehen sehr oft ohne alles Geschlechtswort. Z. B. Ἡλικία ῥεῖ, ὡς ἄνθος ἔαρος. Aetas marcescit, ut flos veris. Das Menschenalter verwelket, wie die Blume des Frühlings.

Anmerkung. Das griechische Geschlechtswort stimmet nicht allezeit mit dem Teutschen übereins. Z. B. Το ανθος, die Blume. Το εαρ, der Frühling. Ἡ ἡλικία, das Alter.

c. Ein jedes Hauptwort kann nicht mehr, als ein einziges Geschlechtswort bey sich haben. Z. B. ΘΕΟΣ ὁ Πατηρ εστιν ὁ Κτιστης του ουρανου, και της γης. Gott der Vater ist der Schöpfer des Himmels, und der Erde.

d. Das Geschlechtswort wird sehr oft, wie im Teutschen, vor die Zeitwörter gesetzet; in welchem Falle sie die Stelle der Hauptwörter vertreten. Z. B. Το ψευδεσθαι εστι δουλοπρεπες. Das Lügen ist knechtisch. Το πλουτειν εστι μαλλον εν τῳ χρησθαι, η εν τῳ κεκτησθαι. Das Reichseyn besteht mehr in dem Gebrauchen, als in dem Besitzen.

B. Folgende Regeln sind der griechischen Sprache allein eigen:

a. Das Geschlechtswort wird oft sehr zierlich durch andere Wörter von seinem Hauptworte getrennet. Z. B. Ἡ παρα τοις πλειστοις αγνοια μεμικται κακιᾳ. Apud plurimos ignorantia mixta est malitiae.

Anmerkung. Wegen obiger Trennung kommen nicht selten zwey bis drey Geschlechtswörter nebeneinander zu stehen, wovon aber jedes zu seinem eigenen darauf folgenden Hauptworte gehöret. Z. B.

Ὁ

Ὁ ΘΕΟΣ τα των ανθρωπων πραγματα διοικει. DEUS hominum negotia administrat. Οἱ την της πατριδος αναλαμβανοντες φροντιδα επαινετεοι. Patriæ suscipientes curam laudandi.

b. Das Geschlechtswort pflegt nicht selten Zierlichkeit halber nach seinem Hauptworte wiederholet zu werden. Z. B. Εις τας οικιας ηλθον τας ἡμετερας. In aedes venerunt nostras.

c. Oft werden die Geschlechtswörter statt gewisser Fürwörter gebraucht. Z. B. Αγνοω τω χρη πιστευσαι. Nescio, cui oporteat fidere. Hier wird τω anstatt τινι gesetzet.

C. In folgenden Absätzen werden einige Redensarten durch die Wortauslassung erkläret.

a. So oft das Geschlechtswort mit dem darauf folgenden Hauptworte der Endung nach nicht übereins kömmt: ist ein Hauptwort ausgelassen, welches zur Ergänzung der Rede muß hinzugedacht werden, wobey der Gebrauch der beste Lehrmeister ist. Z. B. Οἱ * γονεων διασημων. * παιδες Parentum clarorum (liberi). Αλεξανδρος ὁ * Φιλιππȣ * υἱος. Alexander Philippi (filius). Τα * Ὁμηρου * συγγραμματα. Homeri (scripta).

b. Wenn ein Hauptwort zwey Geschlechtswörter vor sich hat, ist abermal ein anderes Hauptwort heimlich in der Rede verstanden. Z. B. Τα * των φιλων κοινα * χρηματα, πραγματα. Amicorum communia (bona, negotia). Ἡ * των Αθηναιων * πολις. Atheniensium (civitas.)

c. Wenn ein Bey- oder Mittelwort ohne ein darauf folgendes Hauptwort ein Geschlechtswort vor sich hat, beziehet sich dieses wieder auf ein heimlich verstandenes Hauptwort. Z. B. Το ψυχρον (ὑδωρ) Frigida (aqua). Ἡ ευθεια. (ὁδος). Recta (via). Ἡ γενεθλῐος. (ἡμερα). Natalis (dies). Το ανθρωπῐνον (γενος). Humanum genus.

Ausnahme. Bey gewissen Beywörtern ist obige Wortauslassung so gebräuchlich, daß man sie beynahe für Hauptwörter hält. Z. B. Οἱ αθανᾰτοι (Θεοι) Immortales (Dii). Οἱ φιλοσοφοι (ανδρες). Sapientiae amantes (Viri). Ἡ ῥητορῐκη, ποιητῐκη, πολιτῐκη (τεχνη). Rhetorica, poetica, politica (ars).

d. Ein Geschlechtswort mit einem unmittelbar darauf folgendem Nebenworte kann nicht anderst, als durch die Wortauslassung faßlich erkläret werden. Z. B. Οἱ εξω (ανθρωποι). Exteri. Οἱ παλαι (γεγονοτες ανθρωποι). Die alten: oder von Wort zu Wort nach dem Griechischen: die vormalsgewesenen Menschen. Olim nati homines.

e. Eben dergleichen Wortauslassung liegt zum Grunde, so oft das Geschlechtswort vor einem Vorworte steht, ohne daß auf dieses ein Hauptwort folget, welches sich auf das vorausstehende Geschlechtswort beziehet. Z. B. Οἱ προ ἡμων (γεγονοτες ανθρωποι). Majores nostri. Οἱ περι τον Παυλον (οντες). Pauli comites. Qui circa Paulum sunt. Οἱ περι τα ἱερα (οντες). Sacerdotes. Circa res sacras versantes. Ὁ επι των βασιλῐκων σφραγῐδων (γενομενος ανηρ). A regiis sigillis. Der königliche Siegelbewahrer.

Anmerkung. Bey Ergänzung aller obiger und anderer dergleichen Redensarten sind die bewährten Schriftsteller immer für die sichersten Anleiter zu halten.

Uibungstabelle.

A.

Ὁ καιρος ταχιςα μεταφερει τα πραγματα. *Menander.*
Tempus cito muto res.

Ταμειον αρετης σωφροσυνη.
Penus virtus prudentia.

Ὥσπερ τον χρυσον το πυρ, ουτω τους φιλους
Quemadmodum aurum ignis, ita amicus
ὁ καιρος κρινει.
tempus probo.

Το ὑγιαινειν μεν αριςον εςι. *Plato.*
Bene valeo omnino bonus ſum.

Εκ του ὁραν γινεται το εραν.
E video orior amo.

Εν τω μαθειν ενεςιν πολλη ἡδονη.
In diſco inſum multus voluptas.

B.

Ἡ μεγιςη των εν ανθρωποις νοσων παντων αναιδεια.
Euripides.
Magnus inter mortalis morbus omnis impudentia.

Ἡ της γλωσσης ακρασια πολλους εβλαψε.
Lingua incontinentia multus perdo.

Τα ειδωλα τα αφωνα ουδεν.
Simulacrum mutum nihil.

Της περι τους θεους ευσεβειας ισθι, ότι το κυριω-
Erga deus religio scio, quod praeci-
τατον εκεινο εςιν, ορθας ὑποληψεις περι αυτων
puus ille sum, rectus opinio de ille
εχειν. *Epictetus.*
habeo.

C.

Τα Ἡροδοτου ανεγινωσκε.
Herodotus lego.

Τα της πολεως κακως εχει.
Civitas male habeo.

Ευ εχει το του Βιαντος· ότι αρχη τον ανδρα
Bene habeo Bias: quod magistratus vir
δειξει.
indico.

Ὁς εαν ποτισῃ ἑνα των μικρων τουτων ποτηριον
Quicunque propino unus pusillus hic poculum
ψυχρου, ου μη απολεσῃ τον μισθον αυτου.
Matth. X. 42.
frigidus, non perdo merces suus.

Πολλοι των φιλοσοφων μηδεν ὑγιες, μητε λεγουσι
Multus philosophus nihil sanus neque dico,
μητε πραττουσι.
neque facio.

Πολλοι πολλα βουλευσαμενοι την αυριον ου κατε-
Multus varius consilium agito crastinus non at-
λαβον.
tingo.

Ασπαζονται ὑμας παντες οἱ ἁγιοι, μαλιςα δε οἱ εκ
Saluto tu omnis sanctus, maxime vero e
της

της Καισάρος οικίας. *Ad Philipp. IV, 22.*
Caesar domus.

§. II.

Fügung des Nennworts.

Hier ist von der Fügung sowohl des Haupt- als Beywortes besonders zu handeln.

A. Fügung des Hauptwortes.

Die hieher gehörige Lehre ist zweyfach: 1. Von der Fügung eines einzigen; 2. mehrerer Hauptwörter zugleich.

I. Fügung eines einzigen Hauptwortes.

A. Folgende Regeln hat das Griechische mit dem Lateine gemein:

a. Auf die Frage Wer? steht das Hauptwort in der ersten Endung, mit der das bestimmte Zeitwort in Person und Zahl übereinstimmen muß. Z. B. Χαρις χαριν τικτει. Gratia gratiam parit. Σταγονες ὑδατος πετραν κοιλαινουσι. Guttae aquae petram excavant.

1. Anmerkung. Die Fürwörter εγω, συ, ἡμεις, ὑμεις werden gemeiniglich nur damals gesetzet, wenn es der Nachdruck erfordert. Z. B. Αλλ' ουν εγω μεν πασι πολεμησω. At ego profecto omnibus bellum inferam.

2. Oft steht das Zeitwort ohne alle erste Endung, die bey der Uibersetzung ins Teutsche durch Es oder Man auszudrücken ist. Z. B. Λεγεται. *Dicitur.* Man sagt. Απειρηταϊ. *Vetitum est.* Es ist verboten.

 b. Auf

b. Auf die Frage Wessen? wird das Hauptwort in die zweyte Endung gesetzet. Z. B. Οιαξ του βιου ὁ νομος του ΘΕΟΥ. Gubernaculum vitae lex DEI.

c. Auf die Frage Wem? Für wen? Wem zu Liebe? folget die dritte Endung. Z. B. Φιλη ταις μουσαις ηως. Amica musis aurora. Νοσοις επικουρει. Morbis medetur. Er verschreibt heilsame Mittel für die Krankheiten. Παιδευω σοι τον υιον. Instituo tibi filium. Ich unterrichte dir zu Liebe deinen Sohn.

d. Auf die Frage Wen? oder Was? wird die vierte Endung gesetzet. Z. B. Πλατυς ὁ κοσμος ΘΕΟΝ ου δεχεται. Amplus mundus Deum non capit.

e. Das Hauptwort steht in der vierten Endung, so oft demselben ein Vorwort, das diese Endung erfordert, ausdrücklich beygefüget wird. Z. B. Κατ᾽οψιν μη κρινετε. Secundum faciem ne judicetis. Εις τελος ηγαπησεν αυτους. Ad finem usque dilexit eos. Μετα τρεις ἡμερας εγειρομαι. Post tres dies resurgo. Ὑπερ την πηραν φρονειν. Ultra peram sapere.

B. Folgende Regeln sind der griechischen Sprache allein eigen.

II. Endung.

a. Auf die Frage Woher? Von Wannen? werden die Hauptwörter der Städte und Länder, oder was immer für eines Ortes in die zweyte Endung mit einem dazu gehörigen Vorworte

worte gesetzet. Z. B. Επανερχομαι εκ Δελφων. Redeo Delphis. Εκ της Χαλκιδος ἥκω αναςρεψας. E Chalcide redeo. Εκ Ρ'ωμης. Roma. Εκ αγρȣ. Rure.

b. Was bey den Lateinern in die sechste unabhängende Endung (Ablativus absolutus) gesetzet wird, das pflegt bey den Griechen in die zweyte Endung mit oder ohne Vorwort gesetzet zu werden. Z. B. Ετι αυτου λαλουντος απηλθε. Adhuc eo loquente discessit. Επι Η'γησιου αρχοντος Αθηνησι. Hegesia imperante Athenis. ΧΡΙΣΤΟΥ γεγονοτος. Christo nato.

c. Die griechischen Hauptwörter stehen in der zweyten Endung, so oft ihnen ein Vorwort ausdrücklich beygefüget wird, das diese Endung erfordert. Z. B. Οφθαλμον αντι οφθαλμου. Oculum pro oculo. Υ'περ του λαου απεθανε. Pro populo mortuus est. Περι ΧΡΙΣΤΟΥ Μωσης εγραψε. De Christo Moyses scripsit. Υ'πο κολπου τας χειρας εχει. Sub sinu manus (compressas) habet.

III. Endung.

a. Auf die Frage Wo? folget die dritte Endung mit dem Vorworte εν, oder einem andern, mit was immer für einem eigenen, oder gemeinen Namen eines Ortes, oder Landes, darauf geantwortet wird. Z. B. Οικεω εν τῳ αςει. Habito in urbe. Κατοικεω εν Ρ'ωμῃ. Habito Romae. Επι τῃ γῃ. In terra.

b. Ein jedes Hauptwort steht in der dritten Endung, welches ein Vorwort bey sich hat, das diese Endung erfordert. Z. B. Επι παισι τελευτησαι. Post liberos mori. Παρα ΘΕΩι ουκ εςι παραλλαγη. Apud Deum non est mutatio. Περι βωμοις χορευειν. Circa altaria saltare. Συν ΘΕΩι ερειν τι. Cum Deo aliquid dicere.

IV. Endung.

Auf die Frage Wohin? Wodurch? stehen die eigenen und gemeinen Namen der Oerter und Länder in der vierten Endung mit Vorwörtern, die diese Endung begehren. Z. B. Ανεβη εις το ορος. Ascendit in montem. Ερχονται επι το μνημειον. Veniunt ad sepulchrum. Απειμι προς το αςυ. Abeo in urbem. Εις την Ῥωμην. Romam. Nach Rom.

C. Folgende Fügungslehre ist in der Wortauslassung gegründet.

II. Endung.

a. Der Preis, oder Werth einer Sache kommt auf die Frage: Um was? oder, wie theuer? in die zweyte Endung, weil gemeiniglich das Vorwort αντι heimlich darunter verstanden wird. Z. B. (Αντι). Των πονων πωλουσιν ἡμιν παντα τ' αγαθα θεοι. Laboribus vendunt nobis omnia bona dii. Ποσου ηγορασας το βιβλιον? (αντι) Τριων δηναριων. Quanti emisti libellum? Tribus denariis.

Anmer-

Anmerkung. Bisweilen wird die dritte Endung wegen des ausgelassenen Vorworts επι gesetzet. Z. B. (Επι). Μισθῳ μεγάλῳ απαλλαττειν τινα. Pretio magno liberare aliquem.

d. Die Hauptwörter, die einen Stoff, oder Materie, aus der etwas besteht, andeuten, kommen der weggelassenen Vorwörter απο, oder εκ wegen, in die zweyte Endung. Z. B. Πεποιηται (εκ) λιθου. Factum est ex lapide. Ανδριαντα εποιησε (εκ) μαρμάρου. Statuam fecit ex marmore.

e. Die Antwort auf die Frage Wann? wird wegen der heimlich verstandenen Vorwörter δια, oder επι in die zweyte Endung gesetzt. Z. B. Εν νομῳ Κυρίου μελετησει (δια) ἡμερας, και νυκτος. In lege Domini meditabitur die ac nocte.

Anmerkung. Oft wird auf die Frage Wann? die dritte Endung gebrauchet, wenn das Vorwort εν ausgelassen ist. Z. B. Τῃ αυτῃ ἡμερᾳ. Eodem die, anstatt: εν τῃ αυτῃ ἡμερᾳ. Eben so: Τῃ ὡρᾳ τριτῃ. Hora tertia. Τῳ μηνι τῳ πεμπτῳ. Mense quinto.

f. Die Ursache, aus welcher etwas geschieht, steht auf die Frage Warum? wegen der heimlich verstandenen Nebenwörter ἑνεκα, und χαριν in der zweyten Endung. Z. B. Θαυμαζω σε της αρετης (ἑνεκα). Admiror virtutem tuam; oder buchstäblich: Admiror te virtutis caussa. Ευδαιμονιζω σε της τυχης. (ἑνεκα oder χαριν.) Fortunae caussa beatum te praedico.

Anmer-

Anmerkung. Doch wird auch nicht selten die dritte Endung gesetzet, wenn das Vorwort επι heimlich verstanden wird. Z. B. Πυνθανομαι ουν, (επι) τινι λογω μετεπεμψασθε με; Act. X. 29. Percontor ergo, quam ob caussam accersiveritis me.

III. Endung.

a. Wenn ein Hauptwort eine Eigenschaft bedeutet, an welcher ein Ding das andere übertrifft, pfleget dasselbe wegen des ausgelassenen Vorwortes εν in der dritten Endung zu stehen. Z. B. Ἁπαντων διαφερει (εν) τῃ σοφιᾳ. Omnes antecellit sapientia. Ανηρ μεγας (εν) αρεταις. Vir magnus virtutibus. Ανηρ πονηρος εν τροποις. Vir improbus moribus.

b. Die Hauptwörter eines Werkzeuges, womit etwas geschieht, stehen auf die Frage Womit? oder Wodurch? wegen der heimlich verstandenen Vorwörter εν, oder συν in der dritten Endung. Z. B. (Εν). Κοσκινῳ το ὑδωρ αντλειν. Cribro aquam haurire. (Συν). Χερσιν αυτον επαταξεν. Manibus eum pulsavit.

c. Ein Hauptwort, welches die Art, und Weise bedeutet, mit der etwas geschieht, steht auf die Frage: Wie? wegen der weggelassenen Vorwörter εν, oder συν in der dritten Endung. Z. B. (Συν). Πασῃ τῃ επιμελειᾳ. Omni cum diligentia. (Εν). Τινι τροπῳ γραφεις. Qua ratione scribis?

IV. Endung.

a. Die Hauptwörter des Zeitmaaßes stehen auf die Frage: Wie lang? wegen des heimlich verstan-

standenen Vorworts παρα in der vierten Endung. Z. B. Αλεξανδρος εζη (παρα) δυο και τριακοντα ετη. Alexander vixit duos & triginta annos. (Παρα) Πολυν χρονον ουκ ην. Multo tempore non erat.

b. Die Hauptwörter, die das Maaß eines Raumes bedeuten, stehen gemeiniglich in der vierten Endung, weil das Vorwort επι ausgelassen ist: Z. B. Απεχει απο της πολεως ἑκατον ςαδια. Abest ab urbe centum stadia.

c. Außer obigen Fällen begehret noch manches heimlich verstandenes Vorwort, besonders κατα, die vierte Endung. Z. B. Ειδος καλλιςος, ψυχην φιλανθρωποτατος. Forma pulcherrimus, animo humanissimus. *Xenophon.* Ὁ δεσποτης μου μαινεται καινον τροπον. Herus meus novo insanit modo. *Aristophanes.* Ουδεις ανθρωπων ἁπαντα σοφος. Nemo mortalium omnibus horis sapit. *Theognis.* Καιρον εφηκεις. Opportuno tempore venis. *Sophocles.*

II. Fügung zweyer, und mehrerer Hauptwörter.

a. Zwey, oder mehrere Hauptwörter, die durch öffentliche oder heimliche Bindewörter mit inander verbunden sind, kommen in einerley Endung. Z. B. Πλουτος, δοξα, καλλος πολλων αιτια κακων. Divitiae, gloria, pulchritudo multorum malorum caussa fuere. Κυριωτατα εν ανθρωπινη φυσει νους, και λογος. Præstantissima in humana natura sunt mens & oratio. *Plutarchus.*

b. Zwey-

b. Zwey, oder mehrere Hauptwörter, die zu einerley Sache gehören, stehen in einerley Endung. Z. B. Ὁμολογειϑαι ΙΗΣΟΥΝ Χριϛον ΘΕΟΝ, και ανϑρωπον. Confiteri Jesum Christum Deum, & hominem.

Anmerkung. Doch wird bisweilen eines aus beyden in der zweyten Endung gefunden. Z. B. Αϑηνων πολις. Urbs Athenarum.

c. Oft wird ein Hauptwort statt eines Beywortes gesetzet. Z. B. Την ἑλλαδα φωνην μανϑανω, für ἑλληνικην. Græcam linguam disco.

d. Auf die wiederholte Frage Wer? oder Was? folgen zwo erste Endungen. Z. B. Των ϑνητων βιος σποδος εϛι, και καπνος, Mortalium vita cinis est, & fumus.

e. Die Frage, und Antwort erfodern zwey Hauptwörter von einerley Endung. Z. B. Ειπε μοι, ω Κορυδων, Τινος αἱ βοες; η ῥα Φιλωνδου; Ουκ αλλ' Αιγωνος. Dic mihi, o Coridon! Cujus sunt hae boves? anne Philondæ? Non: Verum Aegonis. *Theocritus.*

B. Fügung des Beywortes.

I. Gemeinschaftliche Regeln.

a. Das Beywort stimmet mit seinem Hauptworte im Geschlechte, Zahl, oder Endung übereins. Z. B. Βιου δικαιου γιγνεται τελος καλον. Vitæ justæ est terminus pulcher. *Menander.*

b. Ein auf mehrere Hauptwörter folgendes Beywort steht gemeiniglich in der vielfachen Zahl

unge-

ungewissen Geschlechtes. Z. B. Λαος, και ὑδωρ, και πυρ ακατασχετα παντα. Vulgus, aqua, & ignis cohiberi nequeunt. *Phocylides.*

II. **Eigenthümliche Regeln.**

a. Die vom Zeitworte abstammende Beywörter in τεος, τεα, τεον, die die Stelle der lateinischen Mittelwörter in dus, da, dum, vertreten, lassen sich von Wort zu Wort ins Latein übersetzen: bey der Uibersetzung ins Teutsche aber ist beynahe das nämliche zu beobachten, was in der lateinischen Sprachlehre von dem Hilfsworte Muß (Debeo), und dem Wörtchen Man vorgeschrieben wird. Z. B. Αγαθος μονος τιμητεος. Solus bonus honorandus est. Γραπτεα εςι μοι ἡ επιςολη. Scribenda est mihi epistola. Ich muß den Brief schreiben.

b. Obgedachte Beywörter behalten auch nicht selten die Endung des Zeitwortes, von dem sie entspringen. Z. B. Γραπτεον εςιν μοι επιςολην.

III. Folgende Regeln sind auf der Wortauslassung gegründet.

a. Die erste Vergleichungsstaffel stimmet sehr oft mit einem heimlich verstandenen Hauptworte dem Geschlechte, der Zahl, und Endung nach überein. Z. B. Δοξα γε μην σεμνον, αλλ' αβεβαιον (κτημα). Gloria quidem venerabile (quid) sed instabile est. Οἱ ματαιοι των ανθρωπων Vani homines. Ανθρωποι των πλουσιων σωζονται. Quidam ex divitibus salvantur.

b. Die zweyte Vergleichungsstaffel hat wegen eines heimlich verstandenen Vorworts, z. B. ϖρο, præ, ein Hauptwort in der zweyten Endung bey sich. Z. B. Συ ει ευδαιμονεϛερος (ϖρο) μου. Tu me es beatior. Ἁμαρτάνει δε και (ϖρο) σοφου σοφωτερος. Errat & sapiente sapientior. *Aeschylus.*

c. Die dritte Vergleichungsstaffel hat wegen des heimlich verstandenen Vorworts εκ auch gemeiniglich die zweyte Endung. Κτημάτων ϖαντων εϛι τιμιωτάτον ανηρ φιλος, συνετος, και ευνοος. Thesaurorum omnium pretiosissimus est amicus prudens & benevolus. *Herodotus.*

Uibungstabelle.

I. Fügung eines Hauptwortes.

A.

Περι την γνωμην ἡ ϖασα εϛω επιϛροφη. *Epictetus.*
Circa mens omnis sum cura.

Ιλίου ἱϛορίαν Ιλιας Ὁμηρου εχει.
Ilium historia Ilias Homerus contineo.

Πατρος σωφροσύνη μεγιϛον τεκνοις ϖαραγγελμα.
Pater probitas magnus liberi praeceptum.

Των φαυλων συνηθειαν ολίγος χρονος διλῦσε.
Pravus familiaritas paucus tempus dissolvo.

Ἡ τολμα τους ϖρεσβυτερες αρχεται απολειπειν δια
Audacia senex incipio destituo propter
την εμπειρίαν των ϖραγμάτων.
experientia res.

B.

B.

Ἡδυ θαλασσαν απο γης ὁρᾳν. *Epictetus.*
Suavis mare e terra conspicio

Ὁ βους αντι οικετου πενησι.
Bos pro servus pauper.

Οἱ θεραποντες, κελευσαντος Κροισου, τον Σολωνα
Servus, jubeo Croesus, Solon
περιηγον κατα τους θησαυρους.
circumduco circa thesaurus.

Εκ του καρπου γινωσκεται το δενδρον.
Ex fructus cognosco arbor.

Απο ΘΕΟΥ χρη παντα αρχομενον ἀει λεγειν
A DEUS oportet omnis incipio semper dico
τε και νοειν. *Plato.*
& cogito.

Εν Ῥωμῃ απεθανεν.
Roma morior.

Συν Χριςῳ ειναι πολλῳ μαλλον κρεισσον. *Ad Philipp.*
Cum Christus sum multus certe bonus. I. 23.

C.

Ουχι δυο ςρουθια ασσαριου πωλειται;
Nonne duo passerculus assarium vaeneo?

Τειχος πεποιημενον μυλιτου λιθου. *Herodianus.*
Murus facio molaris lapis.

Ὁ ὑπνος προς τους πονους το σωμα της ὑςεραιας
Somnus ad labor corpus posterus (dies)
ἐῤῥωμενεςερον αποφαινει.
validus reddo.

Ουκ ασφαλες πολλα λεγειν, μη τι κακον απολαυσωμεν
Non securus multus loquor, ne quis malum reporto,
της φλυαριας. *Lucianus.*
garrulitas.

Διαφερουσι τη ανδρεια οἱ ελεφαντες θαυμαστον ὁσον.
Differo fortitudo elephas mirum in modum.

Πελταις, και ακοντιοις εμαχοντο.
Scutum, & jaculum pugno.

Ου τῳ μετρῳ των δωρεων ελεημοσυνη κρινεται, αλλα
Non copia munus eleemosyna aestimo, sed
τη δαψιλεια της γνωμης. *Chrysostomus.*
liberalitas animus.

Ουδενι τοσουτον χαιρει ὁ ΘΕΟΣ, ὁσον ανθρωπου
Nullus res tantum gaudeo DEUS, quam homo
διορθωσει, και σωτηρια. *Nazianzenus.*
emendatio, & salus.

Δωδεκα ετη δουλευω.
Duodecim annus servio.

Δυο εξ αυτων ησαν πορευομενοι εν αυτη τη ἡμερα εις
Duo ex is sum proficiscor ille dies in
κωμην απεχουσαν σταδιους ἑξηκοντα απο Ἱερου-
vicus disto stadium sexaginta Hiero-
σαλημ, ᾗ ονομα Εμμαους. *Luc.* XXIV. 13.
solymae, qui nomen Emmaus.

Οἱ ανδρες τον αριθμον ὡσει πεντακισχιλιοι.
Vir numerus quasi quinquies mille.

II. Fügung mehrerer Hauptwörter.

Σκια, και ασμος εστιν ανθρωπων βιος.
Umbra, & flatus sum homo vita.

Εισηλ-

Εισηλθον εις την πολιν των Αθηνων.
Ingredior in urbs Athenae.

Ακαταςατος ἡ τυχη σωτηρ, και το μελλον αοϱῦ ον.
Instabilis fortuna prosper, & futurus inc rtus.

Ὁπλον μεγισον εςιν ἡ αρετη βροτοις. *Menander.*
Scutum magnus sum virtus mortalis.

Δηναριον τινος εχει εικονα, και επιγραφην; Καισαρος.
Nummus quis habeo imago, & inscriptio? Caesar.

Fügung der Zeitwörter.

I.

Ἁπαντων των πονηρων ανθρωπον απαγειν δει
Omnis malus homo arceo decet
τους παιδας.
puer.

Τον δολιον ανδρα φευγε παρ' ὁλον τον βιον. *Menander.*
Dolosus vir fugio per omnis vita.

Περσαι τους παιδας σιτῳ μετριωτατῳ ετρεφον,
Persa liberi cibus paucus nutrio,
και οψῳ, ἡ δυνατον, μικροτατῳ.
& opsonium, quam modicus.

Αρετη, και παιδεια αθανατα.
Virtus, & eruditio immortalis.

II.

Πολλην επιμελειαν ἑκτεον της παιδαγωγης, και
Multus cura habeo educatio, &
διδασκαλους ζητητεον τοις τεκνοις, οἱ και τοις
praeceptor quæro liberi, qui &

βιοις εισιν αδιαβλητοι, και τοις τροποις ανεπιλη-
vita sum inculpatus, & mores irrepre-
πτοι, και ταις επιστημαις αριστοι.
hensibilis, & peritia instructus.

Συνεθιστεον τους παιδας τ' αληθα λεγειν.
Assuefacio puer veritas dico.

III.

Ἡ ποικιλία τερπνον.
Varietas gratus.

Σπανίον, και δυσευρετον εστι φιλος βεβαιος. *Plutarch.*
Rarus, & inventu difficilis sum amicus constans.

Οἱ ματαιοι των ανθρωπων τους μεν πολλα χρηματα
Vanus homo multus opes
εχοντας, καν φαυλους οντας, τιμωσι, και
possideo, quantumvis pravus, honoro, &
θαυμαζουσι. *Eusebius.*
admiror.

Ανθρωποι των πονηρων μετανοουσι.
Homo malus resipisco.

Ἡρακλειτος, νεος ων, παντων γεγονε σοφω-
Heraclitus, (dum) juvenis sum, omnis sum sa-
τερος, ὁτι ῃδει, ἑαυτον μηδεν οντα.
piens, quia scio, sui ipse nihil sum.

Οἱ νεωτεροι των ανθρωπων αει εισι τολμηροτεροι.
Isocrates.
Juvenis homo semper sum audax.

Παντων πραγματων χαλεπωτατον εστιν αρχειν
Omnis negotium difficilis sum impero
ψυχων.
animus.

Χαιρ

Χαιρε βροτων πολυ φιλτατε παντων.
Salve mortalis multo dilectus omnis.

§. III.
Fügung des Fürwortes.

Die Fügungslehre der selbst- und beyständigen Fürwörter kommt mit jener der Haupt- und Beywörter übereins, außer folgenden besondern Regeln, die bey ihrer Fügung wohl zu beobachten sind.

a. Statt der zueignenden Fürwörter εμος, mein, σος, dein, und der übrigen, pflegen im Griechischen gar oft die zweyten Endungen der selbständigen Fürwörter μου, σου, ἡμων, und dergleichen, gesetzet zu werden. Z. B. Πατηρ μου, πατηρ ἡμων, für εμος, ἡμετερος. Τιμα τον πατερα σου, και την μητερα σου, ἱνα μακροχρονιος γενῃ επι της γης. Exod. XX. 12. Honora patrem tuum, & matrem tuam, ut sis longævus super terram.

b. Das beziehende Fürwort stimmet mit dem vorhergehenden Worte, worauf sich selbes beziehet, nicht nur in der Zahl, und dem Geschlechte, sondern auch oft in der Endung übereins. Z. B. Μνημονευετε του λογου, οὗ εγω ειπον ὑμιν. Ioan. XV. 20. Mementote sermonis, quem ego dixi vobis.

c. Nicht selten wird das Wort, worauf sich das Fürwort bezieht, ausgelassen, das beziehende Fürwort aber doch in jene Endung gesetzet, in welcher das ausgelassene Wort stünde, wenn selbes ausdrücklich gesetzet würde. Z. B. Ου περι του κοσμου ερωτω, αλλα περι ὡν δεδωκας μοι,

 anstatt

anstatt περι εκεινων, οὑς δεδωκας μοι. Non pro mundo rogo, sed pro iis, quos dedisti mihi.

Uibungstabelle.

Εν πασι τοις εργοις σου μιμνησκου τα εσχᾰτα σου,
In omnis opus memini novissimus tuus,
και ουχ ἁμαρτησεις. *Syrach. VII.*
& non pecco.

Ὑπερ σεαυτου μη φρασῃς εγκωμῐον. *Menander.*
De tu ipse non recito encomium.

Αξῐος εργᾰτης της τροφης αυτου.
Dignus operarius nutritio suus.

Απολαυω, ὡν εχω, αγᾰθων.
Fruor, qui habeo, bonum.

Σωμα ὑμων ναος εςι του ἁγῐου Πνευμᾰτος, οι
Corpus vester templum sum sanctus Spiritus, qui
εχετε απο ΘΕΟΥ. *I. Cor. IV. 16.*
habeo a DEUS.

Κυρῐε, ει θελεις, δυνᾰσαι με καθαρῐσαι.
Dominus, si volo, possum ego mundo.

Προς ἡμας αυτους εςιν, και το καλως, και το κακως
Penes ego ipse sum, & bene, & male
ακουειν. *Philippus ad Plutarchum.*
audio.

Προσηκει ἡμιν ειναι βελτιςοις.
Convenit ego sum bonus.

Σκεπτεον, κατα τινα τροπον ἑκαςα πραττειν δει.
Dispicio, juxta qui methodus singuli facio oportet.

Τοι-

Τοιουτος ισϑι προς τους σους οικετας, οἱον ευχη
Talis sum erga tuus domesticus, qualis opto
σοι τον ΘΕΟΝ γενεσϑαι. *Basilius.*
tu DEUS sum.

Βουλου δ' αρεσκειν πασι, μη σαυτῳ μονον.
Volo placeo omnis, non tu ipse solum.

Ἑκαςῳ τα ἑαυτου απονεμε.
Quilibet suus ipse tribuo.

Ὁ ου βλεπομεν, ελπιζομεν.
Qui non video, spero.

§. IV.

Fügung des Zeitwortes.

Hier wird erstlich von der Fügung eines einzigen, hernach von der Fügung mehrerer Zeitwörter gehandelt.

I. Fügung eines Zeitwortes allein.

A. Gemeinschaftliche Regeln.

Was das Zeitwort auf die Frage **Wer? Wem? Wen?** oder **Was?** und dergleichen, für eine Endung erfodere, ist schon oben beym Hauptworte sattsam gelehret worden. Ausser diesen Hauptregeln hat das Griechische noch folgende mit dem Lateine gemein:

a. Wenn ein Zeitwort mit, oder ohne Geschlechtswort die Stelle der ersten Endung vertritt, ist selbe für eine dritte Person einfacher Zahl anzusehen, womit das bestimmte Zeitwort der Re-

de genau übereinstimmen muß. Z. B. Το θανειν ουκ αισχρον εϛιν, αλλ' αισχρως θανειν. *Menander*. Mori non est turpe, sed turpiter mori turpe est.

b. Wenn mehrere erste Endungen von verschiedenen Personen in der Rede vorhanden sind, stimmet das Zeitwort in Ansehung der Person mit der vornehmsten übereins. Z. B. Εγω, και ὁ πορθμευς αλλους μετελευσομεθα. Ego, & portitor alios accedemus. Ιδου, ὁ πατηρ σου καγω οδυνωμενοι εζητουμεν σε. *Luc. II.* 48. Ecce! Pater tuus, & ego dolentes quærebamus te.

c. Wenn die Zeitwörter ειμι, ὑπαρχω, nicht Seyn, sondern Haben, bedeuten, muß die Sache, von der die Rede ist, durch die erste, die Person aber durch die dritte Endung ausgedrückt werden. Z. B. Αργυριον, και χρυσιον ουκ ὑπαρχει μοι. *Act. II.* 6. Argentum & aurum non est mihi. Silber und Gold habe ich nicht.

d. Viele Zeitwörter haben die vierte Endung solcher Hauptwörter nach sich, die von ihnen entspringen, und mit ihnen von ähnlicher Bedeutung sind. Z. B. Μαχομαι μαχην. Pugno pugnam. Δουλευω δουλειαν. Servio servitutem. Δωρον εδωρησαν. Donum donarunt.

Eigenthümliche Regeln.

a. Das Zeitwort leidender Bedeutung hat statt der sechsten lateinischen Endung, gemeiniglich eine zweyte mit einem dazu gehörigen Vorworte bey sich. Z. B. Τραϊανος δεδιδακται προς Πλουταρχου. Trajanus institutus est a Plutarcho.

Anmerkung. Die leidenden Zeitwörter können oft sehr bequem durch wirkende erkläret werden, wobey beynahe das zu beobachten ist, was von der gegenseitigen Verkehrung der wirkenden und leidenden Bedeutung in den lateinischen Sprachlehren steht. Z. B. Διδασκομαι ὑπο σου. Tu me doces.

b. Oft hat das leidende Zeitwort eine dritte Endung ohne Vorwort statt der zweyten mit dem Vorworte bey sich. Z. B. Πεποιηται μοι τουτο, anstatt ὑπο μου. Hoc a me factum est. Πολλοις, και σοφοις ανδρασι συγγεγραπται. *Herodianus.* A multis sapientibus viris scriptum est.

c. Wenn bey einem Satze ein Zeitwort leidender Bedeutung eine vierte Endung bey sich hat, kann derselbe weder ins Latein noch Teutsche buchstäblich übersetzt werden. Z. B. Εγχειριζομαι ταυτην την επιμελειαν. Man verändere daher die erste Endung in die dritte; die vierte in die erste; das Zeitwort lasse man in der leidenden Bedeutung, stimme aber selbes mit der neugemachten ersten Endung in Zahl, und Person übereins, so wird die Uibersetzung buchstäblich gemacht werden können. Εγχειριζεται μοι αὐτη ἡ επιμελεια. Hæc cura mihi committitur.

C. Folgende Lehre ist in der Wortauslassung gegründet.

a. Viele Zeitwörter haben wegen der ausgelassenen Vorwörter απο, εκ, προ, und andere, eine

zweyte Endung bey sich. Dergleichen sind unter andern.

1. Die Zeitwörter des Beraubens, als: Στερεω σε των ἱματιων. Privo te vestibus.
2. Des Aufhörens, als: Δει παυσασθαι των πολεμων. *Isocrates.* Oportet cessare a bellis.
3. Des Befreyens, als: Ελευθερω σε των δεσμων. Libero te ex vinculis.
4. Der Beschuldigung, als: Κατηγορειν τινα κλοπης. (ἑνεκα) Furti aliquem accusare.
5. Der Hoch= oder Geringschätzung, als: Μεγἄλου, μικρου, μειζονος, μεγιςου τι ἡγεισθαι. Magni, parvi, pluris, plurimi aliquid facere.
6. Des Erhaltens, als: Τυγχἄνω τινος. Potior re aliqua.
7. Des Herrschens, als: Κρατεω της πολεως. Dominor urbi.
8. Des Mangels, als: Απορεω του χρημἄτος. Indigeo pecunia.
9. Des Empfindens, als: Του ΘΕΟΥ ακουςεον. *Plutarchus.* Deus audiendus.
10. Des Kaufens, oder Verkaufens, als: Ποσου ηγορἄσας τον αγρον. Quanti emisti agrum.

Die übrigen wird der Gebrauch lehren.

b. Viele Zeitwörter haben wegen der heimlich verstandenen Vorwörter εν und συν die dritte Endung bey sich. Dergleichen sind:

1. Die

1. Die Zeitwörter, die ein Streiten bedeuten. Z. B. Μη εριζε γονευσι. Ne contendas cum parentibus.

2. Die eine Gesellschaft bedeuten. Z. B. Σοφοις ὁμιλων, καυτος εκβηση σοφος. Si cum sapientibus conversatus fueris, & ipse eris sapiens.

3. Λαλεω, ich rede, πιςευω, ich glaube, und andere mehr.

c. Aus gleicher Ursache haben verschiedene Zeitwörter die vierte Endung bey sich. Z. B. Αλγω (κατα) την κεφαλην. Capite doleo. Ταρασσομαι (κατα) φρενας. Perturbor mente. (Εις) Αρχοντα του λαου ουκ ερεις κακως. *Act.* XXIV. 5. Contra principem populi non loqueris male.

d. Die zusammengesetzten Zeitwörter haben gemeiniglich die Endungen ihrer Vorwörter bey sich. Z. B. Απερχομαι της οικιας. Egredior domo. Εκπιπτω της πατριδος. *Isocrates.* Privor (excido) patria. Συμφωνεω τινι. Consentio alicui. Συνειμι τοις αλλοις. Sum una cum aliis. Παρειμι τοις πραγμασι. Negotiis intersum. Παριςαμαι τινι. Assisto alicui. Επιβαλλω τινι πληγας. *Xenophon.* Impono plagas alicui. Υπεραποθνησκειν του πατρος. Pro patre mori.

II. Fügung zweyer, oder mehrerer Zeitwörter.

A. Folgende Regeln haben beyde Sprachen gemein.

a. Aus zweyen oder mehreren Zeitwörtern, die in einem Satze beysammen stehen, müßen jene in

die unbestimmte Art gesetzet werden, mit denen auf die Frage Was? geantwortet wird. Z. B. Πρεπον εςι μη μονον καλεισθαι Χριςιανους, αλλα και ειναι. *Ignatius*. Decet Christianos non vocari modo, sed & esse. Γην εγω πατειν, ου προσκυνειν μεμελετηκα. Terram ego calcare, non adorare solitus sum.

b. Die Zeitwörter erfordern in der unbestimmten Art eben jene Endungen, die sie sonst in den bestimmten Arten erfodern. Z. B. Τοις πολλοις αρεσκειν, τοις αγαθοις εςιν απαρεσκειν. *Plutarchus*. Vulgo placere est sapientibus displicere.

B. In folgenden Fügungsregeln der Zeitwörter weichet das Griechische von dem Lateinischen ab.

a. Wenn ein Zeitwort in der unbestimmten Art mit dem Geschlechtsworte τε, oder auch ohne dasselbe, bey einem Haupt- oder Beyworte steht, und zugleich mit demselben auf die Frage Zu was? oder Was für ein? kann geantwortet werden, vertritt es die Stelle des ersten lateinischen Vertretungswortes in di. Z. B. Ουκ εςι καιρος του λεγειν. Non est tempus dicendi. Δεινος λεγειν. *Plato*. Peritus dicendi, oder qui arte dicendi valet. Ὡρα εςιν ὑμιν απιεναι. *Lucianus*. Tempus est vobis abeundi.

Anmerkung. Bisweilen wird das Nebenwort ἑνεκα statt des lateinischen caussa, oder gratia ausdrücklich beygesetzet. Z. B. Ουδεν απιςον πρακτεον του νικαν ἑνεκα. *Lucianus*. Nihil perfide agendum est vincendi caussa.

b. Ein

b. Ein Zeitwort in der unbestimmten Art mit dem Vorworte εν und Geschlechtsworte τῳ, mit dem man auf die Frage Wie? Auf was Weise? oder Womit? antworten kann, steht in der Rede statt des zweyten lateinischen Vertretungswortes in do. Z. B. Εν τῳ γραφειν. In scribendo. Εν τῳ μαθειν ενεςιν ἡ ευλαβεια των ποιουμενων. *Sophocles.* In dicendo inest scientia rerum agendarum.

Anmerkung. Εν τῳ βασιλευειν Τραϊανον; ist soviel, als βασιλευοντος Τραϊανου. Regnante Traiano. So muß ein jedes anderes Zeitwort übersetzet werden, welches das (εν τῳ) vor sich, zugleich aber eine vierte Endung nach sich hat.

c. Ein Zeitwort unbestimmter Art mit einem Vorworte, welches die vierte Endung regieret, pfleget statt des dritten lateinischen Vertretungswortes in dum gesetzet zu werden. Z. B. Εξειμι προς το μαχεσθαι. Exeo ad pugnandum.

d. Wenn in einem Satze zwey Zeitwörter vorhanden sind, wovon eines eine Bewegung bedeutet, das andere aber in der unbestimmten Art steht: vertritt dieses die Stelle des lateinischen Lagewortes in dum, wenn mit selbem auf die Frage Zu was? oder Warum? kann geantwortet werden. Z. B. Εξηλθε μισθωσασθαι εργάτας. *Matth. XX.* Exiit conductum operarios. Και απεςειλεν αυτους κηρυσσειν. *Luc. IX.* 2. Et misit eos prædicatum, oder ad prædicandum.

e. Ein

e. Ein Zeitwort unbestimmter Art vertritt die Stelle des lateinischen Lageworts in u, wenn selbes gewissen Beywörtern beygefüget wird, die eine Art, Weise, oder Vermögen andeuten, das bey einer Sache wahrgenommen wird. Z. B. Καλος ειδειν. Pulcher visu. Ἁ ποιειν αισχρον, ταυτα νομιζε μηδε λεγειν ειναι καλον. *Isocrates.* Quæ factu turpia sunt, ea ne dictu quidem honesta existimes.

f. Das Bindewort ὅτι, daß, wird wie das lateinische quod, bisweilen ausgelassen, wobey folgende Regeln zu beobachten sind:

1. Nicht selten kömmt bey Auslassung des Bindewortes ὅτι die griechische Fügungsart gänzlich mit der lateinischen überein. Z. B. Λεγω Σωκρᾶτην γεγονεναι σοφον. Aio Socratem fuisse sapientem.
2. Bisweilen bleibt bey Auslassung desselben die erste Endung unverändert. Z. B. Φησιν αυτος αιτϊος γεγενησθαι. Dicit se auctorem fuisse.
3. Bisweilen bleibt die vierte Endung weg. Z. B. Επαγγελλεται ἥξειν. Promittit se venturum.

g. Die künftige Zeit, besonders jene, die der Lateiner mit seinem Mittelworte in rus, ra, rum, auszudrücken pflegt, wird von den Griechen durch das Zeitwort μελλω, ich werde seyn, und ein anderes demselben beygefügtes Zeitwort unbestimmter Art mit großer Zierlichkeit umschrieben. Z. B. Μελλησετε ακουειν. Audituri estis. Ὁ μελλεις.

λεις ποιειν, μη λεγε· αποτυχων γαρ, καταγελασθησῃ. *Bias.* Quid facturus sis, ne dixeris. Si enim non succedit, irrideberis.

b. Vielen Zeitwörtern unbestimmter Art pflegt das Zeitwort εχω, ich habe, statt des Zeitwortes δυναμαι, ich kann, beygefüget zu werden. Z. B. Πολλα ειχον γραφειν. *III. Joan.* 13. Multa possem scribere. Ἱνα εχωσι κατηγορειν αυτου. *Joan. VIII.* 6. Ut possent accusare eum.

C. Folgende Fügungslehre ist in der Wortauslassung gegründet.

a. Das bestimmte Zeitwort wird bey manchem griechischen Satze gänzlich weggelassen. Z. B. Αλεξανδρος Αριςοτελει χαιρειν (ευχεται.) Alexander Aristoteli salutem (apprecatur.) Αμεινον σιγᾳν, η λαλειν (εςι.) Melius (est) tacere, quam loqui.

b. Oft pflegt das unbestimmte Zeitwort aus dem Satze weggelassen zu werden. Z. B. Εγω μεν ευ εις το βαλανειον βουλομαι (απιεναι.) Ego quidem in balneum cogito (abire.)

c. Bisweilen werden beyde Zeitwörter ausgelassen. Z. B. Εξ ονυχων λεοντα (δει γινωσκειν) Ex ungue leonem (noscere oportet.)

Uibungstabelle.

Fügung eines Zeitwortes.

Erste Endung.

Ταχιςθ᾽	ὁ καιρος	μεταφερει	τα πραγματα.		
Cito	tempus	muto	res.	*Menander.*	

Μηδεν

Μηδεν ουτω δεινον δει νομιζειν, η το κακως
Nihil tam acerbus oportet puto, quam male
ακουειν υπο των πολιτων. *Isocrates.*
audio apud civis.

Το πασιν αρεσαι δυσχερεστατον εστι. *Aristoteles.*
Omnis placeo difficilis sum.

Ηθη πονηρα την φυσιν διαστρεφει. *Menander.*
Mores malus natura corrumpo.

Zweyte Endung.

Ἡ γη εργαζεται υπ' εμου.
Terra colo ab ego.

Σοφος ουκ αλλαξαιτο της ελευθεριας την Περσων
Sapiens non permuto libertas Persa
βασιλειαν. *Plutarchus.*
regnum.

Χρυσεα χαλκειων αμειβει.
Aurum aes permuto.

Το βιβλιον πολλου επριαμην.
Libellus magnus emo.

Δει μη μονον απεχεσθαι των κακων, αλλα και
Oportet non tantum abstineo malum, sed etiam
τους τοιαυτα πρασσοντας αποστρεφεσθαι. *Athanas.*
talis perpetro absterreo.

Dritte Endung.

Μη ονειδισης τω φιλω σου χαριτας.
Ne exprobro amicus tuus beneficium.

Δει τῳ ΘΕΩι θαῤῥειν, και τοις εκεινου πηδαλιοις
Oportet DEUS confido, & ille ordinatio
πιςευειν.
(ſe) ſubmitto.

Ὁς πιςευει τους παρουσιν, ανοητος εςι. *Iſocrates.*
Qui credo praeſens, inſanus ſum.

Πας ὁ προσευχομενος τῳ ΘΕΩι διαλεγεται. *Chry-*
Omnis oro DEUS loquor. *ſoſtomus.*

Ουκ εςι παισι τουτου καλλιον γερας, η πατρος
Non ſum liberi hic praeſtans *munus*, quam pater
εσθλου κἀγάθου πεφυκεναι. *Euripides.*
bonus & honeſtus naſcor.

Vierte Endung.

Ιδοντες δε τον αςερα, εχαρησαι χαραν μεγαλην.
Video autem ſtella, gaudeo gaudium magnum.

Ουκ εςι κακως λεγειν τους αρχοντας. *Demoſthenes.*
Non licet male loquor magiſtratus.

Φαιδρος ὁ ἡλιος, αλλ' ινα θεραπευσῃς τον εργασαμενον.
Pulcher ſol, ſed ut colo (ejus) auctor.

II. Fügung zweyer Zeitwörter.

Ὑπερ του τυχειν καλης δοξης πολλοι σπουδαιοι ανδρες
Gratia comparo pulcher gloria multus honeſtus vir
θνησκειν ηθελησαν. *Iſocrates.*
morior volo.

Οἱ μεν ευ και ακριβως μαθοντες, ορθως αν χουσιν
Quidem bene & accurate (qui) diſco, recte poſſum
αλλους διδασκειν.
alius doceo.

Ανευ αρετης ου ῥαδιον (εςι) φερειν εμμελως τα ευτυ-
Sine virtus non facile (sum) fero recte res
χηματα. *Aristoteles.*
secunda.

Εισηλθε του μειναι συν αυτοις.
Ingredior maneo cum ipse.

Το μελλον αει συνοισειν ου καθορωμεν. *Demosthenes.*
Futurus semper prosum non prospicio.

Απειμι εκεινοις αυτα ταυτα ευαγγελιζεσθαι.
Abeo ille ipse hic laetum nuncium adferre.

Τι εξηλθετε εις την ερημον θεασασθαι. *Matth. XI. 7.*
Quis exeo in desertus video?

§. V.

Fügung des Mittelwortes.

A. Gemeinschaftliche Regeln.

a. Die Mittelwörter erfordern die Endungen der Zeitwörter, von denen sie entspringen. Z. B. Ουκ εςι πενης, ὁ μηδεν εχων, αλλ' ὁ πολλων επιθυμων· ουκ εςι πλουσιος ὁ πολλα κεκτημενος, αλλ' ὁ μη πολλων δεομενος. Non est pauper nihil habens, sed multa desiderans: non est dives multa possidens, sed paucorum indigens. *Chrysostomus.*

b. Die Umschreibung der Wandelzeiten mit den Mittelwörtern ist bey den Griechen eben so sehr, ja noch weit mehr, als bey den Lateinern gebräuchlich. Z. B. Ην διδασκων αυτους. Docebat eos. Τετυφως ειμι. Ego ille sum, qui per-

percussit. Ετυγχανε νοσων. *Plutarchus.* Aegrotabat. Εγενετο Ιωαννης βαπτιζων, και κηρυσσων. Fuit Joannes baptizans & praedicans. Ανηρημενος υπαρχει. *Aristoteles.* Sublatus est.

c. Das beziehende Fürwort ὁς, ἡ, ὁ, welcher, welche, welches, (qui, quae, quod,) und die Bindewörter επειδαν, ὁτε, και, nachdem, da, und, (postquam, dum, &,) werden im Griechischen eben so, wie im Lateine, nach einerley Regeln ausgelassen. Z. B. Πας ὁ αιτων λαμβανει, και ὁ ζητων ευρισκει. Omnis petens accipit, & quærens invenit.

Anmerkung. Die Mittelwörter der vergangenen Zeit wirkender Bedeutung können zwar bisweilen durch die Mittelwörter des ablegenden Zeitwortes buchstäblich übersetzet werden: gemeiniglich aber müssen selbe durch eine Umschreibung im Lateine ausgedrücket werden. Z. B. παραβεβηκως. Transgressus. Τετυφως. Ille, qui percussit; nicht aber percutiens, oder percussus.

B. Eigenthümliche Regeln.

a. Das Mittelwort wird öfters nur Zierlichkeit oder Nachdruckes halber dem Zeitworte beygefüget. Z. B. Ωιχετο απιων. Abiit. Οιδα ειδων. Scio sciens. das ist: certissime novi. Μη φαιδρος ων τυγχανεις. Non es jucundus. Ληρεις εχων. Nugaris.

b. Die Mittelwörter werden sehr oft für die Wandelzeiten der unbestimmten Art mit sonderbarer Zierlichkeit gesetzet, und zwar:

1. Wenn das bestimmte Zeitwort ein Verharren, Aufhören, Erkennen, Empfinden, oder eine gewisse Gemüthsbewegung bedeutet. Z. B. Αγᾰπων με διατελει, für αγᾰπᾳν. Perseverat me diligere. ΘΕΟΝ ου ληξω προϛᾰτην εχων, für εχειν. *Sophocles.* Non desinam Deum habere patronum. Συνοιδα εμαυτῳ ἁμαρτᾰνων. Sum mihi conscius peccati. Σιωπησας ουδεις μετενοησε. Tacuisse neminem poenituit.

2. Wenn eines aus den Beywörtern δηλος, καταδηλος, καταφᾰνης, φανερος, manifestus in der Rede zugegen ist. Z. B. Δηλος, oder φανερος εςι αδῐκων. Manifestum est, eum injuste agere. Κατα τους νομους, εαν τις φανερος γενηται κλεπτων, η βαλαντιοτομων, τουτῳ θανᾰτος εςιν ἡ ζημῐα. *Xenophon.* Juxta leges, si quis manifeste deprehenditur furari, aut crumenas incidere, huic mortis poena constituta est.

Uibungstabelle.

Σιμωνῐδης ελεγε, μηδεποτε αυτῳ μεταμελησαι σιγη-
Simonides dico, nunquam sui poenitet ta-

σαντι, φθεγξαμενῳ δε πολλᾰκις. *Plutarchus.*
ceo, loquor vero saepe.

Τεκτων γαρ ων ουκ επραττες ξυλεργῐκα.
Faber etenim sum non tracto fabrilis.

Προς τον πατερα σου γραφων επιςολην, ατοπον
Ad pater tuus scribo epistola, absurde

ῳμην

ῴμην ποιησειν, ει σε μη προσειρω. *Isocrates*,
puto facio, si tu non compello.

Κουφως φερειν χρη θνητον οντα συμφορας. *Euripides*.
Leviter fero oportet mortalis calamitas.

Βασιλικον (εφη Αλεξανδρος) εςιν ευ πραττοντα κακως
Regius, ajo Alexander, sum bene facio male
ακουειν. *Plutarchus*.
audio.

Εςιν ατοπον περι των δικαιων ἑτερους διδασκειν, αυτοιν
Sum absurdus ad justitia alius instituo, ipse
ου δικαια πραττοντα. *Demosthenes*.
non justus ago.

Ὁ νεωτερος Διονυσιος ελεγε, πολλους τρεφειν σοφι-
Junior Dionysius ajo, multus nutrio libera-
ςας ου θαυμαζων εκεινους, αλλα
lium artium doctor, non admiror ille, sed
δι' εκεινων θαυμαζεσθαι βουλομενος. *Plutarchus*.
ab ille laudo cupio.

Ανηρ ευεργετης, και αγαθος ει αχαριςοις ὑπαρ-
Vir beneficus, & bonus inter ingratus ver-
χων ὁμως ου διαςρεφεται.
sor tamen non perverto.

Παντα φερει φιλια και πασχουσα, και ακουουσα.
Nazianzenus.
Omnis tolero amicitia & patior, & audio.

Δημοσθενης ερωτηθεις ὑπο τινος, πως της ῥητορι-
Demosthenes interrogo ab aliquis, quomodo ars dicen-
κης περιεγενετο, εφη· πλεον ελαιον οινου δαπα-
di consequor, respondeo; multus oleum vinum con-
νησας. *Plutarchus*.
sumo.

Ὅρκον ἐπακτὸν προσδέχου διὰ δύο προφάσεις· ἢ
Jusjurandum oblatus suscipio ob duo caussa: aut
σεαυτὸν αἰτίας αἰσχρᾶς ἀπολύων, ἢ φίλους ἐκ
tu ipse caussa turpis absolvo, aut amicus e
κινδύνων διασώζων. *Isocrates.*
periculum servo.

Μέμνων μισθοφόρον τινὰ πολλὰ βλασφημᾶτα περὶ
Memnon miles gregarius quidam multus convicium in
Ἀλεξάνδρου λέγοντα, τῇ λόγχῃ πατάξας, ἐγὼ
Alexander effutio, hasta percutio, ego
σε, εἶπε, τρέφω μαχόμενον, ἀλλ' οὐ λοι-
tu, ajo alo pugno, autem non con-
δορούμενον Ἀλεξάνδρῳ. *Plutarchus.*
vitior Alexander.

Δυστυχῶν κρύπτε, ἵνα μὴ τοὺς ἐχθροὺς
Adversa fortuna utor celo, ut non (ne) inimicus
εὐφρᾶνῃς
exhilaro.

Τὰς τῶν ἄλλων ἀτυχίας ἐπιβλέπων, καὶ σεαυτὸν
Alius infortunium contemplor, & tu ipse
ἄνθρωπος ὢν ὑπομιμνήσκῃς. *Isocrates.*
homo sum memini.

Οἱ τῶν μικρῶν μὴ ἀπεχόμενοι, δῆλον, ὅτι οὐδὲ
Parvus non abstineo, manifestus, quod neque
τῶν μεγάλων ἀφέξονται. *Isocrates.*
magnus abstineo.

Πᾶσα ἐπιστήμη χωριζομένη εὐσεβείας, καὶ τῆς ἄλλης
Omnis scientia sejungo pietas, & quivis alius
ἀρετῆς, πανουργία, ἀλλ' οὐ σοφία φαίνεται.
virtus, vafritiès, vero non sapientia videor.

Αδυνάτον πολλα τεχνωμενον ανθρωπον παντα κα-
Impossibilis multus molior homo omnis be-
λως ποιειν.
ne facio.

Πλεισοι ουκ αισθανονται ἁμαρτανοντες.
Multus non animadverto erro.

Εγω ουτε μεγα, ουτε μικρον ξυνοιδα εμαυτῳ
Ego neque multum, neque parum conscius sum ego ipse
σοφος ων. *Plato.*
sapiens.

§. VI.

Fügung des Nebenwortes.

Die Fügung des Nebenwortes, theils mit dem Nenn- und Zeitworte, theils mit den übrigen Theilen der Rede, bringt im Griechischen sehr schöne Redensarten hervor, wovon einige der gebräuchlichsten hier erkläret werden.

A. Fügung des Nenn- und Nebenwortes.

a. Die Nebenwörter werden mit allen Endungen der Nennwörter zusammengefüget, die aber nie eigentlich von ihnen, sondern immer von einem heimlich verstandenen Vor- oder andern Worte regieret werden, wie folgende Beyspiele zeigen.

I. Endung.

Ιδε, ὁ αμνος του ΘΕΟΥ. Ecce! agnus Dei.
Αγε δη συ, φρασον. Age! Dic!

II. Endung.

α. Die Nebenwörter des Ortes haben die zweyte Endung. Z. B. Πορρω (απο) της πολεως,

ϖολεως. Procul ab urbe. Εγγυς (απο) της ϖολεως. Prope urbem. Ἑως (προς την πολιν των) Αθηνων. Athenas usque. Τηλοθι (απο της) πατρης. Longe a patria. *Homerus.*

β. Eben die Endung haben die Nebenwörter der Zeit. Z. B. Μεχρις ἑσπερας, für μεχρι προς ὥραν ἑσπερας. Usque ad vesperam. Αχρι της Ασϊας, für αχρι ϖρος τα κλιμᾶτα της Ασϊας. Ad Asiam usque. Πριν του ϖολεμου. Ante bellum.

γ. Aus den übrigen Nennwörtern haben am öftesten eine zweyte Endung: Ανευ, sine, ohne. Ατερ, absque, ohne. Διχα, bifariam, zweyfach. Ἑνεκα, caussa, oder gratia, wegen. Πλην, praeterquam, außer. Χωρις, sine, ohne.

III. Endung.

Die Nebenwörter der Versammlung haben eine dritte Endung bey sich. Z. B. Ἁμα (συν) τῃ ἡμερᾳ. Simul ac diluxit. Mit Anbruch des Tages. (Συν) Εκεινῳ ὁμου ετρεφομην. Cum illo simul nutritus sum.

IV. Endung.

Die Nebenwörter des Schwörens haben eine vierte Endung bey sich, die wieder von einem heimlich verborgenen Vor- oder Zeitworte regieret wird. Z. B. Μα Δια. Beym Zevs! Gewiß nicht. Per Jovem! non. Νη Δια. Ja, beym Jupiter! Profecto, per Jovem. Hier kann bey dem ersten verneinenden Schwurwört-

chen μα, das Zeitwort ομνυμι, juro, oder μαρτυρομαι, testor, bey dem zweyten bejahenden νη aber, das Vorwort κατα, oder auch eines aus obigen Zeitwörtern verstanden werden.

b. Die Zwischenwörter haben gleich den Nebenwörtern verschiedene Endungen bey sich. Z. B. Ουαι ὑμιν τοις πλουσιοις (εσεται.) Væ vobis divitibus.

c. Die von Nennwörtern abgeleiteten Nebenwörter haben die Endungen ihrer Stammwörter bey sich. Z. B. Αξιως ευαγγελιου. Digne evangelio. Ουχ ὁμοιως τοις σοφοις οἱ πολλοι κρινουσι. Non eodem modo cum Sapientibus vulgus judicat. *Aristoteles.*

B. Fügung des Zeit- und Nebenwortes.

a. Einige Nebenwörter begehren nach Art der Bindewörter verschiedene Arten der Zeitwörter nach sich. Aus diesen sind hauptsächlich folgende zu merken:

1. Πριν, ehe, bevor, (Antequam, priusquam) hat gemeiniglich die unbestimmte, bisweilen aber auch die anzeigende, wünschende, oder verbindende Art. Z. B. Πριν ειπειν, oder auch ειπεν. Priusquam diceret. Πριν αλεκτορα φωνησαι. Antequam gallus cantarit. Πριν αν εγω ελθοιμι. Antequam venirem. Πριν παρων αυτος τυχῃ. Antequam ipse coram adesset. *Sophocles.*

2. Ἑως, bis, (Quamdiu, donec, dum,) wird gleich πριν, mit allen Arten, die gebietende

ausgenommen, zusammengefüget. Z. B. Ἑως ἐστι καιρος, ἀντιληπτεον των πραγμᾶτων. Dum adest occasio, rerum cura suscipienda est. *Demosthenes.* Ἑως αν γενοιτο. Quamdiu fieret.

3. Ἁμα, zugleich, sobald, (Simul, simul ac) hat nicht selten die unbestimmte Art. Z. B. Ἁμα τῳ γευσασθαι. Simul ac gustarunt. *Aelianus.* Ἁμα τῳ συγκεκροτασθαι. Simul ac pugna inita est.

4. Μη, daß nicht (Ne) und andere dergleichen haben die gebietende, oder verbindende, seltner die anzeigende Art. Z. B. Μη μοι πονους παρεχε. Ne mihi molestiam crea. Μη μιᾶνῃς την ψυχην πονηροις λογισμοις. Ne coinquines animam pravis cogitationibus. *Maximus.* Ου μη ερεις. Ne dixeris. *Euripides.*

b. Die Nebenwörter der Eigenschaft (Adverbia qualitatis) bringen mit den Zeitwörtern εχω, ich habe, ποιεω, ich mache, πραττω, ich thue, πασχω, ich leide, besonders zierliche Redensarten hervor, die man sich nach und nach durch den Gebrauch bekannt machen muß. Z. B. Κακως εχω. Male affectus sum. Αδυνᾶτως εχω. Non possum. Ευ ποιειν. Beneficia conferre. Ευ πραττειν. Bene valere. Ευ πασχειν. Beneficia accipere. Πως εχεις; καλως. Ut vales? Bene. Πως εχεις της γνωμης; Ut sentis? Αρχαιως εχει. Antiquum sapit.

C. Fügung des Nebenwortes mit den übrigen Theilen der Rede.

a. Ein Nebenwort mit einem Geschlechtsworte verbunden, ist durch heimlich verstandene Wörter zu erklären. Z. B. Ὁ παλαι (ων). Antiquus. Ἡ χθες, σημερον, νυν, αυριον (ἡμερα.) Hesterna, hodierna, crastina dies. Το εσωθεν (μερος.) Interior pars.

b. Ἁμα, zugleich, wird oft mit einem oder mehreren Mittelwörtern zierlich verbunden. Z. B. Ἁμα τοιαυτα απειλων πληγην ανετεινατο πικραν. Haec interminans vulnus simul inflixit grave. Ἁμα τε γραφων, και λεγοντος ακουων. Scribebat, simulque loquentem audiebat.

c. Zwey, oder mehrere verneinende Nebenwörter vergrößern die Verneinung. Σωφρονος απιςιας ουκ εςιν ουδεν χρησιμωτερον. Sapiente diffidentia nihil utilius est. *Euripides.* Ὁ ουρανος, και ἡ γη παρελευσονται, οἱ δε λογοι μου ου μη παρελθωσι. Coelum & terra transibunt, verba autem mea non transibunt. *Matth.* XXIV. 21.

d. Verschiedene Nebenwörter erfordern in der Rede andere Neben- oder Bindewörter nach sich, dergleichen sind:

1. Οὑτως, ὡς (Tam, quam) als: Ουδεν οὑτως ευφραινειν ἡμας ειωθεν, ὡς το συνειδος καθαρον. Nihil nos tam exhilarare solet, quam conscientia pura. *Nazianzenus.*
2. Ὡσπερ, οὑτως (Quemadmodum, ita.)
3. Ὁπου, εκει (Ubi, ibi.)

4. To-

4. Τοτε, ὁτε (Tunc, quum). Τοτε αριστα πραττουσιν αἱ πολεις, ὁτε μετριοι, και σωφρονες ανδρες πολιτευονται. Tunc maxime florent Respublicae, cum modesti, & prudentes viri imperant. *Demosthenes.*

Uebungstabelle.

I. Das Nebenwort beym Hauptworte.

Ουτε συμποσιον ανευ ὁμονοιας, ουτε πλουτος χωρις
Neque convivium sine concordia, neque divitiae sine
αρετης ἡδονην εχει.
virtus voluptas habeo.

Τραχεια ἡ αρετη, και ορθιος οιμος επ' αυτην, και
Asper virtus, & acclivis via ad ipse, &
ουκ αν τις ἑλοιτο ταυτην διχα πονου μακρου.
non omnino quis comparo is sine labor longus.

Το εν ανθρωποις ὑψηλον βδελυγμα ενωπιον του
Inter homo excelsus abominatio coram
ΘΕΟΥ.
DEUS.

Δει συμπραττειν τοις φιλοις, αλλα μεχρι βωμου.
Oportet auxilior amicus, verum modo usque ad ara.

Μηδ' εχθαιρε φιλον σου ἁμαρτάδος ἑινεκα μικρης.
Pythagoras.
Ne odi amicus tuus delictum caussa parvus.

Ἑως του θανάτου αγωνιζε περι της αληθειας, και
Usque ad mors pugno pro veritas: &
Κυριος πολεμησει ὑπερ σου.
Dominus pugno pro tu.

Τοις πλειςοις ουδενος αλλου μελει, πλην του χρη-
Multus nihil alius curae est, quam ut pecu-
ματιζεσθαι παρα των ανθρωπων. *Isocrates.*
niam colligo ab homo.

Το σωμα ὁμοιως τοις εαρινοις ανθεσι μαραινεται.
Corpus similiter vernus flos marcesco.

Μα τας ελευσινας θεας! μα τα μυςηρια αυτων·
Per eleusinus dea! per secretum is,
ἁ σοι, και εναντιον εκεινων ωμοσα.
qui tu, & coram ille juro.

II. Das Nebenwort beym Zeitworte.

Ἑως εςι καιρος, αντιληπτεον των πραγματων.
Dum sum occasio, suscipio negotium.

Υπ᾽ οργης αναςας, και σπασαμενος τον ακινακην,
Ex ira surgo, & extraho gladius,
ετυψε ἑως αποκτεινειν.
percutio, donec occido.

Μη προτερον εις βουλην παρελθῃς, πριν αν κληθειης.
Plutarchus.
Ne prius ad consultatio accedo, quam voco.

Ου δει σχετλιαζειν, και βοαν, πριν αν μαθῃς.
Aristophanes.
Non decet conqueror, & clamo, antequam intelligo.

Κατηγορεις γαρ πριν μαθειν το πραγμα μου.
Aristophanes.
Accuso enim, antequam cognosco res (caussa) meus

Μη θεομαχου.
Non pugno cum Deo.

Μη

Μη μεριμνησητε εις την αυριον.
Ne sollicitus sum de crastinus.

III. Beyspiele über die übrigen Fügungsregeln des Nebenwortes.

Φιλος ειμι εν τοις μαλιϛα.
Amicus sum (ut qui) maxime.

Εχθρος εϛιν εν τοις μαλιϛα.
Inimicus sum (ut qui) maxime.

Ου δει καιρον αναμενειν επι τῃ ἑαυτου διορθωσει,
Non oportet tempus procrastino in sui ipse emendatio;
δια το ασφαλες μη εχειν περι την αυ-
propterea quod certus (nihil) non habeo de cra-
ριον. *Basilius.*
stinus.

Ουκ εϛιν αρα χαλεπωτερον ουδεν, η γειτονος
Sum profecto molestus nihil, quam vicinus
πονηρου, και πλεονεκτου τυχειν. *Demosthenes.*
improbus, & avarus nanciscor (incido).

Ὡσπερ οἱ εν ευδιᾳ πλεοντες, και τα
Quemadmodum coelum serenum navigo, (instrumenta)
προς τον χειμονα εχουσιν ἑτοιμα· ουτως οἱ
adversus tempestas habeo paratus: ita in
εν ευτυχιᾳ φρονουντες ευ και τα προς την
laeta fortuna sapio recte quoque adversus
ατυχιαν ἑτοιμαζουσι βοηθηματα. *Plutarchus.*
infortunium comparo praesidium.

Ὁπου εϛιν ὁ θησαυρος ὑμων, εκει εϛαι και καρδια
Ubi sum thesaurus vester, ibi sum & cor
ὑμων. *Matth. VI. 21.*
vester.

§. VII.

§. VII.

Fügung des Vorwortes.

Die Vorwörter werden theils mit Haupt- theils mit Zeitwörtern zusammengefüget, und bringen durch ihre Verbindung mit selben besonders merkwürdige Kernredensarten hervor.

A. Fügung der Vor- und Hauptwörter.

Hier hat man 1. zu beobachten, was ein jedes Vorwort für eine Endung erfordert. 2. Was selbes für eine Bedeutung habe.

a. Eine zweyte Endung allein erfordern Αντι. Απο. Εκ. Προ.

ANTI bedeutet

1. Für, anstatt (Pro) Ο᾽ βους αντι οικετου πενησι. Bos pro servo pauperibus est.
2. Wegen (Propter) Ανϑ᾽ ὧν (πραγμᾶτων); Quam ob rem? Propter quid?
3. Gegen. (Contra.) Ε῾ν ανϑ᾽ ἑνος. Unum alteri collatum. Eines gegen das andere gehalten.

ΑΠΟ bedeutet

1. Von (A, ab) Απ᾽ αρχης. Ab initio.
2. Aus (E, ex) Τινα ϑελετε απο των δυω. Quem vultis ex duobus?
3. Vor (Prae) Αποψῦχειν απο φοβου. Prae timore exanimari.

EK oder EΞ bedeutet

1. Aus (E, Ex) Εκ της καρδίας των ανθρωπων. Ex corde hominum.
2. Von (A, Ab) Εκ νεοτητος μου. A puero.

ΠΡΟ heißt zwar im Teutschen gemeiniglich Vor; hat aber im Lateine eine dreyfache Bedeutung.

1. *Ante.* Vor. Προ μιας καλανδων. Pridie Calendas. Hier bedeutet προ einen Vorzug der Zeit.
2. *Prae.* Vor. Προ του πατρος ηγαγεν αυτον. Patri antetulit eum. Hier wird ein Vorzug der Würde bedeutet.
3. *Coram.* Vor. Προ προσωπου σου. Coram facie tua. *Luc. VII.* 27. Hier bedeutet es eine Gegenwart.

b. Eine dritte Endung allein begehren Εν, und Συν.

EN bedeutet ordentlicher Weise In. (in) Εν τῳ ουρανῳ. In coelo.

α. Anmerkung. Εν wird bisweilen mit εις verwechselt. Z. B. Εξηλθεν ὁ λογος οὗτος εν ὁλῃ τῃ Ιουδαιᾳ περι αυτου, και εν πασῃ τῃ περιχωρῳ. Exiit sermo iste in universam Judaeam de eo, & in omnem finitimam regionem. *Luc. VII.* 17.

β. Εν mit der zweyten Endung ist durch heimlich verstandene Wörter zu erklären. Z. B. Τα εν ᾅδου κακα ου ΘΕΟΝ εχει τον αιτιον, αλλ' ἡμας αυτους. Mala in inferno non Deum, sed nosmet ipsos auctores habent. *Chrysostomus.*

ΣΥΝ

ΣΥΝ bedeutet

1. Mit (Cum.) Συν ΘΕΩ. Cum Deo.
2. Bey (Apud.) Εμεινε Μαριαμ συν αυτῃ. Mansit Maria apud eam. *Luc. I.* 56.

c. Eine vierte Endung allein begehren Ανα, und Εις.

ΑΝΑ bedeutet

1. Gegen (Contra.) Ανα ποταμον πλεειν. Contra fluvium navigare.
2. Durch (Per.) Ανα πολιν. Per urbem.
3. In (In.) Ανα ϛομα εχειν. In ore habere.

ΕΙΣ bedeutet

1. In (In.) Εις οικον εισελθειν. In domum intrare.
2. Wider (Contra.) Εις τους σοφιϛας. Contra Sciolos.
3. Wegen (Ob.) Εις δικαιοσυνην επαινειται. Ob iustitiam laudatur.

d. Eine zweyte, und vierte Endung regieren Δια, Κατα, Μετα, und Υπερ.

ΔΙΑ mit der zweyten Endung bedeutet:

1. Durch (Per.) Δια βιου. Per vitam.
2. In (In.) Δια χειρος εχειν. In manu habere.

ΔΙΑ mit der vierten Endung.

1. Durch (Per.) Δια νυκτα μελαιναν. Atram per noctem. *Homerus.*
2. Wegen (Propter.) Δια τι, Propter quid?

KATA mit der zweyten Endung bedeutet:

1. Von (De.) Κατα της αρετης φατεον. De virtute dicendum.
2. Wider (Contra.) Κατα σοφιϛων λεγειν. Contra Sophiſtas dicere.

KATA mit der vierten Endung bedeutet:

1. Nach (Secundum.) Κατα νομον. Secundum legem.
2. Durch (Per.) Κατ᾽ εξοχην. Per excellentiam.
3. Gegen (Verſus.) Κατα μεσημβρῖαν πορευεται. Meridiem verſus vadit.

META mit der zweyten Endung bedeutet Mit. (Cum.) Μετα σου. Tecum. Μετα φιλων. Cum amicis.

META mit der vierten Endung.

1. Nach (Poſt.) Μετα τον πολεμον. Poſt bellum.
2. In (In.) Μετα χειρας εχειν. In manibus habere.
3. Zu (Ad.) Εϐη μετα νηας. Venit ad naves.

Υ῾ΠΕΡ mit der zweyten Endung.

1. Uiber (Supra.) Υ῾περ γης. Supra terram.
2. Für (Pro.) Προσευχου ὑπερ ἡμων. Ora pro nobis.

Υ῾ΠΕΡ mit der vierten Endung.

1. Uiber (Supra.) Υ῾περ ανθρωπον. Super hominem.

2. Uiber (Ultra.) Υ῾περ την Θρακην ἡ Μακεδονια. Ultra Thraciam Macedonia.

e. Die II. III. und IV. Endung regieren Αμφι. Επι. Παρα. Περι. Προς. Υ῾πο.

ΑΜΦΙ mit der zweyten Endung bedeutet:

1. Um (Circa, circum.) Αμφι ταυτης της πολῖος. Circa hanc civitatem.
2. Durch (Per.) Αμφι Η῾ρας λισσομαι. Per Junonem precor.

ΑΜΦΙ mit der dritten Endung bedeutet Um (Circa.) Αμφι ςηϑεσσι. Circa pectus.

ΑΜΦΙ mit der vierten Endung.

1. Um (Circa.) Αμφι την πολιν. Circa urbem.
2. Beyläufig (Circiter.) Αμφι τους πεντακισχιλῖους. Circiter quinque millia.

ΕΠΙ mit der zweyten Endung bedeutet

1. Auf (Super.) Επι της γης. Super terram.
2. Unter (Sub.) Επι Κρονου. Sub Saturno.
3. Nach (Ad.) Επι σκοπου τοξευειν. Ad scopum jaculari.

ΕΠΙ mit der dritten Endung.

1. Auf (Super.) Επι τῳ ϑεμελίῳ. Super fundamentum.
2. Bey (Penes.) Επι σοι εςαι. Penes te erit.
3. Nach (Post.) Επι τουτοις. Post haec.

ΕΠΙ mit der vierten Endung.

1. Uiber (Super.) Ηλθε το ΠΝΕΥΜΑ ΑΓΙΟΝ επ' αυτους. Venit Spiritus ſanctus ſuper eos. *Act.* XIX. 6.
2. Zu (Ad.) Επι δεξιαν. Ad dextram.
3. Gegen (Verſus.) Επ' οικον. Domum verſus.

ΠΑΡΑ mit der zweyten Endung bedeutet Von. (A ab.) Παρα ΘΕΟΥ. A DEO.

ΠΑΡΑ mit der dritten Endung bedeutet Bey. (Apud) Παρα τῳ Κυριῳ ελεος. Apud Dominum miſericordia.

ΠΑΡΑ mit der vierten Endung.

1. Neben (Juxta) Παρα την ὁδον. Juxta viam.
1. Wider (Praeter.) Παρα την φυσιν. Praeter naturam.
3. Jenſeits (Trans.) Παρα ποταμον. Trans fluvium.

ΠΕΡΙ mit der zweyten Endung.

1. Um (Circa) Περι σπειους. Circa ſpeluncam. *Homerus.*
2. Für (Pro.) Περι ψυχης μαχεσθαι. Pro vita pugnare. *Plato.*

ΠΕΡΙ mit der dritten Endung.

1. Um (Circa.) Περι χερσι. Circa manus.
2. Aus (Ex.) Περι κηρι φιλω σε. Ex animo te amo.

ΠΕΡΙ mit der vierten Endung bedeutet:

1. Um (Circa) Περι αϱιςου ὡϱαν. Circa horam prandii.
2. Beyläufig (Circiter.) Περι τϱιακοντα. Circiter triginta.

ΠΡΟΣ mit der zweyten Endung.

1. Von (A, ab.) Πϱος ΘΕΟΥ. A DEO.
2. Durch (Per.) Πϱος Διος φϱασον. Dic per Jovem. *Aristophanes.*

ΠΡΟΣ mit der dritten Endung.

1. Bey (Apud.) Πϱος ἑαυτῳ. Apud se.
2. Nebst (Praeter.) Πϱος τουτοις. Praeter haec.

ΠΡΟΣ mit der vierten Endung.

1. Zu (Ad.) Πϱος γυμνασῖον. Ad Gymnasium.
2. Gegen (Erga.) Πϱος τους ξενους. Erga peregrinos.

ΥʹΠΟ mit der zweyten Endung.

1. Unter (Sub.) Υʹπο γης. Sub terra.
2. Vor (Prae.) Υʹπο σπουδης. Prae diligentia.

ΥʹΠΟ mit der dritten Endung heißt Unter. (Sub.) Κοιλη ὑπο πετϱη. Cava sub rupe. *Hesiodus.*

ΥʹΠΟ mit der vierten Endung.

1. Unter (Subter.) Υʹπο γην. Subter terram.

2. Zu. (Ad.) Υπο Ιλιον ηλθεν. Ad Trojam venit.

Anmerkung. Der Gebrauch und ein gutes Wörterbuch, wohin die Wörterbedeutungslehre eigentlich gehöret, wird die noch übrigen Bedeutungen der Vorwörter sattsam erklären.

B. Fügung der Vor- und Zeitwörter.

Diese Vorwörter werden mit dem Zeitworte auf zweyerley Art zusammengefüget. Entweder machen sie mit selbigem ein einziges Wort aus, oder nicht.

a. Im ersten Falle verändern sie die Bedeutung des Zeitwortes auf vielfache Art. Die Lehre hievon gehört zur Wortforschung, und ins Wörterbuch.

b. Im zweyten Falle, wenn sie vom Zeitworte abgesöndert sind, hat man folgendes zu merken:

1. Ein vom Zeitworte abgesöndertes Vorwort kann sammt demselben sehr oft durch ein lateinisches Vertretungs- oder Lagewort, im Teutschen aber von Wort zu Wort ausgedruckt werden. Z. B. Εν τῳ μαχεσθαι. In pugnando. In dem Streiten. Mehrere Beyspiele hievon siehe oben bey der Fügungslehre vom Zeitworte.

2. Fast eben so oft aber muß auch eine dergleichen Rede sowohl im Teutschen, als Lateine durch ein Bindewort aufgelöset, und umschrieben werden, welche Umschreibung am besten durch den Gebrauch kann erlernet werden. Hier folgen einige Beyspiele: Προ του σε Φιλιππον φωνησαι. Antequam te Philippus vocaret. Ehe dich Philipp rief. Δια το εχειν με εν καρδιᾳ ὑμας.

Pro-

Propterea quod vos animo teneam. Weil ich euch im Herzen habe. Εν τῳ λαλησαι ηρωτα αυτον Φαρισαιος. Postquam locutus erat, interrogabat eum Pharisaeus. Nachdem er geredet hatte, fragte ihn ein Pharisäer. Εις το καταξιωθηναι ὑμας βασιλειας του ΘΕΟΥ. Ut digni habeamini regno DEI. Damit ihr des Reiches Gottes würdig geachtet werdet. Προς το θεαθηναι. Ut spectentur. Μετα το δειπνησαι. Postquam coenassent.

C. Zierliche Redensarten, die aus der Fügung der Vorwörter entspringen.

a. Die Vorwörter bringen mit andern Redetheilen besonders schöne Redensarten hervor, die in der Sprachlehre angemerket zu werden verdienen.

b. Dergleichen Redensarten (Phrases) sind die wahren Kernredensarten der griechischen Sprache, und eben deswegen dem buchstäblichen Verstande nach gemeiniglich unübersetzlich. Sie sind größtentheils auf der Wortauslassung gegründet, und das im Griechischen, was im Lateine die zierliche Fügungslehre (Syntaxis ornata oder elegans) heißt.

c. In folgender Uibungstabelle werden einige aus ihnen nach alphabetischer Ordnung erkläret.

Uibungstabelle.

Απο ςοματος λεγειν. Memoriter recitare.

Απο του φρονιμου. Prudenter.

Απο του βελτιςου πραττειν. Optime agere.

Απο παντος του βελτιςου κρινειν.
Optime omnino judicare.

Δια χαριτων ομιλειν.
Ita versari cum hominibus, ut eorum nobis gratiam conciliemus.

Δι' απορρητων ειπειν. Δι' αθυμιας γενεσθαι.
Clam dicere. Animo esse sollicito.

Δι' ασφαλειας γινεσθαι.
Tutum fieri.

Δι' αισχυνης εχειν, λαμβανειν τι.
Ignominiae sibi aliquid ducere.

Δι' αιτιας εχειν τινα. Δι' αιτιας ειναι.
Accusare aliquem. Accusari.

Δια βραχεων, πλειονων ειπειν.
Paucis, copiose dicere.

Δια δευτερου ετους. Εις υπερβολην. Εις καιρον.
Exactis duobus annis. Excellenter. Opportune.

Εις πασαν ακριβειαν.
Accuratissime.

Εκ νηπιου. Εκ παιδος. Επ πρωτης ηλικιας.
A puero.

Εξ απαλων ονυχων.
A teneris unguiculis.

Εν χρῳ κειρεσθαι.
Ad cutem usque tonderi; oder

In extremo periculo versari.

Εν χρῳ γινεσθαι του κινδυνου.
In summo periculo versari.

Ἐν χερσὶ μαχεσθαι. Ἐπι ποδα αναχωρειν. *Xenophon.*
In pugnam adduci. Pedem referre.

Ἐπ' αδηλοις ειναι. Ἐπ' αγαθοις οιωνοις.
In dubiis verſari. Bonis avibus.

Ἐπ' ασφαλεστερω γενεσθαι.
Rem magis exploratam habere.

Ἐφ' ἡμιν ὑπαρχει. Ἐφ' ἑαυτῳ ποιειν τι.
Penes nos eſt. Sibi aliquid arrogare.

Κατα σκοπου τοξευειν. *Herodianus.*
Ad ſcopum ſagittas dirigere.

Κατα νωτου του πολεμου γενεσθαι.
Tergo hoſtium imminere.

Κατα κοῤῥης παιειν.
Maxillam percutere.

Κατα πολιν. Κατα κρατος.
Oppidatim. Magno cum impetu.

Παρα τουτο γινεται. Παρα πολυ εστι.
Res huc redit. Multum abeſt.

Παρα πολυ της ελπιδος.
Multum infra ſpem.

Παρα μικρον, σχεδον ερχεσθαι.
Appropinquare, prope abeſſe.

Παρα μικρον, βραχυ, πολυ αγειν.
Parvi, magni facere.

Προς ἑαυτῳ ειναι. Προς τουτο ὁλος ειμι.
Secum reputare. In hoc totus ſum.

Προς λογον. Προς οργην.
Ad rem. Ex animo irato.

Ὑπερ το ὑδωρ εκχεομενον λεγειν.
Ultra clepsydrae mensuram protrahere sermonem.

Ὑπο ποδα χωρειν. Ὑφ' ἑαυτον ποιεισθαι.
Pedem referre. Sibi subjicere.

§. VIII.

Fügung des Bindewortes.

Unter den Bindewörtern giebt es einige, die nur allein die Theile der Rede mit einander verbinden; andere aber erfordern auch zugleich gewisse Arten der Zeitwörter nach sich.

a. Folgende Bindewörter dienen vor andern die Theile der Rede mit einander zu verbinden.

1. ΚΑΙ, und, auch. (Et, etiam) Ει εμε εδιωξαν, και ὑμας διωξουσιν. Si me persecuti sunt, & (etiam) vos persequentur.

Anmerkung. Και hat außer den obigen noch sehr viele andere Bedeutungen, die der Gebrauch lehren wird. Z. B. Δις και τρις. Bis, aut ter. *Demosthenes*.

2. ΤΕ, und (Que.) Αφᾰτοι τε, φατοι τε. Obscurique, clarique.

3. ΓΑΡ, denn (enim.) Τα των αγᾰθων πραγμᾰτα επι τα βελτιςα χωρησει· τοις γαρ αγαθοις συνεληψεν ὁ ΘΕΟΣ. Res bonorum successu optimo non carebunt: bonos enim praesens adjuvat DEUS.

4. ΜΕΝ, zwar (Quidem.) Ὁς μεν πεινᾳ, ὁς δε μεθυει. Hic quidem esurit, ille autem ebrius est.

5. Δε,

5. Δε, aber. (Autem, vero) folget in der Rede immer auf μεν. Z. B. Αυτος εδωκε τους μεν αποςολους, τους δε προφητας, τους δε ευαγγελιςας, τους δε ποιμενας, και διδασκαλους. Ipse dedit quosdam quidem apostolos, quosdam vero prophetas, quosdam vero pastores, & magistros.

6. ΑΛΛΑ, sondern, aber. (Sed, verum.) Ουχ ὑπ' αναγκης, αλλ' ἑκοντες. Non ex necessitate, sed volentes.

7. ΑΡΑ, daher. (Ergo, igitur.) Ὁ ποιητης μιμητης. Πας μιμητης τριτος απο της αληθειας. Ὁ αρα ποιητης τριτος απο της αληθειας. *Plato.* Omnis poeta imitator. Omnis imitator tertius a veritate. Ergo poeta tertius a veritate.

8. ΟΥΝ, also. (Ergo.) Ξυνθανειν ουν δει με σοι. Una mori ergo oportet me tecum. *Euripides.*

9. Διο, daher. (Propterea.) Επιςευσα, διο ελαλησα. Credidi, propterea locutus sum.

10. Η, oder. (Aut.) Τῳ πατρι, η τῃ μητρι. Patri aut matri.

b. Folgende Bindewörter erfordern verschiedene Wandelarten der Zeitwörter nach sich.

α. Die anzeigende Art.

1. Ει, wenn. (Si.) Z. B. Ει τις μη τρεφει γονεις, ατιμος εςω. Si quis parentes suos non alit, infamis esto. *Laertius.*

2. E-

2. ΕΠΕΙ, nachdem (postquam.) Επει δ'επληρωσε παντα τα ῥηματα αὐτου. Postquam autem finivit omnia verba sua.

3. ΕΠΕΙΔΗ, nachdem. (Postquam.) Επειδη ηκουσαμεν. Postquam audivimus.

4. ΟʹΤΙ, weil (Quia, quod) Και ὡμολογησεν, ὁτι ουκ ειμι εγω Χριςος. Et confessus est, (inquiens) quia non sum ego Christus.

β. Die verbindende Art erfordert

1. ΑΝ, wenn. (Si.) Αν ΘΕΟΣ θελῃ. Si Deus voluerit. *Demosthenes.*

Anmerkung. Αν erfordert auch andere Arten nach sich, besonders die wünschende, so oft von einem Können, Sollen, oder Wollen die Rede ist. Z. B. Ο῾, τι αν λεγοις, πλεον γενησεται μηδε ἑν. Quidquid dicas amplius, fiet nihil.

2. ΕΑΝ, wenn. (Si.) Εαν συγχωρησῃς, συγχωρηθησεται σοι. Si condonaveris, condonabitur tibi.

3. ΗΝ, wenn. (Si.) Ην τις ακουσῃ. Si quis audiverit. *Homerus.*

4. ΚΑΝ, obschon. (Etsi.) Καν δεῃ με συν σοι αποθανειν, ου μη σε απαρνησομαι. Etiamsi oporteret me tecum mori, non te negabo.

5. ΙʹΝΑ, damit. (Ut.) Ἱνα ὑμεις θαυμαζητε. Ut vos miremini.

6. ΟʹΠΩΣ, daß. (Ut.) Ὁπως καγω προσκυνησω αυτῳ. Ut ego adorem eum.

γ. Theils

γ. Theils die wünschende, theils die verbindende Art regieret

1. ΟΦΡΑ, daß. (Ut.) Οφρα ιδῃς. Ut videas. Οφρα ειποιμι. Ut dicam.
2. Ὡς, daß. (Ut.) Ὡς ιδω. Ut videam. Ὡς αν τις ειποι. Ut ita dicam: buchstäblich: ut si quis dicat. *Herodianus*.

δ. Die unbestimmte Art begehret ὩΣΤΕ. daß. (Ut, ita ut.) Ὡςε τους οχλους θαυμᾶσαι. Adeo, ut turba miraretur. Bisweilen hat es auch die anzeigende Art. Z. B. Ὡςε εχθρος ὑμων γεγονα; Num igitur inimicus vester factus sum?

Anmerkung. Die jetzt erwähnten Bindewörter haben bisweilen andere Arten bey sich, wie man bey Durchlesung bewährter Schriftsteller nicht selten bemerket.

Uibungstabelle.

Bindewörter mit der anzeigenden Art.

Ει τις ὑπερβαλλει το μετριον, επιτερπεςᾶτα ατερπε-
Si quis excedo modus, jucundus mole-
ςᾶτα αν γιγνοιτο.
stus evado.

Επειδη ανδρες εγενομεθα. *Demosthenes.*
Postquam ad virilem aetatem pervenimus.

Επει δε επληρωσε παντα τα ῥημᾶτα αὑτου,
Postquam vero compleo omnis sermo suus,
εισηλθεν εις Καπερνᾶουμ. *Luc. VII. 1.*
intro (in) Capharnaum.

Ψευδος εκ των ιδιων λαλει, ότι ψευςης εςι.
Joannis VIII. 14.
Mendacium e proprius loquor, quia mendax sum.

Bindewörter mit der verbindenden Art.

Ευ σοι το μελλον έξει, αν ΘΕΟΣ θελη.
Bene tu futurus evenio, si DEUS volo.

Εαν λυσης το σωματικον χρεος, λυθησεται σοι τε
Si remitio humanus debitum, solvo tu
της ψυχης δεσμα.
anima vinculum.

Οινον τοι πινειν πολυν, κακον· ην δε τις αυτον
Vinum bibo multus, malus: si vero quis ille
πινη επιςαμενως, ου κακος, αλλ' αγαθος. *Theognis.*
bibo moderate, non noxius, sed salutaris.

Ειρηνη, καν η σφοδρα επιζημιος, λυσιτελεςερα
Pax, licet sum valde damnosus, utilis
πολεμου. *Philo.*
bellum.

Υίω, και θυγατρι μη προσμειδιασης, ἵνα μη
Filius, & filia ne arrideo, ut non (ne)
ὕςερον δακρυσης.
post lachrymor.

Βουλευου δε προ εργων, όπως μη μωρα πεληται.
Delibero ante factum, ut non (ne) stultus fio.

Bindewörter mit der theils wünschenden, theils verbindenden Art.

Αλλα σοι, ω μεγ' αναιδες, άμ' έσπομεθ', οφρα
Sed tu, o valde impudens, una sequor, ut
συ χαιρης. *Homerus.*
tu gaudeo.

Γαια δε τοι πρωτον μεν εγεινατο ισον ἑαυτῃ ουρα-
Terra vero primum quidem pario par sui coe-
νον, οφρ' ειη μακαρεσσι θεοις ἑδος. *Hesiodus.*
lum, ut sum beatus Deus sedes.

Εργαζεν, μοχθων ὡς εξ ιδιων βιοτευσης. *Phocylides.*
Operam do, labor ut e proprius vivo.

Πεμφθεισα ὡς ερια ωνησαιτο μοι. *Lucianus.*
Mitto, ut lana coemo ego.

Bindewort mit der unbestimmten Art.

Παρακαλω σε, ὡςε τυχειν αρετης, τιμης, και δοξης.
Hortor tu, ut consector virtus, honor, & gloria.

Παρα τουτο γινεται, ὡςε δουλευειν ἡμας.
In is sum, ut servio ego.

Viertes Hauptstück.

Von den verschiedenen Mundarten der griechischen Sprache.

1. Die alten Griechen haben zwar alle nur einerley Muttersprache geredet: sie haben sich aber derselben in manchen Stücken, sowohl in Ansehung der Aussprache, als auch der Schreibart auf gar verschiedene Weise bedienet. Aus dem verschiedenen Sprachgebrauche sind unter ihnen nothwendig sehr viele besondere Mundarten (Dialecti) entstanden, die endlich wirkliche Landsprachen wurden, nachdem sich die Griechen in weit von einander entlegenen Ländern festgesetzet hatten.

b. Aus den berühmten griechischen Werken, die bis auf unsere Zeiten gekommen, läßt sich erkennen, daß aus allen vormals gebräuchlichen Mundarten der Griechen hauptsächlich vier im Ansehen und Schwange gewesen. Diese sind folgende:

1. Die attische Mundart (Dialectus attica) deren sich die Einwohner der Landschaft Attika, und vorzüglich die überaus wohl gesitteten Athenienser gebrauchten. Sie wurde aus allen für die reinste gehalten, und ihrer besondern Zierlichkeit halber so sehr beliebt, daß sie beynahe zur allgemeinen Hauptsprache, sowohl von Gelehrt- als Ungelehrten an- und aufgenommen wurde. Wir haben noch heut zu Tage die schönsten Werke übrig, die in dieser Mundart sind verfaßet worden.

2. Die ionische Mundart (Dialectus ionica.) Diese ward in Jonien, einer Landschaft in Kleinasien gesprochen, und leitete ihren Ursprung aus dem alten attischen Dialekte her, weil die Jonier Abkömmlinge der Athenienser gewesen. Auch in dieser Mundart haben viele gelehrte Griechen geschrieben, deren Werke wir noch itzt mit Bewunderung lesen.

3. Die dorische Mundart, (Dialectus dorica.) Sie hat ihren Namen von der griechischen Landschaft Doris, deren Einwohner sammt den daraus verschickten Kolonien sich derselben bedienten. Auch diese Mundart ist in einigen bis auf uns gekommenen Schriften der Alten zu finden.

4. Die

4. Die aeolische Mundart (Dialectus aeolica) die ihren Namen von den Aeoliern erhielt, die anfangs Griechenland, hernach Kleinasien, und endlich Großgriechenland, das ist, den untern Theil Italiens bewohnten. Sie wird für die wahre Mutter der lateinischen Sprache in vielen Theilen derselben gehalten; ist aber nicht so leicht wie die übrigen Dialekte, zu bestimmen, weil es uns an gelehrten Werken mangelt, aus denen die Regeln derselben sattsam könnten bestimmet werden.

c. Diesen itzt erwähnten vier Hauptmundarten kann füglich noch die poetische Mundart (Dialectus poetica) beygefüget werden. Diese erlaubet sich ganz besondere Freyheiten in Ansehung der ganzen Sprache, und ist bey einem jeden der besten Dichter zu finden.

d. Die obigen vier Mundarten sind von der gemeinen, wie auch untereinander hauptsächlich in folgenden Stücken unterschieden:

1. In dem Gebrauche der Buchstaben und Sylben.
2. In der Wortforschung.
3. In der Wörterfügung.
4. In dem sonderbaren Gebrauche ganz eigner, und nicht durchaus gangbarer Wörter.

A. Von der attischen Mundart.

I. Attische Buchstabenlehre.

a. In der attischen Mundart werden verschiedene Buchstaben gemeinüblicher Wörter in andere verändert:

1. Aus den Selbstlautern.

Das α in ε. z. B. Λεως für λαως. Ein Volk.
— ο — ω. — Δυω — δυο. Zwey.

2. Aus den Doppellautern.

Das ει in εω. z. B. Αφεωκα für αφεικα. Ich habe entlassen.
— η — ει. — Οψει — οψη. Du wirst sehen.

3. Aus den Mitlautern.

Das σ in δ. z. B. Οδμη für οσμη. Der Geruch.
— σ — ξ. — Ξυν — συν. Mit.
— σ — ρ. — Θαῤῥος — θαρσος. Das Vertrauen.
— σσ — ττ. — Θαλαττα — θαλασσα. Das Meer.

Anmerkung. Diese, und andere dergleichen Buchstabenveränderungen sind nicht durchgängig, sondern nur bey einigen Wörtern gebräuchlich. Man sagt z. B. zwar attisch ξυν, für συν, niemals aber ξοφος, für σοφος.

b. Die Attiker pflegen sehr oft einen, oder mehrere Buchstaben, zur Beförderung des Wohlklanges aus ihren Wörtern zu verwerfen. Bisweilen ziehen sie sogar zwey Wörter durch Verwerfung einiger End- und Anfangsbuchstaben in ein einziges Wort zusammen, welche Zusammenziehungsart die attische Wörtervermischung (Crasis attica) genannt wird. Z. B. Κἀγω, κἀνεινος, für και εγω, και εκεινος.

II. Attische Wortforschung.

a. Von dem Geschlechtsworte Das Geschlechtswort pflegt bey den Attikern Zierlichkeit halber, am Ende gemeiniglich einen Sylbenanhang zu bekom-

men

men. Sie sagen Ὅγε, ἥγε, τογε, für ὁ, ἡ, το. Τουγε, Τῳγε, für τε, τῳ, u. s. w.

b. Von dem Nennworte.

1. Bey dem Hauptwort ist folgendes zu merken.

α. Die fünfte Endung ist bey den Attikern der ersten durchaus in allen Zahlen gleich.

β. Die Hauptwörter der zweyten gemeinen Abänderung in ος, und ον werden bey ihnen auf eine ganz besondere Art abgeändert. Sie verändern nämlich bey selben das ο der letzten Sylbe durchaus in ω; das α der vorletzten in ε; das ι unterschreiben sie, wo selbes vorkömmt; das übrige erhellet aus folgenden Mustern.

Abänderung eines attischen Hauptwortes in ως.

Einfache Zahl.

I. Ὁ λεως. Das Volk. II. Του λεω. III. Τῳ λεῳ IV. Τον λεων. V. Ω λεως.

Zweyfache Zahl.

I. IV. V. Τω, ω, λεω. II. III. Τοιν λεῷν.

Vielfache Zahl.

I. V. Οἱ, ω λεῳ. II. Των λεων. III. Τοις λεῳς. IV. Τους λεως.

Abänderung eines attischen Hauptwortes in ων.

Einfache Zahl.

I. IV. V. Το, ω, ανωγεων. Der Speisesaal. II. Του ανωγεω. III. Τῳ ανωγεῳ.

Zweyfache Zahl.

I. IV. V. Τα, ω, ανωγεω. II. III. Τοιν ανωγεων.

Vielfache Zahl.

I. IV. V. Τα, ω, ανωγεω. II. Των ανωγεων. III. Τοις ανωγεως.

γ. Die Attiker haben eine Menge zusammengezogener Hauptwörter, von denen folgendes besonders zu merken ist:

1. Die zweyte Endung in ein reines ος geht attisch beynahe durchgehends in εως aus. z. B. Βασιλεως, für βασιλεος, von βασιλευς. Οφεως, statt οφιος, von οφις.

2. Die Hauptwörter in ις, ιος werden nach folgendem Muster abgeändert.

Muster eines attischen Hauptwortes in ις.

Einfache Zahl.

I. V. Οφις. Die Schlange. II. Οφεως. III. Οφει. IV. Οφιν.

Zweyfache Zahl.

I. IV. Οφιε. II. III. Οφεων.

Vielfache Zahl.

I. IV. V. Οφεις. II. Οφεων. III. Οφισι.

3. Die Hauptwörter in ι, z. B. Το σινηπι, σινηπιος, der Senf, richten sich in der zweyten und dritten Endung der ein- und zweyfachen, und in der zweyten der vielfachen Zahl auch nach obigem Muster.

2. Von

2. Von dem Beyworte. Verschiedene Beywörter, die nach der gemeinen Mundart drey Ausgänge haben, bekommen nach der attischen derselben nur zween. Dergleichen sind die Beywörter in ος, und ως. Z. B. Ὁ, ἡ, κοσμῖος, το κοσμῖον. Zierlich. Ὁ, ἡ ευγεως, το ευγεων. Fruchtbar.

c. Von dem Fürworte. Die Fürwörter bekommen nach der attischen Mundart gemeiniglich Zusätze in ihren Endsylben. Z. B. Εγωγε, εμουγε, εμοιγε, anstatt εγω, εμου, εμοι. Σεοθεν, oder σεθεν, für σου. Οὑτοσι, anstatt οὑτος. Τουτονι, für τουτον.

d. Von dem Zeitworte.

1. Von dem attischen Augmente.

α. Die Attiker verändern die gemeinen Augmente λε, με, ερ, in ει. Z. B. Ειληφα, für λεληφα, von ληβω, ich nehme. Ειρηκα, für ἐῤῥηκα, von ῥεω, ich sage. Ειμαρμαι, für μεμαρμαι, von μειρω, ich theile.

β. Das ει verändern sie in η, das ευ in ηυ. Z. B. Ηκον, von εικω, ich weiche. Ηυχομην, von ευχομαι, ich bitte.

γ. Einige Zeitwörter haben bey ihnen beyde Augmente zugleich. Z. B. Ἑωρᾶκα, von ὁρᾶω, ich sehe.

δ. Sie wiederholen die zween ersten Buchstaben des Zeitwortes, wenn selbes mit einem α, ε, oder ο anfängt. Z. B. Αγηγερκα, für ηγερκα, von αγειρω, ich versammle. Evη-

νοχα, für ηνοχα, von ενεχω, ich trage. Ολωλα, für ωλα, von ολεω, ich verwüste.

2. von der attischen Abwandlung.

α. Richtige Zeitwörter auf ω wirkender Bedeutung.

a. In der anzeigenden Art verlieren die mehrsylbigen Zeitwörter in ιζω das σ in der ersten künftigen Zeit. Z. B. Νομιῶ, für νομισω, von νομιζω, ich meyne.

b. In allen Zeiten der gebietenden Art gehen die dritten Personen der vielfachen Zahl aus in αντων, oder οντων, statt ατωσαν, und ετωσαν. Z. B. Τυπτοντων für τυπτετωσαν, Τετυφοντων, für τετυφετωσαν. Τυψαντων, für τυψατωσαν.

c. In der wünschenden Art wird die Ausgangssylbe οιμι, in οιην verwandelt. Z. B. Τυπτοιην, statt τυπτοιμι.

d. In der unbestimmten Art wird die Endsylbe ειν in εμεναι verwandelt. Z. B. Τυπτεμεναι, für τυπτειν, schlagen. Τυψεμεναι, für τυψειν, schlagen werden.

β. Richtige Zeitwörter auf ω, leid. und gemeinschaftl. Bedeutung.

a. Die Endsylbe η wird attisch durchaus in ει verwandelt. Z. B. Βουλει, für βουλῃ, von βουλομαι, ich will. Οψει, für οψῃ, von οπτομαι, ich sehe.

b. In der anzeigenden Art wird die Endsylbe μμαι der I. P. verg. Zeit in σμαι verändert, wenn sie von γκα hergeleitet wird. Z. B. Aus Φαινω, ich zeige, πεφαγκα, πεφαμμαι, wird attisch πεφασμαι.

c. In der gebietenden Art werden die Endsylben εσθωσαν in εσθων verändert. Τυπτεσθων für τυπτεσθωσαν.

d. In der unbestimmten Art wird εμεναι für ηναι gesetzet. Τυφθεμεναι für τυφθηναι, geschlagen worden seyn.

γ. Zusammengezogene Zeitwörter auf αω.

a. Bey diesen wird in den zusammengezogenen Sylben das α, und ᾳ mit η oder ῃ verwechselt. Τιμῃς, für τιμᾳς. Daß du ehrest. Ζην für ζᾳν, leben.

b. In der wünschenden Art wirk. Bed. wird das ῳμι in ῳην verwandelt. Τιμῳην, für τιμῳμι, o daß ich ehren möchte!

δ. Zeitwörter in μι.

a. Die zweyte Person gegenw. Zeit leid. Bed. wird so, wie bey einem richtigen Zeitwort gebildet. Ἱ'σῃ, du wirst gestellet, für ἱσᾶσαι.

b. Von dem attischen Ειμι, ich bin, merke man das εῃ, für εις, du bist; das εσει, für εσῃ, du wirst seyn; und εμεναι, für ειναι, seyn.

e. Von den übrigen Theilen der Rede. Auch diese sind bey den Attikern manchen Veränderungen

unterworfen. So sind z. B. attische Nebenwörter; Νυνι, für νυν, itzt. Πρινι, für πριν, ehe, bevor. Μολις, für μογις, kaum. Attische Vorwörter sind: Ενι, für εν, in. Ὡς, für προς, zu. Ξυν, für συν, mit.

III. Attische Wörterfügung.

Von dieser merke man überhaupt:

1. Daß die Attiker in zierlicher Setzung der Wörter alle übrigen Griechen übertreffen.
2. Daß bey ihnen die Wortauslassung etwas sehr gewöhnliches sey.
3. Daß sie die Geschlechter, Endungen, Zeiten, und Arten sehr oft miteinander verwechseln. Mehr hievon kömmt im II. Theile der Sprachlehre vor.

IV. Eigentlich attische Wörter.

a. Die Attiker haben einige ihrer Sprache ganz allein eigene Wörter. Dergleichen sind: Απληγις, ein Kleid ohne Falten. Σαυλος, zärtlich.

b. Einige Wörter haben bey ihnen eine andere Bedeutung, als in der gemeinen Mundart. Z. B. Θαυμαζω, heißt attisch, ich gebe den Lohn, sonst ich bewundere. Θελω heißt attisch, ich kann, sonst aber: ich will.

c. Unter den Schriftstellern, die sich der reinen attischen Mundart bedienten, sind folgende die berühmtesten.

1. Die zween Redner Isokrates, und Demosthenes.
2. Die Geschichtschreiber Xenophon, und Thucydides.
3. Die Weltweisen Plato, und Aristoteles.
4. Der Dichter Aristophanes.

Uibungs-

Uibungstabelle.

ΘΕΟΝ ουδεις ἑωρᾱκε πωποτε. Ακουετε λεως.
DEUS nemo video unquam. Audio populus.

Πολλᾱκις δε ξυμπᾱσα πολις κακου ανδρος επαυρει.
Hesiodus.
Saepe vero integer civitas malus vir poenas luo.

Λυκῳ καςωρ εοικε.
Lupus castor similis sum.

Αιει τον ὁμοιον αγει ΘΕΟΣ ὡς τον ὁμοιον.
Semper similis duco DEUS ad similis.

Προφητ ς μεγας εγηγερται εν ἡμιν.
Propheta magnus suscito in ego.

Ἡ σοφος γυνη, και δικαιος. *Plato.*
Sapiens mulier, & aequus.

Ελεησον με ω ΘΕΟΣ κατα το μεγα ελεος σου.
Misereor ego DEUS secundum magnus misericordia tuus.

Ἡ Παρακαιρος ἡδονη τικτει βλαβην. *Menander.*
Intempestivus voluptas pario damnum.

Σεθεν δ' εγω ουκ αλεγιζω. *Homerus.*
Tu autem ego non curo.

Αλλα εθελεις, ω Ζευ, τουτονι του φαρμακεα
Num vero volo, Jupiter, hic medicaster
προκατακλινεσθαι μοι; *Lucianus.*
praesideo ego?

Ερως ποτ' εν ροδοισι
Cupido quondam in rosa

Κοιμωμενην μελιτταν
Jaceo apicula

Ουκ ειδεν, αλλ' ετρωθη
Non video, atque adeo pungo.

Δραμων δε, και πεταθεις
Curro autem, & volito
Προς την καλην Κυθηρην,
Ad pulcher Cythere,
Ολωλα,ματερ, ειπεν.
Occido, mater, inquam.
Ολωλα, καποθνησκω,
Pereo atque emorior:
Οφις μ' ετυψε μικρος. *Anacreon.*
Serpens ego pungo parvus.

B. Von der ionischen Mundart.

a. Von der ionischen Mundart überhaupt, hat man hier folgendes zu merken:

1. Die ionische Mundart ist der attischen fast durchgehends entgegen gesetzet. Denn die Jonier bedienen sich keiner Zusammensetzung wegen der Nenn- noch Zeitwörter; da doch dieses bey den Attikern sehr gewöhnlich ist.
2. Bey den Joniern ist die Versetzung der Buchstaben, (Metathesis) sehr gebräuchlich.
3. Sie verwerfen die Buchstaben κ, ν, σ, τ sehr oft aus den Wörtern, ziehen aber hernach dieselben nicht zusammen: wenn auch wirklich zween oder mehrere Selbstlauter in der Mitte eines Wortes zusammenstoßen. Z. B. Προᾰτος, anstatt ϖροτᾰτος, der erste, (attisch ϖρωτος) Μειζοα, für μειζονα, die größeren, (attisch μειζω). Ετυπτεο, für ετυπτεσο, du wurdest geschlagen.

b. In=

b. Insonderheit hat man von dieser Mundart folgendes zu merken:

1. Die Jonier lieben das η, in welches das lange α bey ihnen gemeiniglich pflegt verwandelt zu werden. Z. B. Φιλίη, für φιλία. Die Freundschaft.

2. Bey der ersten Abänderung geht bey ihnen die zweyte Endung der vielfachen Zahl in εων, die dritte aber in ησι aus. Z. B. Μουσεων, für μουσων, der Künste. Μουσησι, für μουσαις, den Künsten.

3. Bey der zweyten Abänderung hat bey ihnen die zweyte Endung der einfachen Zahl anstatt des ου am Ende ein οιο. Z. B. Λογοιο, für λογου, des Wortes.

4. Die Hauptwörter in ας und ρας, die in der zweyten Endung in ατος, ausgehen, und folglich des ungewissen Geschlechtes sind, werden bey ihnen nach folgendem Muster abgewandelt:

Muster eines ionischen Hauptwortes in ας ungewissen Geschlechts.

Einfache Zahl.

	Gemeine Abänd.		Jonische Abänd.	Attische Abänd.
I. Endung.	Το	Κρεας. Das Fleisch.		
II. ——	Του	Κρεᾶτος	Κρεᾶ-ος	Κρεως
III. ——	Τω	Κρεᾶτι	Κρεᾶ-ι	Κρεᾳ
IV. ——	Το	Κρεας	— —	— —
V. ——	Ω	Κρεας	— —	— —

Zweyfache Zahl.

I. IV. V. E.	Τω	Κρεᾶτε	Κρεᾶ-ε	Κρεα
II. III. —	Τοιν	Κρεᾶτοιν	Κρεᾶ-οιν	Κρεῳν.

Viel-

Vielfache Zahl.

I. IV. V. E.	Τα	Κρεᾰτα	Κρεᾰ-α	Κρεα
II.	—	Των Κρεᾰτων	Κρεᾰ-ων	Κρεων-
III.	—	Τοις Κρεασι	— —	—

Anmerkung. Die am Ende dieses Musters zusammengezogenen attischen Endungen sind viel gebräuchlicher, als die ionischen, und gemeinen.

5. Ἡμεις heißt ionisch ἡμεες. Wir.
   Ὑμεις —— ὑμεες. Ihr.
   Αυτος —— ωὒτος. Er.
6. Die halbvergang. Zeit in der einfachen Zahl wird bey den Joniern auf folgende Art abgewandelt. Τυπτεσκον für ετυπτον. Ich schlug. Τυπτεσκες für ετυπτες. Du schlugst. Τυπτεσκε für ετυπτε. Er schlug, und so weiter.
7. Die dritte Person vielfacher Zahl vergang. und längst vergangener Zeit leidender Bedeutung geht bey ihnen auf αται, und ατο aus. Z. B. Τετυφᾰται, für τετυμμενοι εισι. Sie sind geschlagen worden. Τετυφᾰτο, für τετυμμενοι ησαν. Sie waren geschlagen worden.
8. Die Zeiten in der unbestimmten Art auf ειν und ναι endigen sich bey ihnen auf μεν. Z. B. Τυπτεμεν für τυπτειν. Schlagen. Τετυφεμεν für τετυφεναι. Geschlagen haben.

c. Die berühmtesten Schriftsteller, die sich der ionischen Mundart bedienet haben, sind

1. Homer, und Hesiodus, zween Dichter.
2. Der Geschichtschreiber Herodot.
3. Hippokrates der Arzt.

Uibungstabelle.

Φιλει ὁ ΘΕΟΣ τα ὑπερεχοντα παντα κολουειν.
Soleo DEUS sublimis omnis mutilo.

Και νυ δικης επακουε, βιης δ' επιληθεο
Itaque justitia obtempero, violentia vere obliviscor
παμπαν. *Hesiodus.*
omnino.

Παντων μεν κρατεειν εθελει, παντεσσι δ' ανασσειν. *Homerus.*
Omnis quidem impero volo, omnis que dominor.

Δεινη δε κλαγγη γενετ' αργυρεοιο βιοιο. *Homerus.*
Terribilis vero clangor fio argenteus arcus.

Ω Αχιλευ, κελεαι με Δ𝜄ι φιλε μυθησασθαι.
O Achilles! jubeo ego Jupiter charus eloquor.

Μηνιν Απολλωνος ἑκατηβελεταο ανακτος; *Homerus.*
Ira Apollo longejaculans rex?

Η γαρ οἴομαι ανδρα χολωσεμεν, ὃς μεγα παντων
Etenim puto vir irascor, qui late omnis

Αργειων κρατεει, και οἱ πειθονται Αχαιοι. *Homerus.*
Argivus dominor, & cui obedio Achaeus.

Εχθιςος δε μοι εσσι διοτρεφεων βασιληων. *Homerus.*
Inimicus autem ego sum a Jove nutritus rex.

Χρη παιδ' ετ' εοντα καλα διδασκεμεν εργα.
Par est puer etiamnum existo bonus doceo rex.

C. Von der dorischen Mundart.

a. Von dieser merke man folgendes:

1. Die Dorier lieben das α. Sie verändern also das η bey den Hauptwörtern in α. Z. B. Πλα-

γα,

γα, für πληγη. Ματηρ, für μητηρ. Αυτος εφα, für εφη. Ipse dixit.

2. Die zweyte Endung der vielfachen Zahl geht dorisch in αν bey der ersten Abänderung aus. Z. B. Των τιμαν, für τιμων.

3. Die zweyte Endung der einfachen Zahl geht bey der zweyten Abänderung dorisch auf ω aus, die vierte aber in der vielfachen auf ως. Z. B. Τω λογω, für του λογου. Τως λογως, für τους λογους.

4. Die dorischen Fürwörter sind von den gemeinen weit unterschieden. Εγων, oder εγωνγα, für εγω. Εμευ, oder μευ, für εμου. Εμιν, oder μιν, für εμοι. Αμμε, für νωι. Ἁμες, für ἡμεις. Ἁμων, oder ἁμεων, für ἡμων. Τυ, τυνη, oder τυγα, für συ. Τευ, oder του, für σου. Τοι, oder τιν, für σοι. Τε, oder τυ, für σε. Ὑμες, für ὑμεις. Τεος, τεα, τεον, für σος, ση, σον.

5. Von dorischen Zeitwörtern sind folgende Personen vor andern zu merken. Τυπτες, für τυπτεις. Τυπτε, für τυπτει. Τυπτομες, für τυπτομεν. Ετυπτομες, für Ετυπτομεν. Ετυψᾰμες, für ετυψᾰμεν. Τυπτοντι, für τυπτουσι. Τετυφωντι, für τετυφωσι. Τυπτεν, für τυπτειν

6. Dorische Mittelwörter sind: Τυπτοισα, oder τυπτωσα, für τυπτουσα. Τυψαις, für τυψας. Τυψαισα, für Τυψᾱσα. Τυψαιν, für τυψαν.

b. Die berühmtesten aus den dorischen Schriftstellern sind:

1. Theokrit, und Pindar, zween Dichter.

2. Archimedes, der Größenlehrer.
3. Die pythagorischen Weltweisen beym Laertius und Stobäus.

D. Von der aeolischen Mundart.

a. Der aeolische Dialekt hat viel mit dem Dorischen gemein. Hier merke man nur den aeolischen ersten Aorist der wünschenden Art.

Einfache Zahl.

Τυψ-εια	anstatt	τυψ-αιμι.
Τυψ-ειας	——	τυψ-αις.
Τυψ-ειε	——	τυψ-αι.

Zweyfache Zahl.

Erste Person mangelt.

Τυψ-ειᾰτον	anstatt	τυψ-αιτον.
Τυψ-ειᾰτην	——	τυψ-αιτην.

Vielfache Zahl.

Τυψ-ειᾰμεν	anstatt	τυψ-αιμεν.
Τυψ-ειᾰτε	——	τυψ-αιτε.
Τυψ-ειαν	——	τυψ-αιεν.

b. Wir haben keinen Schriftsteller übrig, der sich des aeolischen Dialektes besonders bedienet hätte. Doch findet man bey den Dichtern Homer, Hesiod, Aristophanes, Theognis, und Alcäus viele aeolische Stellen, und Ausdrücke.

E. Von der poetischen Mundart.

a. Die griechischen Dichter haben für gut befunden, sich in ihren Werken aller Dialekte zugleich zu ge-

brau-

brauchen. Es ist also der poetische ein aus allen Mundarten vermischter Dialekt.

b. Nebst diesen ist von der poetischen Mundart überhaupt zu merken, daß sich die Dichter in ihren Werken großer Freyheiten in Verwerfung, Verdopplung, und Versetzung der Buchstaben, Sylben, und Wörter gebrauchen, womit man sich durch fleißiges Lesen derselben bekannt machen muß.

Fünftes Hauptstück.

Von der Tonmessung.

a. Die Tonmessung (Prosodia), ist ein Theil der Sprachlehre, in welchem das Sylbenmaaß bestimmet wird.

Anmerkung. Die Tonmessungslehre ist im Griechischen viel leichter, als im Latein, weil die Griechen von Natur aus lange, und kurze Selbstlauter haben. Sie ist nothwendig, weil man nicht nach den Tonzeichen, sondern nach dem Sylbenmaaße lesen muß, und weil sie zur griechischen Dichtkunst unentbehrlich ist.

b. Die griechische Tonmessungslehre ist zweyfach: die allgemeine und sonderheitliche.

1. Die allgemeine Tonmessungslehre handelt von den allgemeinen Regeln des Sylbenmaaßes, welche sich auf alle Sylben der Wörter erstrecken. Man kann also aus ihnen die Länge oder Kürze sowohl der erstern, und mittlern, als auch der letzten Sylben erkennen.

2. Die

2. Die sonderheitliche Tonmessungslehre begreift alle selben besondern Regeln, welche sich nur allein entweder auf die erstern oder mittlern, oder nur auf die letzten Sylben erstrecken.

Anmerkung. Die bey folgenden Regeln angeführten Verse sind lauter Hexameter, und werden eben so, wie im Lateinischen abgemessen, oder scandirt.

Allgemeine Regeln des Sylbenmaaßes.

I. Regel.

Eine jede Sylbe ist kurz, in der ein von Natur aus kurzer Selbstlauter vor einem andern Selbstlauter oder vor einem einfachen Mitlauter steht. Z. B.

Βουλομ' ε	γω λα	ον σοον	εμμεναι,	η απο	λεσθαι]
- ∪ ∪	- -	- ∪ ∪	- ∪ ∪	- ∪ ∪	- -

Homerus.

Volo ego populum salvum esse (potius), quam perire.

II. Regel.

Eine jede Sylbe ist lang, in welcher ein von Natur aus langer Selbstlauter steht. Z. B.

Αλλ' ὁδ' α	νηρ εθε	λει περι	παντων	εμμεναι	αλλων.
- ∪ ∪	- ∪	- ∪ ∪	- -	- ∪ ∪	- -

Homerus.

At iste vir vult super omnes esse alios.

III. Regel.

Eine jede Sylbe ist lang, in der ein Doppellauter steht. Z. B.

Κρητες α	ει ψευ	σαι, κακα	θηρια,	γαστερες	αργαι.
- ∪ ∪	- -	- ∪ ∪	- ∪ ∪	- ∪ ∪	- -

Epimenides:

Cretenses semper mendaces, prava animantia, ventres pigri.

Ausnahme. Wenn nach einem langen Selbst- oder Doppellauter ein anderer Selbstlauter folget, werden die langen Sylben in griechischen Versen sehr oft in kurze verwandelt. Diese Ausnahme ist allgemein, weil sie sich auf Anfangs- Mittel- und Endsylben erstrecket. Z. B.

Ὁ Κυ	κλωψ ες	ποντον ὁ	ρων α	ειδε τοι	αυτα.	*Theocritus.*
- -	- -	- ∪ ∪	- -	- ∪ ∪	- ∪	

Cyclops in mare prospectans cecinit talia.

Οἱ μεν ε	πι Κρονου	ησαν' ὁτ'	ουρανω	εμβασι	λευεν.	*Hesiodus.*
- ∪ ∪	- ∪ ∪	- ∪ ∪	- ∪ ∪	- ∪ ∪	- ∪	

Illi quidem sub Saturno erant, dum coelo imperabat.

IV. Regel.

Eine jede Sylbe ist lang, in der was immer für ein Selbstlauter vor zweenen oder mehreren Mitlautern oder auch nur vor einem einzigen doppelten Mitlauter steht. Z. B.

Ιη	τρος γαρ α	νηρ πολ	λων αν	ταξιος	αλλων.	*Homerus.*
- -	- ∪ ∪	- -	- -	- ∪ ∪	- -	

Medicus enim vir multis praeferendus aliis.

Ausnahme. Wenn in einer Sylbe ein kurzer, oder zweifelhafter Selbstlauter vor einem stummen, und flüßigen Mitlauter steht, und beyde Mitlauter zur folgenden Sylbe gehören, kann in gebundener Rede die vorhergehende Sylbe, bald lang, bald kurz gemacht werden. Z. B.

Μετρα δε	τευχεθε	οισι το	γαρ μετρον	εϛιν α	ριϛον.	*Phocylid.*
- ∪ ∪	- ∪ ∪	- ∪ ∪	- ∪ ∪	- ∪ ∪	- -	

Moderata praesta diis: nam modus est optimus.

V. Regel.

Die Sylben der abgeleiteten, und zusammengesetzten Wörter richten sich in Ansehung der Länge und Kürze nach den Stammwörtern, von denen sie hergeleitet

tet werden, oder nach jenen, aus denen sie zusammengesetzet sind. Es richten sich also in Ansehung des Sylbenmaaßes

1. Bey den Nenn = Für = und Mittelwörtern alle Endungen nach der ersten.
2. Bey den Zeitwörtern.
   a. Die leidende und gemeinschaftliche Abwandlung nach der wirkenden.
   b. Die übrige Wandelarten nach der anzeigenden Art.
   c. Die abgeleiteten Zeiten nach den Grundwandelzeiten, von denen sie entspringen.
3. Uiberhaupt endlich richten sich alle zusammengesetzten Wörter nach den einfachen Theilen der Rede, aus denen sie zusammengefüget worden.

Anmerkung. Diese, und alle oben angeführten Regeln leiden verschiedene Ausnahmen, wovon im zweyten Theile der Sprachlehre eben so, wie von der sonderheitlichen Tonmessungslehre wird gehandelt werden.

Anhang
zum ersten Theile der griechischen Sprachlehre.

Sammlung griechischer Auszüge zur Erläuterung der bisher vorgetragenen Lehre.

I. Auszug.
Aus dem ersten Buche Moysis.

Ηνεγκε Καιν απο των καρπων της γης θυσιαν
Fero Cain de fructus terra sacrificium
τῳ Κυρῐῳ, ϗ Αβελ ηνεγκε ϗ αυτ☉ απο των πρω-
Dominus, & Abel offero & ipse de primo-
τοτοκὼν των προβἄτων αυτȣ, ϗ απο των ςεἄτων αυτȣ,
genitus ovis suus, & de adeps * ςεαρ is,
ϗ επειδεν ὁ Θε☉ επι Αβελ, ϗ επι τοις δωροις αυτȣ,
& respicio DEUS ad Abel, & ad munus is,
επι δε Καιν, ϗ επι ταις θυσῐαις αυτȣ ȣ προσεσχεν,
ad vero Cain, & ad munus is non respicio;
ϗ ελυπησε τον Καιν λιαν, ϗ συνεπεσε το προσω-
& contristor Cain vehementer, & concido vul-
πον αυτȣ.
tus is.

II. Auszug.
Aus dem Sendbuche des H. Johannes.

ά. Εν αρχῃ ἠν ὁ Λογ☉, ϗ ὁ Λογ☉ ἠν προς τον
In principium sum Verbum, & Verbum sum apud

Θεον

Θεον, ϗ Θεος ἦν ὁ Λογος.
DEUS, & DEUS fum Verbum.

β'. Οὗτος ἦν εν αρχῃ ϖρος τον Θεον.
Hic fum in principium apud DEUS.

γ'. Παντα δι' αυτȣ εγενετο· ϗ χωρις αυτȣ εγενετο ȣδε
Omnis per ipse fio; & fine ipse fio neque
ἑν, ὁ γεγονεν.
unus (nihil) qui fio.

δ'. Εν αυτῳ ζωη ἦν, ϗ ἡ ζωη ἦν το Φως των ανθρωπων.
In ipse vita fum, & vita fum lux homo.

'. Και το Φως εν τῃ σκοτΐᾳ Φαινει, ϗ ἡ σκοτΐα
Et lux in tenebrae luceo, & tenebrae
αυτο ȣ κατελᾶβεν.
is non comprehendo.

ς'. Εγενετο ανθρωπος απεςαλμενος ϖαρα Θεȣ, ονο-
Sum homo mitto a DEUS, no-
μα αυτῳ Ιωαννης.
men is Joannes.

ζ'. Οὗτος ηλθεν εις μαρτυριαν, ἵνα μαρτυρησῃ ϖερι
Hic venio in teftimonium, ut teftor de
τȣ Φωτος, ἵνα ϖαντες ϖιςευσωσι δι' αυτȣ.
lux, ut omnis credo per ille.

ή. Οὐκ ἦν εκεινος το Φως, αλλ' ἵνα μαρτυρησῃ ϖερι
Non fum ille lux, fed ut teftor de
τȣ Φωτος.
lumen.

θ΄. Ην το Φως το αληθινον, ὁ Φωτιζει παντα αν-
Sum lux verus, qui illumino omnis ho-
θρωπον ερχομενον εις τον κοσμον.
mo venio in mundus.

ί. Εν τῳ κοσμῳ ἦν, καὶ ὁ κοσμ⊛ δι᾽ αυτε εγενετο:
In mundus sum, & mundus per is fio:
καὶ ὁ κοσμ⊛ αυτον εκ εγνω.
& mundus is non cognosco.

ιά. Εις ιδια ηλθε, καὶ οἱ ιδιοι αυτον ε παρελαβον.
In proprius venio, & suus is non recipio.

ιϐ. Ὅσοι δε ελαβον αυτον, εδωκεν αυτοις εξεσιαν
Quotquot autem recipio is, do is poteſtas
τεκνα Θεε γενεσθαι τοις πιςευεσιν εις το ονομα αυτε.
filius DEUS fio credo in nomen is.

ιγ΄. Οἱ εκ εξ αἱματων, εδε ἐκ θεληματ⊛ σαρκ⊛,
Qui non ex ſanguis, neque ex voluntas caro,
εδε ἐκ θεληματ⊛ ανδρ⊛, αλλ᾽ ἐκ Θεε εγεννηθησαν.
neque ex voluntas vir, ſed ex DEUS naſcor.

ιδ΄. ΚΑΙ Ὁ ΛΟΓΟΣ ΣΑΡΞ ΕΓΕΝΕΤΟ· καὶ εσκη-
Et Verbum caro fio: & habi-
νωσεν εν ἡμιν (καὶ εθεασαμεθα τὴν δοξαν αυτε,
to in ego: (& video gloria is,
δοξαν ὡς μονογενες παρα Πατρ⊛) πληρης χαρι-
gloria quaſi unigenitus a Pater) plenus gra-
τ⊛, και αληθειας.
tia, & veritas.

III. Auszug.

Aus Aesops Fabeln.

Λεων ϗ Βατραχος.

Leo, & Rana.

Λεων ακουσας ποτε βατραχου μεγα βοωντος,
Leo audio aliquando rana valde coaxo,
επεστραφη προς την φωνην οιομεν☉ μεγα τι ζωον
converto ad vox puto magnus quidam animal
ειναι. Προσμεινας δε μικρον, ώς ειδεν αυτον προελ-
ſum. Moror autem paullum, ut video is pro-
θοντα της λιμνης, προσελθων αυτον κατεπατησεν.
deo ſtagnum, accedo is conculco.

Ο μυθ☉ δηλοι· μη δειν προ της οψεως δι ακοης
Fabula doceo: non oportet ante inſpectio per relatio
μονης ταραττεσθαι.
ſolus terrefacio.

Τεττιξ και Μυρμηκες.

Cicada & Formicæ.

Χειμων☉ ὡρᾳ των σιτων βραχεντων, οἱ μυρμηκες
Hiems tempus frumentum madefacio, formica
εψυχον· τεττιξ δε λιμωττων ᾐτει αυτȣς τροφην. Οἱ
refrigero: cicada vero eſurio poſtulo is cibus.
δε μυρμηκες ειπον αυτῳ. Δια τι το θερος ȣ συνη-
vero formica dico is. Quare aeſtas non congero?
γες

γες; Ὁ δε ειπεν· ȣκ εσχολαζον, αλλ᾽ ηδον μȣ-
(laboro)? Ille autem respondeo: Non otior, sed cano sua-
σι᾽κως. Οἱ δε γελασαντες ειπον. Αλλ᾽ ει θερȣς ὡραις
viter. Ille autem rideo dico. Itaque si æstas tempus
ηυλεις, χειμωνος ορχȣ.
cano, hiems salto.

Ὁ μυθος δηλοι, ὁτι ȣ δει τινα αμε-
Fabula doceo, (quod) non oportet quisquam negligens
λειν εν παντι πραγματι, ἱνα μη λυπηθῃ, και κιν-
sum in suus res, ut non (ne) doleo, & peri-
δυνευσῃ.
clitor.

IV. Auszug.

Aus den Werken Plutarchs.

Von der Erziehung der Jugend.

A.

Αρισιππος ȣκ ακομψως, αλλα καὶ πανυ ασειως
Aristippus non illepide, quin potius omnino urbane
επεσκωψε τῳ λογῳ πατερα, νȣ, καὶ φρενων κενον.
derideo (pungo) sermo pater, mens, & sensus vacuus.
Ερωτησαντος γαρ τινος αυτον, ποσον αιτοιη μισθον
Interrogo enim quidem ipse, quantus peto merces
ὑπερ της τȣ τεκνȣ παιδευσεως; χιλιας, εφη, δρα-
pro filius institutio? mille, inquam, drach-
χμας. Τȣ δε, Ἡρακλες, ειποντος, ὡς ὑπερ πολυ
ma. Ille vero, Hercules! dico, quam valde magnus
το αιτημα δυναμαι γαρ ανδραποδον χιλιων πριασθαι.
postulatum: possum enim mancipium mille (drachmis) emo.

Τοι-

Τοιγαρουν (ειπε) δυο ἐξεις ανδραποδα, και τον
Proinde (dico) * duo habeo * Ariſtippus, mancipium, &
υἱον, και ὁν αν πριῃ.
filius, & quod emo.

B.

Ζωγραφος, φασιν, αθλιος Απελλη δειξας
Pictor, (ut) ajo, miſer Apelles oſtendo
εικονα· ταυτην, εφη, νυν γεγραφα. Ὁ δε, και ην
imago: hic, inquam, modo pingo. Ille vero, & ſi
μη λεγῃς, ειπεν, οιδα, ὁτι ταχυ γεγραπται. Θαυ-
non dico, inquam, video (ſcio), quod celeriter pingo. Mi-
μαζω δε, πως ουχι τοιαυτας πλειους γεγραφας.
ror autem, cur non talis multus pingo.

C.

ΤΟ ΓΕ ΜΗΝ ΑΟΡΓΗΤΟΝ ΑΝΔΡΟΣ ΚΣΤΙ
Quidem non iracundus ſum vir ſum
ΣΟΦΟΥ. ΣΩΚΡΑΤΗΣ ΜΗΝ ΓΑΡ ΛΑΚΤΙ-
ſapiens. Socrates enim vero calce
ΣΑΝΤΟΣ ΑΥΤΟΝ ΝΕΑΝΙΣΚΟΥ ΘΡΑΣΕΟΣ ΜΑ-
peto ipſe juvenis audax val-
ΛΑ ΚΑΙ ΒΔΕΛΥΡΟΥ, ΤΟΥΣ ΑΜΦ᾽ ΑΥΤΟΝ
de & protervus circa ſui
ὉΡΩΝ ΑΓΑΝΑΚΤΟΥΝΤΑΣ, ΚΑΙ ΣΦΑΔΑΖΟΝ-
video indignor, & pede quatio
ΤΑΣ, ὩΣ ΚΑΙ ΔΙΩΚΕΙΝ ΑΥΤΟΝ ΕΘΕ-
terram, adeo (ut) & (judicio) perſequor ille vo-
ΛΕΙΝ· ΑΡΑ, ΕΦΗΣΕ, ΚΑΙ ΕΙ ΜΕ ΟΝΟΣ
lo: An, inquam, & ſi ego aſinus

ΕΛΑ-

ΕΛΑΚΤΙΣΕΝ, ΑΝΤΙΛΑΚΤΙΣΑΙ ΤΟΥΤΟΝ ΗΞΙΩ-
calcibus peto, viciſſim calcibus peto hic cen-
ΣΑΤΕ ΑΝ; ΟΥ ΜΗΝ ΕΚΕΙΝΟΣ ΓΕ ΠΑΝΤΕ-
ſeo? Neque tamen ille omni-
ΛΩΣ ΚΑΤΕΠΡΟΙΞΑΤΟ. ΠΑΝΤΩΝ Δ' ΑΥΤΟΝ
no impune abeo. Omnis ſed is
ΟΝΕΙΔΙΖΟΝΤΩΝ, ΚΑΙ ΛΑΚΤΙΣΤΗΝ ΑΠΟΚΑ-
rem exprobo, & calcitro vo-
ΛΟΥΝΤΩΝ, ΑΠΗΓΞΑΤΟ.
co, laqueo ſe ſuſpendere.

Druckfehler.

S. 24. Z. 28. für Ἡ Δολος, lies Ὁ Δολος.
S. 47. Z. 21. für Ζευγηῦμι, lies Ζευγνῦμι.
S. 65. Z. 9. für ννανῐ - α, lies νεανῐ - α.
S. 67. Z. 21. für VI. lies IV.
S. 69. Z. 15. für znsammengezogen, lies zusammengezogen.
S. 82. Z. 7. für Τω φως, lies Το φως.
S. 89. Z. 10. für της αιδους, lies της αιδους.
S. 100. Z. 15. für ersteu, lies ersten
S. 116. Z. 13. für weyfache, lies Zweyfache
S. 169. Z. 23. für Τυπην, lies Τυπης.
S. 181. Z. 18. für οφθαλμω, lies οφθαλμων
S. 182. Z. 26. für φωυλα, lies φαυλα
S. 200. Z. 14. für κεκρ - ῐ - να, lies κεκρ - ῐ - κα
S. 220. Z. vorletzte, für Ετιμ - αωμεθα, lies Ετιμ - αομεθα
S. 231. Z. 20 für αντο, lies αντος.
S. 266. Z. 8. für Πωλλᾰχου, lies Πολλᾰχου.
S. 275. Z. 7. für εμον, lies εμου
S 275. Z. 11. für τον, lies του
S. 279. Z. 22. für ὁμοιο, lies ὁμοιοι
S. 293. Z. 9. für σωφορῦνη, lies σωφροσῦνη.
S. 321. Z. 25. für αχουσιν lies εχουσιν
S. 325. Z. 9. für αυτοιν, lies αυτον
S. 344. Z. 24. für κειρεσθαε, lies κειρεσθαι.
S. 365. Z. 8. für αννασσειν, lies ανασσειν.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Anleitung zur griechischen Sprache zum Gebrauche der studirenden Jugend in den kaiserl. königl. Staaten

Bd.: 1

1795

Bamberg, Staatsbibliothek -- AGB Ba 16#1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11417133-0